

25

**BETEILIGUNGS
BERICHT 2025**

Verwaltungsdirektion

BETEILIGUNGSBERICHT 2025

INHALT

Inhalt	4
A Beteiligungen des WDR	7
A1 Anlass der Erstellung und Zielsetzung des Berichts	8
A2 Beteiligungspolitik des WDR	9
A3 Beteiligungsmanagement des WDR	9
A4 Übersicht über die Beteiligungen des WDR	10
A5 Allgemeines zu Geschäftsführungen und Aufsichtsorganen der Beteiligungen des WDR	13
A5.1 Vergütung der Geschäftsführungen	13
A5.2 Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder	13
A5.3 Anteil von Frauen in Geschäftsführungen und Aufsichtsorganen	13
A6 Beteiligungsorganigramm des WDR	14
B Wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Bericht	15
B1 Übergreifende Entwicklungen	16
B2 Wesentliche Entwicklungen bei den Beteiligungen	16
B3 Neue Beteiligungen	19
C Einzeldarstellung der WDR- Beteiligungsunternehmen	21
C1 WDR mediagroup GmbH, Köln	22
C1.1 WDR mediagroup digital GmbH, Köln	29
C1.2 ARD Plus GmbH, Köln	33
C1.3 Bavaria Film GmbH, München	37
C1.3.1 Bavaria Fiction GmbH, Grünwald	43
C1.3.2 Bavaria Studios Holding GmbH, Grünwald	47
C1.4 ARD MEDIA GmbH, Frankfurt am Main	51
C1.5 ARD Degeto Film GmbH, Frankfurt am Main	57
C2 WDR German Broadcasting Centre Brussels SRL, Brüssel (B)	62
C3 CIVIS Medienstiftung GmbH, Köln	66
C4 Film- und Medienstiftung NRW GmbH, Köln	69
C5 Deutscher Fernsehpreis GmbH, Köln	74
C6 KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Köln	78
C7 Grimme-Institut Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH, Marl	82
C8 European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation SC, Brüssel (B)	86
C9 Beteiligungen im Rahmen der ARD	89
C9.1 ARD.ZDF medienakademie gGmbH, Nürnberg	89
C9.2 ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	94
C9.3 Institut für Rundfunktechnik GmbH I.L., München	99
C9.4 Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main	103
C9.5 SportA Sportrechte- u. Marketing-Agentur GmbH, München	107
C9.6 dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH, Hamburg	111
C9.7 AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt am Main	115

Anhang	121
Anhang 1: Unternehmensverzeichnis	122
Anhang 2: Organe der Beteiligungen	124
Anhang 2.1: Geschäftsführungen	124
Anhang 2.2: WDR-Vertreter:innen in den Beteiligungsgremien	125
Anhang 2.3: Aufsichts- und Verwaltungsräte	128
Anhang 3: Kriterienkatalog zur Prüfung von Beteiligungen	133
Anhang 4: Bestätigungsvermerke	142
Anhang 5: Kontrollsysteme der Beteiligungen	144
Anhang 6: Abkürzungsverzeichnis	145

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

A BETEILIGUNGEN DES WDR

A1 ANLASS DER ERSTELLUNG UND ZIELSETZUNG DES BERICHTS

Durch den jährlichen Beteiligungsbericht stellt der WDR die **Transparenz** seines Engagements bei Beteiligungsunternehmen sicher. Als ein Instrument des Beteiligungsmanagements gibt dieser Bericht einen umfassenden Überblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse der WDR-Beteiligungen sowie deren Beziehungen zum WDR.

In den §§ 40 bis 44 des **Medienstaatsvertrages** (MStV) wird bestimmt, wie Beziehungen zwischen Rundfunkanstalten und ihren Beteiligungsunternehmen ausgestaltet werden müssen. Darüber hinaus werden hier Form und Inhalt des Beteiligungsberichtes geregelt. Diese auch in das WDR-Gesetz (WDR-G) übernommenen Regelungen werden wie folgt zusammengefasst:

- \ Rundfunkanstalten dürfen kommerzielle Aktivitäten im Wettbewerb betreiben, diese sind aber im Regelfall durch Tochtergesellschaften wahrzunehmen und stets **marktkonform** auszugestalten. Die Aufnahme eines neuen Tätigkeitsbereichs ist genehmigungspflichtig (§ 40 MStV sowie § 44b WDR-G).
- \ Rundfunkanstalten dürfen sich nur unter bestimmten **Voraussetzungen** an Unternehmen beteiligen. Insbesondere muss die Tätigkeit in einem sachlichen Zusammenhang mit den gesetzlichen Aufgaben stehen und ein Einfluss auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens sichergestellt sein (§ 41 MStV sowie § 45 WDR-G).
- \ Rundfunkanstalten haben ein effektives **Controlling** über ihre Beteiligungen einzurichten und jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen (§ 42 MStV sowie § 45a WDR-G). Der WDR legt seinen Beteiligungsbericht unabhängig von dieser Regelung bereits seit dem Jahre 2000 vor.
- \ Die **Kontrolle** der kommerziellen Aktivitäten bei den Tochtergesellschaften erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen Landesrechnungshöfen durch die Abschlussprüfer (§ 43 MStV sowie § 45b WDR-G).
- \ **Haftungsübernahmen** von Rundfunkanstalten für kommerziell tätige Töchter (insbesondere Ergebnisabführungsverträge) sind nicht zulässig (§ 44 MStV sowie § 45 Abs. 5 WDR-G).

Der vom WDR gemäß § 42 MStV sowie § 45a WDR-G jährlich seinem zuständigen Aufsichtsgremium, dem Landesrechnungshof und der Rechtsaufsicht vorzulegende **Beteiligungsbericht** muss seit dem Geschäftsjahr 2010 folgende Schwerpunkte haben:

- a) Darstellung **sämtlicher** unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für den WDR,
- b) gesonderte Darstellung der Beteiligungen mit **kommerziellen** Tätigkeiten und Nachweis der Erfüllung staatsvertraglicher Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten sowie
- c) Darstellung der **Kontrolle** der Beteiligungen einschließlich Vorgängen mit besonderer Bedeutung.

Mit der Fassung des WDR-Gesetzes vom 02.02.2016 wurde in § 45a schließlich ein weiterer Schwerpunkt ergänzt:

- d) Darstellung der **Prüfestate** bezüglich der Beteiligungen.

Die einzelnen Kapitel bzw. der Anhang des vorliegenden Berichts enthalten folgende **Informationen** zu den einzelnen Unternehmen:

1. Unternehmenszweck beziehungsweise Tätigkeitsfeld,
2. Kapitalausstattung und Gesellschafterstruktur,
3. Geschäftsführung sowie Aufsichtsorgane beziehungsweise Vertretung des WDR in den Organen der Beteiligung,
4. satzungsmäßige Einflussmöglichkeiten des WDR,
5. Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung inklusive Marktkonformitätsprüfung,
6. wirtschaftliche Eckdaten des Tochterunternehmens,
7. Zielsetzung des WDR im Hinblick auf die Beteiligung,
8. finanzielle Verhältnisse aus WDR-Sicht,
9. Risikolage beziehungsweise Risikoposition des WDR hinsichtlich der Beteiligung.

Mit der Änderung des WDR-Gesetzes vom 02.02.2016 ist der WDR nach § 14a dazu verpflichtet, für eine größtmögliche Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit Sorge zu tragen. Zu diesem Zweck sind unter anderem auch alle gesetzlich bestimmten Berichte – wie nach § 45a WDR-G auch der Beteiligungsbericht – vom WDR in seinem Online-Angebot, wo möglich maschinenlesbar, bekannt zu machen.

Dabei ist der Schutz von personenbezogenen Daten und Betriebsgeheimnissen zu gewährleisten. Demnach orientieren sich die im Beteiligungsbericht des WDR enthaltenen Informationen zu den einzelnen Unternehmen grundsätzlich an den **handelsgesetzlichen Offenlegungspflichten** der jeweiligen Gesellschaft.

Der vorliegende Bericht berücksichtigt bis Ende **August 2025** verfügbare Informationen.

A2 BETEILIGUNGSPOLITIK DES WDR

Beteiligungen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten an privatwirtschaftlichen Unternehmen erfolgen unter der Voraussetzung, dass sie die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben unterstützen. Solche Beteiligungen bewegen sich allerdings vielfach in einem **sensiblen Spannungsfeld** zwischen öffentlichem Auftrag und erwerbswirtschaftlichen Erwägungen. Beispielhaft besteht einerseits die Gefahr, dass die Anstalten ohne eigene Beteiligungen an Produktions- und Rechtshandelsgesellschaften an den Beschaffungsmärkten in Abhängigkeit von großen Medienkonzernen geraten. Andererseits wären zum Beispiel im Falle der Insolvenz einer Tochtergesellschaft nachhaltig negative Imageeffekte und finanzielle Verluste möglich.

Der WDR orientiert sich bei seinen Beteiligungen – über die vorgenannten Regelungen des Medienstaatsvertrages und WDR-Gesetzes hinaus – an einem **Kriterienkatalog für Beteiligungen des WDR**, dem der Rundfunkrat erstmals im März 2007 und in geänderter Fassung im April 2014 zugestimmt hat.

Der Kriterienkatalog ist eine freiwillige Selbstverpflichtung des Hauses gegenüber seinen Gremien. Diese Selbstverpflichtung sollte auch in Zukunft im gegenseitigen Einvernehmen zwischen dem WDR und seinen Gremien weiterentwickelt werden.

Bei dem im Beteiligungsbericht seit 2015 enthaltenen Text des Kriterienkatalogs handelt es sich um eine Überarbeitung auf Grundlage verschiedener Treffen des Hauses mit der AG Beteiligungen, ihres Vorsitzenden und den Vorsitzenden von Rundfunkrat und Verwaltungsrat. Schwerpunkt der Diskussion war es, größtmöglichen Gleichklang zwischen den Prinzipien der Aufsicht der Gremien über die Geschäftsführung der Intendantin und der Aufsicht des Aufsichtsrates über die Geschäftsführung der 100%igen Beteiligungstochter WDR mediagroup GmbH zu erreichen.

Die Ergebnisse dieser Gespräche sollten im Weiteren in das Regelwerk (Satzung, Geschäftsordnung) der WDR mediagroup GmbH als 100%igen Tochter des WDR eingearbeitet werden. Die Beschlussfassung und Umsetzung der überarbeiteten Regelwerke erfolgte Anfang 2017.

Die Eckpunkte des Kriterienkatalogs sowie die in diesem Zusammenhang formulierten grundsätzlichen Anmerkungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- \ Der **Unternehmensgegenstand** der Beteiligung muss mit den gesetzlichen Aufgaben des WDR vereinbar sein.
- \ Maßgeblich für die Beurteilung einer Beteiligung ist deren **wirtschaftliche Bedeutung** für den WDR und eine Schonung der Beitragszahler:innen. Der wirtschaftliche Vorteil ist in regelmäßigen Abständen durch das Beteiligungscontrolling zu überprüfen.
- \ Sämtliche Leistungs- und sonstige Beziehungen zwischen dem WDR und seinen kommerziell tätigen Tochtergesellschaften müssen **marktkonform und transparent** ausgestaltet sein. Die erwähnten Regelungen des MStV (§§ 40 ff.) sowie des WDR-G (§§ 44b ff.) konkretisieren diese Maßgabe.
- \ Gemäß § 41 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 2 MStV sowie § 45 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 2 WDR-G kann sich der WDR ausschließlich an Gesellschaften in der Rechtsform einer **juristischen Person** beteiligen.
- \ Gemäß § 41 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 3 MStV sowie § 45 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 3 WDR-G hat die Beteiligung einen Aufsichtsrat oder ein entsprechendes **Kontrollorgan** vorzusehen.
- \ Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 MStV sowie § 45 Abs. 2 Satz 1 WDR-G hat der WDR eine **angemessene Vertretung** seiner Interessen sicherzustellen. Dies wird je nach Beteiligung über die Satzungsregelungen (zum Beispiel Entscheidungsquoten, Vetorechte), Beteiligungsanteil, Beteiligungsstufen, Art der sonstigen Gesellschafter und Sitz der Beteiligung gesichert. Dabei wird der WDR grundsätzlich keine neuen Beteiligungen unterhalb der Enkelebene eingehen.

Der WDR achtet darüber hinaus auf eine gute, fachlich einwandfreie und transparente Unternehmensführung seiner 100%igen Tochtergesellschaften (Corporate Governance).

A3 BETEILIGUNGSMANAGEMENT DES WDR

Der WDR macht seinen Einfluss auf seine Beteiligungen mit einem **zielorientierten Beteiligungsmanagement** geltend, welches die Gesamtheit der Regelungen und Institutionen umfasst, die für eine zielgerichtete Steuerung der WDR-Beteiligungen erforderlich sind. Mit Hilfe dieses zielorientierten Beteiligungsmanagements achtet der WDR darauf, dass die Beteiligungen im Rahmen der für den WDR geltenden **gesetzlichen Zielvorgaben** agieren und die Unternehmensbeteiligungen für den WDR **wirtschaftlich** sind. Im Sinne eines Risikomanagements soll das Beteiligungsmanagement den WDR ferner vor Vermögens- und Imageschäden schützen, die durch nicht zielkonformes Handeln der Beteiligungen entstehen können. Das Beteiligungsmanagement sorgt darüber hinaus dafür, dass die Beziehungen zwischen dem WDR und seinen Beteiligungen **transparent und marktkonform** ausgestaltet sind.

Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 MStV sowie § 45 Abs. 2 Satz 1 WDR-G hat sich der WDR eine **angemessene Vertretung in den Aufsichtsgremien** seiner Beteiligungen zu sichern. Der WDR wird in Beteiligungsangelegenheiten von Gesetzes wegen grundsätzlich durch die Intendantin vertreten. Als Vertreter:innen des WDR in den jeweiligen Aufsichtsgremien kann die Intendantin Personen aus dem Kreis

der WDR-Beschäftigten entsenden. Soweit dies nach Beteiligungsumfang und Gesellschaftszweck möglich und angemessen ist, soll auch eine angemessene Anzahl von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Rundfunkrats in das Aufsichtsgremium entsandt werden.

Ferner wird in § 42 Abs. 1 Satz 1 MStV sowie § 45a Abs. 1 Satz 1 WDR-G eine ausdrückliche gesetzliche Verpflichtung des WDR normiert, ein **effektives Controlling** über seine Beteiligungen einzurichten. In diesem Zusammenhang hat die Intendantin das zuständige Aufsichtsgremium regelmäßig über wesentliche Vorgänge in den Beteiligungsunternehmen und insbesondere über deren finanzielle Entwicklung zu unterrichten. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Kontrolle der Beteiligung an Unternehmen und der kommerziellen Tätigkeiten (§ 21 Abs. 2 Nr. 9 i.V.m. §§ 45a und 45b WDR-G).

Im Rahmen des **Beteiligungscontrollings** wirken die für das Beteiligungsmanagement im WDR federführende Hauptabteilung Finanzen und die darin angesiedelte Abteilung Zentrale Betriebswirtschaft und Controlling mit den fachlich federführenden WDR-Bereichen, die Vertrags- oder Leistungsbeziehungen zu den Beteiligungen betreuen, zusammen. Am Beteiligungsmanagement der WDR mediagroup GmbH wirkt ebenso die in der Intendanz angesiedelte Abteilung Strategie und Medienforschung mit. Darüber hinaus wird das Beteiligungsmanagement vom Justizariat in Rechtsfragen unterstützt.

Als Teilfunktion des Beteiligungsmanagements arbeitet das Beteiligungscontrolling den WDR-Vertreter:innen sowie der Geschäftsleitung zu. Es unterstützt sie bei ihrer Aufgabe, die Ziele der Tochterunternehmen mit den WDR-Unternehmenszielen zu koordinieren beziehungsweise Planung, Kontrolle und Informationsversorgung hinsichtlich der Beteiligungen mit den vom WDR festzulegenden Zieldimensionen abzustimmen. Es nimmt in diesem Zusammenhang vor allem **koordinierende und entscheidungsunterstützende Funktionen** wahr.

Im Rahmen des Beteiligungscontrollings hat die **Abteilung Zentrale Betriebswirtschaft und Controlling** die Aufgabe, die Beiträge des jeweiligen Beteiligungsunternehmens zur Erreichung der WDR-Unternehmensziele anhand quantitativer und qualitativer Informationen zu verdeutlichen und damit zur zielorientierten Steuerung der Tochterunternehmen beizutragen. Die zuständigen WDR-Bereiche koordinieren das laufende Geschäft der Tochterunternehmen beziehungsweise stimmen die für den WDR relevanten strategischen Aspekte mit der jeweiligen Geschäftsleitung ab.

Die einschlägigen **WDR-internen Regelungen** für das Beteiligungsmanagement finden sich in der Satzung, der Geschäftsordnung sowie der Dienstanweisung. Die Dienstanweisung regelt Ziele, Aufgaben, Standards und Verfahren des WDR Beteiligungsmanagements. Sie setzt die einschlägigen Vorschriften des Medienstaatsvertrages, des WDR Gesetzes, der WDR Satzung sowie der WDR Geschäftsordnung um.

A4 ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES WDR

Als **unmittelbare WDR-Beteiligungsunternehmen** im Sinne dieses Beteiligungsberichts gelten Kapitalgesellschaften und rechtlich selbstständige Gemeinschaftseinrichtungen, an denen der WDR Geschäftsanteile hält. Dabei ist die Höhe des WDR-Anteils unerheblich.

Berichtsrelevante **mittelbare Beteiligungen** sind Tochtergesellschaften derjenigen Beteiligungsunternehmen, an denen der WDR einen Anteil von **mehr als 50%** hält. Zurzeit sind dies die Töchter und Beteiligungsgesellschaften der WDR mediagroup GmbH. Über diese Gesellschaften wird in separaten Kapiteln berichtet. Auch wird zusätzlich über die relevanten Beteiligungen der Bavaria Film GmbH jeweils in einem eigenen Kapitel berichtet, sofern der WDR ein Mitglied im Aufsichtsrat der Gesellschaft stellt.

Die Berichterstattung über Tochtergesellschaften von Beteiligungsunternehmen mit einer WDR-Beteiligung von **weniger als 50%** wird in die Kapitel über die jeweilige Muttergesellschaft integriert.

Ausgangspunkt für privatwirtschaftliche Unternehmensbeteiligungen des WDR mit gewerblichem oder sonstigem wirtschaftlichen Zweck ist immer der sachliche Zusammenhang mit den gesetzlichen Aufgaben des WDR (vgl. § 41 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 1 MStV/§ 45 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 1 WDR-G). Gemäß der oben beschriebenen gesetzlichen Anforderungen unterscheidet der vorliegende Bericht zwischen **kommerziell tätigen und nicht kommerziell tätigen** Beteiligungen.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die unmittelbaren und berichtsrelevanten mittelbaren **Beteiligungsunternehmen des WDR** (Stand 31.12.2024). Nähere Angaben zu den wirtschaftlichen Eckdaten sowie den für den WDR-Haushalt maßgeblichen finanzwirtschaftlichen Vorgängen finden sich im jeweils angegebenen Kapitel des Abschnitts C.

	BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES WDR PER 31.12.2024 IN T€ / %	KAPITEL	ANTEIL	STAMM- KAPITAL	BUCHWERT	WDR ERGEBNIS
1	WDR mediagroup GmbH, Köln	C1	100,00%	6.500	6.500	41.701
1.1	WDR mediagroup digital GmbH, Köln	C1.1	100,00%	100	2.663	0
1.2	ARD Plus GmbH, Köln	C1.2	100,00%	50	50	0
1.3	Bavaria Film GmbH, München	C1.3	33,35%	29.990	7.552	0
1.3.1	Bavaria Fiction GmbH, Grünwald	C1.3.1	17,01%	100	3.194	0
1.3.2	Bavaria Studios Holding GmbH, Grünwald	C1.3.2	20,81%	1.950	3.316	0
1.4	ARD MEDIA GmbH, Frankfurt am Main	C1.4	11,11%	135	10	0
1.5	DEGETO Film GmbH, Frankfurt am Main	C1.5	11,11%	2.115	235	0
1.6	AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt am Main	C9.7	0,83%	38	1	0
2	German Broadcasting Centre Brussels SRL, Brüssel	C2	100,00%	6.746	9.146	630
3	CIVIS Medienstiftung GmbH, Köln	C3	58,00%	25	15	0
4	Film- und Medienstiftung NRW GmbH, Köln	C4	40,00%	26	10	4
5	Deutscher Fernsehpreis GmbH, Köln	C5	20,00%	35	7	0
6	ARD.ZDF medienakademie gGmbH, Nürnberg	C9.1	16,80%	100	17	0
7	ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	C9.2	11,00%	256	28	0
8	KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Köln	C6	10,07%	285	29	0
9	Grimme-Institut GmbH, Marl	C7	10,00%	200	42	0
10	Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L., München	C9.3	9,29%	140	1	0
11	Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main / Babelsberg	C9.4	7,14%	36	3	0
12	SportA Sportrechte- u. Marketing-Agentur GmbH, München	C9.5	5,56%	540	30	0
13	Deutsche Presse-Agentur GmbH, Hamburg	C9.6	1,84%	16.465	79	0
14	AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt am Main	C9.7	0,93%	38	1	0
15	ERTICO SC, Brüssel	C8	0,90%	206	1	0

Die Tabelle auf der folgenden Seite weist die direkt durch den WDR gehaltenen Geschäftsanteile sortiert nach ihrer Höhe aus und enthält einen groben Überblick über die **Tätigkeitsfelder und Zielsetzungen der Beteiligungsunternehmen**. Es dominieren Ziele in Bezug auf Programmbeschaffung, -herstellung, -vermarktung und -verbreitung. Zur Programmvermarktung wird neben der Programmverwertung – im weiteren Sinne – auch die Vermarktung von Werbezeiten im Programm sowie die Realisierung von Einnahmen auf Drittmärkten (Lizenz- und Merchandisingerlöse) gezählt.

In der rechten Spalte findet sich eine **Klassifikation** der jeweiligen Gesellschaft als »kommerziell tätiges« oder »nicht kommerziell tätiges« Unternehmen. Als nicht kommerziell tätige Beteiligungen werden nur solche Unternehmen definiert, die ausschließlich für den WDR tätig sind beziehungsweise keine Leistungen für Dritte erbringen. Demgegenüber sind kommerziell tätige Beteiligungen solche Unternehmen, die zumindest auch Leistungen für Dritte erbringen. Unerheblich ist hierbei der Umfang der kommerziellen Tätigkeit im Hinblick auf die Gesamtleistung des Unternehmens.

In der Tabelle werden von aktuell 15 Beteiligungsunternehmen insgesamt sechs Gesellschaften der Kategorie »Programm« zugeordnet. Vier Gesellschaften werden wegen ihres weitergehenden kulturellen Tätigkeitsfeldes der Kategorie »Kultur« zugeordnet. Die inhaltlichen Kategorien sind nicht trennscharf, können aber die Nähe der Beteiligungen zum Kerngeschäft des WDR beziehungsweise zum Rundfunkauftrag verdeutlichen.

GESELLSCHAFT		ANTEIL	TÄTIGKEITSFELD	ZIELSETZUNG	KLASSIFIKATION
1	WDRmg	100,00%	PROGRAMM	Werbevermarktung	kommerziell tätig
2	GBCB	100,00%	INFRASTRUKTUR	Studio Brüssel	nicht kommerziell tätig
3	CIVIS	58,00%	KULTUR	Ausrichtung CIVIS-Preis	nicht kommerziell tätig
4	Filmstiftung	40,00%	PROGRAMM	Filmförderung	nicht kommerziell tätig
5	DFP	20,00%	PROGRAMM	Ausrichtung Fernsehpreis	nicht kommerziell tätig
6	Medienakademie	16,80%	QUALIFIKATION	Schulungen Technik	kommerziell tätig
7	ARTE	11,00%	PROGRAMM	Europäischer Kulturkanal	nicht kommerziell tätig
8	KölnMusik	10,07%	KULTUR	Konzertveranstaltung	nicht kommerziell tätig
9	GI	10,00%	KULTUR	Ausrichtung Grimmepreis	kommerziell tätig
10	IRT i.L.	9,29%	TECHNOLOGIE	Forschung & Entwicklung	in Liquidation
11	DRA	7,14%	KULTUR	Rundfunkarchiv	nicht kommerziell tätig
12	SportA	5,56%	PROGRAMM	Programmbeschaffung	kommerziell tätig
13	dpa	1,84%	PROGRAMM	Programmbeschaffung	kommerziell tätig
14	AGF	0,93%	TECHNOLOGIE	Forschung & Entwicklung	kommerziell tätig
15	ERTICO	0,90%	TECHNOLOGIE	Forschung & Entwicklung	nicht kommerziell tätig

Der laut Staatsvertrag vorgesehene Nachweis (vgl. § 42 Abs. 2 Satz 2 Ziff. 2 MStV/§ 45a Abs. 2 Satz 2 Ziff. 2 WDR-G) der **Erfüllung der Vorgaben** für kommerzielle Tätigkeiten wird im vorliegenden Beteiligungsbericht durch entsprechende Informationen in den Kapiteln zu den jeweiligen Beteiligungsgesellschaften geführt.

Im Übrigen sind – wie bisher – im Beteiligungsbericht dokumentierte Informationen abgestuft dargestellt. Bei dem **100%igen Tochterunternehmen** WDR mediagroup GmbH (C1) inklusive der Tochtergesellschaften (C1.1 ff.) erfolgt eine ausführliche Berichterstattung. Bei den weiteren Gesellschaften werden die wesentlichen Informationen soweit möglich in komprimierter Form wiedergegeben. Mit Blick auf Interessen von Mitgeschaftern muss der Umfang der Angaben teilweise auf wenige aus den veröffentlichten Geschäftszahlen ableitbare Eckdaten beschränkt werden.

A5 ALLGEMEINES ZU GESCHÄFTSFÜHRUNGEN UND AUFSICHTSORGANEN DER BETEILIGUNGEN DES WDR

A5.1 VERGÜTUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNGEN

Sofern uns das Einverständnis aller Mitglieder der Geschäftsführung vorliegt, werden die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung im Kapitel zur jeweiligen Beteiligung (Teil C) angegeben.

A5.2 VERGÜTUNG FÜR AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Bei den folgenden Beteiligungen wird aktuell eine jährliche Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder gezahlt:

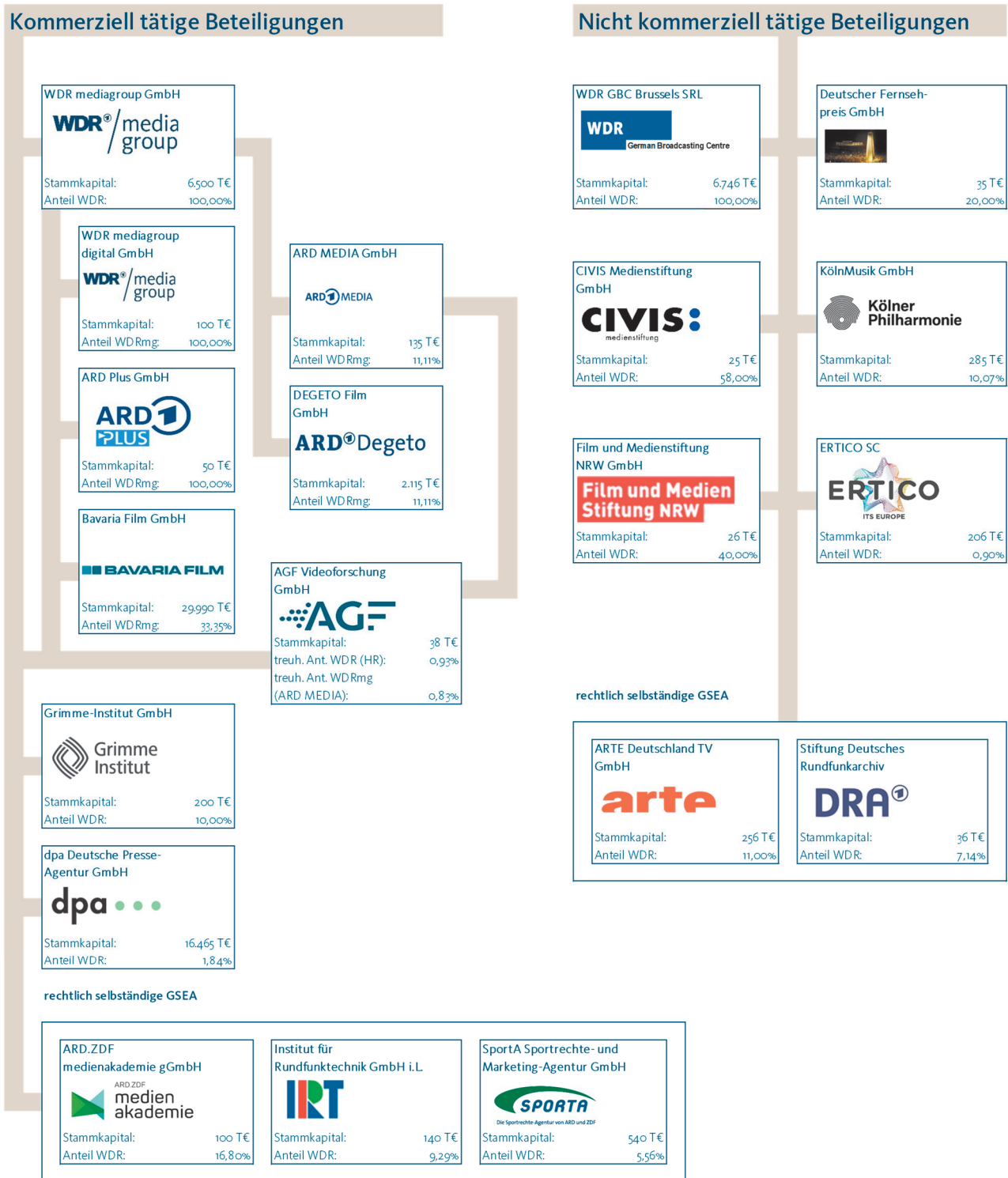
- \ WDR mediagroup GmbH - AR-Mitglieder, die gleichzeitig WDR-Beschäftigte sind, erhalten 3.068 €, alle anderen AR-Mitglieder erhalten 3.600 €.
- \ Bavaria Film GmbH - Vorsitz erhält 7.500 €, alle anderen AR-Mitglieder erhalten 5.000 €
- \ Bavaria Fiction GmbH - Vorsitz erhält 7.500 €, alle anderen AR-Mitglieder erhalten 5.000 €
- \ Bavaria Studios Holding GmbH - Vorsitz erhält 7.500 €, alle anderen AR-Mitglieder erhalten 5.000 €
- \ Enterprises Sonor Musik GmbH - Alle AR-Mitglieder erhalten 5.000 €
- \ Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH - Vorsitz erhält 6.136 €, alle anderen AR-Mitglieder erhalten 3.068 €
- \ Film- und Medienstiftung NRW GmbH - Vorsitz erhält 6.000 € sowie 250 € pro Sitzung, alle anderen AR-Mitglieder erhalten 250 € pro Sitzung
- \ KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH - Vorsitz erhält 1.000 € sowie 320 € pro Sitzung, stv. Vorsitz erhält 1.000 € sowie 240 € pro Sitzung, alle anderen AR-Mitglieder erhalten 1.000 € sowie 160 € pro Sitzung

Für Vertreter:innen vom WDR werden Gremienvergütungen ab 6.000 € an den WDR abgeführt.

A5.3 ANTEIL VON FRAUEN IN GESCHÄFTSFÜHRUNGEN UND AUFSICHTSORGANEN

Der Anteil von Frauen in Geschäftsführungen der Unternehmen, an denen der WDR unmittelbar beteiligt ist, betrug im Jahr 2024 18,2%; der entsprechende Anteil in Aufsichtsorganen 43,0%.

A6 BETEILIGUNGSORGANIGRAMM DES WDR



Stand: Dezember 2024

B WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN SEIT DEM LETZTEN BERICHT

Im Folgenden werden die wesentlichen übergreifenden Entwicklungen (B1) sowie wichtige Vorgänge bei den Beteiligungsunternehmen dargestellt (B2). Für Einzelheiten zu den WDR-Töchtern und -Beteiligungen wird auf das jeweilige Kapitel verwiesen. Darüber hinaus werden neue Beteiligungen (B3) erläutert:

B1 ÜBERGREIFENDE ENTWICKLUNGEN

Vereinheitlichung Beteiligungsberichte

Die Finanzkommission der ARD hat im August 2025 eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit den Möglichkeiten einer Vereinheitlichung der Beteiligungsberichte der jeweiligen ARD-Landesrundfunkanstalten befasst.

B2 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN BEI DEN BETEILIGUNGEN

In diesem Kapitel werden die wesentlichen Entwicklungen bei den Beteiligungen zusammenfassend dargestellt. Für Einzelheiten wird auf die Kapitel in Teil C dieses Berichtes verwiesen.

ZU C1 WDR MEDIAGROUP GMBH, KÖLN (100,00% DIREKT)

	KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	120.467	111.373	117.578	6.205	6%
2	Eigenkapital	27.949	39.341	35.362	-3.979	-10%
3	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	157	167	167	0	0%
4	Umsatzerlöse	117.006	103.616	111.640	8.024	8%
5	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.073	17.652	11.502	-6.150	-35%
6	Ausgeschütteter Gewinn an WDR	16.369	6.872	11.502	4.630	67%
7	Abgabe §3 Abs. 2c WDR-Satzung	24.493	17.570	23.982	6.412	36%
8	Steuerumlage	5.062	4.392	4.711	319	7%
9	Ergebnisbeitrag für den WDR	45.924	28.834	40.195	11.361	39%
10	Erträge im WDR-HH	47.789	28.245	41.701	13.456	48%

Ergebnisbeitrag der WDR mediagroup GmbH

Die Erlöse aus dem Verkauf von Werbezeiten im Bereich der Hörfunkwerbung sind im Berichtsjahr um +6% gestiegen bei einer Werbezeitenauslastung von 85% (Vj. 79%). Der Umsatzanstieg resultiert insbesondere aus der regionalen Vermarktung durch das WDRmg-Vertriebsteam. Der Verkauf von Werbezeiten im Geschäftsfeld Fernsehen (exklusive Sponsoring) verzeichnete ebenfalls eine deutliche Umsatzsteigerung von +13%. Die zur Verfügung stehenden Werbezeiten waren im Berichtsjahr zu 93% (Vj. 88%) ausgelastet. Das positive Ergebnis basiert hauptsächlich auf der Vermarktung der Sporthighlights der Olympischen Sommerspiele in Paris sowie der UEFA Fußball-Europameisterschaft der Männer in Deutschland.

Mit einem Jahresüberschuss von 11.502 T€ erzielte die WDRmg im Geschäftsjahr 2024 ein um -6.150 T€ niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr. Bei steigenden Umsätzen im Bereich der Hörfunk- und Fernsehwerbung sowie höheren Lizenz- und Merchandisingerlösen resultiert der Ergebnisrückgang im Wesentlichen aus geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen sowie einem deutlich niedrigeren Finanzergebnis – insbesondere bedingt durch eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Bavaria Film.

Der Ergebnisbeitrag 2024 für den WDR (als Summe aus WDR-Abgabe, ausgeschüttetem Gewinn und Steuerumlage) ist im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt +11.361 T€ auf 40.195 T€ deutlich gestiegen. Neben der deutlich verbesserten WDR-Abgabe – vor allem infolge gestiegener Werbezeitenumsätze – ist dabei zu berücksichtigen, dass im Vorjahr ein Betrag von 10.780 T€ auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die im WDR-Jahresabschluss vereinnahmten Erträge (Zeile 10) sind durch eine teilweise phasenverschobene Ausschüttungsmethodik geprägt. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete der WDR mit der Beteiligung an der WDRmg Erträge von insgesamt 41.701 T€. Diese beinhalten neben der WDR-Abgabe und der Steuerumlage die im WDR-Jahresabschluss 2024 vereinnahmte Restausschüttung für das

Geschäftsjahr 2023 von 1.482 T€ sowie eine Ausschüttung von 11.502 T€ für das Jahr 2024 – in Summe somit 12.982 T€.¹ Der Jahresüberschuss 2024 der WDRmg von 11.502 T€ liegt lediglich um + 2 T€ über der bereits vereinnahmten Ausschüttung für das Jahr 2024. Somit ergibt sich eine geringfügige Restausschüttung von 2 T€, die vom WDR im Geschäftsjahr 2025 vereinnahmt wird.

Ausblick auf die Jahre 2025 bis 2029

Für das laufende Jahr 2025 rechnet die WDRmg laut aktueller Hochrechnung mit Umsatzerlösen von 109.703 T€. Der mögliche zur Ausschüttung kommende Ergebnisbeitrag der WDRmg zum WDR-Haushalt in 2025 soll sich demnach – bei angenommener phasengleicher Ausschüttung – auf insgesamt rund 37.875 T€ vor Steuern belaufen. Der WDR ging in seiner Haushaltsplanung für 2025 von einem Ergebnisbeitrag von 36.314 T€ aus.

Die im aktuellen Haushaltsentwurf des WDR für die Jahre 2026 bis 2029 berücksichtigten Plan- und Mifri-Ansätze gehen von Erträgen aus der Werbung in Höhe von insgesamt 129,7 Mio. € aus. Die Vorjahresplanung veranschlagte Werbeerträge für den Zeitraum 2025 bis 2028 von 141,0 Mio. €. Der Rückgang um -11,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Umsatzreduzierungen in der Werbezeitenvermarktung sowie aus einem geringeren zu erwartenden Beteiligungsertrag der WDRmg aus ihrer Beteiligung an der Bavaria Film. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Bavaria Film wird aktuell nicht davon ausgegangen, dass in den kommenden Jahren relevante Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis erfolgen können.

Im Bereich der Werbezeitenvermarktung liegen der Planung folgende Umsatzerwartungen zugrunde: Die durchschnittlichen jährlichen Nettoumsätze betragen für 2026 bis 2029 im Hörfunk 48,9 Mio. €. Dabei wird von einer jährlichen durchschnittlichen Reduzierung der Nettoumsätze von rund -0,4 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresplanung (2025 bis 2028) ausgegangen. Im Fernsehen liegen die geplanten Nettoerlöse aus Werbung (inklusive Sponsoring) für 2026 bis 2029 im Jahresdurchschnitt bei 37,2 Mio. €. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Reduzierung gegenüber der Vorjahresplanung um -0,3 Mio. €. Der rückläufigen Umsatzentwicklung liegt die Erwartung zugrunde, dass die Werbeerlöse in den kommenden Jahren deutlich unter Druck geraten werden. Diese Annahme lässt sich mit der weiteren Veränderung der Mediennutzung und der dynamisch fortschreitenden Digitalisierung des Werbemarktes begründen.

Ausgliederung des Bewegtbild-Verwertungsbereichs Sales & Direct Publishing (SDP)

Am 26.08.2025 ist im Rahmen einer Gesellschafterversammlung der WDRmg die Ausgliederung des Bewegtbild-Verwertungsbereichs der bisherigen Abteilung SDP der WDRmg GmbH an die ARD Plus GmbH beschlossen worden. Der Aufsichtsrat der WDRmg war mit dem Vorgang bereits am 27.06.2025 befasst worden. Zielsetzung der Übertragung liegt vor allem in einer transparenten und zukunftsfähigen Bündelung der kommerziellen Aktivitäten im Bereich Bewegtbild innerhalb der ARD Plus.

Die Ausgliederung erfolgt steuerneutral in Form eines Teilbetriebsübergangs, das heißt der komplette Teilbereich wird inklusive aller Beschäftigten, Vermögensgegenstände und Schulden auf die ARD Plus übertragen. Die Ausgliederung des Teilbetriebs auf die ARD Plus GmbH erfolgt gegen Ausgabe neuer Anteile an den Alleingesellschafter WDRmg. Die ARD Plus wird dafür ihr Stammkapital von 50 T€ um +10 T€ auf 60 T€ erhöhen, und zwar durch Bildung von 10.000 neuen Geschäftsanteilen im Nennbetrag von 1 €. Der Ausgliederungs- und Übernahmevertrag wird durch einen Lizenzvertrag zwischen der WDRmg und der ARD Plus ergänzt, da einige Rechte der WDRmg (z. B. für die „Wappentiere“ Elefant, Ente) nicht auf die ARD Plus übertragen, sondern an diese lizenziert werden.

Die Übertragung des Bereichs SDP an die ARD Plus erfolgt mit Eintragung ins Handelsregister am 01.09.2025 rückwirkend zum 01.01.2025 (Ausgliederungstichtag). Der bisherige nebenamtliche Geschäftsführer und Abteilungsleiter SDP, Herr Ingo Vandré, wird zum 1.9.2025 für die Dauer von fünf Jahren zum hauptamtlichen Geschäftsführer der ARD Plus berufen.

Übernahme nationale Einzelvermarktung im Bereich der Hörfunkwerbung

Die Vermarktung der Hörfunkwerbung an nationale Kunden war bislang an die ARD MEDIA als Beteiligungsgesellschaft der WDRmg über einen sogenannten Einzelvermarktungsauftrag exklusiv vergeben. Da die Leistung in der Einzelvermarktung in den letzten Jahren zunehmend hinter den Erwartungen zurückblieb und die ARD MEDIA ihre Ressourcen maßgeblich auf die sogenannte Kombivermarktung konzentriert, hat sich die Geschäftsführung der WDRmg nach intensiver Beratung dazu entschlossen, die nationale Einzelvermarktung der WDR-Produkte ab 1.1.2026 vollständig selbst zu übernehmen.

Die bislang geltende Vereinbarung mit der ARD MEDIA hat die WDRmg zum Ende des Jahres 2025 einvernehmlich aufgehoben. Die ARD MEDIA wird für die WDRmg ab 2026 nur noch mit der Kombivermarktung tätig sein, also beispielsweise mit dem Verkauf der »Deutschlandkombi«, die auch Werbefläche von 1LIVE und WDR 2 enthält.

Die WDRmg wird ihre Marktbearbeitung (auch geografisch) ausweiten und intensivieren, Kundenkontakte und Geschäftsvorfälle im Auftrags- und Managementservice werden deutlich zunehmen. Diesen Servicebereich und auch den Außendienst wird die WDRmg daher noch im Jahr 2025verst rken.

¹ Zusätzlich ist die IHK-Umlage von 26 T€ enthalten.

ZU C1.3 BAVARIA FILM GMBH, MÜNCHEN (33,35% ÜBER WDR MEDIAGROUP GMBH)

Jahresabschluss

Die Abschlussprüfungen für das Geschäftsjahr 2024/25 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH waren zum Stichtag der Berichterstattung (Ende August 2025) noch nicht abgeschlossen. Grund hierfür war eine Sonderuntersuchung der PricewaterhouseCoopers GmbH bei der Tochtergesellschaft Story House Productions GmbH. Da zwischen der Story House Productions GmbH und der Bavaria Film Content GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag besteht und aufgrund der Konzernrelevanz sind auch die Jahresabschlüsse sowie der Konzernabschluss der Bavaria Film Content GmbH und der Bavaria Film GmbH betroffen.

Strategische Neuausrichtung der Bavaria Film Gruppe

Die Bavaria Film Gruppe befindet sich wirtschaftlich in einer angespannten Lage. Die anhaltend disruptiven Veränderungen in der Medienbranche stellen den Konzern vor erhebliche Herausforderungen.

Um diese Situation erfolgreich zu meistern, hat die Geschäftsführung der Bavaria Film in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat eine **Strategie- und Strukturreform** erarbeitet. Ausgangspunkt bildete die bisherige breite Aufstellung mit vier Geschäftsbereichen und vielen Geschäftsfeldern. Die Heterogenität der Geschäftsaktivitäten in Verbindung mit der Holdingstruktur führte zu einer komplexen Struktur mit hohem Steuerungsaufwand bei insgesamt unzureichenden Synergien zwischen den einzelnen Aktivitäten. Auch ein Blick auf die Mitbewerber zeigt, dass diese fast ausschließlich fokussiert in einem Bereich agieren.

In den Gremiensitzungen am 09. Juli 2025 haben Gesellschafter und Aufsichtsrat den Vorschlägen der Geschäftsführung mehrheitlich zugestimmt, die Aktivitäten der Gruppe künftig in zwei autarken Units zu bündeln. Dies bedeutet im Einzelnen:

Aus den bisherigen vier Geschäftsbereichen Content, Rights & Distribution, Studios & Services sowie Immobilien werden zwei autarke Einheiten:

1. **Content-Unit** – umfasst alle Produktions- und Verwertungsgeschäfte
2. **Immobilien/Studios-Unit** – umfasst den Medienstandort Geiselgasteig, die Studios sowie die zugehörige Infrastruktur.

Kern dieser Reform ist die klare Trennung des kreativen Kerngeschäfts vom Immobilien- und Studiobetrieb. Dadurch sollen beide Bereiche unabhängig voneinander zukunftsfähig aufgestellt und entwickelt werden können.

Um dies zu erreichen, arbeitet die Geschäftsführung in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat aktuell intensiv daran, die beiden Units neu aufzustellen und den transformatorischen Veränderungen des Marktes zu begegnen.

Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Die Story House Pictures GmbH wurde auf die Bavaria Filmproduktion GmbH Berlin **verschmolzen** und anschließend wieder in Story House Pictures GmbH **umfirmiert**.

Folgende Beteiligung wurde im Berichtsjahr neu **gegründet**:

- \ Bavaria Fiction Switzerland GmbH, Zürich, der Anteil der Bavaria Fiction GmbH, beträgt 100%

Die Motion Picture Production GmbH befand sich zum Bilanzstichtag **in Liquidation**.

ZU C3 CIVIS MEDIENSTIFTUNG GMBH, KÖLN (58,00% DIREKT)

Änderung Gesellschafterstruktur zum 31.12.2025

Seit Gründung der CIVIS Medienstiftung GmbH im Jahr 2003 ist die Freudenberg Stiftung neben dem WDR Gesellschafterin und hat im Kuratorium sowie in verschiedenen Jurys mitgewirkt sowie CIVIS mit Fördergeldern strukturell unterstützt. Sie hält einen Anteil von 42,00% am Stammkapital der Gesellschaft. Im vergangenen Jahr hat sich die Freudenberg Stiftung dazu entschieden, den Gesellschaftervertrag fristgerecht zu kündigen und wird zum 31.12.2025 als Gesellschafterin bei CIVIS ausscheiden. Diese Entwicklung stellt eine Belastung für CIVIS dar. Um ihre Aufgaben wie gehabt erfüllen zu können, muss der Wegfall der Mittel, die bisher von Freudenberg kamen, kompensiert werden. CIVIS und der WDR sind hierfür auf der Suche nach neuen Partnern.

ZU C9.3 INSTITUT FÜR RUNDFUNKTECHNIK GMBH I.L., MÜNCHEN (9,29% DIREKT)

Aktueller Stand der Liquidation der Gesellschaft

Durch die von allen Gesellschaftern des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT) Ende 2019 erklärten wechselseitigen Kündigungen der Gesellschaft zum 31.12.2020 wurde konkludent ein Auflösungsbeschluss gefasst, der dazu geführt hat, dass die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt zur Abwicklungs- bzw. Liquidationsgesellschaft wurde. Auf der IRT-Gesellschafterversammlung am 31.07.2020 wurde die Auflösung des IRT bestätigt. Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2021 in Liquidation.

Der operative Geschäftsbetrieb des IRT wurde zum 31.03.2021 eingestellt. Für die Beschäftigten des IRT wurde eine **Transfergesellschaft** eingerichtet, in welche die Beschäftigten zum 01.04.2021 wechselten. Die Transfergesellschaft endete zum 30.09.2022. Von ursprünglich 81 Mitarbeitenden verblieben am Ende vier Personen in der Transfergesellschaft. Dies entspricht einer Vermittlungsquote von 95%.

Mit ORF und SRG wurde Anfang 2022 auf deren Wunsch eine Vereinbarung über die Ausfinanzierung der auf beide Gesellschafter entfallenden Altersversorgungslasten im Rahmen einer Einmalabgeltung geschlossen. Mit den erfolgten Zahlungen von ORF und SRG gelten sämtliche diesbezüglichen Verpflichtungen als abgelöst.

Im Bericht werden die **Jahresabschlüsse 2023 und 2024** erläutert. Der Jahresabschluss 2023 wurde erst im November 2024 testiert und konnte aus diesem Grund nicht im Vorjahresbericht dargestellt werden. Der Jahresabschluss 2024 wurde im Juli 2025 durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.

B3 NEUE BETEILIGUNGEN

Der WDR ist seit der Berichterstattung im Beteiligungsbericht 2024 **keine neue direkte Beteiligung** an privatwirtschaftlichen Unternehmen eingegangen.

C EINZELDARSTELLUNG DER WDR- BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

C1 WDR MEDIAGROUP GMBH, KÖLN

Allgemeine Informationen:

Anschrift: WDR mediagroup GmbH
Ludwigstraße 11
D-50667 Köln
Telefon: +49 221 2035-0
Fax: +49 221 2035-297
Mail: info@wdr-mediagroup.com
Internet: www.wdr-mediagroup.com

Unternehmenszweck:

Die WDR mediagroup GmbH (WDRmg) wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 02.09.1958 unter dem Namen Westdeutsches Werbefernsehen GmbH (WWF) in Köln gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Werbung im Fernsehen und Hörfunk, insbesondere die Beschaffung und Ausführung von Aufträgen für Werbesendungen. Weitere Tätigkeitsfelder der Gesellschaft sind die Herstellung, der Erwerb, die Verwertung und Veräußerung von Fernseh- und Hörfunksendungen und Programmen für Rundfunkzwecke (und für andere audiovisuelle Medien) sowie der Erwerb und die Auswertung von sogenannten Merchandising- und Urheberrechten, insbesondere der Handel mit und die Vergabe von lizenzfähigen Rechten an Titeln und Figuren (vorwiegend von Film- und Fernsehproduktionen) sowie der Verkauf und Vertrieb dieser Lizenzprodukte. Weiterhin ist der Betrieb eines Musikverlags, eines Tonträger- und Bildtonträgergeschäfts sowie der An- und Verkauf entsprechender Lizenzen und Verwertungsrechte von Urheber- und Leistungsschutzrechten einschließlich aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte Gegenstand der Gesellschaft. Ebenso gehört die Erbringung von Medien- und Internetdienstleistungen und anderen Dienstleistungen für die Gesellschaft und Unterstützung der Aufgabenerfüllung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks einschließlich Publikumsbindungsaktivitäten zum Tätigkeitsbereich der Gesellschaft. Neben der Beteiligung an gleichartigen oder verwandten Geschäftsbetrieben, die geeignet sind, die vorgenannten Tätigkeiten zu fördern, hat die Gesellschaft das Ziel, die Erfüllung gemeinschaftlicher Aufgaben im deutschen Rundfunk zu verbessern.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

Die WDRmg ist eine **100%ige Tochtergesellschaft** des WDR.

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR, Köln	6.500,00 T€	100,00%
Stammkapital der Gesellschaft	6.500,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Loeb, Michael hauptamtlich
Nielebock, Frank hauptamtlich

Aufsichtsorgane:

WDR-Vertreterin in der **Gesellschafterversammlung** ist²:

Vernau, Dr. Katrin WDR Intendantin

WDR-Vertreter:innen im **Aufsichtsrat**³ sind:

Dalhoff-Schereik, Julia	Vorsitz	Mitglied Rundfunkrat
Jaekel, Dr. Fritz	stv. Vorsitz	Mitglied Verwaltungsrat
Ludwig, Doris	bis 12/2024	Mitglied Verwaltungsrat
Braun, Florian		Mitglied Rundfunkrat
Buhrow, Tom	bis 12/2024	WDR Intendant
Drinhausen, Stefanie	seit 01/2025	WDR Verwaltungsdirektorin
Müller-Piepenkötter, Roswitha	seit 01/2025	stv. Vorsitzende Verwaltungsrat
Schare, Claudia	bis 12/2024	Vorsitzende Verwaltungsrat
Thimm, Prof. Dr. Caja	seit 01/2025	Mitglied Verwaltungsrat
Vernau, Dr. Katrin		WDR Intendantin
Vogt, Alexander		Mitglied Rundfunkrat
Weber, Anja		Mitglied Rundfunkrat
Zander-Hayat, Helga		Mitglied Rundfunkrat
Zurbrüggen, Rolf		Vorsitzender Rundfunkrat

² Gemäß § 45 Abs. 4 Satz 1 WDR-Gesetz nehmen die Vorsitzenden von WDR-Rundfunkrat und WDR-Verwaltungsrat als Gäste ohne Stimmrecht an den Gesellschafterversammlungen teil.

³ Dem Aufsichtsrat der WDRmg gehören die Vorsitzenden des WDR-Rundfunkrates und des WDR-Verwaltungsrates oder deren Stellvertretende an.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten⁴

2024: 167

2023: 167

Anteilsbesitz:

Einzelheiten finden sich in den jeweiligen Kapiteln dieses Beteiligungsberichtes.

BETEILIGUNGEN DER WDR MEDIAGROUP PER 31.12.2024 IN T€ / %		ANTEIL	ERGEBNIS	EIGEN- KAPITAL
1	WDR mediagroup digital GmbH, Köln	100,00%	846	2.961
2	ARD Plus GmbH, Köln	100,00%	598	1.322
3	Bavaria Film GmbH, München	33,35%	5.172*	67.653*
4	ARD MEDIA GmbH, Frankfurt a. M.	11,11%	692	6.105
5	DEGETO Film GmbH, Frankfurt a. M.	11,11%	279	5.873
6	AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt a. M.	0,83%	340*	7.031*

* Die Angaben beziehen sich auf das Vorjahr, da die Prüfberichte für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 bzw. 2024/25 bei diesen Gesellschaften noch nicht vorliegen.

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2024 der WDRmg geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Prüfer Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Als Ergebnis der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** stellen die Wirtschaftsprüfer fest, dass die Gesellschaft angemessene organisatorische Maßnahmen und Kontrollen zur Einhaltung einer marktkonformen Ausgestaltung von kommerziellen Leistungsbeziehungen im Sinne des IDW-Prüfungsstandards in ihre Arbeitsabläufe implementiert hat. Die Systemprüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Einhaltung dieser organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen begründen können. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt.

Auf Basis der Prüfungsberichte von WDRmg und deren Töchtern hat im Juni 2025 eine **Abschlussbesprechung** mit Teilnehmer:innen des Landesrechnungshofes NRW, der zuständigen Wirtschaftsprüfung, der WDRmg Geschäftsführung sowie des WDR-Beteiligungscontrollings stattgefunden. Dieser Termin diente u.a. der gezielten Besprechung der Ergebnisse der Marktkonformitätsprüfungen. Der Landesrechnungshof hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat die WDRmg im Rahmen des ihr erteilten Mandats zum ersten Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist bei der WDRmg wie auch beim WDR nach fünf Jahren üblich.

⁴ Die Angaben im Prüfungsbericht der WDRmg sind ohne Geschäftsführung, ohne Beschäftigte in Altersteilzeit und Elternzeit sowie ohne Aushilfen und Auszubildende.

Ergebnisentwicklung:

Die folgende Tabelle zeigt die **Ergebnisentwicklung** der WDRmg in den vergangenen drei Geschäftsjahren:

	WDR MEDIAGROUP - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	117.006	103.616	111.640	8.024	8%
2	Sonstige betriebliche Erträge	1.570	4.743	3.039	-1.704	-36%
3	Materialaufwand	72.272	63.560	71.539	7.979	13%
4	Personalaufwand	14.724	13.587	14.303	716	5%
5	Abschreibungen	987	932	874	-58	-6%
6	Sonstige betr. Aufwendungen	7.936	8.437	8.918	481	6%
7	Beteiligungsergebnis	2.345	2.691	2.870	179	7%
8	Finanzergebnis	-1.784	359	-4.028	-4.387	>100%
9	Ergebnis vor Steuern	23.218	24.893	17.887	-7.006	-28%
10	Ertragssteuern	7.106	7.234	6.351	-883	-12%
11	Ergebnis nach Steuern	16.112	17.659	11.536	-6.123	-35%
12	Sonstige Steuern	39	7	34	27	>100%
13	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.073	17.652	11.502	-6.150	-35%
14	Ausgeschütteter Gewinn an WDR	16.369	6.872	11.502	4.630	67%
15	Abgabe §3 Abs. 2c WDR-Satzung	24.493	17.570	23.982	6.412	36%
16	Steuerumlage	5.062	4.392	4.711	319	7%
17	Ergebnisbeitrag für den WDR	45.924	28.834	40.195	11.361	39%

Mit einem **Jahresüberschuss** von 11.502 T€ erzielte die WDRmg im Geschäftsjahr 2024 ein um -6.150 T€ niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr. Bei steigenden Umsätzen im Bereich der Hörfunk- und Fernsehwerbung sowie höheren Lizenz- und Merchandisingerlösen resultiert der Ergebnismrückgang im Wesentlichen aus geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen sowie einem deutlich niedrigeren Finanzergebnis – insbesondere bedingt durch eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Bavaria Film.

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse** um insgesamt +8.024 T€ oder +8% gliedert sich nach Bereichen wie folgt:

	WDR MEDIAGROUP - UMSÄTZE IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Nettoumsatz HF	50.317	44.126	46.675	2.549	6%
2	Nettoumsatz TV	38.873	32.295	36.482	4.187	13%
3	Sponsoring	1.829	1.786	1.700	-86	-5%
4	Programmmarketing	1.591	1.510	1.707	197	13%
5	Lizenz- und Merchandisingerlöse	15.455	14.769	16.157	1.388	9%
6	Provisionen, Verkauf von Aufführungsrechten	1.204	1.326	1.132	-194	-15%
7	Herstellung Vorabendprogramm	2.180	1.989	1.692	-297	-15%
8	Senderstandortmitbenutzung	209	211	215	4	2%
9	Barrierefreie Medien	2.254	2.384	2.276	-108	-5%
10	Erträge aus Weiterbelastungen	3.094	3.220	3.604	384	12%
11	WDRmg-Umsatz	117.006	103.616	111.640	8.024	8%

Die Erlöse aus dem Verkauf von Werbezeiten im Bereich der **Hörfunkwerbung** sind im Berichtsjahr um +6% gestiegen bei einer Werbezeitauslastung von 85% (Vj. 79%). Der Umsatzanstieg resultiert insbesondere aus der regionalen Vermarktung durch das

WDRmg-Vertriebsteam. Der Verkauf von Werbezeiten im **Geschäftsfeld Fernsehen** (exklusive Sponsoring) verzeichnete ebenfalls eine deutliche Umsatzsteigerung von +13%. Die zur Verfügung stehenden Werbezeiten waren im Berichtsjahr zu 93% (Vj. 88%) ausgelastet. Das positive Ergebnis basiert hauptsächlich auf der Vermarktung der Sporthighlights der Olympischen Sommerspiele in Paris sowie der UEFA Fußball-Europameisterschaft der Männer in Deutschland. Die erzielten **Sponsoringerlöse** lagen hingegen geringfügig unter Vorjahresniveau (-86 T€ bzw. -5%). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Sponsoring-Umsätzen für die Vorabend-Formate sowie geringeren Sponsoring-Umsätzen für die Sportschau.

Innerhalb des **Programmmarketings** lagen die erzielten Umsatzerlöse um +197 T€ bzw. +13% über Vorjahresniveau. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Ticketerlösen für Veranstaltungen (u.a. WDR Hausparty, 1LIVE Veranstaltungen). Die **Lizenz- und Merchandisingerlöse** lagen um +1.388 T€ bzw. +9% über dem Vorjahr, was vor allem auf höhere Umsätze im VoD-Bereich zurückzuführen ist. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der ARD Plus-Rechtebeteiligung aufgrund des gestiegenen Abrufvolumens der durch die WDR mg vertriebenen Rechte.

Die übrigen Geschäftsbereiche der WDRmg konnten in Summe einen Umsatzrückgang von -211 T€ verbuchen, was die Steigerung der Umsatzerlöse insgesamt etwas schmälert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit 3.039 T€ um -1.704 T€ unter dem Vorjahreswert, was insbesondere auf einen periodenfremden Ertrag aus dem Vergleichsabschluss eines Klageverfahrens in Höhe von 2.600 T€ im Vorjahr zurückzuführen ist. Dagegen laufen höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im aktuellen Berichtsjahr.

Die in der Position **Materialaufwendungen** enthaltene WDR-Abgabe ist vor allem infolge der gestiegenen Werbezeitenumsätze um +6.412 T€ im Vergleich zum Vorjahr auf 23.982 T€ deutlich gestiegen. Die sonstigen Materialaufwendungen erhöhten sich ebenfalls um +1.567 T€, was im Wesentlichen auf die oben erwähnten höheren Umsätze im VoD-Bereich und dementsprechend umsatzbedingt gestiegene Aufwendungen in Form von Rechtebeteiligungen für Lizenzgeber zurückzuführen ist.

Die **Personalaufwendungen** sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um +716 T€ bzw. +5% gestiegen. Bei einer unveränderten durchschnittlichen Beschäftigtenzahl von 167 resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus Einmalzahlungen im Zusammenhang mit dem neuen Tarifabschluss.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 8.918 T€ um +481 T€ oder +6% über dem Vorjahresniveau. Hier ist insbesondere ein Anstieg der Gebäudekosten zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf die Energiepreisentwicklung zurückzuführen ist.

Das **Beteiligungsergebnis** enthält die Gewinnausschüttungen der Bavaria Film von 1.500 T€ sowie der WDRmg digital von 1.209 T€. Darüber hinaus erfolgte im Geschäftsjahr 2024 eine Gewinnausschüttung der ARD MEDIA von 161 T€.

Der deutliche Rückgang des **Finanzergebnisses** um -4.387 T€ auf -4.028 T€ resultiert vor allem aus einer Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Bavaria Film. Unter Bewertung der aktuellen Unternehmensplanung und der Entwicklung des Konzernergebnisses der Bavaria Film durch die WDRmg wurde der Beteiligungsbuchwert auf Basis des Ertragswertverfahrens um -5.150 T€ reduziert. Gestiegene Zinserträge vor allem auf Bankgeschäfte konnten den Rückgang des Finanzergebnisses dabei anteilig kompensieren.

Für das Geschäftsjahr 2024 werden **Ertragssteuern** von 6.351 T€ ausgewiesen. Wie in den Vorjahren wurde das Werbeergebnis auf Ebene des WDR im Betrieb gewerblicher Art »Veranstaltung von Werbesendungen« versteuert. Um die Anforderungen der Marktconformität zu erfüllen, wurde dem WDR die Steuerzahlung von der WDRmg erstattet. Die sonstigen Geschäftsfelder der WDRmg wurden und werden weiterhin auf Ebene der WDRmg versteuert.

Der **Ergebnisbeitrag 2024 für den WDR** (als Summe aus WDR-Abgabe, ausgeschüttetem Gewinn und Steuerumlage) ist im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt +11.361 T€ auf 40.195 T€ deutlich gestiegen. Neben der deutlich verbesserten WDR-Abgabe – vor allem infolge gestiegener Werbezeitenumsätze – ist dabei zu berücksichtigen, dass im Vorjahr ein Betrag von 10.780 T€ auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Weitergehende Informationen zum Ergebnisbeitrag:

Der Jahresüberschuss von 11.502 T€ setzt sich wie folgt zusammen: Im **Geschäftsfeld Werbung** ergibt sich aus der gesetzlichen Gewinnpauschale von 16% des Nettoumsatzes Hörfunk und Fernsehen ein Gewinn von 14.518 T€ vor Steuern (41.082 T€ Fernsehumsatz und 49.658 T€ Hörfunkumsatz = Gesamtnettoumsatz 90.740 T€ x 16%)⁵. Nach Abzug der Steuerumlage von 4.711 T€ ergibt sich ein Gewinn aus Werbung von 9.807 T€. In den **sonstigen Geschäftsfeldern** wurde 2024 ein Gewinn nach Steuern von 1.695 T€ erwirtschaftet.

⁵ Die Umsatzzahlen weichen von den Werten der GuV ab, da für die steuerliche Gewinnermittlung der Nettoumsatz vor ARD MEDIA Provision (inkl. Sponsoring) herangezogen wird. Darüber hinaus ist der Ausweis der HF-Umsätze hier ohne Hit-Radio.

Auf Grundlage des Vertrages zur Einräumung des Rechts zur Gestaltung von Werbesendungen im Fernsehen und Hörfunk zahlt die WDRmg dem WDR eine sogenannte **Werbezeitenabgabe**, die sich in Anlehnung an die Regelungen des Körperschaftsteuergesetzes ergibt. Für die Ermittlung der Werbezeitenabgabe sind – gemäß des im Jahr 2016 eingeführten Plankosten-Freigabe-Verfahrens – sämtliche durch die Sparte Werbung direkt oder indirekt verursachten Kosten von der WDRmg nachzuweisen. Die entsprechenden Kosten müssen dabei vom WDR im Rahmen der Wirtschaftsplanberatungen und bei Vorlage des Jahresabschlusses genehmigt werden. Im Jahr 2024 belief sich die – im Materialaufwand der WDRmg enthaltene – Werbezeitenabgabe auf 23.982 T€.

Für das **laufende Jahr 2025** rechnet die WDRmg laut aktueller Hochrechnung mit Umsatzerlösen von 109.703 T€. Der mögliche zur Ausschüttung kommende Ergebnisbeitrag der WDRmg zum WDR-Haushalt in 2025 soll sich demnach – bei angenommener phasengleicher Ausschüttung – auf insgesamt rund 37.875 T€ vor Steuern belaufen. Der WDR ging in seiner Haushaltsplanung für 2025 von einem Ergebnisbeitrag von 36.314 T€ aus.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** im Vergleich der letzten drei Geschäftsjahre:

	WDR MEDIAGROUP BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST			DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	120.467	111.373	117.578	6.205	6%
2	Anlagevermögen	36.446	36.809	31.744	-5.065	-14%
3	Immaterielle Vermögensggt.	146	317	301	-16	-5%
4	Sachanlagen	12.294	11.696	11.093	-603	-5%
5	Finanzanlagen	24.006	24.796	20.350	-4.446	-18%
6	Umlaufvermögen	83.962	73.709	85.698	11.989	16%
7	Programmvermögen/Vorräte	14.609	16.778	17.390	612	4%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggt.	6.794	5.490	6.739	1.249	23%
9	Liquide Mittel	62.559	51.441	61.569	10.128	20%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	59	854	136	-718	-84%
11	Eigenkapital	27.949	39.341	35.362	-3.979	-10%
12	Gezeichnetes Kapital	6.500	6.500	6.500	0	0%
13	Rücklagen	3.010	3.010	3.010	0	0%
14	Bilanzgewinn/-verlust	18.439	29.831	25.852	-3.979	-13%
15	Fremdkapital	90.645	70.518	80.751	10.233	15%
16	Rückstellungen	52.533	54.273	50.464	-3.809	-7%
17	Verbindlichkeiten	38.112	16.245	30.287	14.042	86%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	1.874	1.515	1.466	-49	-3%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	157	167	167	0	0%
20	Liquidität 1. Grades	137,4%	187,4%	157,0%	-30,4%	-16%
21	Eigenkapitalquote	23,2%	35,3%	30,1%	-5,2%	-15%
22	Umsatzrentabilität	13,7%	17,0%	10,3%	-6,7%	-39%

Die **Bilanzsumme** liegt mit 117.578 T€ um +6.205 T€ bzw. +6% über dem Niveau des Vorjahres. Bei den **Aktiva** ergibt sich die Steigerung vor allem aus dem Umlaufvermögen und hier wiederum zum Großteil aus deutlich gestiegenen liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag. Demgegenüber steht ein Rückgang beim Anlagevermögen und hier vor allem bei den Finanzanlagen, was im Wesentlichen aus der weiter oben bereits erwähnten Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Bavaria Film in Höhe von 5.150 T€ resultiert. Bei den **Passiva** haben sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter erhöht. Diese deutliche Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Vorabausschüttung sowie höheren Verbindlich-

keiten aus der WDR-Abgabe. Teilweise kompensierend wirken geringere Rückstellungen auf das Fremdkapital. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang sowohl bei den Pensionsrückstellungen als auch bei den Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

Der deutlichen Steigerung des Fremdkapitals steht eine ergebnisbedingte Reduzierung des Eigenkapitals um -3.979 T€ bzw. -10% gegenüber. Diese ergibt sich ausschließlich aus dem gesunkenen Bilanzgewinn (11.502 T€ Jahresüberschuss – 1.482 T€ Restausschüttung 2023 – 14.000 Vorabauschüttung 2024).⁶ Aufgrund dieser Entwicklung sinkt die **Eigenkapitalquote** um -5,2%-Punkte auf 30,1%. Die überproportional stark gestiegenen Verbindlichkeiten bewirken eine deutliche Reduzierung der **Liquidität 1. Grades** (-30,4%-Punkte) trotz ebenfalls deutlich gestiegener liquider Mittel. Die Liquidität 1. Grades bleibt mit 157,0% allerdings auch weiterhin auf einem hohen Niveau. Auch die **Umsatzrentabilität** liegt mit 10,3% unter Vorjahresniveau (-6,7%-Punkte), was insbesondere auf das deutlich negative Finanzergebnis aufgrund der erwähnten Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Bavaria Film zurückzuführen ist.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Aus WDR-Sicht dominieren **finanzielle Ziele**, denn die Werbevermarktung stellt für den WDR eine wichtige Einnahmequelle dar. Daneben bestehen im Hinblick auf die Aktivitäten der WDRmg-Tochterunternehmen weitere Zielsetzungen, wobei im Einzelnen auf die folgenden Kapitel verwiesen wird. Hier sind insbesondere **marktpolitische Erwägungen** relevant, die sich sowohl auf Beschaffungsmärkte (z.B. Bavaria, Degeto) als auch auf Absatzmärkte im weiteren Sinne (z.B. ARD MEDIA, WDRmg digital) beziehen.

Finanzielle Verhältnisse der WDRmg aus WDR-Sicht:

Die nachstehende Tabelle beschreibt die Entwicklungen der Ergebnisbeiträge der WDRmg für den WDR in den beiden letzten Jahren sowie die gemäß WDR-Haushaltsplan und Mifri-Entwurf zu erwartenden Ergebnisse der Folgejahre 2025-2029:

WDR MEDIAGROUP		IST	IST	PLAN	PLAN	MIFRIFI		
ERGEBNISBEITRAG IN T€		2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	Abgabe	17.570	23.982	16.622	17.517	14.783	15.226	12.702
2	Ausschüttung WDRmg	6.259	12.982	15.133	13.328	12.872	12.801	12.471
3	Ergebnis nach Steuern	23.829	36.964	31.755	30.845	27.655	28.027	25.173
4	Erträge Steuerumlage (inkl. IHK-Umlage)	4.416	4.737	4.559	4.596	4.474	4.510	4.390
5	Erträge WDR-HH	28.245	41.701	36.314	35.441	32.129	32.537	29.563

Die **Betrachtung im WDR-Haushalt** ist durch die teilweise phasenverschobene Ausschüttungsmethodik geprägt. Ausschlaggebend für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft sind die Ausführungen im Abschnitt »Ergebnisentwicklung«.

Im **Geschäftsjahr 2024** erwirtschaftete der WDR mit der Beteiligung an der WDRmg Erträge von insgesamt 41.701 T€. Darin ist die WDR-Abgabe⁷ von 23.982 T€ vollständig enthalten. Sie wird auf Basis der Planwerte monatlich an den WDR vorausgezahlt und im Rahmen des Jahresabschlusses abgerechnet. Die im WDR-Jahresabschluss 2024 vereinnahmte Gewinnausschüttung setzt sich hingegen zusammen aus der Restausschüttung 2023 von 1.482 T€ sowie einer Ausschüttung von 11.500 T€ für das Jahr 2024 – in Summe somit 12.982 T€. Der Jahresüberschuss 2024 der WDRmg von 11.502 T€ liegt lediglich um + 2T€ über der bereits vereinnahmten Ausschüttung für das Jahr 2024. Somit ergibt sich in 2025 eine Restausschüttung von 2 T€.

Wie weiter oben erläutert erhebt der WDR aus Marktconformitätsgründen eine sogenannte Steuerumlage. Sie betrug im Haushaltsjahr 2023 4.711 T€⁸. Im WDR-Haushalt stehen diesem Ertrag die entsprechenden Steueraufwendungen im Einzelplan L gegenüber.

Die im aktuellen Haushaltsentwurf des WDR für die Jahre 2026 bis 2029 berücksichtigten Plan- und Mifri-Ansätze gehen von Erträgen aus der Werbung in Höhe von insgesamt 129,7 Mio. € aus. Die Vorjahresplanung veranschlagte Werbeerträge für den Zeitraum 2025 bis 2028 von 141,0 Mio. €. Der Rückgang um -11,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Umsatzreduzierungen in der Werbezeitenvermarktung sowie aus einem geringeren zu erwartenden Beteiligungsertrag der WDRmg aus ihrer Beteiligung an der Bavaria Film. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Bavaria Film wird aktuell nicht davon ausgegangen, dass in den kommenden Jahren relevante Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis erfolgen können.

⁶ Für detaillierte Erläuterungen zur Ausschüttungsmethodik der WDRmg verweisen wir auf den Abschnitt »Finanzielle Verhältnisse der WDRmg aus WDR-Sicht«.

⁷ Gemäß § 3 Abs. 2c WDR-Satzung.

⁸ In Zeile 4 ist zusätzlich die IHK-Umlage von 26 T€ enthalten.

Im Bereich der Werbezeitenvermarktung liegen der Planung folgende Umsatzerwartungen zugrunde: Die durchschnittlichen jährlichen Nettoumsätze betragen für 2026 bis 2029 im Hörfunk 48,9 Mio. €. Dabei wird von einer jährlichen durchschnittlichen Reduzierung der Nettoumsätze von rund -0,4 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresplanung (2025 bis 2028) ausgegangen. Im Fernsehen liegen die geplanten Nettoerlöse aus Werbung (inklusive Sponsoring) für 2026 bis 2029 im Jahresdurchschnitt bei 37,2 Mio. €. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Reduzierung gegenüber der Vorjahresplanung um -0,3 Mio. €. Der rückläufigen Umsatzentwicklung liegt die Erwartung zugrunde, dass die Werbeerlöse in den kommenden Jahren deutlich unter Druck geraten werden. Diese Annahme lässt sich mit der weiteren Veränderung der Mediennutzung und der dynamisch fortschreitenden Digitalisierung des Werbemarktes begründen.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des WDR erstreckt sich auf die geleistete Stammeinlage sowie mögliche Ergebnisreduzierungen, die beim WDR durch andere Haushaltspositionen kompensiert werden müssen. Laut Lagebericht sieht die WDRmg auch weiterhin ein existenzielles Risiko in der medienpolitischen Entwicklung mit ggf. weiteren Einschränkungen der Werbezeiten oder einem möglichen Werbeverbot im Fernsehen. Ein weiteres grundsätzliches Risiko bei der Werbevermarktung ist das Nachlassen der Konjunktur. In diesem Falle werden Werbebudgets reduziert oder gestrichen und fließen nicht dem Werbemarkt zu. Ferner ergibt sich ein Risiko aus der weiteren Veränderung der Mediennutzung und der dynamisch fortschreitenden Digitalisierung des Werbemarktes. Die hiesigen Medien stehen vor allem auch durch die Übermacht der global agierenden Plattformanbieter (Big Techs) und deren digitale Werbeangebote zunehmend unter Druck.

C1.1 WDR MEDIAGROUP DIGITAL GMBH, KÖLN

Allgemeine Informationen:

Anschrift: WDR mediagroup digital GmbH
Ludwigstrasse 11
D-50667 Köln
Telefon: +49 221 2035-0
Fax: +49 221 2035-297
Mail: info@wdr-mediagroup.com
Internet: www.wdr-mediagroup.com

Unternehmenszweck:

Gegenstand der WDR mediagroup digital GmbH (WDRmg digital) ist die **Erbringung von Medien-, Internet- und Intranetdienstleistungen** für die Gesellschafterin bzw. den WDR zur Unterstützung der Aufgabenerfüllung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowie die Herstellung, Verwertung und Veräußerung von audiovisuellen Inhalten. Die Gesellschaft deckt mit ihrem Leistungsportfolio die Geschäftsfelder Archiv- und Produktionsservice, Audio- und Videotechnik, Managed Workplace, IT Infrastruktur- und Applikationsdienstleistungen, Projekte und Entwicklung sowie Arbeitnehmerüberlassung ab.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR mediagroup GmbH, Köln	100,00 T€	100,00%
Stammkapital der Gesellschaft	100,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Adler, Sven	hauptamtlich	
Bellinghoven, Joachim	hauptamtlich	bis 12/2024
Kett, Sebastian	hauptamtlich	seit 02/2025

Aufsichtsgorgane:

Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind:

Loeb, Michael	Geschäftsführer WDRmg
Nielebock, Frank	Geschäftsführer WDRmg

Die Gesellschaft hat keinen eigenen **Aufsichtsrat**, sondern wird als 100%-Beteiligung der WDRmg über den Aufsichtsrat der WDRmg mitbeaufsichtigt.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten⁹

2024: 154

2023: 156

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2024 der WDRmg digital geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Prüfer Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Als Ergebnis der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** stellen die Wirtschaftsprüfer fest, dass die Gesellschaft angemessene organisatorische Maßnahmen und Kontrollen zur Einhaltung einer marktkonformen Ausgestaltung von kommerziellen Leistungsbeziehungen im Sinne des IDW-Prüfungsstandards in ihre Arbeitsabläufe implementiert hat. Die Systemprüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Einhaltung dieser organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen begründen könnten. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt.

⁹ Die Angaben sind ohne Geschäftsführung, ohne Beschäftigte in Altersteilzeit und Elternzeit sowie ohne Aushilfen und Auszubildende.

Auf Basis der Prüfungsberichte von WDRmg und deren Töchtern hat im Juni 2025 eine **Abschlussbesprechung** mit Teilnehmer:innen des Landesrechnungshofes NRW, der zuständigen Wirtschaftsprüfung, der WDRmg Geschäftsführung sowie des WDR-Beteiligungscontrollings stattgefunden. Dieser Termin diente u.a. der gezielten Besprechung der Ergebnisse der Marktkonformitätsprüfungen. Der Landesrechnungshof hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat die WDRmg digital im Rahmen des ihr erteilten Mandats zum ersten Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist bei der WDRmg digital wie auch beim WDR nach fünf Jahren üblich.

Ergebnisentwicklung:

Die folgende Tabelle zeigt die **Ergebnisentwicklung** der WDRmg digital in den vergangenen drei Geschäftsjahren:

	WDR MEDIAGROUP DIGITAL - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	22.057	23.467	22.289	-1.178	-5%
2	Bestandsveränderungen	-53	-31	432	463	>100%
3	Sonstige betriebliche Erträge	81	53	299	246	>100%
4	Materialaufwand	5.744	6.092	6.170	78	1%
5	Personalaufwand	12.255	12.096	12.121	25	0%
6	Abschreibungen	601	582	634	52	9%
7	Sonstige betr. Aufwendungen	2.400	2.819	2.885	66	2%
8	Finanzergebnis	-4	-69	-55	14	20%
9	Ergebnis vor Ertragssteuern	1.081	1.831	1.158	-673	-37%
10	Ertragssteuern	563	755	312	-443	-59%
11	Ergebnis nach Steuern	518	1.076	846	-230	-21%
12	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
13	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	518	1.076	846	-230	-21%

Die Gesellschaft erzielte 2024 bei gesunkenen **Umsätzen** (-1.178 T€ bzw. -5%) einen **Jahresüberschuss** von 846 T€, der ebenfalls unter Vorjahresniveau liegt (-230 T€). Die niedrigeren Umsätze sind im Wesentlichen durch den Bereich IT-Services begründet. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere Aufträge mit geringerem Leistungsumfang von Seiten des WDR sowie der Wegfall von im Vorjahr abgeschlossenen Projekten wie z.B. das Windows-Server-Projekt.

Der Umsatzrückgang wird teilweise kompensiert durch positive **Bestandsveränderungen** sowie durch höhere **sonstige betriebliche Erträge**, die sich im Wesentlichen aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen für die Restrukturierung des Bereiches A.D.A.M. ergeben. **Aufwandsseitig** gab es hingegen nur geringfügige Veränderungen zum Vorjahr.

Für das laufende **Geschäftsjahr 2025** rechnet die Gesellschaft laut aktueller Hochrechnung mit steigenden Umsätzen von 23.368 T€. Der Jahresüberschuss wird mit 540 T€ jedoch unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres prognostiziert.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	WDR MEDIAGROUP DIGITAL BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	11.865	12.017	11.194	-823	-7%
2	Anlagevermögen	6.283	6.011	5.765	-246	-4%
3	Immaterielle Vermögensggst.	372	219	79	-140	-64%
4	Sachanlagen	2.178	1.748	1.335	-413	-24%
5	Finanzanlagen	3.733	4.044	4.351	307	8%
6	Umlaufvermögen	5.248	5.677	4.874	-803	-14%
7	Vorräte	56	21	435	414	>100%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	5.192	5.656	4.439	-1.217	-22%
9	Liquide Mittel	0	0	0	0	--%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	334	329	555	226	69%
11	Eigenkapital	3.271	3.323	2.961	-362	-11%
12	Gezeichnetes Kapital	100	100	100	0	0%
13	Rücklagen	1.979	1.979	1.979	0	0%
14	Bilanzgewinn/-verlust	1.192	1.244	882	-362	-29%
15	Fremdkapital	8.594	8.694	8.233	-461	-5%
16	Rückstellungen	6.613	7.659	7.551	-108	-1%
17	Verbindlichkeiten	1.981	1.035	682	-353	-34%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	155	156	154	-2	-1%
20	Liquidität 1. Grades	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	--%
21	Eigenkapitalquote	27,6%	27,7%	26,5%	-1,2%	-4%
22	Umsatzrentabilität	2,3%	4,6%	3,8%	-0,8%	-17%

Die **Bilanzsumme** liegt mit 11.194 T€ um -7% unter Vorjahresniveau. Auf der **Aktivseite** hat sich sowohl das Anlage- als auch das Umlaufvermögen reduziert. Die Immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen verringerten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen und vergleichsweise niedrigerer Investitionen. Im Umlaufvermögen sind vor allem niedrigere Forderungen gegen verbundene Unternehmen zu verzeichnen. Diese bestehen in voller Höhe gegen den WDR und ergeben sich stichtagsbezogen ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Auf der **Passivseite** hat sich einerseits das Fremdkapital verringert, was vor allem auf niedrigere offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag zurückzuführen ist. Andererseits ergibt sich eine ergebnisbedingte Reduzierung des Eigenkapitals in Höhe des Unterschiedsbetrags aus der Ausschüttung an den Gesellschafter von 1.209 T€ im Geschäftsjahr 2024 zum aktuellen Jahresergebnis von 846 T€.

Die **Eigenkapitalquote** liegt mit 26,5% geringfügig unter Vorjahresniveau. Die **Liquidität** der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Pooling der WDRmg regelmäßig sehr gering bis nicht vorhanden. Die **Umsatzrentabilität** von 3,8% liegt ergebnisbedingt um -0,8%-Punkte unter dem Vorjahresniveau.

Zielsetzung und finanzielle Verhältnisse aus Sicht des WDR:

Der WDR sichert sich durch die Beteiligung im Wesentlichen **Technologie** sowie **Know-how** und macht sich damit unabhängig von Drittunternehmen. Zum einen wird in der WDRmg-Gruppe notwendiges Know-how für Internet-Dienstleistungen aufgebaut, auf das der WDR exklusiven Zugriff hat. Zum anderen soll die WDRmg digital in finanzieller Hinsicht Digitalisierungsaufgaben für den WDR kostengünstig durchführen. Insgesamt dominieren demnach prozess- und technologie- sowie lern- und wachstumsorientierte Zielgrößen.

Risikolage:

Ein finanzielles Risiko besteht für den WDR mittelbar über die Beteiligung an der WDRmg.

Die WDRmg digital ist in das Risikomanagementsystem der WDRmg integriert. Hier werden bestehende Risiken analysiert und im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und materiellen Auswirkungen bewertet. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen. Wesentliche Risiken bestehen laut Lagebericht vor allem in der Konzentration auf die wesentlichen Kundenbeziehungen zum WDR und der daraus resultierenden Abhängigkeit.

Im Rahmen der Strukturreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sind im Bereich der Produktion und Technik diverse Vorhaben in Umsetzung, die unter anderem eine Vereinheitlichung und Zusammenführung von Service Aufgaben und Strukturen innerhalb der ARD vorsehen. Als Risiko für die WDRmg digital ist dabei die mögliche Verlagerung von Tätigkeiten in eine »Zentrale Service-Struktur« innerhalb der ARD zu sehen.

C1.2 ARD PLUS GMBH, KÖLN



Allgemeine Informationen:

Anschrift: ARD Plus GmbH
Ludwigstrasse 11
D-50667 Köln
Telefon: +49 221 650420-0
Mail: info@wdr-mediagroup.com
Internet: www.ardplus.de

Unternehmenszweck:

Gegenstand der ARD Plus GmbH (ARD Plus) ist die **Einrichtung und der Betrieb einer Video-on-Demand-Plattform**, die sich an Verbraucher richtet und audiovisuelle Werke und weitere Angebote im Bereich der elektronischen Medien über alle hierfür geeigneten Verbreitungstechniken (insbesondere Satellit, Kabel, terrestrische Sender, Internet und andere Techniken) bereitstellt. Dies umfasst auch die im Zusammenhang mit dem Betrieb eines Video-on-Demand-Portals erforderlichen oder üblichen Geschäfte wie die Beschaffung, die Verarbeitung und die Veräußerung audiovisueller Werke und weiterer inhaltlicher Angebote (einschließlich des Vertriebs von Inhalten an Drittplattformen/-anbieter) sowie - in diesem Zusammenhang - der Erwerb und die Lizenzierung von Rechten aller Art und die Vornahme von Online-Vermarktungen sowie Merchandising und Multimedia-Geschäften.

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 02.09.2020 gegründet.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR mediagroup GmbH, Köln	50,00 T€	100,00%
Stammkapital der Gesellschaft	50,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Loeb, Michael	nebenamtlich	Geschäftsführer WDRmg
Vandré, Ingo	nebenamtlich	Abteilungsleiter Sales & Direct Publishing WDRmg

Aufsichtsorgane:

Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind:

Nielebock, Frank	Geschäftsführer WDRmg
Lammert, Tobias	Prokurist WDRmg

Die Gesellschaft hat keinen eigenen **Aufsichtsrat**, sondern wird als 100%-Beteiligung der WDRmg über den Aufsichtsrat der WDRmg mitbeaufsichtigt.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten¹⁰
2024: 13
2023: 10

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2024 der ARD Plus geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Prüfer Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Als Ergebnis der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** stellen die Wirtschaftsprüfer fest, dass die Gesellschaft angemessene organisatorische Maßnahmen und Kontrollen zur Einhaltung einer marktkonformen Ausgestaltung von kommerziellen Leistungsbeziehungen im Sinne des IDW-Prüfungsstandards in ihre Arbeitsabläufe implementiert hat. Die Systemprüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Einhaltung dieser organisatorischen Maßnahmen

¹⁰ Die Angaben sind ohne Geschäftsführung, ohne Beschäftigte in Altersteilzeit und Elternzeit sowie ohne Aushilfen und Auszubildende.

und Kontrollen begründen können. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt.

Auf Basis der Prüfungsberichte von WDRmg und deren Töchtern hat im Juni 2025 eine **Abschlussbesprechung** mit Teilnehmer:innen des Landesrechnungshofes NRW, der zuständigen Wirtschaftsprüfung, der WDRmg Geschäftsführung sowie des WDR-Beteiligungscontrollings stattgefunden. Dieser Termin diente u.a. der gezielten Besprechung der Ergebnisse der Marktconformitätsprüfungen. Der Landesrechnungshof hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG** hat die ARD Plus im Rahmen des ihr erteilten Mandats zum ersten Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist bei der ARD Plus wie auch beim WDR nach fünf Jahren vorgesehen.

Ergebnisentwicklung:

Die folgende Tabelle zeigt die **Ergebnisentwicklung** der ARD Plus in den vergangenen drei Geschäftsjahren:

	ARD PLUS - GUV IN T€ / %	IST			DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	6.098	7.138	7.875	737	10%
2	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	--%
3	Sonstige betriebliche Erträge	3	0	4	4	--%
4	Materialaufwand	4.449	5.145	5.448	303	6%
5	Personalaufwand	559	671	706	35	5%
6	Abschreibungen	19	87	157	70	80%
7	Sonstige betr. Aufwendungen	442	550	650	100	18%
8	Finanzergebnis	-23	-46	-34	12	26%
9	Ergebnis vor Ertragssteuern	608	639	884	245	38%
10	Ertragssteuern	119	208	286	78	38%
11	Ergebnis nach Steuern	489	431	598	167	39%
12	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
13	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	489	431	598	167	39%

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen **Jahresüberschuss** von 598 T€, was eine deutliche Steigerung (+167 T€ bzw. +39%) zum Vorjahr bedeutet. Die Ergebnisverbesserung ist vor allem auf gestiegene Umsatzerlöse (+737 T€ bzw. +10%) zurückzuführen, welche sich aus dem Geschäft mit der Amazon Digital UK sowie Umsätzen mit Neukunden ergeben, die im Geschäftsjahr 2024 erstmalig vollständig zum Tragen kamen. Die Steigerung beim Materialaufwand (+303 T€ bzw. +6%) korrespondiert im Wesentlichen mit den gestiegenen Umsatzerlösen aufgrund der darin enthaltenen Lizenzgebühren gegenüber den Rechthegebern. Darüber hinaus sind aufwandsseitig vor allem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gestiegen. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf einen gestiegenen Umfang der Marketingmaßnahmen.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	ARD PLUS	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
	BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	2.925	3.490	3.901	411	12%
2	Anlagevermögen	178	317	426	109	34%
3	Immaterielle Vermögensggst.	154	300	416	116	39%
4	Sachanlagen	24	17	10	-7	-41%
5	Finanzanlagen	0	0	0	0	--%
6	Programmvermögen	0	10	10	0	0%
7	Umlaufvermögen	2.747	3.163	3.465	302	10%
8	Vorräte	0	0	0	0	--%
9	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	637	1.123	1.390	267	24%
10	Liquide Mittel	2.110	2.040	2.075	35	2%
11	Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
12	Eigenkapital	293	724	1.322	598	83%
13	Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0%
14	Rücklagen	0	0	0	0	--%
15	Bilanzgewinn/-verlust	243	674	1.272	598	89%
16	Fremdkapital	2.632	2.766	2.580	-186	-7%
17	Rückstellungen	149	387	159	-228	-59%
18	Verbindlichkeiten	2.483	2.379	2.421	42	2%
19	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
20	Beschäftigte im Jahres-Ø	8	10	13	3	30%
21	Liquidität 1. Grades	80,2%	73,8%	80,4%	6,6%	9%
22	Eigenkapitalquote	10,0%	20,7%	33,9%	13,2%	64%
23	Umsatzrentabilität	8,0%	6,0%	7,6%	1,6%	27%

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um +411 T€ bzw. +12% erhöht. Bei den **Aktiva** ergibt sich der Anstieg insbesondere aus höheren Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie neu aktivierten immateriellen Vermögensgegenständen. Bei den **Passiva** ist die Steigerung im Wesentlichen ergebnisbedingt aufgrund des positiven Jahresergebnisses in Höhe von 598 T€.

Die leichte Erhöhung der liquiden Mittel bewirkt bei gesunkenem Fremdkapital aufgrund niedrigerer Rückstellungen eine Erhöhung der **Liquidität 1. Grades** um +6,6%-Punkte auf 80,4%. Durch den ergebnisbedingten Anstieg des Eigenkapitals erhöht sich die **Eigenkapitalquote** um +13,2%-Punkte auf 33,9%. Ferner ergibt sich eine Steigerung der **Umsatzrentabilität** von +1,6%-Punkten auf 7,6% aufgrund des überproportional zu den Umsatzerlösen gestiegenen Jahresergebnisses.

Zielsetzung und finanzielle Verhältnisse aus Sicht des WDR:

Der WDR ist über seine 100%ige Tochter WDRmg am Betrieb einer kommerziellen Plattform für audiovisuelle Video-on-Demand-Dienste beteiligt, auf der Qualitätsinhalte (u.a. WDR-Programme) zum Abruf bereitgestellt werden. Diese Plattform wird als eine eigene Business-to-Consumer-Plattform (B2C) bzw. als Over-the-Top-Angebot (OTT) realisiert und auf einer eigenständigen Infrastruktur im Auftrag der ARD Plus betrieben. Zusätzlich zum OTT-Angebot werden die gebündelten Programminhalte als Managed Service Channels sowie als Syndizierte Channels unter der Marke »ARD Plus« bei anderen Anbietern vermarktet. Diese zusätzlichen Ausspielwege bieten eine sehr gute monetäre Grundabsicherung und stellen eine weitere wichtige Säule der Refinanzierung aufgrund ergänzender Lizenzeinnahmen bzw. Garantiezahlungen dar. Zudem sorgen sie für eine signifikante Reichweitensteigerung des ARD Plus-Angebots und erhöhen damit die Visibilität sowie den Bekanntheitsgrad der Marke »ARD Plus«.

Am 26.08.2025 ist im Rahmen einer Gesellschafterversammlung der WDRmg die Ausgliederung des Bewegtbild-Verwertungsbereichs der bisherigen Abteilung SDP der WDRmg GmbH an die ARD Plus GmbH beschlossen worden. Der Aufsichtsrat der WDRmg war mit dem Vorgang bereits am 27.06.2025 befasst worden. Zielsetzung der Übertragung liegt vor allem in einer transparenten und zukunftsfähigen Bündelung der kommerziellen Aktivitäten im Bereich Bewegtbild innerhalb der ARD Plus.

Für weitere Erläuterungen zum Teilbetriebsübergang wird auf das entsprechende Kapitel in Teil B dieses Berichtes verwiesen.

Risikolage:

Ein finanzielles Risiko besteht für den WDR mittelbar über die Beteiligung an der WDRmg. Die ARD Plus ist in das Risikomanagementsystem der WDRmg integriert. Hier werden bestehende Risiken analysiert und im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und materiellen Auswirkungen bewertet. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

CI.3 BAVARIA FILM GMBH, MÜNCHEN



Allgemeine Informationen:

Anschrift: Bavaria Film GmbH
 Bavariafilmplatz 7
 D-82031 Grünwald
 Telefon: +49 89 6499-0
 Fax: +49 89 6499-2060
 Mail: info@bavaria-film.de
 Internet: www.bavaria-film.de

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Bavaria Film GmbH (Bavaria Film) sind die Herstellung, der Erwerb, die Verwertung, die Veräußerung von Fernseh- und Kinofilmen, Fernsehsendungen und Programmen für andere audiovisuelle Medien, die Synchronisationstätigkeit sowie das Dienstleistungsgeschäft auf diesen Gebieten. Hierunter fällt auch jegliche Tätigkeit im Zusammenhang mit der Heranbildung, Pflege und Förderung des Nachwuchses für Film und Fernsehen sowie die Unterhaltung von Ateliers für die genannten Zwecke. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auf ihrem Betriebsgelände und anderenorts öffentliche Führungen und Besichtigungen veranstalten, öffentliche Freizeiteinrichtungen schaffen und betreiben sowie öffentliche Publikumsveranstaltungen jeder Art durchführen oder durchführen lassen. Die Gesellschaft kann außerdem das Musikverlags- und Tonträgergeschäft betreiben einschließlich aller damit in Verbindung stehender Geschäfte sowie das sogenannte Merchandisinggeschäft. Auch Handel mit Waren aller Art im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten wird der Gesellschaft erlaubt. Diese Aufgaben hat die Bavaria Film zum Teil auf selbstständige Organisationseinheiten übertragen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR mediagroup GmbH, Köln	10.000,00 T€	33,35%
SWR Media Services GmbH, Stuttgart	5.000,00 T€	16,67%
Bavaria Filmkunst GmbH, München	5.000,00 T€	16,67%
LfA-Gesellschaft für Vermögens- verwaltung mbH, München	5.000,00 T€	16,67%
MDR Media GmbH, Erfurt	4.990,00 T€	16,64%
Stammkapital der Gesellschaft	29.990,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Franckenstein, Dr. Christian hauptamtlich Vorsitzender der Geschäftsführung
 Reuter, Julia hauptamtlich

Aufsichtsräte:

WDRmg-Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind:

Loeb, Michael	Vorsitz	Geschäftsführer WDRmg
Nielebock, Frank		Geschäftsführer WDRmg

WDR-Vertreter:innen im **Aufsichtsrat** sind:

Schönenborn, Jörg	Vorsitz	seit 03/2025	WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung
Buhrow, Tom		bis 01/2025	ehem. WDR Intendant
Drinhausen, Stefanie		seit 05/2025	WDR Verwaltungsdirektorin
Peveling, Viktoria			Mitglied WDR Rundfunkrat
Rudolph, Prof. Dr. Karsten		bis 03/2025	ehem. Mitglied WDR Verwaltungsrat
Schare, Claudia		seit 04/2025	Vorsitzende WDR Verwaltungsrat
Vernau, Dr. Katrin		bis 04/2025	WDR Intendantin

Beschäftigte:Durchschnitt Bavaria-Konzern¹⁾

2024/25: 1.649

2023/24: 1.717

Durchschnitt Bavaria Film GmbH²⁾

2024/25: 251

2023/24: 297

Anteilsbesitz:

Die Bavaria Film fungiert als betriebsführende Holdinggesellschaft der Bavaria Film Gruppe. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den **Anteilsbesitz der Bavaria Film** zum Bilanzstichtag 31.01.2025. **Enkelverhältnisse** sind eingerückt dargestellt. Veränderungen zum Vorjahresbericht (z. B. Anteilsveränderungen und Umfirmierungen) sind **hervorgehoben**:

NR.	UNTERNEHMEN	ORT	ANTEIL	VERÄND.	ZUORDNUNG
1	Bavaria Film Content GmbH	Grünwald	100,0%	0,0%	Content
2	Bavaria Fiction GmbH	Grünwald	51,0%	0,0%	Content
3	Bavaria Fiction Switzerland GmbH, Zürich	Zürich, CH	100,0%	100,0%	Content
4	Bavaria Filmproduktion GmbH	Grünwald	100,0%	0,0%	Content
5	Bavaria Filmproduktion GmbH Köln	Köln	100,0%	0,0%	Content
6	Bavaria Entertainment GmbH	Köln	100,0%	0,0%	Content
7	Bavaria Pictures GmbH	Grünwald	100,0%	0,0%	Content
8	Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH	Leipzig	51,0%	0,0%	Content
9	Satel Film GmbH	Wien, A	55,0%	0,0%	Content
10	Arabella Film-, Musik- und Buchverlag GmbH	Wien, A	100,0%	0,0%	Content
11	Story House Pictures GmbH	Unterföhring	100,0%	0,0%	Content
12	Story House Productions GmbH	Berlin	100,0%	0,0%	Content
13	Bavaria Media GmbH	Grünwald	100,0%	0,0%	Rights & Distribution
14	Bavaria Media Italia S.R.L, Rom	Rom, I	100,0%	0,0%	Rights & Distribution
15	Enterprises Sonor Musik GmbH	Grünwald	51,0%	0,0%	Rights & Distribution
16	White Screen Publishing GmbH	Grünwald	100,0%	0,0%	Rights & Distribution
17	Bavaria Studios Holding GmbH	Grünwald	62,4%	0,0%	Studios & Services
18	Bavaria Studios GmbH	Grünwald	100,0%	0,0%	Studios & Services
19	D-Facto Motion GmbH	Grünwald	100,0%	0,0%	Studios & Services
20	D-Facto Motion GmbH	Wien, A	51,0%	0,0%	Studios & Services
21	Motion Picture Production GmbH i.L.	Grünwald	24,4%	0,0%	Finanzbet.

¹⁾ Inkl. projektbezogen befristet Beschäftigte (2024/25: 927 bzw. 2023/24: 910).

²⁾ Inkl. projektbezogen befristet Beschäftigte (2024/25: 97 bzw. 2023/24: 109).

Die aktuelle Konzernstruktur der Bavaria Film umfasst die vier Geschäftsbereiche Content, Rights & Distribution, Studios & Services und Immobilien. In der rechten Spalte der Tabelle werden die Zuordnungen der Gesellschaften zu den Geschäftsbereichen der Bavaria Film dokumentiert. Die drei Geschäftsbereiche Content, Rights & Distribution und Studio & Services werden durch rechtlich selbstständige Steuerungseinheiten geführt, an denen die Bavaria Film jeweils die Mehrheit des Anteilsbesitzes hält. Es handelt sich um die Bavaria Film Content GmbH (100%), die Bavaria Media GmbH (100%) sowie die Bavaria Studios Holding GmbH (62,4%). Weitere Beteiligungsunternehmen werden als Finanzbeteiligungen geführt oder sind nicht mehr operativ tätig.

Die Story House Pictures GmbH wurde auf die Bavaria Filmproduktion GmbH Berlin **verschmolzen** und anschließend wieder in Story House Pictures GmbH **umfirmiert**. In der aktuellen Tabelle ist sie daher nicht mehr aufgeführt:

\ Bavaria Filmproduktion GmbH Berlin, der Anteil der Bavaria Film Content GmbH betrug 100%

Erstmals in der aktuellen Tabelle aufgeführt ist folgende Beteiligung, die im Berichtsjahr neu **gegründet** wurde:

\ Bavaria Fiction Switzerland GmbH, Zürich (Zeile 3), der Anteil der Bavaria Fiction GmbH, beträgt 100%

Die Motion Picture Production GmbH (Zeile 21) befand sich zum Bilanzstichtag **in Liquidation**.

Jahresabschluss:

Die Abschlussprüfungen für das Geschäftsjahr 2024/25 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH waren zum Stichtag der Beteiligungsberichtserstellung (Ende August 2025) noch nicht abgeschlossen. Grund hierfür war eine Sonderuntersuchung der PricewaterhouseCoopers GmbH bei der Tochtergesellschaft Story House Productions GmbH. Da zwischen der Story House Productions GmbH und der Bavaria Film Content GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag besteht und aufgrund der Konzernrelevanz sind auch die Jahresabschlüsse sowie der Konzernabschluss der Bavaria Film Content GmbH und der Bavaria Film GmbH betroffen. Aus diesem Grund stellen die nachfolgend dargestellten Tabellen (GuV und Bilanz) den Vorjahresstand zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 dar und werden nicht weiter kommentiert.¹³

Ergebnisentwicklung:

Die **Ergebnisentwicklung**¹⁴ der Bavaria Film der Geschäftsjahre 2021/22 bis 2023/24 ist in der folgenden Tabelle mit den entsprechenden Vorjahresabweichungen dargestellt:

	BAVARIA FILM - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2021/22	2022/23	2023/24	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	23.393	25.215	26.570	1.354	5%
2	Bestandsveränderungen	6	33	0	-33	-100%
3	Sonstige betriebliche Erträge	1.273	969	12.313	11.344	>100%
4	Gesamtleistung	24.672	26.217	38.883	12.666	48%
5	Materialaufwand	4.481	3.418	1.402	-2.016	-59%
6	Personalaufwand	14.506	16.235	18.116	1.881	12%
7	Abschreibungen	3.008	3.104	3.740	636	20%
8	Sonstige betr. Aufwendungen	8.569	10.391	17.524	7.133	69%
9	Beteiligungsergebnis	13.031	11.791	6.414	-5.377	-46%
10	Finanzergebnis	-1.304	26	669	643	>100%
11	Ergebnis vor Steuern	5.835	4.886	5.184	297	6%
12	Ertragssteuern	128	41	12	-29	-71%
13	Ergebnis nach Steuern	5.707	4.845	5.172	327	7%
14	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
15	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.707	4.845	5.172	327	7%

¹³ Für eine Erläuterung der Tabellen siehe Beteiligungsbericht 2024.

¹⁴ Da die Konzernergebnisrechnung stark komprimiert und durch zahlreiche Konsolidierungsbuchungen beeinflusst ist, wird im Beteiligungsbericht insbesondere das aus betriebswirtschaftlicher Sicht relevante Ergebnis der Bavaria-Holding analysiert.

Die Bavaria Film erzielte im Geschäftsjahr 2023/24 einen **Jahresüberschuss** von 5.172 T€.

Nach vorläufigem Stand wird für das **Geschäftsjahr 2024/25** voraussichtlich ein Jahresfehlbetrag von -3.415 T€ ausgewiesen. Ursächlich hierfür sind die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Tatsache, dass die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen im Berichtszeitraum noch nicht die erwarteten Effekte erzielen konnten und in der Umsetzung mehr Zeit erfordern als ursprünglich angenommen.

Für das **laufende Geschäftsjahr 2025/26** wird gemäß Unternehmensplanung im Einzelabschluss wieder mit einem positiven Ergebnis und einem Jahresüberschuss von 425 T€ gerechnet. In der Planung unberücksichtigt geblieben sind potenzielle Effekte aus dem geplanten Strategie- und Strukturprozess sowie mögliche Einsparungen im Zuge von Tochtergesellschaftsanalysen. Laut II. Quartalsbericht der Bavaria Film Gruppe zum 31. Juli 2025 wird für die Holding jedoch ein deutlich besseres Ergebnis in Höhe von 8.850 T€ erwartet. Die signifikante Veränderung ist auf den Verkauf eines Erbbaugrundstücks zurückzuführen, der als wesentlicher Geschäftsvorfall neu hinzugekommen ist. Der Veräußerungsgewinn beträgt 8.500 T€.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** der Bavaria Film der Geschäftsjahre 2021/22 bis 2023/24:

	BAVARIA FILM BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST			DIFFERENZ	
		2021/22	2022/23	2023/24	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	132.309	133.952	134.425	472	0%
2	Anlagevermögen	88.755	86.299	104.569	18.270	21%
3	Immaterielle Vermögensggst.	1.658	1.684	1.606	-79	-5%
4	Sachanlagen	48.572	46.780	66.594	19.815	42%
5	Finanzanlagen	38.525	37.835	36.369	-1.466	-4%
6	Umlaufvermögen	42.882	46.997	28.868	-18.129	-39%
7	Vorräte	86	72	85	13	17%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	18.705	22.416	17.271	-5.145	-23%
9	Liquide Mittel	24.091	24.509	11.512	-12.997	-53%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	672	656	987	331	50%
11	Eigenkapital	66.632	66.979	67.653	673	1%
12	Gezeichnetes Kapital	29.990	29.990	29.990	0	0%
13	Rücklagen	17.304	17.304	17.304	0	0%
14	Bilanzgewinn/-verlust	19.338	19.685	20.358	673	3%
15	Fremdkapital	65.677	66.972	64.922	-2.050	-3%
16	Rückstellungen	29.377	29.660	31.485	1.825	6%
17	Verbindlichkeiten	36.300	37.312	33.437	-3.875	-10%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	0	1	1.850	1.849	>100%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	266	273	297	24	9%
20	Liquidität 1. Grades	100,9%	93,1%	57,8%	-35,3%	-38%
21	Eigenkapitalquote GmbH	50,4%	50,0%	50,3%	0,3%	1%
22	Umsatzrentabilität Konzern	2,0%	0,6%	--%	--	--%

Die folgende Tabelle enthält ausgewählte Eckdaten aus dem **Konzernabschluss** der Geschäftsjahre 2021/22 bis 2023/24:

	BAVARIA - KENNZAHLEN KONZERN IN T€ / %	IST			DIFFERENZ	
		2021/22	2022/23	2023/24	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	276.612	278.045	241.544	-36.501	-13%
2	Umsatzerlöse	305.623	305.863	311.393	5.530	2%
3	Ergebnis vor Steuern	19.245	11.837	2.149	-9.688	-82%
4	Steuern	-6.765	-4.123	-3.418	705	17%
5	Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	12.480	7.714	-1.270	-8.983	>100%
6	Außenstehende Gesellschafter	-6.293	-5.896	-4.234	1.662	28%
7	Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Fremdanteilen	6.187	1.818	-5.504	-7.322	>100%

Der Bavaria Film Konzern hat für das Geschäftsjahr 2023/24 einen **Jahresfehlbetrag** von -5.504 T€ ausgewiesen.

Nach vorläufigem Stand wird das **Geschäftsjahr 2024/25** mit einem Jahresfehlbetrag von -7.674 T€ abgeschlossen. Für das **laufende Geschäftsjahr 2025/26** wird laut Unternehmensplanung erneut ein negatives Ergebnis in Höhe von -1.651 T€ prognostiziert. Potenzielle Effekte aus dem geplanten Strategie- und Strukturprozess sowie mögliche Einsparungen im Rahmen der Tochtergesellschaftsanalysen wurden in der Planung nicht berücksichtigt. Laut II. Quartalsbericht der Bavaria Film Gruppe zum 31. Juli 2025 wird für den Konzern ebenfalls ein deutlich besseres Ergebnis in Höhe von 6.732 T€ erwartet, das im Wesentlichen auf den oben genannten Sondereffekt aus dem Grundstücksverkauf zurückzuführen ist.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus WDR-Sicht:

Aus Sicht des WDR ist die mittelbare Beteiligung an einer etablierten Produktionsgesellschaft wie der Bavaria Film zunächst **markt- bzw. beschaffungspolitisch motiviert**, da sowohl über die Bavaria Film selbst als auch über ihre Tochtergesellschaften zahlreiche Programmbestandteile des WDR-Fernsehens sowie für »Das Erste« beschafft werden. Mit der Beteiligung an der Bavaria Film sichert sich der WDR somit auch vor zu starken Abhängigkeiten ab. Ferner erhält der WDR über die Beteiligung einen Überblick über das in den Tochtergesellschaften der Bavaria Film bestehende **marktnahe Spezial-Know-How** und damit grundsätzlich die Möglichkeit, sich dieses bei Bedarf für programmliche Zwecke verfügbar zu machen. Darüber hinaus bestehen aus WDR-Sicht **finanzielle Zielsetzungen**, da die anteiligen Ergebnisbeiträge der Bavaria Film über die der WDRmg zufließende Gewinnausschüttung dem WDR zugutekommen. Von der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2023/24 von insgesamt 4.499 T€ hat die WDRmg 2024 entsprechend ihres Geschäftsanteils von 33,35% eine **Dividende** von rund 1.500 T€ erhalten. Laut Unternehmensplanung ist im laufenden Geschäftsjahr keine Ausschüttung vorgesehen.

Risikolage:

Ein **finanzielles Risiko** besteht für den WDR mittelbar über die Beteiligung an der WDRmg. Existenzbedrohende Geschäftsrisiken sind in dem dynamischen Markt, in dem sich die Bavaria bewegt, generell nicht auszuschließen.

Zum finanziellen und zum Gesamtrisiko der Bavaria Film wird im Prüfbericht 2023/24 ausgeführt, dass die künftige Entwicklung der Gesellschaft wesentlich von der **Entwicklung der Unternehmensbeteiligungen** abhängt. Dazu wird auch das Risiko möglicher Verlustübernahmen sowie Wertberichtigungen auf Beteiligungsbuchwerte oder Forderungen angegeben. Diese Risiken sind für die Geschäftsführung von übergeordneter Bedeutung.

Die geplante **Umstrukturierung** der Bavaria Film Gruppe in zwei autarke Einheiten birgt zudem das Risiko, dass es innerhalb des Transformationsprozesses zu Verzögerungen sowie Beeinträchtigungen kommen kann, was unter Umständen zu Mehrkosten führen kann.

Das **Controlling der Tochter- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen** erfolgt durch die Bavaria Film mittels der hierfür implementierten Instrumente (jährliche Unternehmensplanung, Quartalsberichterstattung, monatliche betriebswirtschaftliche Auswertung, Finanz- und Liquiditätsstatus sowie Risikoberichte). Das **Risikomanagementsystem** dient der frühzeitigen Erkennung von externen und internen Risiken, um zeitnah geeignete Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Minimierung von Risiken einzuleiten. Gleichzeitig ist es ein Instrument der strategischen Unternehmensplanung und -steuerung. Die Risikoidentifikation, Analyse und Behandlung erfolgt auf Basis der Ziele und Strategien, die im Rahmen der jährlichen Budget- und Investitionsplanung sowie in den Forecasts erfasst werden. Die Bewertung erfolgt in Bezug auf Abweichungen von quantitativen Zielen wie Umsatz, Aufwendungen und Ergebnis oder qualitativen Indikatoren. Diese Risikoanalyse sowie die übrigen Frühindikatoren des Risikomanagementsystems haben keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen lassen.

Es besteht in einzelnen Bereichen eine Abhängigkeit von Schlüsselpersonen, was bei entsprechenden Ausfällen oder personellen Veränderungen zu einem **Verlust von Know-How** führen kann. Durch den aktuell herrschenden Fachkräftemangel sowohl im IT- und Finanz-Bereich als auch in der Produktion ist es sehr schwer, qualifiziertes Personal zu rekrutieren. Gleichzeitig muss die Projektqualität jederzeit sichergestellt sein. Die Geschäftsführung bewertet diese Risiken als moderat.

Darüber hinaus sind keine weiteren Risiken bekannt, die zu einer negativen Entwicklung des Unternehmens führen können. Insbesondere sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Bavaria Film GmbH gefährden können.

CL.3.1 BAVARIA FICTION GMBH, GRÜNWALD



Allgemeine Informationen:

Anschrift: Bavaria Fiction GmbH
 Bavariafilmplatz 7
 D-82031 Grünwald
 Telefon: +49 89 6499-0
 Mail: info@bavaria-fiction.de
 Internet: www.bavaria-fiction.de

Unternehmenszweck:

Die Bavaria Fiction GmbH (Bavaria Fiction) ist eine 51,0%ige Beteiligung der Bavaria Film Content GmbH, die wiederum eine 100,0%ige Tochtergesellschaft der Bavaria Film GmbH (Bavaria Film) ist. Das Unternehmen wurde im Zuge der Einführung der Holdingstruktur bei der Bavaria Film zu Beginn des Geschäftsjahres 2007/08 als Produktionsfirma von fiktionalen Programmen gegründet. Die Bavaria Fiction hat als Unternehmensgegenstand die Entwicklung, Herstellung, Verwertung und den Vertrieb von audiovisuellen und multimedialen Programmen aller Art und Beteiligung an derartigen Programmen, die andere herstellen, verwerten oder vertreiben sowie die Errichtung, den Betrieb von oder die Beteiligung an Multimedia-Diensten aller Art.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
Bavaria Film Content GmbH, Grünwald	51,00 T€	51,00%
ZDF Studios GmbH, Mainz	49,00 T€	49,00%
Stammkapital der Gesellschaft	100,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Ammon, Marcus hauptamtlich
 Kaiser, Jan S. hauptamtlich

Aufsichtsgorgane:

Der WDR/die WDRmg sind nicht in der **Gesellschafterversammlung** der Bavaria Fiction vertreten.

WDR-Vertreter im **Aufsichtsrat** ist:

Schönenborn, Jörg	Vorsitz	WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung
Spitra, Helfried	bis 12/2024	ehem. Leiter der Intendanz des WDR

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten¹⁵

2024/25: 430

2023/24: 446

Jahresabschluss:

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2024/25 der Bavaria Fiction geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Die Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Prüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Insgesamt hat die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keine Beanstandungen ergeben.

Als Ergebnis der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** verweisen die Prüfer auf Ausführungen zu den standardisierten Fragenkreisen 2b), 2c) und 2d) aa) in der Anlage zum Prüfbericht. Insgesamt haben sich nach Auffassung der Wirtschaftsprüfer keine Anhaltspunkte ergeben, die nach ihrer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten. Anhaltspunkte für eine der Marktkonformität widersprechende Subventionierung der Bavaria Fiction durch eine Rundfunkanstalt haben sich nicht ergeben.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** Rödl & Partner GmbH hat die Bavaria Fiction im Rahmen des ihr erteilten Mandats das fünfte Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist bei der Bavaria Fiction wie beim WDR nach fünf Jahren üblich.

¹⁵ Inkl. projektbezogen befristet Beschäftigte (2024/25: 370 bzw. 2023/24: 382).

Ergebnisentwicklung:

Die **Ergebnisentwicklung** der Bavaria Fiction in den letzten drei Geschäftsjahren ist in der folgenden Tabelle mit den entsprechenden Vorjahresabweichungen dargestellt:

	BAVARIA FICTION - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022/23	2023/24	2024/25	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	113.259	111.854	92.429	-19.424	-17%
2	Bestandsveränderungen	-2.267	-8.739	-5.054	3.685	42%
3	Sonstige betriebliche Erträge	1.185	1.975	2.746	771	39%
4	Gesamtleistung	112.177	105.090	90.121	-14.969	-14%
5	Materialaufwand	45.042	46.104	33.343	-12.760	-28%
6	Personalaufwand	52.962	49.484	46.292	-3.192	-6%
7	Abschreibungen	599	408	225	-184	-45%
8	Sonstige betr. Aufwendungen	4.554	5.306	4.479	-826	-16%
9	Finanzergebnis	-294	-147	-192	-45	-31%
10	Ergebnis vor Steuern	8.726	3.641	5.590	1.949	54%
11	Ertragssteuern	2.033	677	1.038	360	53%
12	Ergebnis nach Steuern	6.693	2.964	4.553	1.588	54%
13	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
14	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.693	2.964	4.553	1.588	54%

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen **Jahresüberschuss** von 4.553 T€. Damit liegt das Ergebnis um +1.588 T€ bzw. +54% über dem Vorjahresniveau.

Trotz des **Umsatzrückgangs** um -19.424 T€ bzw. -17% auf 92.429 T€, der auf die allgemeine Zurückhaltung von Sendern und Streaming-Plattformen bei der Beauftragung neuer Programme zurückzuführen ist, konnte dieser Ergebnisanstieg erreicht werden. Wesentliche kompensierende Effekte ergaben sich durch die Erhöhung der **Bestandsveränderungen** gegenüber dem Vorjahr um 3.685 T€ bzw. 42% sowie durch eine deutliche Reduktion der **Materialaufwendungen** um -12.760 T€ bzw. -28% infolge eines effizienten Kostenmanagements. Zudem verringerte sich der **Personalaufwand** um -3.192 T€ bzw. -6% auf 46.292 T€. Davon entfielen 39.476 T€ (Vorjahr 42.100 T€) auf produktionsbezogen befristet Beschäftigte, deren Kosten in starkem Maße von Art und Umfang der jeweiligen Produktionen sowie von der Qualifikation der eingesetzten Beschäftigten abhängen.

Für das **Geschäftsjahr 2025/26** rechnet die Geschäftsführung infolge geplanter Investitionen sowie zusätzlicher Kosten aufgrund eingeschränkter Produktionsbudgets mit einem Jahresüberschuss, der deutlich unter dem Niveau des im Geschäftsjahr 2024/25 erzielten Ergebnisses liegt.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** der Bavaria Fiction für die letzten drei Geschäftsjahre:

	BAVARIA FICTION BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022/23	2023/24	2024/25	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	100.797	59.919	66.117	6.198	10%
2	Anlagevermögen	707	443	1.463	1.020	>100%
3	Immaterielle Vermögensggt.	366	71	1.066	995	>100%
4	Sachanlagen	341	372	346	-25	-7%
5	Finanzanlagen	0	0	50	50	--%
6	Umlaufvermögen	100.076	59.395	64.565	5.169	9%
7	Vorräte	47.714	26.856	18.574	-8.283	-31%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggt.	13.495	15.588	16.167	579	4%
9	Liquide Mittel	38.867	16.951	29.824	12.873	76%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	14	81	89	9	11%
11	Eigenkapital	7.010	3.228	4.724	1.496	46%
12	Gezeichnetes Kapital	100	100	100	0	0%
13	Rücklagen	0	0	0	0	--%
14	Bilanzgewinn/-verlust	6.910	3.128	4.624	1.496	48%
15	Fremdkapital	93.787	56.691	61.393	4.702	8%
16	Rückstellungen	11.657	9.816	8.081	-1.735	-18%
17	Verbindlichkeiten	82.130	46.874	53.312	6.438	14%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	482	446	430	-16	-4%
20	Liquidität 1. Grades	72,6%	43,4%	102,1%	58,7%	>100%
21	Eigenkapitalquote	7,0%	5,4%	7,1%	1,7%	31%
22	Umsatzrentabilität	5,9%	2,7%	4,9%	2,3%	86%

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um +6.198 T€ bzw. +10% auf 66.117 T€ erhöht. Auf der **Aktivseite** resultiert dieser Anstieg im Wesentlichen aus höheren liquiden Mitteln, die größtenteils aus Produktionsbankkonten stammen. Diese unterliegen zum Bilanzstichtag teils erheblichen Schwankungen. Gegenläufig wirken sich reduzierte Vorräte aus, welche im Wesentlichen die bis zum Stichtag aufgelaufenen Herstellungskosten verschiedener Produktionen enthalten. Durch die Gründung der 100% Tochter Bavaria Fiction Switzerland GmbH mit Sitz in Zürich belaufen sich die Anteile an verbundenen Unternehmen auf 50 T€. Auf der **Passivseite** ist der Anstieg im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeiten zurückzuführen. Diese resultieren insbesondere aus einer geänderten Projektfinanzierung: Statt wie bisher nahezu ausschließlich über den internen Cashpool der Bavaria Film Content erfolgt die Finanzierung nun vermehrt durch Projektbanken.

Die gestiegenen liquiden Mittel bewirken – bei gleichzeitig rückläufigen Rückstellungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten – einen Anstieg der **Liquidität 1. Grades** um +58,7%-Punkte auf 102,1%. Der ergebnisbedingte Zuwachs des Eigenkapitals führt zu einer Steigerung der **Eigenkapitalquote** um +1,7%-Punkte auf 7,1%. Darüber hinaus verbessert sich die **Umsatzrentabilität** im Vergleich zum Vorjahr um +2,3%-Punkte auf 4,9%. Diese Entwicklung ist auf das gestiegene Jahresergebnis trotz rückläufiger Umsatzerlöse zurückzuführen.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus WDR-Sicht:

Aus Sicht des WDR ist die mittelbare Beteiligung an einer etablierten Produktionsgesellschaft wie der Bavaria Film und damit auch an der Bavaria Fiction zunächst **markt- bzw. beschaffungspolitisch** motiviert, da sowohl über die Bavaria Film selbst als auch über ihre

Tochtergesellschaften zahlreiche Programmbestandteile des WDR-Fernsehens sowie für »Das Erste« beschafft werden. Mit der Beteiligung an der Bavaria Film sichert sich der WDR somit auch vor zu starken Abhängigkeiten ab. Ferner erhält der WDR über die Beteiligung einen Überblick über das in den Tochtergesellschaften der Bavaria Film bestehende **marktnahe Spezial-Know-How** und damit grundsätzlich die Möglichkeit, sich dieses bei Bedarf für programmliche Zwecke verfügbar zu machen. Darüber hinaus bestehen aus WDR-Sicht **finanzielle Zielsetzungen**, da die anteiligen Ergebnisbeiträge der Bavaria Fiction über die Gewinnausschüttung der Bavaria Film an die WDRmg dem WDR zugutekommen.

Risikolage:

Ein **finanzielles Risiko** besteht für den WDR mittelbar durch seine Beteiligung an der WDRmg. Existenzbedrohende Geschäftsrisiken sind in dem dynamischen Markt, in dem sich die Bavaria Fiction bewegt, generell nicht auszuschließen.

Das **Controlling** der Bavaria Fiction erfolgt durch die Bavaria Film mittels der hierfür implementierten Instrumente (jährliche Unternehmensplanung, Quartalsberichterstattung, monatliche betriebswirtschaftliche Auswertung, Finanz- und Liquiditätsstatus sowie Risikoberichte). Das **Risikomanagementsystem** dient der frühzeitigen Erkennung von externen und internen Risiken, um zeitnah geeignete Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Minimierung von Risiken einzuleiten. Gleichzeitig ist es ein Instrument der strategischen Unternehmensplanung und -steuerung. Die Risikoidentifikation, Analyse und Behandlung erfolgt auf Basis der Ziele und Strategien, die im Rahmen der jährlichen Budget- und Investitionsplanung sowie in den Forecasts erfasst werden. Die Bewertung erfolgt in Bezug auf Abweichungen von quantitativen Zielen wie Umsatz, Aufwendungen und Ergebnis oder qualitativen Indikatoren. Diese Risikoanalyse sowie die übrigen Frühindikatoren des Risikomanagementsystems haben keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen lassen.

Im Prüfbericht 2024/25 wird aufgeführt, dass die Geschäftsführung Risiken vor allem in einem Rückgang des Auftragsvolumens, verbunden mit einer veränderten Nachfrage der Produktionen der Gesellschaft sieht. Darüber hinaus besteht ein Risiko darin, dass die Gesellschaft von wenigen Großkunden abhängig ist. Die Bavaria Fiction erzielt ihren Hauptumsatz aus Aufträgen der beiden öffentlich-rechtlichen Senderfamilien. Im Falle der Beendigung langlaufender Formate besteht das Risiko, eine solche Verringerung des Auftragsvolumens nicht zeitnah durch neue Akquisition ersetzen zu können.

Ferner bestehen Produktionsrisiken aus der Verdrängung fiktionaler Programme durch preisgünstigere Formate wie Factual Entertainment, Show- und Unterhaltungsformate oder Kaufproduktionen, Kostenüberschreitungen sowie aus möglichen Schwankungen der Ausschüttungen von Vertriebs Erlösen.

Risiken können sich aus Kostenüberschreitungen in der Produktion ergeben. Ebenfalls aus veränderten Zahlungsbedingungen der Auftraggeber, wenn geringere oder kleine Anzahlungen mit dem Auftraggeber vereinbart werden können.

Im Falle der Beendigung langlaufender serieller Formate sieht die Geschäftsführung arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Risiken, wenn nach langjähriger Beschäftigung Ansprüche auf Abfindungen geltend gemacht werden.

Die Auswirkungen der Risiken werden laufend von der Geschäftsführung überwacht sowie Maßnahmen zur Begrenzung der Risiken laufend geprüft und umgesetzt.

C1.3.2 BAVARIA STUDIOS HOLDING GMBH, GRÜNWALD



Allgemeine Informationen:

Anschrift: Bavaria Studios Holding GmbH
 Bavariafilmplatz 7
 D-82031 Grünwald
 Telefon: +49 89 6499-0
 Mail: info@bavaria-studios.de
 Internet: www.bavaria-studios.de

Unternehmenszweck:

Die Bavaria Studios Holding GmbH (Bavaria Studios Holding) ist eine 62,4%ige Beteiligung der Bavaria Film GmbH (Bavaria Film) und hält selbst eine 100%ige Beteiligung an der Bavaria Studios GmbH (Bavaria Studios). Die Bavaria Studios hält über seine 100,0%ige Tochter D-Facto Motion GmbH noch Anteile von 51,0% an der D-Facto Motion GmbH, Wien (siehe Kapitel C1.3). Der Unternehmenszweck der Bavaria Studios Holding ist die Erbringung von analogen und digitalen film-, fernseh-, plattformtechnischen und audiovisuellen Dienstleistungen zusammen mit dem Betrieb, der Vermietung, Verwaltung und Wartung von Film- und Fernsehstudios, einschließlich ihrer Nebenbetriebe (insbesondere Dekorationsbau und Postproduktion) vornehmlich in Bayern. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Zusammenhang mit der Verbesserung und Erweiterung der technischen Infrastruktur der Studiokapazität bestehenden Geschäfte zu tätigen. Gegenstand des Unternehmens ist des Weiteren die Durchführung von damit zusammenhängenden Beratungsleistungen, die Vermietung von fernseh-, film- und plattformtechnischen Produktionsmitteln, sowie der Vertrieb von Video-, Audio- und Filmgeräten einschließlich des dazugehörigen Verbrauchsmaterials, die Durchführung von Service- und Wartungsarbeiten an Video- und Audiogeräten sowie die Sendeabwicklung für Projekte aller Art. Die Umsetzung dieses Unternehmensgegenstandes kann auch durch Beteiligungsgesellschaften der Gesellschaft erfolgen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus alle Geschäfte tätigen und Maßnahmen treffen, die dem vorstehenden Unternehmensgegenstand dienlich und förderlich sind, auch Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
Bavaria Film GmbH	1.216,87 T€	62,40%
Zweites Deutsches Fernsehen A.d.ö.R., Mainz	489,48 T€	25,10%
LfA Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH, München	243,76 T€	12,50%
Stammkapital der Gesellschaft	1.950,11 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Bixschlag, Friedhelm hauptamtlich

Aufsichtsgorgane:

Der WDR/die WDRmg sind nicht in der **Gesellschafterversammlung** der Bavaria Studios Holding vertreten.

WDR-Vertreter im **Aufsichtsrat** ist:

Schönenborn, Jörg WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

2024/25: 13

2023/24: 14

Jahresabschluss:

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den freiwilligen Jahresabschluss 2024/25 der Bavaria Studios Holding geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Eine **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** ist aufgrund des überschaubaren Geschäftsumfangs nicht erfolgt.

Als Ergebnis der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** verweisen die Prüfer auf Ausführungen zu den standardisierten Fragenkreisen 2c) und 2d) in der Anlage zum Prüfbericht. Insgesamt haben sich nach Auffassung der Wirtschaftsprüfer keine Anhaltspunkte ergeben, die nach ihrer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten. Anhaltspunkte für eine der Marktkonformität widersprechende Subventionierung der Bavaria Studios Holding durch eine Rundfunkanstalt haben sich nicht ergeben.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** Rödl & Partner GmbH hat die Bavaria Studios Holding im Rahmen des ihr erteilten Mandats das fünfte Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist bei der Bavaria Studios Holding wie beim WDR nach fünf Jahren üblich.

Ergebnisentwicklung:

Die **Ergebnisentwicklung** der Bavaria Studios Holding in den letzten drei Geschäftsjahren ist in der folgenden Tabelle mit den entsprechenden Vorjahresabweichungen dargestellt:

	BAVARIA STUDIOS HOLDING - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022/23	2023/24	2024/25	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	1.542	1.185	988	-197	-17%
2	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	--%
3	Sonstige betriebliche Erträge	278	141	51	-90	-64%
4	Gesamtleistung	1.820	1.327	1.039	-288	-22%
5	Materialaufwand	44	0	1	0	94%
6	Personalaufwand	1.379	1.139	984	-154	-14%
7	Abschreibungen	1	1	0	0	-76%
8	Sonstige betr. Aufwendungen	668	295	298	3	1%
9	Beteiligungsergebnis	396	748	-103	-851	>100%
10	Finanzergebnis	-30	43	6	-37	-86%
11	Ergebnis vor Steuern	94	682	-341	-1.023	>100%
12	Ertragssteuern	51	315	61	-254	-81%
13	Ergebnis nach Steuern	43	367	-402	-769	>100%
14	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
15	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	43	367	-402	-769	>100%

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen **Jahresfehlbetrag** von -402 T€. Damit liegt das Ergebnis um -769 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Die Ergebnisverschlechterung ist im Wesentlichen auf das deutlich um -851 T€ auf -103 T€ gesunkene **Beteiligungsergebnis** zurückzuführen. Während im Vorjahr noch Erträge aus Gewinnabführungen in Höhe von 748 T€ verbucht wurden, fielen im Geschäftsjahr 2024/25 Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 103 T€ an. Die Bavaria Studios GmbH weist, trotz der stabilen Geschäftsentwicklung, ein negatives Ergebnis in Höhe von 103 T€ (Vorjahr +748 T€) aus; das Ergebnis enthält das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der D-Facto Motion GmbH übernommene negative Ergebnis in Höhe von -1.254 T€ (Vorjahr -483 T€). Im Postproduktionsbereich ist deutschlandweit eine rückläufige Auftragslage festzustellen, gleichzeitig kann aufgrund von hohen Vorhaltekosten nicht flexibel auf Auftragsrückgänge reagiert werden. Daher wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprechende Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt, um sich der neuen Marktsituation bestmöglich anzupassen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Abteilung VFX der D-Facto Motion GmbH über ein Management Buy-Out ausgegliedert.

Gemäß der Unternehmensplanung erwartet die Geschäftsführung für das **Geschäftsjahr 2025/26** wieder einen Jahresüberschuss in vergleichbarer Höhe zum Geschäftsjahr 2023/24.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** der Bavaria Studios Holding für die letzten drei Geschäftsjahre:

BAVARIA STUDIOS HOLDING		IST	IST	IST	DIFFERENZ	
BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %		2022/23	2023/24	2024/25	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	11.999	13.761	11.098	-2.663	-19%
2	Anlagevermögen	5.702	5.702	5.702	0	-0%
3	Immaterielle Vermögensggt.	0	0	0	0	--%
4	Sachanlagen	1	0	0	0	-100%
5	Finanzanlagen	5.702	5.702	5.702	0	0%
6	Umlaufvermögen	6.297	8.059	5.396	-2.663	-33%
7	Vorräte	0	0	0	0	--%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggt.	6.297	8.059	5.396	-2.663	-33%
9	Liquide Mittel	0	0	0	0	--%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
11	Eigenkapital	4.983	5.349	4.947	-402	-8%
12	Gezeichnetes Kapital	1.950	1.950	1.950	0	0%
13	Rücklagen	960	960	960	0	0%
14	Bilanzgewinn/-verlust	2.072	2.439	2.037	-402	-16%
15	Fremdkapital	7.017	8.411	6.150	-2.261	-27%
16	Rückstellungen	1.298	1.236	472	-763	-62%
17	Verbindlichkeiten	5.718	7.176	5.678	-1.498	-21%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	15	14	13	-1	-7%
20	Liquidität 1. Grades	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	--%
21	Eigenkapitalquote	41,5%	38,9%	44,6%	5,7%	15%
22	Umsatzrentabilität	2,8%	31,0%	--%	--	--%

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um -2.663 T€ bzw. -19% auf 11.098 T€ reduziert. Auf der **Aktivseite** resultiert dieser Rückgang insbesondere aus gesunkenen Forderungen aus dem Cash-Pooling gegenüber der Bavaria Film GmbH. Auf der **Passivseite** sind für die Entwicklung im Wesentlichen geringere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ursächlich, welche überwiegend aus gesunkenen Cash-Pooling Verpflichtungen gegenüber der Bavaria Studios resultieren.

Aufgrund der nicht im Unternehmen vorhandenen liquiden Mittel beträgt die **Liquidität 1. Grades** 0,0%. Bei gesunkener Bilanzsumme sowie reduziertem Eigenkapital beträgt die **Eigenkapitalquote** 44,6% (Vorjahr 38,9%). Eine **Umsatzrentabilität** ist aufgrund des Jahresfehlbetrags in diesem Jahr nicht gegeben.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus WDR-Sicht:

Aus Sicht des WDR ist die mittelbare Beteiligung an einer etablierten Produktionsgesellschaft wie der Bavaria Film und damit auch an der Bavaria Studios Holding zunächst **markt- bzw. beschaffungspolitisch** motiviert, da sowohl über die Bavaria Film selbst als auch über ihre Tochtergesellschaften zahlreiche Programmbestandteile des WDR-Fernsehens sowie für »Das Erste« beschafft werden. Mit der Beteiligung an der Bavaria Film sichert sich der WDR somit auch vor zu starken Abhängigkeiten ab. Ferner erhält der WDR über die Beteiligung einen Überblick über das in den Tochtergesellschaften der Bavaria Film bestehende **marktnahe Spezial-Know-How** und damit grundsätzlich die Möglichkeit, sich dieses bei Bedarf für programmliche Zwecke verfügbar zu machen. Darüber hinaus bestehen aus WDR-Sicht **finanzielle Zielsetzungen**, da die anteiligen Ergebnisbeiträge der Bavaria Studios Holding über die Gewinnausschüttung der Bavaria Film an die WDRmg dem WDR zugutekommen.

Risikolage:

Ein **finanzielles Risiko** besteht für den WDR mittelbar durch seine Beteiligung an der WDRmg. Existenzbedrohende Geschäftsrisiken sind in dem dynamischen Markt, in dem sich die Bavaria Studios Holding bewegt, generell nicht auszuschließen.

Das **Controlling** der Bavaria Studios Holding erfolgt durch die Bavaria Film mittels der hierfür implementierten Instrumente (jährliche Unternehmensplanung, Quartalsberichterstattung, monatliche betriebswirtschaftliche Auswertung, Finanz- und Liquiditätsstatus sowie Risikoberichte). Das **Risikomanagementsystem** dient der frühzeitigen Erkennung von externen und internen Risiken, um zeitnah geeignete Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Minimierung von Risiken einzuleiten. Gleichzeitig ist es ein Instrument der strategischen Unternehmensplanung und -steuerung. Die Risikoidentifikation, Analyse und Behandlung erfolgt auf Basis der Ziele und Strategien, die im Rahmen der jährlichen Budget- und Investitionsplanung sowie in den Forecasts erfasst werden. Die Bewertung erfolgt in Bezug auf Abweichungen von quantitativen Zielen wie Umsatz, Aufwendungen und Ergebnis oder qualitativen Indikatoren. Diese Risikoanalyse sowie die übrigen Frühindikatoren des Risikomanagementsystems haben keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen lassen.

C1.4 ARD MEDIA GMBH, FRANKFURT AM MAIN



Allgemeine Informationen:

Anschrift: ARD MEDIA GmbH
Bertramstraße 8 / D-Bau
D-60320 Frankfurt/Main
Telefon: +49 69 15424-0
Mail: info@ard-media.de
Internet: www.ard-media.de

Unternehmenszweck:

Unternehmensgegenstand der Ende 1998 in Frankfurt am Main gegründeten ARD MEDIA GmbH (ARD MEDIA, vormals ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S GmbH)) ist die **Vermarktung von Werbung** in den elektronischen Medien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung für die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, die in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen regionalen Werbegesellschaften sowie für Dritte. Die Gesellschaft handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der Mitglieder der in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen Gesellschaften. Soweit die Gesellschaft Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen vermarktet, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR mediagroup GmbH, Köln	15,00 T€	11,11%
Übrige ARD-Werbetöchter	je 15,00 T€	je 11,11%
Stammkapital der Gesellschaft	135,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Hape, Ralf	hauptamtlich seit 10/2024	
Lammert, Tobias	nebenamtlich seit 04/2024	Geschäftsbereichsleiter Marketing & Vertrieb WDRmg
Lausberg, Ludger	nebenamtlich bis 09/2024 (Interim)	Geschäftsführer BRmedia GmbH
Simon, Karsten	nebenamtlich	Geschäftsführer hr werbung GmbH

Aufsichtsgorgane:

WDRmg-Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind:

Loeb, Michael	Vorsitz bis 10/2024	Geschäftsführer WDRmg
Nielebock, Frank		Geschäftsführer WDRmg

WDRmg-Vertreter im **Fachbeirat** sind:

Loeb, Michael	bis 11/2024	Geschäftsführer WDRmg
Nielebock, Frank		Geschäftsführer WDRmg

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten¹⁶
2024: 128
2023: 126

¹⁶ Ohne Geschäftsführung.

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat den Jahresabschluss 2024 der ARD MEDIA geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Prüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Als Ergebnis der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** stellen die Wirtschaftsprüfer fest, dass sich keine Besonderheiten ergeben haben, die nach ihrer Auffassung für die Beurteilung der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten der Gesellschaft von Bedeutung sind. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt.

Auftragsgemäß wurde auch die Prüfung der Abwicklung der Abrechnung von Werbezeiten für die Mandanten durchgeführt. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen. Die Angaben zur Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Datenübernahme aus EASY sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** PricewaterhouseCoopers GmbH hat die ARD MEDIA im Rahmen des ihr erteilten Mandats zum fünften Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist beim WDR nach fünf Jahren üblich.

Ergebnisentwicklung:

Die Gesellschaft erzielt ihre Erlöse im Rahmen eines Kostenumlagesystems aus den **Vertriebsprovisionen** für die Vermarktung der Werbezeiten in den ARD-Rundfunkanstalten sowie für die Vermarktung von Sponsoring von Live-Sport-Übertragungen in »Das Erste«. Sie erhält für ihre Tätigkeit eine kostenabhängige Provision inkl. eines Gewinnzuschlags von 3%. Darüber hinaus erzielt die Gesellschaft Erlöse aus Weiterberechnungen von im Zusammenhang mit Forschung und Marketing entstandenen Kosten an ARD-Werbe-gesellschaften, ARD-Landesrundfunkanstalten und Dritte. Im Rahmen der Vermarktung von Hörfunkwerbung werden zusätz-lich Vertriebsprovisionen für die Vermarktung der Werbezeiten von privaten Mandanten erzielt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der wesentlich mit Hilfe der ARD MEDIA erzielten **Umsätze aus Werbung und Sponso-ring** in den letzten drei Jahren:

	ARD - WERBE- U. SPONSORING-ERLÖSE NETTO NACH SKONTO IN MIO. € / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Hörfunk	196	177	184	7	4%
2	Fernsehen	219	180	202	22	12%
3	Gesamt	415	357	386	29	8%

Im Vergleich zum Vorjahr sind die erzielten Erlöse im Fernsehen (+22 Mio. €) und im Hörfunk (+7 Mio. €) gestiegen. Im Bereich Fernsehen resultiert dies aus zusätzlichen Werbeerlösen durch die UEFA Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Sommerspiele in 2024. Auch der Hörfunk verzeichnet dadurch Zuwächse, doch bleibt der Markt von einem Konditionenwettbewerb geprägt, der im nationalen Geschäft vor allem durch preispolitische Angebote der privaten Wettbewerber fortbesteht und die Erlöse mindert.

Die Ergebnisentwicklung der ARD MEDIA in den vergangenen drei Jahren zeigt die folgende Tabelle:

	ARD MEDIA - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	37.466	33.257	36.581	3.324	10%
2	Sonstige betriebliche Erträge	143	2.448	405	-2.043	-83%
3	Materialaufwand	16.179	16.918	17.070	152	1%
4	Personalaufwand	11.617	11.465	11.900	435	4%
5	Abschreibung	265	263	272	9	3%
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	8.117	5.716	6.381	665	12%
7	Finanzergebnis	-290	-259	-239	20	8%
8	Ergebnis vor Steuern	1.139	1.084	1.123	39	4%
9	Ertragssteuern	385	371	388	17	5%
10	Ergebnis nach Steuern	754	713	735	22	3%
11	Sonstige Steuern	43	43	43	0	0%
12	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	711	670	692	22	3%

Der **Jahresüberschuss** für 2024 ist im Vergleich zum Vorjahr um +3% auf 692 T€ gestiegen. Im Rahmen des Kostenumlagesystems erzielte die ARD MEDIA **Umsatzerlöse** von 36.581 T€ (Vj. 33.257 T€). Diese setzen sich zusammen aus Provisionen für vermittelte und abgewickelte Werbeumsätze in Höhe von 30.063 T€ (Vj. 26.675 T€) sowie aus der Weiterberechnung von Forschungs- und Marketingaufwendungen an ARD-Landesrundfunkanstalten, -Werbegesellschaften und Dritte in Höhe von 6.518 T€ (Vj. 6.582 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um -83% bzw. um -2.043 T€. Hauptursache hierfür war die Auflösung des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der REGIOCAST zum 31.12.2023, was im Vorjahr zu einer Zahlungsverpflichtung der REGIOCAST an die ARD MEDIA von 2.100 T€ geführt hatte. Die ARD MEDIA hat damit ab dem 01.01.2024 die im Geschäftsbesorgungsvertrag aufgelisteten Radiosender nicht mehr vermarktet.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um +4 % bzw. um 435 T€ auf 11.900 T€. Neben der gestiegenen Beschäftigtenzahl sind höhere Rückstellungen für Personal angefallen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um +12 % auf 6.381 T€ (Vorjahr: 5.716 T€). Wesentlicher Grund sind Rechts- und Beratungskosten zur Begleitung des Veränderungsprozesses bei der ARD MEDIA.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	ARD MEDIA BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	31.390	28.928	28.792	-136	-0%
2	Anlagevermögen	1.054	1.861	1.789	-72	-4%
3	Immaterielle Vermögensggst.	19	67	49	-18	-27%
4	Sachanlagen	680	616	558	-58	-9%
5	Finanzanlagen	355	1.178	1.182	4	0%
6	Umlaufvermögen	27.185	23.787	24.079	292	1%
7	Vorräte	14	8	7	-1	-13%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	22.595	18.055	22.694	4.639	26%
9	Liquide Mittel	4.576	5.724	1.378	-4.346	-76%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	183	238	191	-47	-20%
11	Aktive latente Steuern	2.512	2.456	2.439	-17	-1%
12	Unterschiedsbetrag Vermögensrechnung	457	586	294	-292	-50%
13	Eigenkapital	6.124	6.083	6.105	22	0%
14	Gezeichnetes Kapital	135	135	135	0	0%
15	Rücklagen	100	100	100	0	0%
16	Bilanzgewinn/-verlust	5.889	5.848	5.870	22	0%
17	Fremdkapital	25.250	22.808	22.659	-149	-1%
18	Rückstellungen	19.630	17.172	17.718	546	3%
19	Verbindlichkeiten	5.620	5.636	4.941	-695	-12%
20	Passive Rechnungsabgrenzung	16	37	27	-10	-27%
21	Beschäftigte im Jahres-Ø	122	126	128	2	2%
22	Liquidität 1. Grades	49,3%	83,2%	20,3%	-62,9%	-76%
23	Eigenkapitalquote	19,5%	21,0%	21,2%	0,2%	1%
24	Umsatzrentabilität	1,9%	2,0%	1,9%	-0,1%	-5%

Im Geschäftsjahr 2024 ist die **Bilanzsumme** nur unwesentlich gegenüber Vorjahr gesunken (-136 T€). Auf der **Aktivseite** hat sich vor allem der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** um -50% bzw. -292 T€ verringert. Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich aus einer Verrechnung des Deckungsvermögens im Vergleich zu den zum Bilanzstichtag bestehenden rückstellungspflichtigen Verpflichtungen von Zeitwertguthaben (gesetzliche Altersteilzeit und Arbeitszeitguthaben). Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Auflösung des Deckungsvermögens wegen Überdeckung vorgenommen.

Die gegenläufige Entwicklung des **Umlaufvermögens** (+292 T€) ist im Wesentlichen geprägt durch einen Anstieg der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** um +26% bzw. auf +4.639 T€ und hier vor allem durch erhöhte kostenumlagebedingte Forderungen gegen die Gesellschafter. Dieser deutliche Forderungsanstieg wird innerhalb des Umlaufvermögens jedoch größtenteils kompensiert durch entsprechend deutlich gesunkene **liquide Mittel** -76% bzw. -4.346 T€.

Auf der **Passivseite** ist insbesondere ein Rückgang der **Verbindlichkeiten** zu verzeichnen (-12% bzw. -695 T€). Demgegenüber steht im Wesentlichen ein Anstieg der **sonstigen Rückstellungen**, was im Ergebnis zu einer leichten Verringerung des **Fremdkapitals** (-1% bzw. -149 T€) führt.

Der geringe Rückgang des Fremdkapitals führt bei nahezu unverändertem Eigenkapital zu einer um +0,2%-Punkte gestiegenen **Eigenkapitalquote**. Aufgrund der deutlich gesunkenen liquiden Mittel sinkt auch die **Liquidität 1. Grades** um -62,9%-Punkte auf 20,3%. Trotz dieses deutlichen Rückgangs ist die Finanzierung der Gesellschaft aufgrund des bestehenden Kostenumlagesystems gewährleistet, da verauslagte Kosten kurzfristig über Umlagen bei den Gesellschaftern abgerufen werden können. Die **Umsatzrentabilität** liegt aufgrund des Kostenumlagesystems nahezu konstant bei rund 2,0%.

Beteiligungen der ARD MEDIA:

Die ARD MEDIA hält zum 31.12.2024 folgende Beteiligungen:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
AS&S Radio GmbH, Frankfurt	25,00 T€	100,00%
AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt	37,50 T€	0,83%

Wirtschaftliche Eckdaten der Beteiligungen:

Die **AS&S Radio GmbH** (AS&S Radio), Frankfurt am Main wurde im September 2006 gegründet, um die Vermarktung des Werbeträgers Radio zu optimieren. Gegenstand des Unternehmens war die Vermarktung von Rundfunkwerbung, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit. Mit notariellem Kaufvertrag vom 19.11.2020 und Wirkung zum 31.12.2020 hat die AS&S Radio ihren operativen Geschäftsbetrieb auf die ARD MEDIA übertragen. Unternehmensgegenstand ist nunmehr das Erwerben, Halten und Veräußern von gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienen.



Das Unternehmen hat keine Beschäftigten. Geschäftsführer ist Carsten Neitzel, der seine Tätigkeit für die Gesellschaft nebenamtlich ohne Bezüge ausübt.

Die AS&S Radio ist mit 40% bzw. 10 T€ am Stammkapital der **audioXchange GmbH**, Hamburg, beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€. Gegenstand des Beteiligungsunternehmens audioXchange GmbH ist die Entwicklung und der Betrieb einer Onlinebuchungsplattform zur online-basierten Buchung und Abwicklung von Audio-Werbespots zur Anwendung bei Agenturen, Vermarktern und Werbetreibenden. Das Unternehmen stellt die technische Schnittstelle zur Buchung und Abwicklung von Audio-Werbespots zur Verfügung und ist selbst nicht im Bereich der Vermarktung von Werbezeiten tätig.

Die ARD MEDIA hält einen Anteil von 0,83% an der **AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt am Main** sowie treuhänderisch die Anteile der neun Werbegesellschaften der ARD in Höhe von insgesamt 7,50% (vgl. C9.7).



Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus WDR-Sicht:

Aus Sicht des WDR dient die mittelbare Beteiligung primär **absatzmarktpolitischen Interessen**, da im Wesentlichen die Werbevermarktung durch die WDRmg unterstützt und optimiert wird. Der WDR partizipiert über Gewinnausschüttungen der WDRmg am Verkaufserfolg und am eigenen Ergebnis der ARD MEDIA.

Risikolage:

Die ARD MEDIA verfügt über ein Risikomanagementsystem zur Bewertung von **Risiken** hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Verantwortlichkeiten. Grundsätzlich ist die Gesellschaft mit den branchenüblichen, bereits im Zusammenhang mit der WDRmg erläuterten Marktrisiken konfrontiert.

Über diese Risiken hinaus wird im Risikobericht unter anderem die anhaltende politische Unsicherheit genannt, insbesondere durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Hinzu kommen protektionistische Maßnahmen der Vereinigten Staaten unter Präsident Donald Trump, wie die Erhebung von Zöllen auf Importe aus Kanada, Mexiko, China und Europa, deren negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft bereits spürbar sind. Besonders die stark exportorientierte deutsche Wirtschaft ist hiervon betroffen.

Des Weiteren bestehen Herausforderungen in den technischen Entwicklungen im Bereich der Kommunikationsmittel und ihre Auswirkungen auf die Mediennutzung. Ein weiteres Risiko wird in der Einbuße von Werbeumsätzen aufgrund einer Reduzierung des Werbeumfangs im öffentlich-rechtlichen Programm gesehen. Zudem ist erschwerend, dass der Medienmix mit der Kombination aus Fernseh- oder Hörfunkwerbung und Online in den öffentlich-rechtlichen Angeboten aufgrund rundfunkrechtlicher Einschränkungen nach wie vor nicht bedient werden kann, was einen erheblichen Wettbewerbsnachteil darstellt. Ferner haben politische Entscheidungen Auswirkungen auf die Entwicklung des Werbemarktes.

Mittel- und langfristige Wachstumsperspektiven ergeben sich insbesondere aus dem Erwerb der Übertragungsrechte für die DFL-Fußball-Bundesliga bis 2028/2029, die Olympischen Spiele bis 2032 sowie die UEFA-Europameisterschaft 2028. Im Geschäftsjahr 2024 hat die Geschäftsführung zudem ein Reorganisationsprojekt gestartet, das die Gesellschaft effizienter strukturieren, die kundenorientierten Bereiche stärken und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern soll. Der Abschluss der wesentlichen Maßnahmen wird

im Laufe des Geschäftsjahres 2025 erwartet. Aufgrund der Umstrukturierungsmaßnahmen bei der ARD MEDIA wurde der Wirtschaftsplan 2025 am 2. Juli 2025 von der Gesellschafterversammlung verabschiedet; für die erste Hälfte des Geschäftsjahr 2025 diente daher weiterhin der Wirtschaftsplan 2024 als Grundlage.

In der Gesamtbetrachtung der bestehenden Risiken sehen die Geschäftsführung und Wirtschaftsprüfer derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

C1.5 ARD DEGETO FILM GMBH, FRANKFURT AM MAIN

Allgemeine Informationen:

Anschrift: ARD Degeto Film GmbH
Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt
D-60320 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 1509-330

Mail: info-degeto@degeto.de

Internet: www.degeto.de

Unternehmenszweck:

Die ARD Degeto Film GmbH (ARD Degeto) ist ein 100%iges Tochterunternehmen der ARD. Ihre Gesellschafter sind die neun Landesrundfunkanstalten bzw. deren Werbetöchter. Die ARD Degeto beschafft fiktionale Programme für das ARD-Gemeinschaftsprogramm »Das Erste«, die Dritten Programme der Landesrundfunkanstalten, 3sat, ARTE sowie für ONE, die weiteren ARD-Spartenkanäle und die ARD-Mediathek. Die Programmbeschaffung erfolgt durch Auftrags- und Koproduktionen sowie Lizenzkäufe von Spiel- bzw. Fernsehfilmen und Serien in redaktioneller Verantwortung. Daneben leistet die ARD Degeto vertragstechnische und administrative Dienstleistungen für ARD Gemeinschaftsproduktionen und Anstaltsbeschaffungen. Ihr obliegt auch die Verwaltung der Programmbestände und deren Bereitstellung für die ARD. Aus dem ARD-Degeto-Programmstock wurden 2024 in allen Programmaktivitäten der ARD (inklusive Dritte Programme) insgesamt 11.383 Programme ausgestrahlt; dies entspricht 764.581 Sendeminuten bzw. 531 Tagen Programm rund um die Uhr. Daneben wurden im Geschäftsjahr 2024 auch non-lineare Inhalte bevorzugt für die ARD-Mediathek zur Verfügung gestellt und der Programmstock der ARD Degeto intensiv von der ARD-Mediathek genutzt.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR mediagroup GmbH	235,0 T€	11,11%
Übrige acht Landesrundfunkanstalten bzw. Werbetöchter	je 235,0 T€	je 11,11%
Stammkapital der Gesellschaft	2.115,0 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Schreiber, Thomas hauptamtlich

Aufsichtsgorgane:

WDRmg-Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind:

Loeb, Michael Geschäftsführer WDRmg
Nielebock, Frank Geschäftsführer WDRmg

WDR-Vertreter im **Aufsichtsrat** ist:

Buhrow, Tom bis 12/2024 WDR Intendant
Schönenborn, Jörg seit 01/2025 WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten¹⁷

2024: 96

2023: 97

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2024 der ARD Degeto geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Darüber hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Prüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Im Rahmen der Prüfung nach **§ 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** stellt die Prüfungsgesellschaft fest, dass sich keine Besonderheiten ergeben haben, die nach Auffassung der Prüfer für die Beurteilung der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von

¹⁷ Inkl. Geschäftsführung und 28 Teilzeitkräften (Vj.29).

Bedeutung sind. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** Forvis Mazars GmbH & Co. KG hat die ARD Degeto im Rahmen des ihr erteilten Mandats zum ersten Mal geprüft. Die ARD Degeto vergibt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung nach drei bis fünf Jahren einen neuen Prüfungsauftrag. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist beim WDR nach fünf Jahren üblich.

Ergebnisentwicklung:

Die ARD Degeto finanziert sich hauptsächlich durch Erlöse aus dem Filmhandel für die ARD. Seit dem 01.01.2010 beschafft die ARD Degeto Programme grundsätzlich im sogenannten Kommissionsmodell. Die Gesellschaft handelt in der Regel als Kommissionärin im eigenen Namen, aber im Auftrag und für Rechnung einzelner oder aller Mitglieder der ARD bzw. ARD-Werbung. Hieraus ergeben sich sowohl steuerliche Auswirkungen als auch Konsequenzen für die Betriebskosten: Die Finanzierung der anteiligen Aufwendungen, welche auf das Kommissionsgeschäft entfallen, erfolgt durch Betriebsbeiträge aus der Kommissionsbeschaffung (Kommissionsvergütung). Altverträge im Agenturmodell (im Namen und für Rechnung der Landesrundfunkanstalten bzw. Werbegesellschaften) werden weiterhin abgewickelt, verlieren aber zunehmend an Bedeutung.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die **Geschäftsentwicklung** der letzten drei Geschäftsjahre:

	DEGETO - GUV IN T€ / %	IST			DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	16.313	18.965	17.879	-1.086	-6%
2	Sonstige betriebliche Erträge	1.513	1.457	1.427	-30	-2%
3	Materialaufwand	705	689	506	-183	-27%
4	Personalaufwand	11.932	14.448	12.963	-1.485	-10%
5	Abschreibungen	424	509	804	295	58%
6	Sonstige betr. Aufwendungen	4.024	3.952	4.206	254	6%
7	Finanzergebnis	234	298	311	14	5%
8	Ergebnis vor Steuern	508	528	516	-12	-2%
9	Ertragssteuern	93	254	237	-17	-7%
10	Ergebnis nach Steuern	415	274	279	5	2%
11	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
12	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	415	274	279	5	2%

Für die ARD Degeto gilt seit 2017 ein Finanzierungsmodell mit einer umsatzunabhängigen Kommissionsvergütung, deren Höhe von den im jeweiligen Geschäftsjahr gebuchten Aufwendungen und eigenen Erträgen abhängt. Im Jahr 2024 erzielte die ARD Degeto einen **Jahresüberschuss** von 279 T€. Durch die Umstellung auf die Kommissionsvergütung ergibt sich der Gewinn in direkter Abhängigkeit zur Kostenentwicklung.

Die Betriebsbeiträge aus der Kommissionsbeschaffung stellen Umsatzerlöse für die ARD Degeto dar. Die Reduzierung der **Umsatzerlöse** im Vergleich zum Vorjahr um -1.086 T€ oder -6% auf 17.879 T€ ist insbesondere auf geringere Betriebsbeiträge im Kommissionsmodell der ARD Degeto zurückzuführen. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** i. H. v. 1.427 T€ (Vj. 1.457 T€) bilden hauptsächlich die Veränderung des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherung bei der Baden-Badener Pensionskasse (bbp) sowie aus dem Debeka Lebensversicherungsverein a.G. für Zeitwertkonten ab. Dem Ertrag stehen Aufwendungen für die Rückstellungszuführung gegenüber.

Der Rückgang der **Personalaufwendungen** um 1.485 T€ bzw. -10% auf 12.963 T€ gegenüber dem Vorjahr ist vor allem bedingt durch die gesunkenen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Die **weiteren Betriebsaufwendungen** haben sich 2024 im Vergleich zu 2023 um 254 T€ auf 4.206 T€ erhöht. Die Erhöhung ist vor allem bedingt durch den Anstieg der Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie der Beiträge an die Pensionskasse bbp. Gegenläufig haben sich die Rechts- und Beratungskosten reduziert.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -12 T€ bzw. 2% reduziert. Wie in den Vorjahren wurden die Ertragssteuern durch die Aktivierung latenter Steuern beeinflusst. Im Jahr 2024 hat die Degeto einen steuerlichen Verlust erwirtschaftet, wodurch latente Steuern i. H. v. -322 T€ aufgelöst wurden (vgl. unten Zeile 11 bei den Bilanzkennzahlen). Insgesamt erhöht sich der Jahresüberschuss nach Steuern gegenüber dem Vorjahr um 5 T€ auf 279 T€.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre stellen sich wie folgt dar:

	DEGETO BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST 2022	IST 2023	IST 2024	DIFFERENZ	
					ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	35.402	41.115	62.106	20.991	51%
2	Anlagevermögen	10.096	11.352	12.442	1.090	10%
3	Immaterielle Vermögensggst.	1.532	1.660	1.688	28	2%
4	Sachanlagen	688	671	412	-259	-39%
5	Finanzanlagen	7.876	9.021	10.342	1.321	15%
6	Umlaufvermögen	16.624	19.560	39.808	20.248	>100%
7	Vorräte	0	0	0	0	--%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	11.179	13.191	20.214	7.023	53%
9	Liquide Mittel	5.445	6.369	19.594	13.225	>100%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	41	158	133	-25	-16%
11	Aktive latente Steuern	8.641	10.045	9.723	-322	-3%
12	Eigenkapital	5.320	5.594	5.873	279	5%
13	Gezeichnetes Kapital	2.115	2.115	2.115	0	0%
14	Rücklagen	2.790	3.205	3.479	274	9%
15	Bilanzgewinn/-verlust	415	274	279	5	2%
16	Fremdkapital	30.082	35.521	56.233	20.712	58%
17	Rückstellungen	14.536	17.436	18.608	1.172	7%
18	Verbindlichkeiten	15.546	18.085	37.625	19.540	>100%
19	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
20	Beschäftigte im Jahres-Ø	98	97	96	-1	-1%
21	Liquidität 1. Grades	30,4%	29,9%	47,8%	17,9%	60%
22	Eigenkapitalquote	15,0%	13,6%	9,5%	-4,1%	-30%
23	Umsatzrentabilität	2,5%	1,4%	1,6%	0,2%	14%

Die **Bilanzsumme** hat sich um +51% auf 62.106 T€ erhöht. Die **Aktivseite** ist geprägt durch einen Anstieg des Umlaufvermögens um +20.248 T€ auf insgesamt 39.808 T€. Ursächlich hierfür ist der Anstieg der liquiden Mittel um +13.225 T€ auf 19.594 T€. Zudem sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um +7.023 T€ auf 20.214 T€ gestiegen. Maßgeblich hierfür sind die Forderungen aus offenen Eingangsrechnungen für Lizenzen, denen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstehen. Die Erhöhung des Anlagevermögens um +10% auf 12.442T€ resultiert insbesondere aus einer Anhebung des Deckungskapitals für die bbp.

Auf der **Passivseite** hat sich im Wesentlichen das Fremdkapital um 58% auf 56.233 T€ erhöht. Hauptursache hierfür ist der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Durch das erhöhte Fremdkapital sinkt die **Eigenkapitalquote** um -4,1%-Punkte auf 9,5%. Aufgrund des Anstiegs der liquiden Mittel nahm die **Liquidität 1. Grades** um +17,9%-Punkte auf 47,8% zu.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse für Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften:

Während die vorgenannten GuV- und Bilanzdaten die für die ARD Degeto selbst relevanten Ergebnis- und Vermögenskomponenten beschreiben, wird die wirtschaftliche Bedeutung der ARD Degeto für Rundfunkanstalten und Werbegesellschaften erst durch eine Darstellung der Plan- und Ist-Zahlen im Rahmen der **Filmbeschaffungsetats** deutlich. Die Werte für die DFS Programmbeschaffung und für die Betriebskosten entsprechen der aktuellen Darstellung im Bericht der ARD an die Gremienvorsitzendenkonferenz, Stand August 2024 (Ist 2023) bzw. August 2025 (Ist 2024 und Plan 2025). Die ARD-Werbung ist in diesem Bericht nicht mehr enthalten. Ausgewiesen ist hierin der **Liquiditätsbedarf** für die von der ARD Degeto für Anstalten bzw. Werbegesellschaften beschafften Programme:

	DEGETO-WIRTSCHAFTSPLAN	IST	IST	PLAN	DIFFERENZ	
	LIQUIDITÄT IN T€ (BRUTTO)/ %	2023	2024	2025	ABS.	REL.
1	DFS Programmbesch. (brutto)	267.375	261.776	272.597	10.821	4%
2	ARD-Werbung (netto)	99.049	88.729	79.200	-9.529	-11%
3	Summe Programmbeschaffung	366.424	350.505	351.797	1.292	0%
4	Betriebskosten ges. (brutto)	19.201	18.155	20.330	2.175	12%

Seit dem Jahr 2017 erhält die ARD Degeto eine umsatzunabhängige Kommissionsvergütung zur Finanzierung ihrer Betriebskosten. Die Kommissionsvergütung ergibt sich aus den Netto-Betriebskosten der ARD Degeto zuzüglich eines Gewinnzuschlags von 0,6% auf die Netto-Betriebskosten und 0,1% auf die Beschaffungsumsätze. Zu Vergleichszwecken werden die Betriebskosten insgesamt noch einmal in Zeile 4 dargestellt. Die im Bereich Erstes Deutsches Fernsehen (DFS) geplante Beschaffungssumme wurde in den vergangenen Jahren auf den Regeletat sowie die KEF-Sondermittel aufgeteilt. Ab dem Jahr 2025 entfällt diese Trennung.

Über die hier ausgewiesenen gemeinschaftlichen Programmbeschaffungen hinaus, beschafft die ARD Degeto noch Programme für einzelne oder mehrere Landesrundfunkanstalten (sogenannte Anstaltsbeschaffungen). Das Volumen beläuft sich 2025 auf 45.543 T€ (Ist 2024: 56.173 T€; Ist 2023: 46.643 T€).

Die **Betriebskosten** sind in Zeile 4 brutto ausgewiesen. Die für 2025 geplanten Betriebskosten ergeben sich aus Personalkosten von 14.009 T€ und dem Sachaufwand von 7.046 T€. Darüber hinaus sollen Erträge u.a. aus dem Eigengeschäft von 2.650 T€ einen Teil der Betriebskosten decken, sodass die umzulegenden Betriebskosten, nach Berücksichtigung eines Gewinnzuschlags von 519 T€ und einer geplanten Umsatzsteuer von 1.406 T€, auf 20.330 T€ gemindert werden können.

Aus den Planungen für das **Geschäftsjahr 2025** ergibt sich für die Programmbeschaffung insgesamt ein Liquiditätsbedarf von 351.797 T€ (Zeile 3).

Der **Wirtschaftsplan** für das Jahr **2026** lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht vor.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus WDR-Sicht:

Die mittelbare Beteiligung an der ARD Degeto ist primär **beschaffungspolitisch** motiviert. Die Qualität des ARD Degeto-Programmvermögens ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die Akzeptanz des Gemeinschaftsprogramms »Das Erste«, der Dritten-Programme, für ONE und die ARD-Mediathek. In **finanzieller Hinsicht** soll die ARD Degeto durch zentrale Beschaffung günstige Einkaufsbedingungen sichern. Eventuelle Ausschüttungen aus Rechteverkäufen durch die ARD Degeto kommen dem WDR indirekt über das Ergebnis der WDRmg zugute, sind aber nicht das zentrale Ziel der Beteiligung.

Die Beschaffungsaktivitäten der ARD Degeto schlagen sich unmittelbar im **WDR-Haushalt** und der Vermögensrechnung nieder:

DEGETO IM WDR-HAUSHALT		IST	IST	PLAN
IN T€ (AUFWAND-, ERTRAG +)		2023	2024	2025
1	Bestandsveränderung - DFS Filmbeschaffung	-43	653	0
2	Verwertung - Programmabgabe an ARTE	474	37	200
3	Verwertung - Degeto Filmbeschaffungen	715	405	650
4	Degeto Filmbeschaffung DFS (Epl. E)	-59.736	-58.651	-60.807
5	WDR-Betriebshaushalt gesamt	-58.590	-57.556	-59.957

Im **WDR-Betriebshaushalt** stehen den Erträgen aus der Veränderung des Programmvermögens und den geleisteten Anzahlungen sowie den von der ARD Degeto für die Rundfunkanstalten vorgenommenen Programmverwertungen die Aufwendungen der ARD Degeto Filmbeschaffung gegenüber. Der WDR hat im Haushaltsjahr **2024** per Saldo 57.556 T€ für ARD Degeto-Filmbeschaffungen aufgewendet. Im **Betriebshaushalt 2025** wird ein Gesamtaufwand von 59.957 T€ erwartet.

In der **WDR-Vermögensrechnung** werden per 31.12.2024 im Zusammenhang mit der ARD Degeto insgesamt 60.165 T€ aktiviert. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung des fertigen Programmvermögens.

WDR-VERMÖGENSRECHNUNG IN T€		IST	IST	IST	
		2022	2023	2024	DIFF
1	Fertiges Programmvermögen	18.515	17.649	19.093	1.444
2	Fertiges gesendetes Programmvermögen	6.523	6.322	6.384	62
3	Geleistete Anzahlungen Degeto	34.516	35.541	34.688	-853
4	Programmvermögen und Anzahlungen	59.288	59.512	60.165	653

Risikolage:

Ein **finanzielles Risiko** besteht für den WDR mittelbar über die Beteiligung an der WDRmg.

Die aktuelle **Ukraine-Krise** hat für die ARD Degeto keine direkten Auswirkungen. Lediglich der Anstieg der Inflation, welcher sich seit dem Ausbruch des Krieges noch erhöht hat, belastet die Betriebskosten der ARD Degeto und im Bereich der Filmbeschaffung das DFS und WFS Budget.

Durch eine im Jahr 2016 realisierte Kapitalerhöhung von 2.002 T€ und die Thesaurierung der Gewinne, sieht die Geschäftsführung der ARD Degeto die Liquidität für die Jahre 2025 und 2026 gesichert. Bestandsgefährdende Risiken werden aktuell nicht gesehen. Auch hat die Degeto 2024 ein Darlehen beim Hessischen Rundfunk über 1.500 T€ aufgenommen, um die Programmierungen für das Projekt zu den Gemeinsamen Vergütungsregeln (GVR) bezahlen zu können. Bestandsgefährdende Risiken werden daher aktuell nicht gesehen.

Weitere Risiken für die ARD Degeto ergeben sich aus der weiter zunehmenden Abweichung von Handels- und Steuerbilanz im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellungen. Während die steuerliche Bewertung mit einem gesetzlich festgelegten Zinssatz von 6,0% erfolgt, liegt der Marktzins, der für die Bewertung in der Handelsbilanz herangezogen wird, deutlich darunter. Dadurch erhöht sich der Steueraufwand der ARD Degeto. Dieser Effekt wird zwar durch die Bildung aktiver latenter Steuern kompensiert, jedoch entsteht hierdurch ein zusätzlicher Liquiditätsabfluss durch erhöhte Steuerzahlungen an das Finanzamt. Es wird zu beobachten sein, wie sich dieser Effekt in Zukunft weiterentwickelt und die Liquidität der ARD Degeto belastet. Eine Liquiditätsbelastung konnte bisher ausgeglichen werden, da diesem Effekt nicht liquiditätswirksame Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen bsp entgegenstehen.

C2 WDR GERMAN BROADCASTING CENTRE BRUSSELS SRL, BRÜSSEL (B)



Allgemeine Informationen:

Anschrift: WDR German Broadcasting Centre Brussels SRL
Rue Jacques de Lalaing 28
B-1040 Etterbeek

Unternehmenszweck:

Gegenstand der WDR German Broadcasting Centre Brussels SRL (GBCB) ist der Besitz und die **Verwaltung** der für den **Betrieb des WDR-Studios** genutzten Immobilie am Standort **Brüssel**, Rue Jacques de Lalaing 28. Die Gesellschaft kann darüber hinaus alle Finanz-, Gewerbe-, Handels-, Mobiliar- und Immobiliengeschäfte tätigen, die sich direkt oder indirekt auf ihren Gesellschaftsgegenstand beziehen oder die geeignet sind, die Durchführung zu erleichtern oder zu fördern.

Geleistete Einlagen zum 31.12.2024:

	<i>Einlagen</i>	<i>Anteil</i>
WDR, Köln	6.746,16 T€	100,00%
Einlagen der Gesellschaft	6.746,16 T€	100,00%

Verwaltungsorgan:

Wildemann, Dr. Carsten nebenamtlich WDR Leiter HA Gebäudewirtschaft

Der nebenamtliche Verwalter übt seine Tätigkeit ohne Bezüge aus.

Aufsichtsorgane:

WDR-Vertreter:innen¹⁸ in der **Hauptversammlung** sind¹⁹:

Bilstein, Dr. Thomas	bis 09/2024	WDR Leiter HA Betriebsmanagement
Drinhausen, Stefanie	bis 02/2025	WDR Verwaltungsdirektorin
Maroni, Dr. Dirk	seit 10/2024	WDR Leiter HA Betriebsmanagement
Schwertzel, Dr. Uwe	seit 03/2025	WDR stv. Leiter HA Finanzen

Beschäftigte:²⁰

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

2024: --

2023: --

Jahresabschluss:

Das belgische Steuerberatungsunternehmen Weynand & Partner führt die Bücher der GBCB und stellt den Jahresabschluss auf. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Réviseurs d'Entreprises SRL hat den Jahresabschluss 2024 geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränktes Testat** wurde erteilt.

Die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz** erfolgte nicht. Mit Blick auf das überschaubare operative Geschäft und die nebenamtliche Geschäftsführung durch einen leitenden WDR-Mitarbeiter ist die Prüfung verzichtbar.

Die **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** erfolgte ebenfalls nicht, da es sich bei der Gesellschaft nicht um eine kommerziell tätige Beteiligung des WDR in diesem Sinne handelt.

Der Vertreter der **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** BDO Réviseurs d'Entreprises SRL hat die GBCB im Rahmen des erteilten Mandats als sogenannter Kommissar zum zweiten Mal geprüft. Gemäß Satzung der GBCB werden die Rechnungsprüfer für einen verlängerten Zeitraum von drei Jahren ernannt.

¹⁸ In Vertretung der WDR Intendantin.

¹⁹ Gemäß § 45 Abs. 4 Satz 1 WDR-Gesetz nehmen die Vorsitzenden von WDR-Rundfunkrat und WDR-Verwaltungsrat als Gäste ohne Stimmrecht an den Hauptversammlungen teil.

²⁰ Die Gesellschaft ist nicht operativ tätig; die in geringem Umfang anfallenden administrativen Aktivitäten werden von der Geschäftsführung sowie den Beschäftigten der Studioverwaltung Brüssel durchgeführt.

Ergebnisentwicklung:

Die folgende Tabelle zeigt die **Gewinn- und Verlustrechnung** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	GBCB - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	954	1.020	1.062	42	4%
2	Sonstige betriebliche Erträge	5	0	1	1	--%
3	Aufwendungen	642	540	529	-11	-2%
4	Betriebsergebnis	317	480	534	54	11%
5	Finanzerträge	0	0	5	5	--%
6	Finanzaufwendungen	2	1	1	0	0%
7	Ergebnis vor Steuern	315	479	538	59	12%
8	Ertragssteuern	79	120	134	14	12%
9	Ergebnis nach Steuern	236	358	403	45	13%

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 ein **Ergebnis nach Steuern** von 403 T€, was deutlich über dem Vorjahresergebnis liegt (+13%). Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Mieteinnahmen. Die verhältnismäßig hohe Inflationsrate im Jahr 2023 hatte zu einer entsprechenden Erhöhung der Indexmiete im Jahr 2024 geführt.

Eine **Rückführung der Überschüsse** an den WDR erfolgt bei der GBCB üblicherweise in Form einer jährlichen Auskehrung von Einlagen sowie einer entsprechenden Dividendenzahlung, die der belgischen Mobilitätssteuer unterliegt. Im Rahmen der Hauptversammlung am 15.05.2025 wurde der Beschluss gefasst, insgesamt 667 T€ aus der GBCB zu entnehmen, wovon gemäß den belgischen Regelungen 420 T€ – entsprechend dem Verhältnis von verfügbaren Einlagen zum Eigenkapital – als Auskehrung von Einlagen und 247 T€ als Brutto-Dividende gewertet werden, auf die eine Mobilitätssteuer in Höhe von 37 T€ abzuführen ist. Dem WDR fließt somit insgesamt ein Betrag von 630 T€ (Auskehrung von verfügbaren Einlagen + Netto-Dividende) im Jahr 2025 zu. Die seit 2009 zurückgeflossenen Mittel belaufen sich damit in Summe auf 8.490 T€.

Die **Planung** für die Jahre 2025 bis 2029 stellt sich folgendermaßen dar:

	GBCB - PLANUNG IN T€	PLAN	PLAN	PLAN	PLAN	PLAN
		2025	2026	2027	2028	2029
1	Mieteinnahmen (+ sonst. Erträge)	1.087	1.104	1.120	1.137	1.154
2	Abschreibungen	275	275	275	275	275
3	Laufende Kosten	743	741	384	327	346
4	Handelsrechtliches Ergebnis (vor Steuern)	69	87	461	535	533

Der **Anstieg der Mieteinnahmen** resultiert aus der Indexierung, die hier mit +1,5% p.a. unterstellt wurde. Bei den **laufenden Kosten** wird in den Planjahren 2025 und 2026 mit verhältnismäßig höheren Unterhalts- und Reparaturkosten gerechnet. Dies ist insbesondere auf geplante Instandsetzungsmaßnahmen zurückzuführen, die in den vergangenen Jahren aus Kapazitätsgründen noch nicht durchgeführt werden konnten. Neben der Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung ist eine Instandsetzung der Kälteanlage notwendig. Darüber hinaus fällt ein großer Teil der **Aufwendungen** der GBCB in Form von Abschreibungen an und ist damit nicht zahlungswirksam. Somit werden die künftig an den WDR zurückzuführenden Mittel - vor Steuern - mindestens in einer Größenordnung der in Zeile 4 ausgewiesenen handelsrechtlichen Überschüsse erwartet. Die Ertragssteuerbelastung wird – ausgenommen vom Jahr 2026 – voraussichtlich jeweils etwa 100 T€ p. a. betragen.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	GBCB BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	11.387	11.035	10.804	-231	-2%
2	Anlagevermögen	10.505	10.230	9.954	-276	-3%
3	Immaterielle Vermögensggst.	0	0	0	0	--%
4	Sachanlagen	10.505	10.230	9.954	-276	-3%
5	Finanzanlagen	0	0	0	0	--%
6	Umlaufvermögen	883	806	850	44	5%
7	Vorräte	0	0	0	0	--%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	33	41	75	34	83%
9	Liquide Mittel	850	765	775	10	1%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	1	1	--%
11	Eigenkapital	11.283	10.980	10.718	-262	-2%
12	Einlagen	7.628	7.181	6.746	-435	-6%
13	Rücklagen	818	818	818	0	0%
14	Bilanzgewinn/-verlust	2.837	2.981	3.154	173	6%
15	Fremdkapital	104	56	86	30	54%
16	Rückstellungen	0	0	0	0	--%
17	Verbindlichkeiten	104	56	86	30	54%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	0	0	0	0	--%
20	Liquidität 1. Grades	817,3%	1366,1%	901,2%	-464,9%	-34%
21	Eigenkapitalquote	99,1%	99,5%	99,2%	-0,3%	-0%
22	Umsatzrentabilität	24,7%	35,1%	37,9%	2,8%	8%

Die um -231 T€ gesunkene **Bilanzsumme** ergibt sich auf der **Aktivseite** im Wesentlichen durch die Abschreibungen auf das Gebäude und dem damit verbundenen Rückgang des Anlagevermögens um -275 T€. Gegenläufig ist eine leichte Steigerung des Umlaufvermögens insbesondere aufgrund von höheren Forderungen zum Bilanzstichtag. Auf der **Passivseite** vermindert sich insbesondere das Eigenkapital um -262 T€. Hier ist die Rückführung von insgesamt 630 T€ an den WDR im Jahr 2024 berücksichtigt, die sich als Auskehrung bei den Einlagen mit -435 T€ und als Dividendenzahlung beim Bilanzgewinn mit -196 T€ (zzgl. -34 T€ Quellensteuer) niederschlägt. Im Bilanzgewinn ist ferner das Ergebnis nach Steuern von +403 T€ berücksichtigt, wodurch sich im Saldo ein Rückgang von -262 T€ ergibt.

Aufgrund der im Verhältnis zu den liquiden Mitteln überproportional gestiegenen Verbindlichkeiten sinkt die **Liquidität 1. Grades** zwar deutlich um -464,9%-Punkte. Sie liegt mit 901,2% allerdings auch weiterhin auf einem hohen Niveau zum Bilanzstichtag. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass durch die in der Hauptversammlung am 15.05.2025 beschlossene Entnahme von insgesamt 667 T€ die vorhandene Liquidität im Jahresverlauf deutlich gemindert wird.

Die **Eigenkapitalquote** beläuft sich aufgrund der besonderen Gesellschaftsstruktur auf annähernd 100%. Die Umsatzrentabilität ist ergebnisbedingt um +2,8%-Punkte auf 37,9% gestiegen.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Der WDR wird langfristig am Standort Brüssel vertreten sein und hat aus wirtschaftlichen Überlegungen dem Kauf eines Studiogebäudes den Vorzug vor einer Anmietlösung gegeben. Darüber hinaus sind studioteknische Einbauten und Veränderungen erfahrungsgemäß leichter im Eigentum als in Mietobjekten zu realisieren. Weiterhin hatte sich der WDR aus **steuerlichen Gründen** heraus entschieden, das in Belgien übliche Verfahren des Eigentumserwerbs an einer Besitzgesellschaft zu wählen. In einem eventuellen Veräußerungsfall wäre zudem der Verkauf einer Besitzgesellschaft erheblich leichter abzuwickeln als der Verkauf eines Gebäudes.

Das Studio in Brüssel befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu den dortigen EU-Institutionen und bietet damit **ideale Voraussetzungen** für die Arbeit der Redakteure vor Ort. Die anderen in Brüssel vertretenen ARD-Anstalten – BR, HR und SWR – haben im Gebäude Rue Jacques de Lalaing Flächen vom WDR angemietet. Darüber hinaus befindet sich das ARD-Verbindungsbüro im Gebäude. Dadurch konnte in Brüssel erstmals ein **»ARD-Haus«** realisiert werden. Seit 2018 nutzen auch der Ereignis- und Dokumentationskanal phoenix und das Deutschlandradio Räumlichkeiten in diesem Gebäude. Zusätzlich haben die Deutsche Welle, die Katholische Nachrichtenagentur, das Handelsblatt und EMG Belgium Résidence Palace Räumlichkeiten vom WDR angemietet.

Aufgrund zwischenzeitlich veränderter Rahmenbedingungen wird aktuell der Raum- und Flächenbedarf des in der Immobilie untergebrachten WDR Studios Brüssel, einschließlich der ARD-Kooperationen, überprüft, um daraus weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit für den WDR abzuleiten.

Finanzielle Verhältnisse der GBCB aus WDR-Sicht:

Der WDR ist der direkte Mietvertragspartner der GBCB. Im April 2017 endete nach neun Jahren Laufzeit der ursprüngliche Mietvertrag und es wurde mit dem WDR ein neuer Vertrag für weitere neun Jahre (wie in Belgien üblich) geschlossen. Der WDR zahlt einen Mietzins von 1.087 T€ für 2025. In den Folgejahren steigt der **Mietzins** aufgrund der vereinbarten Indexierung von +1,5% p.a. bis 2029 auf voraussichtlich 1.154 T€. In diesen Mietzahlungen sind auch die **Grundsteuern** für das Objekt in Brüssel sowie Nebenkosten enthalten. Aus der **Untervermietung** von 46% der Fläche an andere Rundfunkanstalten und fremde Dritte erhält der WDR einen entsprechenden Anteil des Mietaufwandes einschließlich Nebenkosten und Grundsteuern erstattet. Darüber hinaus fließen dem WDR regelmäßig Mittel über die oben beschriebene **Auskehrung von Einlagen** sowie **Dividendenzahlungen** zu.

Risikolage:

Im Vergleich zum effektiven Wert der Immobilie ist der WDR in Höhe der – in der Vermögensrechnung aktivierten – anteiligen Anschaffungskosten der Gesellschaft ein **überschaubares finanzielles Risiko** eingegangen. Insofern beschränkt sich das Risiko des WDR primär lediglich auf mögliche Immobilienpreisschwankungen am Standort Brüssel und auf mögliche Mietausfallrisiken aus der Untervermietung.

Ein **bestandsgefährdendes Risiko** für die GBCB ist im aktuellen Modell der Besitzgesellschaft mit dem WDR als einzigem Eigentümer und Mietvertragspartner derzeit nicht erkennbar.

C3 CIVIS MEDIENSTIFTUNG GMBH, KÖLN



Allgemeine Informationen:

Anschrift: CIVIS Medienstiftung GmbH
 Minoritenstraße 7
 D-50667 Köln
 Telefon: +49 221 277587-0
 Mail: info@civismedia.eu
 Internet: www.civismedia.eu

Unternehmenszweck:

Gegenstand der gemeinnützigen CIVIS Medienstiftung GmbH (CIVIS) ist es, Medien für die Themen »Migration«, »Integration« und »kulturelle Vielfalt« zu sensibilisieren und den innovativen und professionellen Umgang mit der Entwicklung in der europäischen Einwanderungsgesellschaft zu fördern. Die Gesellschaft will zur interkulturellen Verständigung und zur europäischen Integration durch die Arbeit besonders der elektronischen Medien beitragen. Die Gesellschaft fördert insbesondere einen **Europäischen Medienpreis** für Integration und kulturelle Vielfalt, der jährlich für Programmbeiträge elektronischer Medien in Europa vergeben wird. Mit ihren Mediendialogen bietet CIVIS ein wichtiges Debattenforum.

Weitere Aufgaben der Gesellschaft sind die **Förderung des journalistischen Nachwuchses**, Bildung, Kultur und Völkerverständigung sowie die auf diese Ziele bezogene wissenschaftliche Analyse.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR, Köln	14,50 T€	58,00%
Freudenberg Stiftung, Weinheim	10,50 T€	42,00%
Stammkapital der Gesellschaft	25,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Forudastan, Ferdos nebenamtlich Leiterin WDR Europaforum Bezüge²¹ im Geschäftsjahr 2024: 73 T€

Aufsichtsgorgane:

WDR-Vertreterin²² in der **Gesellschafterversammlung** ist:

Neukamm, Dr. Katrin Vorsitz WDR Justiziarin

WDR-Vertreter:innen im **Kuratorium** sind:

Buhrow, Tom bis 12/2024 WDR Intendant

Vorsitz

Vernau, Dr. Katrin seit 01/2025 WDR Intendantin

Vorsitz

Neukamm, Dr. Katrin WDR Justiziarin

WDR-Vertreterinnen im **Programmbeirat** sind:

Ehni, Ellen WDR Chefredakteurin FS, Leiterin des Programmbereichs Politik und Zeitgeschehen

Schlei, Schiwa WDR Leiterin der Programmgruppe WDR COSMO und 1LIVE

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

Das **Regelquorum** der Gesellschafterversammlung ist die einfache Mehrheit. Bei allen wesentlichen Entscheidungen liegt es bei 75% der Stimmen. Der WDR kann daher nicht überstimmt werden.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten²³

2024: 11

2023: 11

²¹ Für nebenamtliche Geschäftsführungstätigkeit CIVIS, inkl. Leistungszusagen und sonstige Leistungen.

²² In Vertretung der WDR Intendantin.

²³ Ohne Geschäftsführung und Aushilfen.

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Müller, Cremer und Partner mbB hat den Jahresabschluss 2024 der CIVIS geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Prüfer Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Eine **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** erfolgte nicht, da es sich bei der Gesellschaft nicht um eine kommerziell tätige Beteiligung des WDR in diesem Sinne handelt.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** Müller, Cremer und Partner mbB hat die CIVIS im Rahmen des ihr erteilten Mandats zum ersten Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist bei der CIVIS wie auch beim WDR nach fünf Jahren üblich.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	CIVIS BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST			DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	388	294	411	117	40%
2	Anlagevermögen	24	21	13	-8	-38%
3	Umlaufvermögen	363	272	397	125	46%
4	Aktive Rechnungsabgrenzung	1	1	1	0	0%
5	Eigenkapital	74	75	121	46	61%
6	Fremdkapital	85	69	87	18	26%
7	Rückstellungen	26	27	32	5	19%
8	Verbindlichkeiten	59	42	55	13	31%
9	Passive Rechnungsabgrenzung	229	150	204	54	36%

Die **Bilanzsumme** ist im Geschäftsjahr deutlich um +117 T€ bzw. +40% auf 411 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite ist das **Umlaufvermögen** für die Steigerung verantwortlich, während sich auf der Passivseite insbesondere das **Eigenkapital** und der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** erhöht haben. Während das Eigenkapital ergebnisbedingt über dem Vorjahresniveau liegt, sind für die Steigerung beim passiven Rechnungsabgrenzungsposten und beim Umlaufvermögen im Wesentlichen höhere Vorauszahlungen von Fördergeldern für das Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Die Beteiligung an der CIVIS ist unter **Imageaspekten** zu bewerten. Die ARD, vertreten durch den WDR, schreibt seit 1987 den renommierten **CIVIS Medienpreis** in Zusammenarbeit mit der Freudenberg Stiftung aus. 2003 wurden die verschiedenen Veranstaltungen des CIVIS-Preises zu einem Europäischen CIVIS Medienpreis in der Rechtsform einer GmbH zusammengeführt. Die Verleihung ist fester Bestandteil des Gemeinschaftsfernsehprogramms der ARD »Das Erste«; daneben erfolgt eine Berichterstattung u.a. im WDR Fernsehen.

Finanzielle Verhältnisse der CIVIS aus WDR-Sicht:

Der WDR aktiviert die Beteiligung mit den Anschaffungskosten in Höhe von 14,5 T€ in der Vermögensrechnung. Darüber hinaus beteiligt sich der WDR mit einem jährlichen (regelmäßigen) Gesamtzuschuss von 248 T€ an den Zuwendungen. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Ertragsausschüttungen sind aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zu erwarten.

Risikolage:

Das **finanzielle Risiko** des WDR ist begrenzt auf das Stammkapital sowie die jährliche Zuschussverpflichtung. Laut Lagebericht sind Risiken im Sinne einer ungünstigen künftigen Entwicklung oder bestandsgefährdender Unwägbarkeiten nicht bekannt. Vom Fortbestand des Unternehmens ist auszugehen. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird maßgeblich durch die Unterstützung

seitens der Gesellschafter sowie durch die Bereitschaft der sonstigen Mittelgeber zur Fortführung ihrer Förderzusagen in der Zukunft beeinflusst. Die unerlässliche Modernisierung der Stiftung und ihrer Aktivitäten, die Bedeutung von Präsenz-Veranstaltungen und schließlich auch die allgemeine Teuerung führen dazu, dass die Mittelgeber ihre Förderung in der Zukunft erhöhen und/oder weitere Förderer gewonnen werden müssen. Dieses Bestreben bearbeitet CIVIS kontinuierlich.

Die Freudenberg Stiftung hat den Gesellschaftervertrag fristgerecht gekündigt und wird zum 31.12.2025 die Gesellschaft verlassen. Diese Entwicklung stellt eine Belastung für CIVIS dar. Durch den Wegfall der Fördergelder, die in diesem Umfang zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht neu eingeworben werden konnten, wird CIVIS voraussichtlich ihr Tätigkeitsfeld ab 2026 einschränken müssen und hat mögliche Kostensenkungen im Wirtschaftsplan für die kommenden Jahre bereits berücksichtigt. Sollten sich neue Partner zur Unterstützung bereiterklären, wird CIVIS die Arbeit wie gehabt fortführen.

**C4 FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW GMBH,
KÖLN**

**Film und Medien
Stiftung NRW**

Allgemeine Informationen:

Anschrift: Film- und Medienstiftung NRW GmbH
Deichmannhaus, Bahnhofsvorplatz 1
D-50667 Köln
Telefon: +49 221 26030-100
Mail: info@filmstiftung.de
Internet: www.filmstiftung.de

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Film- und Medienstiftung NRW GmbH (Filmstiftung) ist die finanzielle Förderung der **Film- und Medienkultur sowie der Film- und Medienwirtschaft** im Rahmen der Kreativwirtschaft in Nordrhein-Westfalen sowie die Wahrnehmung von Dienstleistungsaufgaben für die Film- und Medienkultur und die Film- und Medienwirtschaft in NRW. Eine weitere Aufgabe besteht darin, die Bedingungen für die Realisation von Filmprojekten in NRW zu verbessern. Im Rahmen dieser Dienstleistungsaufgaben berät die Gesellschaft z.B. nordrhein-westfälische Produzent:innen über nationale und europäische Förderprogramme, bei internationalen Koproduktionen und in filmwirtschaftlichen Fragen. Darüber hinaus fördert, entwickelt und realisiert die Gesellschaft Maßnahmen und Projekte zur Sicherung und Stärkung der Entwicklung des Film- und Medienstandortes Nordrhein-Westfalen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:²⁴

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR, Köln	10,22 T€	40,00%
Land NRW, Düsseldorf	10,22 T€	40,00%
ZDF, Mainz	2,56 T€	10,00%
RTL Television GmbH, Köln	2,56 T€	10,00%
Stammkapital der Gesellschaft	25,56 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Nakschbandi, Walid hauptamtlich Bezüge²⁵ im Geschäftsjahr 2024: 255 T€

Aufsichtsgremien:

WDR-Vertreter:in²⁶ in der **Gesellschafterversammlung** ist:

Schönenborn, Jörg WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung

WDR-Vertreter:innen im **Aufsichtsrat** sind:

Bartz, Anjara Ingrid		Mitglied WDR Rundfunkrat
Schönenborn, Jörg	stv. Vorsitz	WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung
van Duiven, Friederike		Mitglied WDR Rundfunkrat
Volkman, Prof. Dr. Caroline		WDR Justiziarin

WDR-Vertreter:innen im **Filmförderausschuss** sind:

Bickel, Alexander	Hauptjury	WDR Leiter Programmbereich Fiktion
Hinz, Christiane	Hauptjury	WDR Leiterin Programmgruppe Dokumentationen
Richter, Dr. Martina	Hauptjury	(vom WDR benannt) Gesellschafterin HMR International GmbH & Co. KG

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

Entscheidungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates können nicht gegen die Stimmen des WDR getroffen werden.

²⁴ Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

²⁵ Inkl. Leistungszusagen und sonstige Leistungen.

²⁶ In Vertretung der WDR Intendantin.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten²⁷

2024: 50,3

2023: 58,5

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DORNACH GmbH hat den Jahresabschluss 2024 der Filmstiftung geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Die Prüfung hat darüber hinaus keine weiteren Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Prüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Die **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** wurde nicht durchgeführt, da es sich bei der Filmstiftung nicht um eine kommerziell tätige Beteiligung des WDR in diesem Sinne handelt.

Die **Prüfungsgesellschaft** hat die Filmstiftung zum vierten Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist beim WDR sowie der Filmstiftung nach fünf Jahren üblich.

Ergebnisentwicklung:

Die zu betreuenden Fördermaßnahmen werden von den Gesellschaftern durch **Fördermittel** finanziert und von der Filmstiftung treuhänderisch verwaltet. Förderungswürdige Projekte werden vom Filmförderausschuss auf Vorschlag der Geschäftsführung bewilligt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Filmstiftung beinhaltet nicht die Fördermittel, sondern die **Gesellschafterbeiträge**, mit denen die Vergütung der im Treuhand- und Geschäftsbesorgungsvertrag definierten Leistungen der Filmstiftung gedeckt werden. Die Gesellschafterbeiträge der Filmstiftung errechnen sich aus den tatsächlichen Aufwendungen abzüglich eigener Erträge der Filmstiftung zuzüglich eines 5%igen Gewinnaufschlags auf das eingesetzte Kapital.

Die folgende **Gewinn- und Verlustrechnung** gibt einen Überblick über die Entwicklung der Ertragslage in den vergangenen drei Jahren:

	FILMSTIFTUNG - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Erträge (Gesellschafterbeiträge, Zuschüsse)	7.132	8.184	7.687	-497	-6%
2	Sonstige betriebliche Erträge	281	284	795	511	>100%
3	Personalaufwand	3.635	4.095	3.809	-286	-7%
4	Abschreibungen	83	75	220	145	>100%
5	Sonstige betr. Aufw.	3.673	4.279	4.444	165	4%
6	Finanzergebnis	0	4	13	9	>100%
7	Ergebnis vor Steuern	22	23	22	-1	-4%
8	Ertragssteuern	10	12	-14	-26	>100%
9	Ergebnis nach Steuern	12	11	36	25	>100%
10	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
11	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12	11	36	25	>100%

Die Filmstiftung erwirtschaftete im **Geschäftsjahr 2024** einen Jahresüberschuss von 36 T€. Dieser ergibt sich aus der im Geschäftsbesorgungsvertrag vereinbarten 5%igen Verzinsung des Eigenkapitals zum 01.01.2024 abzüglich der Steuern. Durch die oben beschriebene Finanzierung der Gesellschaft über Gesellschafterbeiträge ist grundsätzlich eine gleichmäßige Ergebnisentwicklung gegeben. Aufgrund von Kostenreduzierungen im Personal- und Veranstaltungsbereich sowie eines Ertrags aus der Verschmelzung der Mediencluster NRW GmbH reichten die Einnahmen aus, um neben den Verwaltungsaufwendungen und den Kosten für Maßnahmen und Aktivitäten sowie der Beteiligungen auch noch die Kosten des Umzugs nach Köln zu decken. Die für das Jahresergebnis positive

²⁷ Inkl. Geschäftsführung und Aushilfen

Abweichung bei den Ertragssteuern resultiert aus Steuererstattungen im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Mediencluster GmbH.

Im **laufenden Geschäftsjahr 2025** sowie in den folgenden Geschäftsjahren rechnet die Filmstiftung auch weiterhin mit vergleichbaren Jahresergebnissen auf Basis des vertragsmäßigen Gewinnzuschlags auf das eingesetzte Kapital. Der vollzogene Standortwechsel nach Köln wird 2025 mit den eingeplanten Finanzmitteln vollständig abgeschlossen. Die Stadt Köln hat sich mit insgesamt 480 T€ (240 T€ für Aufwendungen im Rahmen des Standortwechsels und weitere 240 T€ als Mietzuschuss für die Jahre 2025-2027) an den Kosten beteiligt. Die Mitarbeiterzahlen wurden bereits 2024, nach der Umstrukturierung und Neuausrichtung, sukzessiv erhöht und werden 2025 den geplanten Stellenplan erreichen.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	FILMSTIFTUNG BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST 2022	IST 2023	IST 2024	DIFFERENZ	
					ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	1.664	1.942	2.862	920	47%
2	Anlagevermögen	492	538	841	303	56%
3	Immaterielle Vermögensggst.	242	333	368	35	11%
4	Sachanlagen	149	104	397	293	>100%
5	Finanzanlagen	101	101	76	-25	-25%
6	Umlaufvermögen	1.115	1.355	1.988	633	47%
7	Vorräte	0	0	0	0	--%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	470	422	756	334	79%
9	Liquide Mittel	645	933	1.232	299	32%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	57	49	33	-16	-33%
11	Eigenkapital	450	448	473	25	6%
12	Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0%
13	Rücklagen	0	0	0	0	--%
14	Bilanzgewinn/-verlust	424	422	447	25	6%
15	Sonderpost. f. Invest.-Zusch.	442	487	815	328	67%
16	Fremdkapital	643	1.007	1.574	567	56%
17	Rückstellungen	252	525	651	126	24%
18	Verbindlichkeiten	391	482	923	441	91%
19	Passive Rechnungsabgrenzung	129	0	0	0	--%
20	Beschäftigte im Jahres-Ø	55	59	50	-8	-14%
21	Liquidität 1. Grades	100,3%	92,7%	78,3%	-14,4%	-16%
22	Eigenkapitalquote	27,0%	23,1%	16,5%	-6,6%	-29%
23	Umsatzrentabilität	0,2%	0,1%	0,5%	0,4%	>100%

Aufgrund der im Vergleich zum Eigenkapital überproportional gestiegenen Bilanzsumme hat sich die **Eigenkapitalquote** um -6,6%-Punkte reduziert. In den Sonderposten für Investitionszuschüsse werden die von den Gesellschaftern gewährten Investitionszuschüsse eingestellt. Der Posten wird um die jährlichen Abschreibungen sowie Abgänge (zum Restbuchwert) aufgelöst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Sonderposten für Investitionszuschüsse entsprechend des Anlagevermögens um +328 T€ erhöht.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und die sonstigen Rückstellungen fallen um insgesamt +567 T€ höher aus. Die liquiden Mittel haben sich in geringerem Maße um +299 T€ auf 1.232 T€ erhöht. Als Folge dessen hat sich die **Liquidität 1. Grades**

um -14,4%-Punkte auf 78,3% verringert. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die vierteljährliche Vergütung der Gesellschafter auf Grundlage des genehmigten Wirtschaftsplans sichergestellt.

Beteiligungen der Filmstiftung:

Die Filmstiftung hält zum 31.12.2024 folgende Beteiligungen:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
ifs Internationale Filmschule Köln gGmbH	25,00 T€	100,00%
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	36,45 T€	74,90%
Grimme-Institut GmbH	200,00 T€	10,00%
German Films - Service + Marketing GmbH	50,00 T€	4,00%

Wirtschaftliche Eckdaten der Beteiligungen:

Die Filmstiftung hält als Gründungsgesellschafterin seit 2015 100% der Geschäftsanteile der **ifs Internationale Filmschule Köln gGmbH (ifs), Köln**. Die Gesellschaft verfügt weiterhin über ein **Stammkapital** von 25 T€. **Gesellschaftszweck** ist die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für Film und Fernsehen. **Organe** der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, in der die Filmstiftung als Gesellschafterin vertreten ist, und die Geschäftsführung, die aus einer Person besteht. **Geschäftsführerin** des Unternehmens ist Nadja Radojevic. Die Gesellschaft hatte 2024 durchschnittlich 71 **Beschäftigte**. Die Finanzierung dieser gemeinnützigen und nicht erwerbswirtschaftlich orientierten Gesellschaft ist im Wesentlichen über den Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Land NRW gedeckt. Die Filmstiftung leistete 2024 einen Beitrag von 403 T€ aus Betriebsmitteln und von 420 T€ aus vom Land NRW bereitgestellten Mitteln für Aus- und Weiterbildung (ersetzt § 47 Satz 2 Nr. 2 WDR-Gesetz a.F.). Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist stabil. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Land NRW ist die Grundlage für eine Vergütung des Landes an die ifs von zurzeit 5,8 Mio. € pro Jahr.



An der 2005 gegründeten und zwischenzeitlich in **Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH, Köln** umfirmierten Gesellschaft hielt die Filmstiftung vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2020 zusammen mit der Stadt Köln jeweils 50% der Geschäftsanteile. Zum 01.01.2021 hat die Filmstiftung ihre Beteiligung auf 74,9% erhöht. Der Geschäftsanteil der Filmstiftung am MGZ wurde erhöht, da die Stadt Köln ihre finanzielle Beteiligung am MGZ reduziert hat und damit eine Finanzierungserhöhung durch die Filmstiftung erforderlich wurde. Um dieses Ungleichgewicht auszugleichen, hat die Stadt Köln der Filmstiftung Anteile am MGZ veräußert. Die Gesellschaft verfügt über ein **Stammkapital** von 36,45 T€. Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend durch Finanz- und Fördermittel der öffentlichen Hand. Die Filmstiftung leistete 2024 einen Beitrag von 200 T€ aus Betriebsmitteln und von 150 T€ aus vom Land NRW bereitgestellten Mitteln für Aus- und Weiterbildung (ersetzt § 47 Satz 2 Nr. 2 WDR-Gesetz a.F.). Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist stabil. **Gesellschaftszweck** sind die Einrichtung und der Betrieb eines Zentrums für die Gründer:innen neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die aus dem Bereich der Film- und Fernsehwirtschaft kommen. **Organe** der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, in der die Filmstiftung als Gesellschafterin vertreten ist, und die Geschäftsführung, die aus einer Person besteht. 2024 wurden erneut zwölf junge Unternehmen betreut. **Geschäftsführer** des Unternehmens ist seit August 2025 interimistisch Walid Nakschbandi. Er leitet das MGZ, bis eine Nachfolge für Rainer Weiland gefunden ist, der das MGZ zum 31. Juli 2025 verlassen hat. Die Gesellschaft hatte 2024 durchschnittlich sechs **Beschäftigte**.



Die Filmstiftung hält einen 10%igen Anteil an der **Grimme-Institut GmbH, Marl** (vgl. C7).



Neben den oben beschriebenen Beteiligungen hält die Filmstiftung einen Anteil von 4% an der **German Films - Service + Marketing GmbH, München**. Die Gesellschaft verfügt über ein **Stammkapital** von 50 T€. Als zentraler Dienstleister der deutschen Filmwirtschaft ist der **Gesellschaftszweck** eine umfassende Promotion des deutschen Films im Ausland. **Organe** der Gesellschaft sind Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung, in der die Filmstiftung als Gesellschafterin vertreten ist, sowie die Geschäftsführung, die aus einer Person besteht. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Bestreitung ihrer Aufwendungen erhält die Gesellschaft Exportbeiträge sowie Zuschüsse der Filmförderungsanstalt (FFA), der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der regionalen Länderförderungen. Die Filmstiftung leistete 2024 einen Beitrag von rd. 93 T€. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist stabil. **Geschäftsführerin** der Gesellschaft ist Simone Baumann. Die Gesellschaft hatte 2024 durchschnittlich 15 **Beschäftigte**.



Ziele der WDR-Beteiligung:

Die Beteiligung versteht sich vor dem Hintergrund des **gesetzlich vorgeschriebenen Beitrags des WDR** zur Film- und Hörspielförderung in Nordrhein-Westfalen.²⁸ Daneben steht die Beteiligung in Verbindung mit finanziellen und marktbezogenen bzw. beschaffungspolitischen Zielsetzungen, denn der WDR verfügt bei den aus seinen Beitragsanteilen geförderten Projekten grundsätzlich über Senderechte an Programmen und füllt damit Sendezeit. Seit 2002 wird allerdings vom WDR ein Teil der Fördermittel (jährlich rund 5,1 Mio. €) lizenzfrei, d.h. ohne automatischen Erwerb von Senderechten, vergeben.

²⁸ Gesetzliche Grundlagen zur Zeit der Gründung waren: § 65 LRG NW i.V.m. Art 6 Abs. 1 RStV sowie § 48 WDR-G. Aktuelle Rechtsgrundlage ist § 47 WDR-G. Dieser sieht die Zweckbindung zusätzlicher Beitragsmittel aus § 10 RFinStv für die Film-/Hörspielförderung und die Verwendung durch die Filmstiftung vor.

Finanzielle Verhältnisse der Filmstiftung aus WDR-Sicht:

Sämtliche für die Filmförderung bestimmte **Beitragsmittel und daraus abgeleitete Erträge** werden zweckgebunden verausgabt bzw. an die Filmstiftung weitergereicht.

Wie bereits in den Vorjahresberichten erläutert, trat am **01.01.2020** auf Initiative der Landesregierung NRW eine **Änderung des § 47 WDR-Gesetz** in Kraft. Der Paragraph entspricht seitdem wieder seiner Fassung bis zum 13.02.2016. Hiernach erhält der WDR seit 2020 nicht mehr 50 Prozent, sondern nur noch 45 Prozent aus dem Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag nach § 10 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag in Verbindung mit § 112 Abs. 2 des Medienstaatsvertrages und weiterhin den ihm nach § 116 Abs. 1 Satz 2 LMG NRW zustehenden Anteil. Der WDR verwendet diese Mittel entsprechend der gesetzlichen Vorgabe im Rahmen seiner Aufgaben nur noch für die Film- und Hörspielförderung der Film- und Medienstiftung NRW GmbH. Der Anteil für die WDR-Mittel zur Film- und Hörspielförderung blieb hierdurch trotz der Gesetzesänderung unverändert. Die Finanzierung der Förderung der Aus- und Weiterbildung (rund 0,6 Mio. € pro Jahr) und der Förderung der Grimme-Institut GmbH (rund 0,9 Mio. € pro Jahr; vgl. C7) erfolgt seitdem nicht mehr aus Beitragsmitteln, sondern in vergleichbarer Höhe durch das Land NRW.

Zum **01.01.2025** ist, wiederum auf Initiative der Landesregierung NRW, eine **erneute Änderung des § 47 WDR-Gesetz** in Kraft getreten: Hiernach erhält der WDR ab 2025 nicht mehr 45 Prozent, sondern nur noch 40 Prozent aus dem Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag für die Film- und Hörspielförderung der Film- und Medienstiftung NRW GmbH. Diese Änderung führt ab 2025 zu einer entsprechenden Reduzierung der WDR-Mittel für die Filmstiftung, anders als noch die oben beschriebene Änderung zum 01.01.2020.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der WDR-Mittel für die Filmstiftung. Der oben erläuterte Beitragsanteil (Zeile 1) ergibt zusammen mit der Gewinnausschüttung die dem WDR für die Filmstiftung zur Verfügung gestellten Mittel (Zeile 3). Die Mittelverwendung (Zeile 7) ergibt sich aus den Zeilen 4 – 6 der Tabelle. Die Mittel werden für die verschiedenen Formen der Produktionsförderungen und die Betriebsmittel verwendet. Der in der Tabelle dargestellte Beitragsanteil für 2025 entspricht den im WDR-Haushalt 2025 berücksichtigten Prämissen, weshalb er eine Erhöhung des monatlichen Rundfunkbeitrags auf 18,94 Euro je Beitragszahler:in beinhaltet.

FÖRDERMITTEL IM WDR-HAUSHALT		IST	IST	IST	PLAN
IN T€		2022	2023	2024	2025
1	Beitragsanteil gem. § 47 WDR-Gesetz	14.354	15.639	15.229	13.799
2	Gewinnausschüttung Filmstiftung	4	4	4	4
3	Herkunft der WDR-Mittel für Filmstiftung	14.358	15.643	15.233	13.803
4	Fördermittel	6.387	7.344	7.045	5.478
5	Entlizenzierte Fördermittel	5.113	5.113	5.113	5.113
6	Betriebsaufwand Filmstiftung	2.858	3.186	3.075	3.212
7	Verwendung der WDR-Mittel für Filmstiftung	14.358	15.643	15.233	13.803

In 2020 wurde das **Abrechnungsverfahren optimiert**. Seitdem werden die zur Verfügung stehenden WDR-Mittel jedes Jahr vollständig vom WDR an die Filmstiftung zur zweckentsprechenden Verwendung ausgekehrt. Das optimierte Abrechnungsverfahren trägt einer Reduzierung des Verwaltungsaufwands ebenso Rechnung wie einem intendierten flexiblen Mittelabruf und einer Beschleunigung der Zahlungsflüsse an die Fördernehmer.

Risikolage:

Bestandsgefährdende Risiken bei der Filmstiftung, aus denen sich ein unmittelbares **finanzielles Risiko** für den WDR ergeben würde, bestehen nicht.

C5 DEUTSCHER FERNSEHPREIS GMBH, KÖLN



Allgemeine Informationen:

Anschrift: Deutscher Fernsehpreis GmbH
Ständiges Sekretariat
Im Mediapark 1
D-50670 Köln
Mail: info@deutscher-fernsehpreis.de
Internet: www.deutscher-fernsehpreis.de

Unternehmenszweck:

Gegenstand der in Köln gegründeten Deutscher Fernsehpreis GmbH (DFP) ist gemäß Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 12.01.2021 die **Vergabe eines Preises mit dem Titel »Deutscher Fernsehpreis«** für herausragende Leistungen im Bereich Fernsehen. Der Preis soll jährlich in NRW verliehen werden. Die genaue Ausgestaltung und der Zeitpunkt der Preisverleihung werden von den Gesellschaftern jeweils unter Berücksichtigung der Marktsituation festgelegt und in einem Statut fixiert.

Von 1999 bis 2014 fand die Verleihung jährlich Anfang Oktober in Köln statt und wurde live oder live on tape vom jeweils federführenden Sender in voller Länge übertragen. Nachdem 2015 keine Preisverleihung durchgeführt wurde, fand die Veranstaltung in den Jahren 2016 bis 2019 als Treffen der Fernsehbranche in Köln bzw. Düsseldorf statt. 2020 erfolgte vor dem Hintergrund der weltweiten COVID-19-Pandemie keine Veranstaltung »Deutscher Fernsehpreis«. Gleichwohl wurde der Deutsche Fernsehpreis in den verschiedenen Kategorien vergeben. Die Verleihung 2021 fand unter Federführung von RTL im Rahmen einer Off-Air-TV-Gala unter Berücksichtigung der Coronaschutzverordnung statt. 2022 wurde der Preis unter Federführung des ZDF erstmals an zwei aufeinanderfolgenden Abenden verliehen. Auch 2023 und 2024 wurde der Preis an zwei Abenden verliehen, turnusgemäß unter der Federführung 2023 von SAT.1 und 2024 vom WDR für die ARD. 2025 hat die Telekom in Kooperation mit dem ZDF die Ausrichtung an zwei aufeinanderfolgenden Abenden übernommen.

Die Gesellschafter haben 2020 beschlossen, die Gesellschaft auf unbefristete Zeit fortzusetzen und den Gesellschafterkreis zu erweitern. Daraufhin wurde im Januar 2021 der Gesellschaftsvertrag neu verfasst.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR, Köln	7,00 T€	20,00%
ZDF, Mainz	7,00 T€	20,00%
RTL Television GmbH, Köln	7,00 T€	20,00%
Seven.One Entertainment Group GmbH (ProSiebenSat1), Unterföhring	7,00 T€	20,00%
Telekom Deutschland GmbH, Bonn	7,00 T€	20,00%
Stammkapital der Gesellschaft	35,00 T€	100,00%

Die Gründungsgesellschafter sind der Auffassung, dass die Zukunftsfähigkeit der Preisverleihung entscheidend davon abhängt, die mediale Präsenz auf linearen und non-linearen Plattformen signifikant zu erhöhen. Sie hatten sich entsprechend schon vor Jahren dazu entschieden, sich offen für die Beteiligung von geeigneten Kooperationspartnern oder den Einstieg von passenden Gesellschaftern zu zeigen, um die erforderliche Schlagkraft in der Branche sowie die Finanzausstattung für die Ausrichtung der Veranstaltung dauerhaft zu sichern. Vor diesem Hintergrund wurde 2021 die Telekom Deutschland GmbH gleichberechtigt in den Gesellschafterkreis aufgenommen. Hierzu erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals von 28 T€ auf 35 T€ und die Übernahme des neuen Geschäftsanteils im Nennwert von 7 T€ durch die Telekom Deutschland GmbH. Der Turnus der Ausrichtung der Preisverleihung pro Gesellschafter hat sich dadurch auf entsprechend fünf Jahre verlängert. Jeder Gesellschafter fungiert in einem Jahr des Turnus als Federführer und verpflichtet sich, die Ausstrahlung der Veranstaltung auf linearen und non-linearen Plattformen sicherzustellen.

Geschäftsführung:²⁹

Jander, Dirk nebenamtlich WDR Leiter Programmwirtschaft und Herstellung

Der nebenamtliche Geschäftsführer übt seine Tätigkeit ohne Bezüge aus.

Aufsichtsgorgane:

WDR-Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** ist:
Buhrow, Tom bis 12/2024 WDR Intendant
Vernau, Dr. Katrin seit 01/2025 WDR Intendantin

²⁹ Die Gesellschaft hat einen (nebenamtlichen) Geschäftsführer, der jeweils jährlich von dem für die Übertragung der Veranstaltung federführenden Gesellschafter benannt wird. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung kann die Amtszeit des Geschäftsführers über ein Jahr hinaus verlängert werden. Mit Herrn Dirk Jander wurde seit 2014/2015 verlängert.

WDR-Vertreterin im **Beirat** ist:

Kuhn, Karin seit 01/2025
Schönenborn, Jörg bis 12/2024

WDR Leitung Programmbereich Unterhaltung, Familie und Kinder
WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

2024: --

2023: --

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

Das Regelquorum für Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist die Einstimmigkeit. Der WDR kann mithin bei keiner Entscheidung überstimmt werden.

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG (KPMG) hat den Jahresabschluss 2024 der DFP geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Eine **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** ist aufgrund des sehr überschaubaren Geschäftsumfangs nicht erfolgt. Auch eine **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** wurde nicht durchgeführt, da es sich bei der Gesellschaft nicht um eine kommerziell tätige Beteiligung in diesem Sinne handelt.

Die **Prüfungsgesellschaft** KPMG hat die DFP zum fünften Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist beim WDR nach fünf Jahren üblich. Da die Gesellschaft bezüglich des Rechnungswesens von der RTL Deutschland GmbH betreut wird, passt sich die Gesellschaft bezüglich des Wechsels der Prüfungsgesellschaft an den Rhythmus von RTL Deutschland an.

Ergebnisentwicklung:

Im Folgenden ist die **Ergebnisentwicklung** für die letzten drei Geschäftsjahre dargestellt:

	DFP - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	3.791	3.624	3.756	132	4%
2	Sonstige betriebliche Erträge	1	3	3	0	0%
3	Materialaufwand	3.497	3.306	3.374	68	2%
4	Sonstige betr. Aufw.	309	325	370	45	14%
5	Finanzergebnis	0	0	0	0	--%
6	Ergebnis vor Steuern	-14	-4	15	19	>100%
7	Ertragssteuern	1	9	8	-1	-11%
8	Ergebnis nach Steuern	-15	-13	7	20	>100%
9	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
10	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15	-13	7	20	>100%

Die **Erträge und Aufwendungen** sind 2024 insgesamt leicht gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen erhöhten Materialaufwand aufgrund gestiegener Produktionskosten für die Preisverleihung zurückzuführen. Innerhalb der Umsatzerlöse hat sich seit 2023 der Erlösanteil durch den federführenden Gesellschafter verringert, da seit 2023 Kooperationen mit Netflix, Amazon Prime und Disney+ existieren, die zu sonstigen Umsatzerlösen führen. Es ergibt sich ein geringer Jahresüberschuss. Das passt weiterhin zur grundsätzlichen Ausrichtung, das Ergebnis so zu steuern, dass kein weiterer Gewinnvortrag aufgebaut wird.

Die **Abwicklung des Finanz- und Rechnungswesens** sowie die steuerliche Betreuung werden weiterhin von der RTL Deutschland GmbH bzw. der RTL Group Deutschland GmbH durchgeführt.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	DFP BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	374	531	264	-267	-50%
2	Umlaufvermögen	367	524	257	-267	-51%
3	Vorräte	0	0	0	0	--%
4	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	52	152	66	-86	-57%
5	Liquide Mittel	315	372	191	-181	-49%
6	Aktive Rechnungsabgrenzung	7	7	7	0	0%
7	Eigenkapital	230	217	224	7	3%
8	Gezeichnetes Kapital	35	35	35	0	0%
9	Rücklagen	38	38	38	0	0%
10	Bilanzgewinn/-verlust	157	144	151	7	5%
11	Fremdkapital	144	314	40	-274	-87%
12	Rückstellungen	35	78	8	-70	-90%
13	Verbindlichkeiten	109	236	32	-204	-86%
14	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
15	Beschäftigte im Jahres-Ø	0	0	0	0	--%
16	Liquidität 1. Grades	218,8%	118,5%	477,5%	359,0%	>100%
17	Eigenkapitalquote	61,5%	40,9%	84,8%	43,9%	>100%
22	Umsatzrentabilität	--%	--%	0,2%	--	--%

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses um +7 T€ auf 224 T€ erhöht. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, um -267 T€ auf 264 T€. Hieraus resultierend hat sich die **Eigenkapitalquote** um +43,9%-Punkte auf 84,8% erhöht. **Die Liquidität 1. Grades** hat aufgrund der reduzierten Verbindlichkeiten und der reduzierten sonstigen Rückstellungen deutlich um +359,0%-Punkte zugenommen und liegt mit 477,5% deutlich über 100%.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Die Beteiligung besteht aufgrund einer rein organisatorisch-administrativen Entscheidung der Gesellschafter, die Veranstaltung zur Verleihung des »**Deutschen Fernsehpreises**« über eine eigene Gesellschaft realisieren zu wollen.

Finanzielle Verhältnisse der DFP aus WDR-Sicht:

Die Beteiligung wurde nach der Handelsregister-Eintragung am 11.07.2000 zum Nennwert in Höhe von 7 T€ aktiviert. Im Betriebshaushalt des WDR schlägt sich der **Anteil** an den operativen Kosten der Gesellschaft einschließlich der hierfür anfallenden Mehrwertsteuer im Einzelplan E – Information, Fiktion und Unterhaltung nieder. Da der WDR sich stellvertretend für die ARD-Anstalten am »Deutschen Fernsehpreis« beteiligt hat, kann ein Teil der Kosten auf die anderen Rundfunkanstalten umgelegt werden.

Der in der ARD **umlagefähige Betrag** wurde für die Veranstaltungen ab 2016 auf 300 T€ festgelegt. Der WDR trägt hiervon einen Anteil gemäß Fernsehvertragsschlüssel. Bis 2024 lag dieser bei 21,05%, ab 2025 sind es 21,00% (= 63,2 T€). Nach Abzug des WDR-Anteils vom umlagefähigen Betrag verbleibt ein von den anderen Anstalten zu tragender Anteil von derzeit 236,8 T€. Sollten die anteiligen Kosten der ARD in einem Veranstaltungsjahr den Betrag von 300 T€ übersteigen, wird die Zusatzbelastung komplett vom WDR getragen. Damit wird der Analogie zu den Vorjahren, in denen der WDR einen Sockel getragen hat, gefolgt. Von der Videoprogrammkonferenz (VPK) wurde im September 2021 beschlossen, die bisherige Regelung hinsichtlich des Finanzierungsmix aus Sockel- und Gemeinschaftsanteil über den kompletten Verleihungszyklus von 2021 bis 2025 fortzusetzen. Es ist seitens des WDR vorgesehen, im Laufe des zweiten Halbjahres 2025 einen VPK-Beschluss für den Turnus ab 2026 zu erwirken, in dem der bisherige Umlagebetrag bestätigt wird.

Risikolage:

Als kleine Kapitalgesellschaft hat die DFP auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen auf die Aufstellung eines Lageberichtes verzichtet. Das **finanzielle Risiko** des WDR beschränkt sich grundsätzlich auf die geleistete Stammeinlage.

C6 KÖLNMUSIK BETRIEBS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH, KÖLN



Allgemeine Informationen:

Anschrift: Kölner Philharmonie
KölnMusik GmbH
Bischofsgartenstraße 1
D-50667 Köln

Telefon: +49 221 20408-0
Fax: +49 221 20408-222
Mail: gf@koelnmusik.de
Internet: www.koelner-philharmonie.de/die-koelnmusik-gmbh/

Unternehmenszweck:

Die KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH (KölnMusik) wurde 1985 gegründet. Gegenstand dieser Gesellschaft ist der **Betrieb** des zur vielfältigen, an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung errichteten Konzertsaals der Stadt Köln »Kölner Philharmonie« und die Erbringung der damit verbundenen Serviceleistungen. Darüber hinaus zählt die Durchführung von Veranstaltungen außerhalb der »Kölner Philharmonie« zu ihren Aufgaben.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
Stadt Köln, Köln	256,25 T€	89,93%
WDR, Köln	28,70 T€	10,07%
Stammkapital der Gesellschaft	284,95 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Bogusz-Moore, Ewa seit 08/2025 sowie Intendantin Kölner Philharmonie
Langevoort, Louwrens bis 07/2025 sowie Intendant Kölner Philharmonie

Aufsichtsräte:

WDR-Vertreter:in³⁰ in der **Gesellschafterversammlung** ist:

Drinhausen, Stefanie seit 01/2025 WDR Verwaltungsdirektorin
Vernau, Dr. Katrin bis 12/2024 WDR Verwaltungsdirektorin

WDR-Vertreterin im **Aufsichtsrat** ist:

Schafarczyk, Andrea stv. Vorsitz WDR Programmdirektorin NRW, Wissen und Kultur

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

Der WDR kann sowohl in der Gesellschafterversammlung als auch im Aufsichtsrat überstimmt werden.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten³¹

2024: 64

2023: 64

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AHW-Treuhand GmbH hat den Jahresabschluss 2024 der KölnMusik geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Nach Auffassung der Prüfer haben sich über die in der Anlage zum Prüfbericht getroffenen Feststellungen hinaus keine weiteren Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft von Bedeutung sind.

Die **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** ist nicht durchgeführt worden, da es sich bei der Gesellschaft nicht um eine kommerziell tätige Beteiligung des WDR in diesem Sinne handelt.

³⁰ In Vertretung der WDR Intendantin.

³¹ Inkl. Geschäftsführung und Auszubildende. Darüber hinaus wurden studentische Teilzeitkräfte beschäftigt.

Die **Prüfungsgesellschaft** AHW Treuhand GmbH hat die KölnMusik zum zweiten Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist beim WDR sowie bei der Stadt Köln nach fünf Jahren üblich.

Ergebnisentwicklung:

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die **Geschäftsentwicklung** der letzten drei Geschäftsjahre:

	KÖLNMUSIK - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	8.851	9.844	10.954	1.110	11%
2	Sonstige betriebliche Erträge	1.920	657	582	-75	-11%
3	Materialaufwand	6.483	6.227	6.050	-177	-3%
4	Personalaufwand	6.124	6.358	6.814	456	7%
5	Sonstige betriebl. Aufwendungen	3.679	3.769	3.824	55	1%
6	Abschreibungen	333	318	337	19	6%
7	Finanzergebnis	0	0	0	0	--%
8	Ergebnis vor Steuern	-5.848	-6.171	-5.489	682	11%
9	Steuern	1	1	1	0	0%
10	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.849	-6.172	-5.490	682	11%
11	Zuschuss Stadt Köln	5.817	6.291	5.929	-362	-6%
12	Finanzierung AchtBrücken	0	0	0	0	--%
13	Rückzahlungsverpflichtungen	0	0	0	0	--%
14	Veränderung der Kapitalrücklage	-32	119	439	320	>100%

Nachdem bereits im Herbst 2023 eine deutliche Verbesserung der Besucherauslastung in der Kölner Philharmonie verzeichnet werden konnte, setzte sich dieser Trend im gesamten Jahr 2024 weiter fort. 2024 konnte in der Kölner Philharmonie das Auslastungs-Niveau der Vor-Corona-Zeit wieder erreicht werden. Die KölnMusik erzielte in 2024 mit -5.490 T€ einen um +682 T€ geringeren **Fehlbetrag** als im Vorjahr (2023: -6.172 T€). Die Umsatzerlöse sind dabei auf 10.954 T€ (2023: 9.844 T€) gestiegen. Die Gründe für diesen Anstieg liegen in den weiter gestiegenen Besucherzahlen und der gestiegenen Nachfrage für die Anmietung der Philharmonie durch Fremdveranstalter. Auf der Aufwandsseite ist der um +456 T€ gestiegene Personalaufwand auf die Tarifsteigerungen des geltenden TVöD zurückzuführen. Dagegen reduzierte sich der Materialaufwand, aufgrund geringerer Fremdleistungen sowie geringerer Honorare und veranstaltungsbezogener Nebenkosten um -177 T€.

Die Gesellschaft ist im Hinblick auf die ihr gestellten Aufgaben nachhaltig nicht in der Lage, ein **ausgeglichenes Ergebnis** zu erzielen. Der WDR hat jedoch keine Zuschussverpflichtungen. Zum Ausgleich der Verluste erhält die Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss der Stadt Köln. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Zuschuss 5.929 T€. Dieser wurde der **Rücklage** zugeführt und mit dem Fehlbetrag verrechnet. Somit erhöht sich die Rücklage zum 31.12.2024 um +439 T€ auf 2.515 T€.

Die Planungen für das **Geschäftsjahr 2025** sehen für die KölnMusik ein ähnliches Geschäftsvolumen gegenüber 2024 vor. Als wachstumshemmend können sich die aktuellen Zollmaßnahmen und Handelskonflikte auswirken, die die transatlantischen Importwaren verteuern könnten und somit einen höheren Kostendruck auf die Gesellschaft ausüben würden. 2025 wird mit einem Jahresfehlbetrag von -6.350 T€ geplant. Der Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Köln wurde auf weiterhin 5.929 T€ festgesetzt. Im Ergebnis sieht der Wirtschaftsplan damit eine Inanspruchnahme der Kapitalrücklage von 421 T€ vor.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	KÖLN MUSIK BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	10.656	11.599	13.194	1.595	14%
2	Anlagevermögen	2.672	2.498	2.493	-5	-0%
3	Immaterielle Vermögensggst.	194	138	98	-40	-29%
4	Sachanlagen	2.465	2.347	2.382	35	1%
5	Finanzanlagen	13	13	13	0	0%
6	Umlaufvermögen	7.882	9.028	10.658	1.630	18%
7	Vorräte	0	0	0	0	--%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	1.898	1.755	1.661	-94	-5%
9	Liquide Mittel	5.984	7.273	8.997	1.724	24%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	102	73	43	-30	-41%
11	Eigenkapital	2.242	2.361	2.800	439	19%
12	Gezeichnetes Kapital	285	285	285	0	0%
13	Rücklagen	1.957	2.076	2.515	439	21%
14	Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	--%
15	Fremdkapital	8.406	9.228	10.392	1.164	13%
16	Rückstellungen	1.605	1.480	1.653	173	12%
17	Verbindlichkeiten	6.801	7.748	8.739	991	13%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	8	10	2	-8	-80%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	64	64	64	0	0%
20	Liquidität 1. Grades	71,2%	78,8%	86,6%	7,8%	10%
21	Eigenkapitalquote	21,0%	20,4%	21,2%	0,8%	4%
22	Umsatzrentabilität	--%	--%	--%	--	--%

Aufgrund der oben beschriebenen Zuführung zur Kapitalrücklage erhöhte sich 2024 das Eigenkapital ebenso um +439 T€. Die Bilanzsumme ist in einem etwas geringeren Maße als das Eigenkapital gestiegen, wodurch die **Eigenkapitalquote** um +0,8%-Punkte auf 21,2% gestiegen ist.

Die **Liquidität 1. Grades** hat sich um +7,8%-Punkte auf 86,6% erhöht, da die liquiden Mittel in höherem Maße als die sonstigen Rückstellungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gestiegen sind.

Beteiligungen der KölnMusik:

KölnMusik hält per 31.12.2024 folgende Beteiligung:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
AchtBrücken GmbH, Köln	26,00 T€	49,00%

Die **AchtBrücken GmbH**, gemeinsames Tochterunternehmen von der Stadt Köln (51%) und KölnMusik (49%), veranstaltet seit dem Jahr 2011 ein jährliches Musikfestival mit dem Titel »ACHT Brücken – Musik für Köln« mit einer Dauer von ein bis zwei Wochen. Die **Finanzierung** wird durch die Gesellschafter sichergestellt, wobei die Durchführung des Festivals in der Form ohne einen städtischen Zuschuss nicht realisierbar ist. Das **Stammkapital** der Gesellschaft beläuft sich auf 26 T€. **Geschäftsführerin** der Gesellschaft ist seit 08/2025 Ewa Bogusz-Moore (zuvor: Louwrens Langevoort), Intendantin der Kölner Philharmonie und Geschäftsführerin der KölnMusik. Der WDR ist durch Andrea Schafarczyk (WDR Programmdirektorin NRW, Wissen und Kultur) im Aufsichtsrat der Gesellschaft vertreten. Nachdem das Festival pandemiebedingt 2020 und 2021 für Besucher abgesagt werden musste, konnten seit 2022 wieder Konzertformate und Veranstaltungen durchgeführt werden. Entgegen dem Ratsbeschluss vom 23. März 2023, in dem auch für die Jahre 2026 bis 2027 ein Betriebskostenzuschuss von 450 T€ seitens der Stadt Köln gewährt werden sollte, wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Köln am 13. Februar 2025 jedoch beschlossen, dass die Gesellschaft ab dem Jahr 2026 keinen Zuschuss mehr seitens der Stadt Köln erhält. Ferner wurde beschlossen, dass die Gesellschaft nach der Durchführung des Festivals im Jahr 2025 liquidiert werden soll, so dass inzwischen die notwendigen Erklärungen für eine **Liquidation** abgegeben wurden und die Auflösung der Gesellschaft beschlossen wurde.

**Ziele der WDR-Beteiligung:**

Die Zielsetzung der Beteiligung an KölnMusik erklärt sich vor dem Hintergrund eines zwischen der Stadt Köln und dem WDR abgeschlossenen **Nutzungsvertrages** für den Konzertsaal der Kölner Philharmonie. Der WDR hatte sich zwischen 1980 und 1983 an der Finanzierung der Baukosten mit insgesamt 10,2 Mio. € (20 Mio. DM) beteiligt. Im Gegenzug ist dem WDR ein auf jährlich 100 Tage beschränktes Nutzungsrecht gegen Zahlung eines Entgelts eingeräumt worden. In diesem Zusammenhang hatte sich der WDR später auch an der Betreibergesellschaft KölnMusik beteiligt.

Überdies hält der WDR in der Kölner Philharmonie eine eigene Ton-Regie mit hochwertiger Aufnahme-Technik vor, die Sendungen und nachfolgend Audio-Produktionen in höchster Qualität ermöglicht. Da die Kölner Philharmonie inzwischen national sowie international renommiert ist, führt die Ausrichtung von WDR-Veranstaltungen in der Kölner Philharmonie überdies zu positiven Imagebeiträgen. Die Kosten sind durch das jährliche Nutzungsentgelt kalkulierbar. Im Hinblick auf den öffentlich-rechtlichen Auftrag des WDR dient die Beteiligung auch der Förderung von Kulturgut.

Finanzielle Verhältnisse der KölnMusik aus WDR-Sicht:

Der WDR verfolgt mit dieser Beteiligung keine weiteren, für sein Ergebnis relevanten finanziellen Ziele, zumal eine Zuschussverpflichtung satzungsmäßig ausgeschlossen ist.

Risikolage:

Das **finanzielle Risiko des WDR** beschränkt sich auf die geleistete Stammeinlage. Trotz erwarteter negativer Entwicklung ist angesichts der gesicherten Finanzierung über Betriebskostenzuschüsse der Stadt Köln die Eintrittswahrscheinlichkeit für ungünstige oder bestandsgefährdende Entwicklungen, die sich beim WDR nachteilig auswirken könnten, als sehr gering anzusehen. Aufgrund der hohen Inflation und der Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst kann der Kostendruck auf die Gesellschaft steigen. In Anbetracht dieser Entwicklungen kann die Gesellschaft ihre Aufgaben nur dann im bisherigen Rahmen weiter wahrnehmen, wenn eine ausreichende finanzielle Ausstattung gesichert ist und eine Aufzehrung des derzeit noch ausreichend dotierten Eigenkapitals vermieden werden kann.

Um regelmäßig die Vorgabe des Plan-Zuschussbedarfs einzuhalten, sind die **Sparmaßnahmen** der letzten Jahre beizubehalten bzw. weiterzuentwickeln. Zusätzliche Aufwendungen, insbesondere durch allgemeine Kostensteigerungen oder sich ändernde Arbeits- und Sozialgesetze, würden für die Gesellschaft zusätzliche, nicht gedeckte Defizite bedeuten. Der Fortbestand der Gesellschaft ist nur gesichert, wenn die jährlich anfallenden Fehlbeträge durch die Gesellschafter aufgefangen werden.

Bei dem **Betrieb des Konzerthauses** besteht das Risiko eines ungeplanten Ausfalls. Daher ist die Zuverlässigkeit der technischen Ausrüstung von entscheidender Bedeutung. Hierfür hat die Gesellschaft hohe Sicherheitsstandards und regelmäßige Risikovorsorge eingerichtet.

Im Lagebericht wird weiterhin darauf hingewiesen, dass ein **beihilferechtliches Risiko** bezüglich der Einstufung der Zuschüsse der Stadt Köln bestehen könnte. Die Gesellschaft geht aufgrund einer Bekanntmachung der Europäischen Kommission davon aus, dass die Leistungen der Stadt Köln als zulässige Beihilfen zu qualifizieren sind. Da bisher noch keine Rechtsprechung in ähnlich gelagerten Fällen ergangen ist, könnte noch ein kleines Restrisiko verbleiben.

C7 GRIMME-INSTITUT GESELLSCHAFT FÜR MEDIEN, BILDUNG UND KULTUR MBH, MARL



Allgemeine Informationen:

Anschrift: Grimme-Institut GmbH
Eduard-Weitsch-Weg 25
D-45768 Marl
Telefon: +49 2365 9189-0
Fax: +49 2365 9189-89
Mail: info@grimme-institut.de
Internet: www.grimme-institut.de

Unternehmenszweck:

Die Grimme-Institut Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH (GI) **fördert die Zusammenarbeit von Weiterbildung und Medien** unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Volkshochschulen und deren Verbände als Einrichtung öffentlicher Weiterbildung. Gegenstand ist die theoretische und praktische Beschäftigung mit Themen, Strukturen, Politik und Praxis der Bereiche Medien, Kultur und Bildung im Sinne des § 52 Abs. 2. Abgabenordnung (AO) mit dem Ziel der Kompetenzvermittlung und öffentlicher Kommunikation. Dem Unternehmenszweck wird insbesondere Rechnung getragen durch die Vorbereitung, Entwicklung und Organisation des Grimme-Preises und des Grimme-Online-Awards sowie der Vermittlung der im Rahmen der Preisfindungen geführten Qualitätsdebatten in die medien- und bildungspolitische Öffentlichkeit sowie in die spezifischen Bereiche der Weiterbildung der Wissenschaft und der Medienbranche.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V., Bonn	80,00 T€	40,00%
Film- und Medienstiftung NRW GmbH, Köln	20,00 T€	10,00%
Landesanstalt für Medien NRW, Düsseldorf	20,00 T€	10,00%
WDR, Köln	20,00 T€	10,00%
ZDF, Mainz	20,00 T€	10,00%
Stadt Marl, Marl	20,00 T€	10,00%
Land NRW, Düsseldorf	20,00 T€	10,00%
Stammkapital der Gesellschaft	200,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Uzunoğlu, Çiğdem	seit 01/2025	hauptamtlich
Wenzel, Peter	von 05/2024 bis 12/2024	ehrenamtlich, interim
Gerlach, Dr. Frauke	bis 04/2024	hauptamtlich

Aufsichtsgorgane:

WDR-Vertreter³² in der **Gesellschafterversammlung** ist:

Schönenborn, Jörg WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung

WDR-Vertreter im **Aufsichtsrat** ist:

Schönenborn, Jörg Vorsitz WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

Der WDR kann sowohl in der Gesellschafterversammlung als auch im Aufsichtsrat **überstimmt** werden. In der Gesellschafterversammlung werden Beschlüsse – bis auf einzelne in der Satzung konkret genannte Ausnahmen – mit einfacher Mehrheit gefasst, im Aufsichtsrat hingegen mit einer ¾-Mehrheit.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten³³

2024: 22

2023: 25

³² In Vertretung der WDR Intendantin.

³³ Exkl. Geschäftsführung, davon 2024 eine geringfügig Beschäftigte bzw. Hilfskraft.

Jahresabschluss:

Im Hinblick auf eine nachhaltige Haushaltssicherung der GI haben die Gesellschafter 2022 einen Strategieprozess eingeleitet. Die Finanzausstattung der GI war aufgrund gestiegener Personal-, Energie- und Veranstaltungskosten nicht mehr hinreichend, um das Institut so zu betreiben, wie es der Aufgabenkatalog des Gesellschaftsvertrages vorsieht. Angesichts schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen war hiermit auch die Beauftragung eines Gutachters verbunden, um die gesellschaftspolitische Stellung der GI auch in Zukunft nachhaltig gewährleisten zu können. Grundlegend hierfür sind neben einer soliden Finanzierung vor allem eine klare Strategie, eine zukunftsgerichtete inhaltliche Positionierung und eine Fokussierung auf die Preise und den Mediendiskurs als Kernkompetenzen.

Aufgrund dieser Herausforderungen lag zum letzten Beteiligungsbericht der testierte Jahresabschluss 2023 noch nicht vor. Inzwischen hat sich die Lage im Zuge des Reststrukturierungsprozesses stabilisiert. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Thornton AG hat die Jahresabschlüsse 2023 und 2024 der GI geprüft. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt. Beiden Jahresabschlüssen wurde ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

Auch die **Prüfungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind jeweils in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Nach Auffassung der Prüfer haben sich über die in der Anlage zum Prüfbericht getroffenen Feststellungen hinaus keine weiteren Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft von Bedeutung sind.

Als Ergebnis der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** stellen die Wirtschaftsprüfer fest, dass sich über die in der Anlage zum Prüfbericht getroffenen Feststellungen hinaus keine weiteren Besonderheiten ergeben, die nach Auffassungen der Prüfer bezüglich des marktkonformen Verhaltens der von der GI ausgeübten kommerziellen Tätigkeiten in den Jahren 2023 und 2024 unter Berücksichtigung der Besonderheiten der GI von Bedeutung sind.

Die **Prüfungsgesellschaft** hat die GI zum vierten und fünften Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist bei der GI wie auch beim WDR nach fünf Jahren üblich.

Wirtschaftliche Eckdaten:

Die Gesellschaft wird über öffentliche Zuwendungen, Projektmittel sowie über Eigenenerträge finanziert. Die folgende Tabelle zeigt die **Geschäftsentwicklung** der vergangenen drei Geschäftsjahre:

	GI - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	2.909	3.236	3.004	-232	-7%
2	Sonstige betr. Erträge	78	75	106	31	41%
3	Materialaufwand	596	662	462	-200	-30%
4	Personalaufwand	1.885	2.021	1.848	-173	-9%
5	Abschreibungen	14	12	21	9	75%
6	Sonstige betr. Aufwendungen	572	606	512	-94	-16%
7	Finanzergebnis	-1	12	-1	-13	>100%
8	Ergebnis vor Steuern	-81	22	266	244	>100%
9	Ertragssteuern	0	0	0	0	--%
10	Ergebnis nach Steuern	-81	22	266	244	>100%
11	Sonstige Steuern	1	0	0	0	--%
12	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-82	22	266	244	>100%

Die GI erzielte 2024 mit +266 T€ ein um +244 T€ besseres **Ergebnis** als im Vorjahr. Dieser Jahresüberschuss resultierte in erster Linie aus den deutlichen Rückgängen in den Aufwendungen. Diese Rückgänge sind im Wesentlichen gekennzeichnet von den Einsparungen der zwischenzeitlichen ehrenamtlichen Interimsgeschäftsführung, den Einsparungen im Personalbereich (Verzicht der Mitarbeitenden auf die Tarifierhöhung für das Jahr 2024) sowie bei den Fremdleistungen im Rahmen der Grimme-Preise. Im Zuge der Mittelverwendungsrechnung muss allerdings noch geprüft werden, in welcher Höhe hier eine Rückzahlungsverpflichtung an das Land NRW entstehen wird.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	GI BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	272	317	770	453	>100%
2	Anlagevermögen	64	52	51	-1	-2%
3	Immaterielle Vermögensggt.	0	0	0	0	--%
4	Sachanlagen	46	34	33	-1	-3%
5	Finanzanlagen	18	18	18	0	0%
6	Umlaufvermögen	198	245	683	438	>100%
7	Vorräte	0	0	0	0	--%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggt.	12	32	26	0	0%
9	Liquide Mittel	186	213	657	444	>100%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	10	20	36	16	80%
11	Unterschbetr. Vermögensrg.	0	0	0	0	--%
12	Eigenkapital	113	135	402	267	>100%
13	Gezeichnetes Kapital	200	200	200	0	0%
14	Rücklagen	403	403	403	0	0%
15	Bilanzgewinn/-verlust	-490	-468	-201	267	57%
15	Sonderpost. f. Invest.-Zusch.	44	32	31	-1	-3%
16	Fremdkapital	115	150	337	187	>100%
17	Rückstellungen	63	113	275	162	>100%
18	Verbindlichkeiten	52	37	62	25	68%
19	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
20	Beschäftigte im Jahres-Ø	26	25	22	-3	-12%
21	Liquidität 1. Grades	161,7%	142,0%	195,0%	53,0%	37%
22	Eigenkapitalquote	41,5%	42,6%	52,2%	9,6%	23%
23	Umsatzrentabilität	--%	0,7%	8,9%	8,2%	>100%

Bei erhöhter Bilanzsumme ist 2024 das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses deutlich angestiegen. Dadurch hat sich die **Eigenkapitalquote** um +9,6%-Punkte auf 52,2% erhöht. Die **Liquidität 1. Grades** ist um +53,0%-Punkte auf 195,0% gestiegen. Die Ursache für den Anstieg ist der höhere Bestand liquider Mittel.

Beteiligungen der GI:

Die GI hält zum 31.12.2024 folgende Beteiligungen:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
Grimme-Forschungskolleg gGmbH, Köln	25,0 T€	50,00%
Center for Advanced Internet Studies (CAIS) gGmbH, Bochum	40,0 T€	12,50%

Wirtschaftliche Eckdaten der Beteiligungen:

Die **Grimme-Forschungskolleg gGmbH, Köln** wurde am 20.11.2014 von der GI und der Universität zu Köln gegründet. Die Gesellschaft hat ein **Stammkapital** von 25 T€, das von beiden Gesellschaftern zu jeweils 50% eingezahlt wurde. **Gesellschaftszweck** ist die Förderung der Wissenschaft, der Lehre und des Forschungstransfers auf dem Gebiet der »Entwicklung der Medien und Gesellschaft im digitalen Zeitalter« (Forschungsgebiet). Dieser Zweck soll insbesondere durch die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universität zu Köln mit der GI auf dem genannten



Forschungsgebiet verwirklicht werden. **Geschäftsführerin** der Gesellschaft ist Çiğdem Uzunoğlu (zuvor: Peter Wenzel, interim bis 12/2024), **wissenschaftlicher Direktor** Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer. Der WDR ist durch Wolfgang Lemme (Programmdirektion NRW, Wissen und Kultur) im Aufsichtsrat vertreten. Die Gesellschaft beschäftigte 2024 **kein eigenes Personal**. Die Realisierung der bewilligten Projekte erfolgte durch den Einsatz von Personal der GI und der Universität zu Köln. 2024 wurden mangels Finanzierung durch die GI keine Projekte realisiert. Der Jahresabschluss 2024 weist ein **Jahresergebnis** von -4 T€ aus. Da seitens der GI seit 2024 in Folge der Fokussierung auf wesentliche Kernaufgaben keine Finanzmittel mehr bereitgestellt werden, haben sich beide Gesellschafter zur Zukunft der Gesellschaft beraten. Im Ergebnis soll die Gesellschaft **aufgelöst** und damit liquidiert werden.

Das **Center for Advanced Internet Studies (CAIS) gGmbH, Bochum** wurde am 10.11.2016 von der GI und den Universitäten Bochum, Bonn, Düsseldorf und Münster gegründet und hatte den Geschäftsbetrieb zum 01.01.2017 aufgenommen. Zum 18.10.2018 gab es einen Gesellschafterwechsel von der Universität Bonn zur Universität Duisburg-Essen. Im Zuge des Ausbaus und zur Stärkung des Gesellschaftszwecks wurde zum 18.10.2022 die Erweiterung des Gesellschafterkreises um drei weitere Forschungseinrichtungen (Bergische Universität Wuppertal, dem GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und dem RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung) vollzogen. Am 30.01.2025 wurde der Gesellschafterkreis um die Technische Universität Dortmund erweitert. Infolgedessen kam es zu einer Anpassung des Gesellschaftsvertrages sowie zu einer Erhöhung des **Stammkapitals** von 25 T€ auf 45 T€, das von allen neun Gesellschaftern zu jeweils 11,1% eingezahlt wurde. **Gesellschaftszweck** ist die Förderung der inter- und transdisziplinären Kooperation auf dem Gebiet der Digitalisierungsforschung. Das CAIS hat neben der Gesellschafterversammlung auch einen Aufsichtsrat, eine Programmkommission und einen Beirat. Kaufmännischer **Geschäftsführer** der Gesellschaft ist Michael Paul (zuvor: Tim Pfenner, bis 11/2024), **wissenschaftliche Direktor:innen** sind Prof. Dr. Christiane Eilders und seit 04/2025 Prof. Dr. Tim Majchrzak. Mit dem CAIS ist ein konzeptionell singuläres Forschungszentrum entstanden, welches an der wissenschaftlichen Erforschung und verantwortlichen Gestaltung des durch die Digitalisierung ausgelösten sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wandels aktiv mitwirken wird und dabei den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in unterschiedlichen Formaten initiiert. Der Ausbau des CAIS zu einem nordrhein-westfälischen Institut für Digitalisierungsforschung wird seit 2021 durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW im Rahmen einer institutionellen Förderung finanziert. 2024 hatte die Gesellschaft durchschnittlich 60 **Beschäftigte**. Der Jahresabschluss 2024 weist ein **Jahresergebnis** von rd. -82 T€ aus. Weiterhin sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.



Ziele der WDR-Beteiligung:

Für den WDR sind die von der GI behandelten Themenstellungen und Ziele im Bereich **Medienanalyse** (insbesondere zu Medienqualitätsfragen) sowie die Förderung der Zusammenarbeit von **Weiterbildung und Medien** von besonderem Interesse. Den entscheidenden Stellenwert für den WDR als Gesellschafter haben die Grimme-Preise. Sie besitzen ein anerkanntes Renommee und setzen Maßstäbe für Qualität bei TV-Produktionen und Online-Publikationen.

Mit der Umwandlung in eine gemeinnützige GmbH im Jahre 1997 hatte sich der WDR daher an der Gesellschaft beteiligt. Als Gesellschafter hat der WDR die 2010 erfolgte Zusammenführung der Institute Grimme und Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH (ecmc) unterstützt. Ziel war ein Abbau von Parallelstrukturen, der letztlich die Existenz beider Einrichtungen sichern und ein auf längere Sicht wirtschaftlich lebensfähiges Beteiligungsunternehmen schaffen sollte.

Finanzielle Verhältnisse der GI aus WDR-Sicht:

Die GI wurde in der **Vermögensrechnung** des WDR mit einem Buchwert von 41,5 T€ aktiviert.

Wie bereits in den Vorjahresberichten erläutert, war am 01.01.2020 auf Initiative der Landesregierung NRW eine **Änderung des § 47 WDR-Gesetz** in Kraft getreten (vgl. C4). Damit entfällt seit 2020 die Förderung von Medienentwicklung, Medienqualität und Medienbildung durch die GI über den WDR. Die Finanzierung der GI erfolgt seit 2020 nicht mehr aus Beitragsmitteln, sondern in vergleichbarer Höhe von rund 0,9 Mio. € durch das Land NRW.

Risikolage:

Das **finanzielle Risiko** des WDR beschränkt sich, wie beschrieben, auf die geleistete Stammeinlage bzw. den aktivierten Buchwert in der Vermögensrechnung des WDR. Eine **Nachschusspflicht** der Gesellschafter ist gemäß der Satzung ausgeschlossen.

Die Förderung durch das Land NRW erfolgt seit 2014 in Form einer institutionellen Förderung. Um die Finanzierungslücke aufgrund des Wegfalls des Anteils der GI am Rundfunkbeitrag zu schließen, wurde seit 2020 die institutionelle Förderung des Landes NRW erhöht. Aufgrund des Bestands an liquiden Mitteln, der Finanzierung über Zuwendungen und Projekterlöse und einer weiteren Erhöhung der institutionellen Förderung des Landes NRW um 120 T€ ab 2025 ist die **Liquiditätssituation** stabil. Die weiterhin strenge Begleitung und Bewertung von Ausgaben und Einnahmen sowie die konsequente Umsetzung der Einsparmaßnahmen können die Gesellschaft in die Lage versetzen, auch perspektivisch finanziell stabil zu agieren und im Rahmen eines ausgeglichenen Haushalts ihre Aufgaben zu erfüllen.

C8 EUROPEAN ROAD TRANSPORT TELEMATICS IMPLEMENTATION COORDINATION ORGANISATION SC, BRÜSSEL (B)



Allgemeine Informationen:

Anschrift: ERTICO – ITS Europe
Avenue Louise 523
B-1050 Brussels
Telefon: +32 2 400 0700
Mail: info@mail.ertico.com
Internet: www.ertico.com

Unternehmenszweck:

Die European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation SC (ERTICO) ist eine gemeinnützige Gesellschaft belgischen Rechts. Aufgabe der 1992 gegründeten Gesellschaft ist die **Standardisierung und Harmonisierung von verkehrstelematischen Problemen** auf internationaler Ebene. Der WDR ist Anfang des Jahres 2009 beigetreten.

Gezeichnetes Kapital und Gesellschafterstruktur:

Die Gesellschafterstruktur stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR, Köln	1,86 T€	0,90%
Weitere 110 Mitglieder à 1.860 EUR	204,60 T€	99,10%
Stammkapital der Gesellschaft	206,46 T€	100,00%
<i>davon eingezahlt</i>	<i>68,82 T€</i>	<i>33,33%</i>

Geschäftsführung:

Vantomme, Joost CEO

Aufsichtsorgane:

Der WDR ist im **Aufsichtsrat** der ERTICO nicht vertreten.

Seit Juni 2018 war der WDR im Aufsichtsrat der ERTICO vertreten. Der bisherige WDR-Vertreter ging zum Jahreswechsel 2025 in Ruhestand und ist daher im Juni 2024 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Da zeitgleich in der ARD durch die Auflösung der AG Orga-Tec die Zukunft der Rolle der Federführung in Verkehrsthemen unklar wurde, konnte noch keine abschließende Haltung zur künftigen Beteiligung des WDR oder eines anderen ARD-Hauses gefunden werden. Seit Mitte September 2025 sind nun NDR und WDR offiziell durch die Audioprogrammkonferenz als Steuerungsteam Warnung und Verkehr benannt und es wird zeitnah eine Entscheidung über die

künftige Beteiligung der ARD an ERTICO herbeigeführt.

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

Durch seine Mitgliedschaft bei ERTICO ist der WDR automatisch in der **Mitgliederversammlung** vertreten und ist aufgrund des einheitlichen Stimmanteils der Mitglieder gleichberechtigt. Gemäß Satzung werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefasst, so dass der WDR überstimmt werden kann.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten
2024: 25,3
2023: 22,9

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Forvis Mazars Réviseurs d'Entreprises hat den Jahresabschluss 2024 der ERTICO geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** erfolgt bei dieser Gesellschaft nicht. Auch die **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** wurde nicht durchgeführt, da es sich bei der Gesellschaft nicht um eine kommerziell tätige Beteiligung des WDR in diesem Sinne handelt.

Die **Prüfungsgesellschaft** Forvis Mazars Réviseurs d'Entreprises hat die ERTICO im Rahmen des ihr erteilten Mandats zum sechsten Mal in Folge geprüft. Gemäß Satzung der ERTICO werden die Rechnungsprüfer für einen Zeitraum von drei Jahren ernannt. In der General Assembly Sitzung am 14. Juni 2022 wurde Forvis Mazars Réviseurs d'Entreprises für weitere drei Jahre zum Rechnungsprüfer ernannt. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist beim WDR nach fünf Jahren üblich.

Wirtschaftliche Eckdaten:

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die **Geschäftsentwicklung** der letzten drei Geschäftsjahre:

	ERTICO - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Betriebsergebnis	79	42	47	5	11%
2	Finanzergebnis	-39	-2	-2	0	-4%
3	Ergebnis vor Steuern	40	40	45	4	11%
4	Ertragssteuern	26	29	34	5	19%
5	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14	12	11	-1	-9%

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem **Jahresüberschuss** von 11 T€ abgeschlossen. Das Ergebnis liegt damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres, was im Wesentlichen auf eine höhere Ertragsteuerbelastung im Jahr 2024 zurückzuführen ist.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	ERTICO BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	13.383	18.168	18.536	368	2%
2	Anlagevermögen	171	291	714	423	>100%
3	Immaterielle Vermögensggt.	100	112	104	-8	-7%
4	Sachanlagen	71	179	610	431	>100%
5	Finanzanlagen	0	0	0	0	--%
6	Umlaufvermögen	12.395	17.345	17.524	179	1%
7	Vorräte	0	0	0	0	--%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggt.	3.238	2.818	3.204	386	14%
9	Liquide Mittel	9.156	14.527	14.320	-207	-1%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	817	531	297	-234	-44%
11	Eigenkapital	757	771	781	9	1%
12	Gezeichnetes Kapital	68	70	69	-1	-2%
13	Rücklagen	123	123	123	0	0%
14	Bilanzgewinn/-verlust	567	578	589	11	2%
15	Fremdkapital	10.353	16.081	15.937	-143	-1%
16	Rückstellungen	152	102	102	0	0%
17	Verbindlichkeiten	10.201	15.979	15.835	-143	-1%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	2.273	1.316	1.818	502	38%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	22	22	25	3	15%
20	Liquidität 1. Grades	88,4%	90,3%	89,9%	-0,4%	-0%
21	Eigenkapitalquote	5,7%	4,2%	4,2%	0,0%	0%

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um +2% auf 18.536 T€ erhöht. Ursächlich hierfür sind insbesondere der Anstieg der Sachanlagen im Anlagevermögen – vor allem durch Investitionen in neue Büroausstattung, Mobiliar sowie Präsentations-

und Ausstellungsmaterial – sowie in Summe höhere passive Rechnungsabgrenzungsposten. Letztere resultieren im Wesentlichen aus bereits fakturierten Mitgliedsbeiträgen für 2025 sowie abgegrenzten Einnahmen aus Kongressaktivitäten. Aufgrund der nur moderat gestiegenen Bilanzsumme sowie eines ebenfalls leicht erhöhten Eigenkapitals bleibt die **Eigenkapitalquote** mit 4,2 % auf dem Niveau des Vorjahres. Auch die **Liquidität 1. Grades** zeigt mit 89,9 % nahezu keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Der WDR hat die Federführung im Bereich der Verkehrsinformation innerhalb der ARD inne. Die Standardisierung und Harmonisierung von verkehrstelematischen Problemen findet bei der Organisation ERTICO statt. Um die Interessen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gegenüber den anderen Beteiligten im Bereich der Verkehrstelematik vertreten zu können, war eine Mitgliedschaft bei ERTICO erforderlich.

Finanzielle Verhältnisse der ERTICO aus WDR-Sicht:

Die Mitgliedschaft bei ERTICO ist mit dem einmaligen Erwerb eines Geschäftsanteils von 1.860 € verbunden. Hiervon sind 620 € einzuzahlen, die der WDR in seiner Vermögensrechnung aktiviert hat; dieser Betrag wird bei einem eventuellen Verlassen der Organisation zurückerstattet, 1.240 € werden als Kapital deklariert. Da zum Ende des vorangegangenen Jahres insgesamt 111 Institutionen als ERTICO-Mitglieder registriert waren, belief sich das gezeichnete Kapital der ERTICO auf 206,46 T€; davon waren 68,82 T€ eingezahlt.

Als Mitglied bei ERTICO leistet der WDR darüber hinaus für die seit 2021 abgeschlossene „Premium-Mitgliedschaft“ einen Betrag von 14,0 T€ p.a. Zusätzlich fallen 5,0 T€ p.a. für die zugehörige Mitgliedschaft an TISA (»Traveller Information Services Association«) an.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des WDR beschränkt sich auf den eingezahlten Teil des Geschäftsanteils von 620 €. Es sind derzeit keine ungünstigen oder bestandsgefährdenden Entwicklungen bekannt.

C9 BETEILIGUNGEN IM RAHMEN DER ARD

C9.1 ARD.ZDF MEDIENAKADEMIE GGMBH, NÜRNBERG



Allgemeine Informationen:

Anschrift: ARD.ZDF medienakademie gGmbH
Wallensteinstr. 121
90431 Nürnberg
Telefon: +49 911 9619-0
Fax: +49 911 9619-199
Mail: info@ard-zdf-medienakademie.de
Internet: www.ard-zdf-medienakademie.de

Unternehmenszweck:

Zweck der ARD.ZDF medienakademie gGmbH (Medienakademie) als Kooperationseinrichtung der Gesellschafter ist die Aus- und Fortbildung im Bereich Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Dabei agiert die Gesellschaft als **zentrale Fortbildungseinrichtung** für Personen, die in Berufen der audiovisuellen Medien tätig sind oder durch eine Ausbildung dort tätig werden wollen. Sie entwickelt und veranstaltet entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen wie z.B. Seminare, Workshops, Treffpunkte oder Symposien für Gesellschafter und Dritte. Darüber hinaus konzipiert und entwickelt die Medienakademie entsprechendes Lehr- und Lernmaterial sowie Broschüren und Fachliteratur. Ferner erbringt die Gesellschaft Beratungsleistungen zur Entwicklung und Konzeption von Fortbildungsmaßnahmen und betreibt Lernplattformen und Wissensdatenbanken. Workflow-orientierte Seminare, E- und Blended-Learning gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR, Köln	16,80 T€	16,80%
die weiteren LRA der ARD	63,05 T€	63,05%
ZDF, Mainz	12,00 T€	12,00%
DW, Bonn	5,65 T€	5,65%
DRadio, Köln	2,50 T€	2,50%
Stammkapital der Gesellschaft	100,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Hanke, Dr. Stefan hauptamtlich

Aufsichtsgorgane:

WDR-Vertreter:in³⁴ in der **Gesellschafterversammlung** ist:

Hoffmann, Dominique WDR Direktorin Produktion und Technik

WDR-Vertreter:in im **Verwaltungsrat** ist:

Hoffmann, Dominique WDR Direktorin Produktion und Technik

WDR-Vertreter im **Akademiebeirat** ist:

Wagner, Patrick WDR Leiter Aus- u. Fortbildungsredaktion

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

Das **Regelquorum** der Gesellschafterversammlung und des Verwaltungsrats ist die einfache Mehrheit.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten³⁵

2024: 51

2023: 50

³⁴ In Vertretung der WDR Intendantin.

³⁵ Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten ohne Geschäftsführung.

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2023 der Medienakademie geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Darüber hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Prüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Als Ergebnis der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** stellen die Wirtschaftsprüfer fest, dass sich keine Anhaltspunkte ergeben haben, die nach ihrer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsaustauschbeziehungen der Gesellschaft mit anderen Beteiligungsunternehmen der Landesrundfunkanstalten sowie mit den Rundfunkanstalten selbst begründen können. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben sind in einem gesonderten Bericht zusammengestellt.

Die **Prüfungsgesellschaft** Baker Tilly GmbH & Co. KG hat die Medienakademie zum vierten Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist beim WDR nach fünf Jahren üblich.

Wirtschaftliche Eckdaten:

Das **Finanzierungsmodell** setzt voraus, dass die Medienakademie ihre Preise für die angebotenen Seminare auf Vollkostenbasis kalkuliert und damit einen kostendeckenden Betrieb sicherstellt. Seit dem 01.01.2015 wird der Medienakademie von den beteiligten Rundfunkanstalten eine Mindestabnahme aller Fortbildungsleistungen - inkl. Projektbeauftragungen - garantiert. Soweit die Mindestabnahmeverpflichtungen in einem Zeitraum von drei Geschäftsjahren nicht eingehalten werden, sind von den Gesellschaftern individuelle Ausgleichszahlungen über den 3-Jahres-Zeitraum zu leisten. Die nicht zur Abnahme garantierten Leistungsangebote muss die Medienakademie anderweitig verkaufen.

Das Finanzierungsmodell wurde zum 01.01.2017 angepasst, indem eine zweiteilige Strukturpauschale zur Preisanpassung und zur flexiblen Fixkostendeckung eingeführt wurde. Die Pauschale zur Preisanpassung soll dauerhaft zur Reduzierung der Seminarpreise eingesetzt werden und wird auf die Mindestabnahmesumme der Rundfunkanstalten angerechnet. Die Pauschale zur Fixkostendeckung wird nur unter der Bedingung negativer Jahresergebnisse gewährt. Mit dem Abbau von Fixkosten bis 2025 wird dieser Teil der Pauschale jährlich um 0,1 Mio. € reduziert und entfällt 2025 vollständig.

Im Jahr 2020 wurde eine inhaltliche Evaluierung der Strukturpauschale sowie des Abnahmeschlüssels durchgeführt. In der Folge reduzierte sich ab dem Jahr 2021 die Mindestabnahmesumme von 8,0 Mio. € auf 7,54 Mio. € und die Pauschale zur Preisanpassung von 0,6 Mio. € auf 0,57 Mio. €. Auch die Abnahmeschlüssel der Anstalten wurden ab 2021 angepasst, so dass sich der Kostenanteil des WDR von 18,45% auf 15,92% verringert hat.

Die folgende Tabelle beinhaltet eine Übersicht über die im Jahr 2024 geltenden Gesellschafteranteile und Abnahmeschlüssel.

	MEDIENAKADEMIE ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN IN %	BETEILIGUNGS- SCHLÜSSEL	ABNAHME- SCHLÜSSEL
1	Westdeutscher Rundfunk	16,80%	15,92%
2	Südwestrundfunk	14,60%	13,06%
3	Norddeutscher Rundfunk	14,00%	15,92%
4	Bayerischer Rundfunk	12,90%	15,56%
5	Zweites Deutsches Fernsehen	12,00%	11,84%
6	Mitteldeutscher Rundfunk	8,55%	4,27%
7	Hessischer Rundfunk	6,05%	7,09%
8	Deutsche Welle	5,65%	3,12%
9	Rundfunk Berlin-Brandenburg	5,30%	8,00%
10	DeutschlandRadio	2,50%	1,87%
11	Saarländischer Rundfunk	1,00%	1,50%
12	Radio Bremen	0,65%	1,85%

In der folgenden Tabelle wird die **Ergebnisentwicklung** der letzten drei Geschäftsjahre dargestellt:

	MEDIENAKADEMIE - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	13.953	15.693	16.677	984	6%
2	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	--%
3	Sonstige betriebliche Erträge	1.969	1.853	2.323	470	25%
4	Materialaufwand	6.199	7.166	7.707	541	8%
5	Personalaufwand	5.926	6.146	6.305	159	3%
6	Abschreibungen	116	101	126	25	25%
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.493	2.700	2.785	85	3%
8	Finanzergebnis	-763	-335	-128	207	62%
9	Ergebnis vor Steuern	425	1.098	1.949	851	78%
10	Sonstige Steuern	55	27	48	21	78%
11	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	370	1.071	1.901	830	77%

Die **Umsatzerlöse** sind im Vergleich zum Vorjahr um +984 T€ (+6%) auf 16.677 T€ gestiegen. Sie haben damit – wie auch schon 2023 – das Niveau aus dem Jahr 2019 (14.280 T€), des letzten Jahres vor dem pandemiebedingten Umsatzrückgang, übertroffen und eine neue Allzeit-Höchstmarke erreicht. Die Umsätze mit Gesellschaftern sind gegenüber dem Vorjahr um +7,1% gestiegen und die Umsätze mit Dritten um -4,3% gefallen. Präsenzseminare sind weiter wichtig, werden jedoch durch digitale Angebote ergänzt und teilweise ersetzt. Die zugesicherte Mindestabnahme wurde – mit Ausnahme des RB – von sämtlichen Gesellschaftern erfüllt. Ein Ausgleich der Abnahmeverpflichtung ist innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren möglich.

Aufwandsseitig erhöhten sich die Leistungsvergütungen und Honorare für externe Trainer:innen analog zum gestiegenen Umsatz. Die Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr um +159 T€ auf 6.305 T€ gestiegen, was primär auf die Steigerung der Sozial-/Altersversorgungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss von 1.901 T€ abgeschlossen. Entsprechend des aktuellen Finanzierungsmodells ist darin die erwähnte Strukturpauschale zur Preisanpassung (565 T€) enthalten. Der bedingte Zuschuss der Gesellschafter zur Fixkostendeckung wurde nicht benötigt.

Für das **Geschäftsjahr 2025** sieht der Wirtschaftsplan Umsatzerlöse von 12.060,6 T€ und ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Die **mittelfristige Finanzplanung** der Gesellschaft weist bis 2030 jährliche Umsatzerlöse zwischen 12,0 Mio. € und 12,6 Mio. € aus.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

MEDIENAKADEMIE		IST	IST	IST	DIFFERENZ	
BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	49.812	49.544	52.217	2.673	5%
2	Anlagevermögen	256	248	372	124	50%
3	Immaterielle Vermögensggst.	53	35	18	-17	-49%
4	Sachanlagen	203	213	354	141	66%
5	Finanzanlagen	0	0	0	0	--%
6	Umlaufvermögen	49.454	49.224	51.770	2.546	5%
7	Vorräte	0	0	0	0	--%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	44.531	44.531	44.504	-27	-0%
9	Liquide Mittel	4.923	4.693	7.266	2.573	55%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	102	72	75	3	4%
11	Eigenkapital	3.411	4.482	6.383	1.901	42%
12	Gezeichnetes Kapital	100	100	100	0	0%
13	Rücklagen	496	496	496	0	0%
14	Bilanzgewinn/-verlust	2.815	3.886	5.787	1.901	49%
15	Fremdkapital	46.355	44.975	45.676	701	2%
16	Rückstellungen	43.396	43.853	44.470	617	1%
17	Verbindlichkeiten	2.959	1.122	1.206	84	7%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	46	87	158	71	82%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	55	50	51	1	2%
20	Liquidität 1. Grades	43,4%	47,5%	72,5%	25,0%	53%
21	Eigenkapitalquote	6,8%	9,0%	12,2%	3,2%	36%
22	Umsatzrentabilität	0	6,8%	11,4%	4,6%	68%

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um +2.673 T€ auf 52.217 T€ gestiegen. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf höhere liquide Mittel zurückzuführen. Auf der Passivseite ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.901 T€. Die **Eigenkapitalquote** hat sich im Jahr 2024 auf 12,2% erhöht (Vorjahr: 9,0%). Die **Liquidität 1. Grades** stieg aufgrund der höheren liquiden Mittel auf 72,5% an (Vorjahr: 47,5%).

Ziele der WDR-Beteiligung:

Aus Sicht des WDR hat die Beteiligung an der Medienakademie ein einheitlich **koordiniertes, bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot von Fortbildungsleistungen** sicherzustellen.

Finanzielle Verhältnisse der Medienakademie aus WDR-Sicht:

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Zuschussanteil des WDR rund 1.987 T€ (inkl. der obligatorischen Altersversorgungsleistungen sowie der Umlage für den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen und Medientechnologie«). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem daraus, dass der WDR im Berichtsjahr mehr Leistungen bei der Medienakademie abgerufen hat. Für die Folgejahre plant der WDR jeweils auf Basis der ab 2021 reduzierten Mindestabnahmesumme und Preispauschale sowie des angepassten Abnahmeschlüssels von 15,92% (die Strukturpauschale entfällt ab 2025). Hieraus ergeben sich folgende Planwerte (inkl. AV-Leistungen und Umlage Förderpreis):³⁶

MEDIENAKADEMIE IM WDR-HH		IST	IST	PLAN	PLAN	MIFRIFI		
IN T€		2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	Zuschussanteil WDR	1.861	1.987	1.558	1.566	1.575	1.584	1.593

Risikolage:

Die Tatsache, dass die Gesellschafter der Medienakademie gleichzeitig die größten Abnehmer von Seminarangeboten sind, bedingt eine Abhängigkeit der Gesellschaft von der **wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschafter**. Problematisch könnte zudem die Konkurrenzsituation mit den internen Aus- und Fortbildungen der Gesellschafter werden, die mit einem eigenen Bildungsangebot teilweise ähnliche Seminarangebote wie die Medienakademie auflegen, insbesondere für das überfachliche Angebot und die Programmbereiche.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass qualifizierte **Trainierende** nicht in ausreichendem Maß gefunden werden können. Zudem könnte sich die Entwicklung einer überproportionalen Kostensteigerung aufgrund nachhaltig hoher **Inflationsquote** als Risiko etablieren.

Das **finanzielle Risiko** des WDR ist grundsätzlich auf den Stammkapitalanteil, die erwähnten Ausgleichszahlungen, die Nachschusspflicht bei negativen Betriebsergebnissen (bis zu 50% des Mindestabnahmeanteils, also max. 600 T€ für den WDR) begrenzt. Es wird davon ausgegangen, dass die Medienakademie 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Mittelfristig ist die Eintrittswahrscheinlichkeit für ungünstige oder bestandsgefährdende Entwicklungen, die sich auf den WDR auswirken könnten, aufgrund der zwischen den Gesellschaftern vereinbarten Finanzierungsgrundlage der Medienakademie als gering anzusehen.

³⁶ Lt. Entwurf der WDR-Mifrfifi 2025-2030.

C9.2 ARTE DEUTSCHLAND TV GMBH, BADEN-BADEN

**Allgemeine Informationen:**

Anschrift: ARTE Deutschland TV GmbH
Ernst-Becker-Straße 2-8
76530 Baden-Baden
Telefon: +49 7221 9369-0
Internet: www.arte.tv/de

Unternehmenszweck:

Der Europäische Fernsehkanal ARTE³⁷ wurde zur **Förderung der Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung** auf eine gemeinsame Initiative der französischen und deutschen Regierungen geschaffen. Zur Erfüllung der im Zusammenhang mit dem Kulturkanal konkret anfallenden Aufgaben wurden 1991 zwei Gesellschaften gegründet. Zum einen die **ARTE G.E.I.E.**, eine europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung mit Sitz in Straßburg und zum anderen die **ARTE Deutschland TV GmbH** (ARTE D) mit Sitz in Baden-Baden, welche die deutschen Belange des Kulturprogramms wahrnimmt. Im Vordergrund der Tätigkeiten der Gesellschaft stehen die Koordination und Beschaffung des von ARD und ZDF bereitzustellenden Programmanteils für ARTE, programmbegleitende und -ergänzende Online-Angebote sowie die Pflege und der Ausbau der Kulturpartnerschaften des Senders in Deutschland. Des Weiteren obliegen ihr die Vertretung der Interessen der Gesellschaft/Gesellschafter als Mitglied der ARTE G.E.I.E. auf verschiedenen Ebenen sowie die zentralen Aufgaben im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:³⁸

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
ZDF	127,83 T€	50,00%
WDR	28,12 T€	11,00%
SWR	21,42 T€	8,38%
NDR	20,76 T€	8,12%
BR	18,56 T€	7,25%
MDR	13,45 T€	5,25%
RBB	10,23 T€	4,00%
HR	8,95 T€	3,50%
RB	3,17 T€	1,25%
SR	3,17 T€	1,25%
Stammkapital der Gesellschaft	255,66 T€	100,00%

Weitergehende Informationen zur Organisation von ARTE:

ARTE besteht aus **drei Einheiten**: der Zentrale ARTE G.E.I.E. in Straßburg und den beiden Mitgliedern ARTE France und ARTE D. **ARTE G.E.I.E.** entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist u.a. für die Ausstrahlung der Sendungen und die Programmpräsentation zuständig. Die Mitglieder **ARTE France** und **ARTE D** sind gemeinsam für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg verantwortlich. Sie sind in allen Gremien und Organen von ARTE G.E.I.E. vertreten. Die Mitglieder unterbreiten Programmvorschläge, die von der Programmkonferenz genehmigt werden müssen und dann von der Zentrale ausgestrahlt werden. Jeweils 40% der von ARTE verbreiteten Programme werden von den beiden Mitgliedern bereitgestellt. Die Zentrale sowie weitere mit ARTE kooperierende Sender (u.a. SRG SSR idée suisse) stellen die restlichen 20% der Programme.

Geschäftsführung:

Nivelstein, Dr. Markus hauptamtlich
Bergmann, Wolfgang nebenamtlich

Aufsichtsgorgane:

WDR-Vertreter in der **Gesellschafterversammlung ARTE D** ist:

Buhrow, Tom bis 12/2024 WDR Intendant
Vernau, Dr. Katrin seit 01/2025 WDR Intendantin

WDR-Vertreter im **Programmbeirat ARTE D** ist:

Tiwisina, Dr. Constanze Mitglied Rundfunkrat

³⁷ Association Relative à la Télévision Européenne.

³⁸ Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

WDR-Vertreter in der **Mitgliederversammlung ARTE G.E.I.E.** ist:
 Buhrow, Tom bis 12/2024 WDR Intendant
 Vernau, Dr. Katrin seit 01/2025 WDR Intendantin
 Vizepräsidentin

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten³⁹

2024: 44

2023: 45

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

Das **Regelquorum** für Beschlüsse der Gesellschafterversammlung beträgt zwei Drittel der Stimmen, insofern kann der WDR mit seinem 11%igen Anteil überstimmt werden. Demgegenüber sieht der Gesellschaftsvertrag als **qualifiziertes Quorum** die Einstimmigkeit vor.

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2024 der ARTE D geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Die Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Prüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Da die Gesellschaft aufgrund ihrer Konstruktion nicht am Markt für Dritte tätig wird, sind nach Einschätzung des Federführers SWR die Voraussetzungen für eine Marktkonformitätsprüfung nicht erfüllt. Eine **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** erfolgte daher nicht.

Die **Prüfungsgesellschaft** Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat die ARTE D zum fünften Mal geprüft. Wie beim WDR üblich, ist auch bei ARTE D eine Rotation spätestens nach fünf Jahren vorgesehen.

Ergebnisentwicklung:

Der Aufwand der Gesellschaft wird gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages **aus dem Rundfunkbeitrag finanziert**. Dieser fließt den Gesellschaftern gemäß den Bestimmungen im Artikel 5 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages mit dem monatlichen Rundfunkbeitrag als ein für ARTE zweckbestimmter Anteil zu. Die für den Finanzbedarf der Gesellschaft erforderlichen Mittel stellen die Gesellschafter aus diesem Beitragsaufkommen zur Verfügung. ARTE ruft die jeweils erforderlichen Mittel bei den Gesellschaftern ab, so dass das Jahresergebnis bestimmungsgemäß immer ausgeglichen ist.

Der 1. Medienänderungsstaatsvertrag (MÄStV) sieht für ARTE in der Beitragsperiode 2021 – 2024 einen jährlichen Finanzierungsbeitrag von 195,77 Mio. € vor.

Die Umsetzung der von der KEF empfohlenen Beitragserhöhung für die Periode 2025 bis 2028 auf 214,975 Mio. € ist nach wie vor ungewiss. Aufgrund der verzögerten Umsetzung haben ARD und ZDF im November 2024 Verfassungsbeschwerde eingelegt.

³⁹ Exkl. Geschäftsführung.

Die **Ergebnisentwicklung** von ARTE D stellt sich im Vergleich der vergangenen drei Geschäftsjahre folgendermaßen dar:

	ARTE D - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	11.914	11.908	11.264	-644	-5%
2	Bestandsveränderungen	878	-636	-9	627	99%
3	Sonstige betriebliche Erträge	1.418	672	675	3	0%
4	Personalaufwand	5.376	4.477	4.673	196	4%
5	Abschreibungen	464	431	439	8	2%
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.916	11.072	12.078	1.006	9%
7	Finanzergebnis	-42	831	1.340	509	61%
8	Aufwendungen aus Beteiligungen	191.245	184.909	197.238	12.329	7%
9	Ergebnis vor Steuern	-193.833	-188.114	-201.158	-13.044	-7%
10	Ertragssteuern	0	0	0	0	--%
11	Ergebnis nach Steuern	-193.833	-188.114	-201.158	-13.044	-7%
12	Sonstige Steuern	2	2	2	0	0%
13	Erträge aus Verlustausgleich	193.835	188.116	201.160	13.044	7%
14	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	--%

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich im Jahr 2024 folgende wesentliche Abweichungen:

Die **Umsatzerlöse** sinken um – 644 T€ auf 11.264 T€. Die an die ARTE G.E.I.E. noch nicht abgerechneten Leistungen für Koordination werden abgegrenzt und als eigenständige Position »**Bestandsveränderungen**« ausgewiesen. Im Jahr 2024 hat sich der Bestand um - 9 T€ verringert und wird entsprechend im Umlaufvermögen auf der Aktivseite der Bilanz (noch nicht abgerechnete Leistungen) mit 7.383 T€ (2023: 7.392 T€) ausgewiesen. Da die Bestandsveränderung im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 - 636 T€ betrug, ergibt sich somit im Vergleich zwischen 2024 und 2023 eine absolute Differenz der Veränderung von + 627 T€.

Der **Personalaufwand** erhöht sich um 196 T€, was vor allem mit höheren Aufwendungen für Altersversorgung (insbes. Aufwendungen für Zeitwertkonten) zusammenhängt. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich deutlich um 1.006 T€, was zu einem überwiegenden Anteil aus höheren Aufwendungen für den Beitragsservice sowie aus gestiegenen übrigen betrieblichen Aufwendungen (v.a. bbb-Beiträge, Beratungs- und Anwaltskosten) resultiert.

Das **Finanzergebnis** fiel aufgrund von Zinserträgen aus kurzfristigen Geldanlagen, insbesondere aufgrund verspäteter Bereitstellungstermine bei Programmen, sowie hoher Guthabenverzinsungen mit 1.340 T€ deutlich positiv aus.

Die **Aufwendungen aus Beteiligungen** enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Programme der ARTE G.E.I.E. und fielen im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Dies resultiert vor allem aus höheren Anteilen der Gesellschaft am Betriebsaufwand der ARTE G.E.I.E. sowie höheren Entgelten für die Nutzung der für die ARTE G.E.I.E. bereitgestellten deutschen Programmbeiträge. Korrespondierend sind die von den Gesellschaftern für 2024 aus den Beitragseinnahmen für ARTE D zu tragenden Aufwendungen (**Erträge aus Verlustausgleich**) gestiegen. Der Aufwandsüberschuss von 201.160 T€ wird von den Gesellschaftern durch Überlassung von Mitteln aus Rundfunkbeiträgen, die für ARTE bestimmt sind, ausgeglichen.

Im Wirtschaftsplan 2025 sowie in der **mittelfristigen Finanzplanung** ab 2026 wurde der im 24. Bericht der KEF für die Beitragsperiode 2025 bis 2028 anerkannte Finanzbedarf von jährlich 214,975 Mio. € eingeplant bzw. berücksichtigt. Die Umsetzung der von der KEF empfohlenen Beitragserhöhung ist jedoch nach wie vor ungewiss. Aufgrund der verzögerten Umsetzung haben ARD und ZDF im November 2024 Verfassungsbeschwerde eingelegt. Für das Jahr 2025 steht ARTE daher nach wie vor nur ein Rundfunkbeitragsvolumen von 195,577 Mio. € (gem. 1. MÄStV) zur Verfügung.

Unterschiede zwischen den ARTE zustehenden und den tatsächlich abgerufenen Mitteln werden von den Rundfunkanstalten über Zuführungen bzw. Entnahmen aus Rückstellungen ausgeglichen, sodass ARTE regelmäßig ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist. Zusammen mit den noch vorhandenen Rückstellungen erhält die Gesellschaft im Jahr 2025 daher auch bei einer ausbleibenden Beitragserhöhung eine Finanzausstattung, die es erlaubt, ihre bestehenden und zukünftigen Aufgaben zu erfüllen.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	ARTE D BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	147.340	146.177	146.679	502	0%
2	Anlagevermögen	42.028	44.105	44.806	701	0
3	Immaterielle Vermögensggt.	510	548	593	45	8%
4	Sachanlagen	1.110	1.068	1.136	68	6%
5	Finanzanlagen	40.408	42.489	43.077	588	1%
6	Umlaufvermögen	105.264	102.036	101.779	-257	-0%
7	Anzahlungen/noch nicht abger. Lstg.	52.697	52.853	49.690	-3.163	-6%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggt.	52.493	39.896	42.409	2.513	6%
9	Liquide Mittel	74	9.287	9.680	393	4%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	48	36	94	58	>100%
11	Eigenkapital	74.366	76.621	74.051	-2.570	-3%
12	Gezeichnetes Kapital	256	256	256	0	0%
13	Rücklagen	74.110	76.365	73.795	-2.570	-3%
14	Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	--%
15	Fremdkapital	72.974	69.556	72.628	3.072	4%
16	Rückstellungen	38.600	37.992	40.001	2.009	5%
17	Verbindlichkeiten	34.374	31.564	32.627	1.063	3%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	46	45	44	-1	-2,2%
20	Liquidität 1. Grades	0,1%	17,2%	16,9%	-0,3%	-1,7%
21	Eigenkapitalquote	50,5%	52,4%	50,5%	-1,9%	-3,6%
22	Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	--%

Die **Bilanzsumme** hat sich um 502 T€ auf 146.679 T€ erhöht. Auf der **Aktivseite** wird ein um 701 T€ gestiegenes Anlagevermögen ausgewiesen. Dies ergibt sich als Saldo aus einer höheren Finanzierung des (anteiligen) Anlagevermögens von ARTE G.E.I.E., einer geringeren Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens (Versorgungsstock) sowie einem höheren Aktivwert der Rückdeckungsansprüche (Rückdeckungsversicherung bei der bbp). Das Umlaufvermögen reduziert sich per Saldo um -257 T€ infolge der Abnahme der geleisteten Anzahlungen für noch nicht bereitgestellte Programme sowie der Zunahme der Forderungen gegen die Gesellschafter (Abrechnung Finanzmittel) und gegen ARTE G.E.I.E. Auf der **Passivseite** ergibt sich analog zu den gesunkenen Anzahlungen eine geringere Kapitalrücklage. Darüber hinaus wurden die sonstigen Rückstellungen (im Wesentlichen für Mitgliedsbeiträge, Kosten Beitragsservice und Programmbereitstellungen der Gesellschafter) erhöht. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber ARTE G.E.I.E. (Kostenübernahme Programmaufwendungen) fielen zum Bilanzstichtag höher aus als im Vorjahr.

Die **Eigenkapitalquote** sinkt aufgrund der geringeren Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr um 1,9%-Punkte auf 50,5%. Die **Liquidität 1. Grades** (16,9%) sinkt leicht, da die Bankguthaben nur geringfügig höher ausfallen und die sonstigen Rückstellungen und die Verbindlichkeiten deutlich gestiegen sind.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Die Beteiligung am Sender ARTE versteht sich vornehmlich unter **Programm- und Qualitätsaspekten**. Der im Programmauftrag geforderte Bildungs- und Kulturauftrag wird durch ARTE in besonderer Weise abgedeckt. ARTE leistet einen Beitrag zur Verständigung der europäischen Länder und Kulturen. In diesem europäischen Zusammenschluss stellt der WDR die Stimme aus NRW dar, wodurch die vielfältige und einzigartige Kulturlandschaft sowie die multikulturelle Struktur des Landes sich in den reichhaltigen Programmen

widerspiegelt. Mit seinen hochwertigen Programmbereitstellungen erhalten der WDR und sein Sendegebiet eine Plattform auf europäischer Ebene.

Finanzielle Verhältnisse der ARTE D aus WDR-Sicht:

Die im Betriebshaushalt des WDR ersichtlichen jährlichen Finanzierungsbeiträge für ARTE D sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

ARTE D IM WDR-HH		IST	IST	PLAN	PLAN	MIFRIFI		
IN T€		2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	Betriebsmittel	22.204	19.931	22.394	22.458	22.458	22.458	22.458
2	Rückstellungsveränderung	-1.810	524	0	0	0	0	0
3	Zinsen auf Rückstellung	0	0	0	0	0	0	0
4	Europ. Kulturkanal ARTE	20.393	20.455	22.394	22.458	22.458	22.458	22.458
5	Rückstellungsbestand	3.181	3.705	3.705	3.705	3.705	3.705	3.705

Die o.g. **Finanzierungsbeiträge** enthalten jeweils neben den vom WDR zu übernehmenden anteiligen Betriebsmitteln auch die Rückstellungsveränderung (2024: + 524 T€) sowie ggf. Zinsen auf den WDR-Anteil am bereits erwähnten Rückstellungsbestand. Die Rückstellung enthält neben den ausstehenden Zahlungen für das abgelaufene Geschäftsjahr auch die in den vergangenen Beitragsperioden nicht verbrauchten Beitragsmittel für ARTE. Die aus dieser (ARTE zustehenden) Liquidität erzielten Zinsen wurden in der Vergangenheit ebenfalls dem Rückstellungsbestand zugeführt, wobei im Jahr 2024 – wie bereits in den Vorjahren – keine Zinsen in der Rückstellungsberechnung berücksichtigt wurden. Der Rückstellungsbestand für ARTE D wird in der WDR-Vermögensrechnung per 31.12.2024 mit 3.705 T€ ausgewiesen.

Für das **Jahr 2025** geht die Haushaltsplanung des WDR von einem Gesamt-Finanzierungsvolumen für ARTE in Höhe von 214.975 T€ aus, was dem im 24. Bericht der KEF anerkannten Finanzbedarf für ARTE entspricht. Die Planung im WDR-Haushalt beträgt für 2025 damit insgesamt 22.394 T€ und erfolgt in einer Summe. Rückstellungsveränderungen und Zinsen werden nicht separat geplant. Der Anteil des WDR am ARD-Gesamtfinanzierungsvolumen für ARTE für das Haushaltsjahr 2025 beträgt gemäß Beitragsschlüssel 2023 20,8337%. Wie bereits erwähnt, ist die Umsetzung der von der KEF empfohlenen Beitragserhöhung für die Beitragsperiode 2025 bis 2028 allerdings noch ungewiss.

Risikolage:

Die Gesellschaft sieht ihre vordringliche Aufgabe darin, die Akzeptanz des Programms in Deutschland zu steigern und das Profil dieses europäisch orientierten, sprachraumübergreifenden Kulturprogramms weiter zu schärfen. Die Europäisierung und gleichzeitig die schrittweise Verlagerung des ARTE-Programmangebots ins Digitale hat unternehmensstrategisch nach wie vor hohe Priorität. Die Nutzung von KI wird eine immer größer werdende Rolle einnehmen und unterliegt einer dynamischen Entwicklung. Die Gesellschaft sieht sich insgesamt durch ihre multimediale Ausrichtung gut aufgestellt und passt Inhalte und Verbreitungswege ständig den sich verändernden Rahmenbedingungen an.

Die Mitgliederversammlung der Europäischen Rundfunkunion (EBU) hat ARTE im Dezember 2024 in Lausanne zum neuen Vollmitglied gewählt. Durch den Beitritt zur EBU erweitert ARTE sein Netzwerk und intensiviert die Zusammenarbeit sowie den Austausch von Wissen und Erfahrungen mit den führenden öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Europas.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Staatsverträge sind Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht erkennbar. Da die im 24. KEF-Bericht vorgeschlagene Beitragserhöhung nicht wie vorgesehen zum 01.01.2025 umgesetzt wurde, ergeben sich Auswirkungen auf die ARTE zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Die Auswirkungen kämen 2026 zum Tragen und können durch eine entsprechende Mittelbewirtschaftung innerhalb der Vierjahresperiode voraussichtlich unter Berücksichtigung von Ausgabenkürzungen aufgefangen werden. Vor diesem Hintergrund ist die **zukünftige Finanzausstattung** förmlich als gesichert anzusehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit einer ungünstigen oder bestandsgefährdenden Entwicklung, die auf den WDR durchschlagen könnte, ist deshalb als sehr gering einzustufen.

C9.3 INSTITUT FÜR RUNDFUNKTECHNIK GMBH I.L., MÜNCHEN



Allgemeine Informationen:

Anschrift: Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L.
 c/o Bayerischer Rundfunk
 Rundfunkplatz 1
 80335 München
 Telefon: +49 89 32399-0
 Fax: +49 89 32399-351
 Mail: presse@irt.de
 Internet: www.irt.de

Unternehmenszweck:

Der Zweck des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT) bestand darin, der Allgemeinheit durch Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des europäischen Rundfunkwesens und der europäischen Rundfunktechnik zu dienen. Die Gesellschaft war selbstlos tätig und verfolgte nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Durch die von allen Gesellschaftern des IRT Ende 2019 erklärten wechselseitigen Kündigungen der Gesellschaft zum 31.12.2020 wurde konkludent ein Auflösungsbeschluss gefasst, der dazu geführt hat, dass die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt zur Abwicklungs- bzw. Liquidationsgesellschaft wurde. Auf der IRT-Gesellschafterversammlung am 31.07.2020 wurde die Auflösung des IRT bestätigt. Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2021 in Liquidation. Der operative Geschäftsbetrieb des IRT wurde zum 31.03.2021 eingestellt. Für die Beschäftigten des IRT wurde eine Transfergesellschaft eingerichtet, in welche die Beschäftigten zum 01.04.2021 wechselten. Die Transfergesellschaft endete zum 30.09.2022.

Vor dem Hintergrund, dass eine Befassung mit Zukunftstechnologien auch nach der Auflösung des IRT weiterhin sicherzustellen ist, hat sich die PTKO der Organisation zukünftig erforderlicher Leistungen angenommen. Um die **Anschlussaufgaben** wahrzunehmen, wurden diverse Competence-Center, wie zum Beispiel das »Internationale Frequenzmanagement« eingerichtet. Die Finanzierungen erfolgen durch Sonderumlagen. Mit ORF und SRG wurde Anfang 2022 auf deren Wunsch eine Vereinbarung über die **Ausfinanzierung** der auf beide Gesellschafter entfallenden Altersversorgungslasten im Rahmen einer Einmalabgeltung geschlossen. Mit den erfolgten Zahlungen von ORF und SRG gelten sämtliche diesbezüglichen Verpflichtungen als erbracht.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:⁴⁰

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
SWR	16,00 T€	11,43%
BR, NDR, WDR und ZDF	je 13,00 T€	9,29%
HR, MDR, SR, RB und RBB	je 8,00 T€	5,71%
DRadio und DW	je 8,00 T€	5,71%
SRG und ORF	je 8,00 T€	5,71%
Stammkapital der Gesellschaft	140,00 T€	100,00%

Geschäftsführung/Liquidatoren seit 01/2021:

Hagemeyer, Michael hauptamtlich
 Gerloff, Dr. Christian hauptamtlich

Aufsichtsgorgane:

WDR-Vertreterin⁴¹ in der **Gesellschafterversammlung** ist:
 Dr. Neukamm, Katrin WDR Justiziarin

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

In der Gesellschafterversammlung gilt grundsätzlich kein Einstimmigkeitserfordernis, das bedeutet, der WDR kann im Regelfall überstimmt werden. In besonderen Fällen erfordert die Satzung des IRT jedoch einen einstimmigen Beschluss bei der Abtretung oder Belastung von Geschäftsanteilen und bei einem Finanzbedarf > 3 Mio. €.

⁴⁰ Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

⁴¹ In Vertretung der WDR Intendantin.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

2024: 2,75*

2023: 2,75*

*ohne 2. Liquidator, da auf Honorarbasis

Jahresabschluss:

Im Bericht werden die Jahresabschlüsse 2023 und 2024 aufgezeigt. Zum Beteiligungsbericht 2024 lag der Jahresabschluss 2023 noch nicht vor. Beide Jahresabschlüsse wurden von der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen (für das Jahr 2023 am 08. November 2024 und für das Jahr 2024 am 14. Juli 2025). Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Geschäftsjahre 2022 bis 2024:

Ergebnisentwicklung:

	IRT - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Ertragszuschüsse der Gesellschafter	10.601	8.536	6.691	-1.845	-17%
2	Sondermittel des BMBF und der EU	0	0	0	0	--%
3	Bestandveränderungen	0	0	0	0	--%
4	Umsatzerlöse	66	97	93	-4	6%
5	Sonstige betriebliche Erträge	9.790	7.582	9.716	2.134	-22%
6	Personalaufwand	9.691	4.971	5.746	775	-8%
7	Materialaufwand	1	0	11	11	>100%
8	Abschreibungen	1	1	0	-1	-100%
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.241	7.965	4.500	-3.465	-56%
10	Finanzergebnis	-1.603	-3.592	-1.403	2.189	>100%
11	Ergebnis vor Steuern	2.920	-314	4.840	5.154	>100%
12	Ertragssteuer	4.425	4.041	68	-3.973	-90%
13	Ergebnis nach Steuern	-1.505	-4.355	4.772	9.127	>100%
14	Sonstige Steuern	0	1.469	0	-1.469	--%
15	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-1.505	-5.824	4.772	10.596	>100%
16	Entnahme Betriebsmittelrücklage	0	0	0	0	--%
17	Einstellung Betriebsmittelrücklage	0	0	0	0	--%
18	Einstellung/Entnahme freie Rücklage	0	0	0	0	--%
19	Bilanzgewinn/-verlust (-)	-1.505	-5.824	4.772	10.596	>100%

Das IRT i.L. finanzierte sich in den **Geschäftsjahren 2023 und 2024** im Wesentlichen über Zuschüsse der Gesellschafter. Bei den Sondermitteln wurden keine Erlöse erzielt, da das IRT die operative Geschäftstätigkeit bereits zum 31.03.2021 eingestellt hat. Die geringfügigen Umsatzerlöse stammten aus dem Verkauf von Einzellizenzen. Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** resultierte der wesentliche Anteil aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere bei den VTV/TVO-Pensions-/Beihilfe-Rückstellungen aufgrund der Neubewertungen. Während im Jahr 2023 Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit aufgelöst wurden, führte im Jahr 2024 die Auflösung von Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern sowie die Aufstockung des Rückvergütungsanspruches aus Versicherungen (bbp) zu höheren Erträgen.

Der **Personalaufwand** beinhaltet neben den Löhnen bzw. Gehältern und den sozialen Abgaben, die Aufwendungen für die Altersversorgung, die in dieser Position den wesentlichen Anteil ausmachten. Im Vergleich zum Jahr 2023 (4.385 T€) reduzierten sich die Altersversorgungsaufwendungen im Jahr 2024 auf 4.054 T€, was aus den rückläufigen Pensionszahlungen resultierte und der Abnahme der Anzahl der Empfänger geschuldet ist. Die Erhöhung des Personalaufwandes 2024 im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf höhere soziale Aufwendungen für Beihilfen von 1.288 T€ (Vj. 291 T€) aufgrund der Anpassung der Beihilferückstellung auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** stieg im Jahr 2024 geringfügig auf 11 T€ an, was auf die Auszahlung von Erfindervergütungen zurückzuführen ist. **Abschreibungen** gab es im Jahr 2024 keine mehr. Das komplette Anlagevermögen wurde bereits im Jahr 2021 verkauft.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich gegenüber dem Jahr 2023 (7.965 T€) auf 4.500 T€. Wesentliche Ursache sind geringere Rechts- und Beratungskosten inklusive Gebühren und Beiträge, die 2023 noch mit 3.000 T€ zu Buche schlugen.

Die deutliche Reduzierung im Jahr 2024 auf 197 T€ resultierte daraus, dass die Aufwendungen überwiegend aus Rückstellungen des Jahres 2023 finanziert werden konnten. Des Weiteren fielen die TVO-Rückstellungen auf der Grundlage eines Gutachtens im Jahr 2024 mit einem Volumen von 3.756 T€ um -968 T€ geringer aus als im Vorjahr (4.724 T€).

Die Kosten für die Rückdeckungsversicherung hingegen stiegen gegenüber 2023 (195 T€) auf 436 T€ an, was auf zusätzliche Beiträge infolge der Absenkung des VTV-Rechnungszinses zurückzuführen ist.

Das Finanzamt hatte dem IRT die Gemeinnützigkeit für die Jahre 2009 bis 2018 aberkannt. Die steuerrechtlichen Konsequenzen werden aktuell bearbeitet. Das Geschäftsjahr 2023 endete mit einem **Jahresfehlbetrag** von -5.824 T€.

Das Jahr 2024 hingegen wies einen **Jahresüberschuss** von 4.772 T€ aus. Das positive Ergebnis des Jahres 2024 resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafter (3.303 T€), die aus außerordentlichen Abschreibungen auf das Anlagevermögen resultierten und von den Rundfunkanstalten nicht bilanziert wurden. Beide Ergebnisse wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

	IRT BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST			DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	49.676	47.170	34.101	-13.069	-26%
2	Anlagevermögen	1	0	0	0	0%
3	Immaterielle Vermögensggt.	1	0	0	0	0%
4	Sachanlagen	0	0	0	0	--%
5	Umlaufvermögen	49.384	45.989	33.804	-12.185	-25%
6	Forderungen/sonst. Vermögensggt.	20.532	18.644	19.945	1.301	-6%
7	Liquide Mittel	28.852	27.345	13.859	-13.486	-47%
8	Aktive Rechnungsabgrenzung	291	317	297	-20	7%
9	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	864	0	-864	--%
10	Eigenkapital	4.960	0	3.908	3.908	-79%
11	Gezeichnetes Kapital	140	140	140	0	0%
12	Rücklagen	6.325	4.821	-1.004	-5.825	-92%
13	Bilanzgewinn/-verlust (-)	-1.505	-5.824	4.772	10.596	>100%
14	Fremdkapital	44.716	47.170	30.193	-16.977	-38%
15	Rückstellungen	40.283	43.396	29.646	-13.750	-34%
16	Verbindlichkeiten	4.433	3.774	547	-3.227	-73%
17	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
18	Beschäftigte im Jahres-Ø	3	3	3	0	0%
19	Liquidität 1. Grades	109,0%	94,1%	114,2%	20,1%	18%
20	Eigenkapitalquote	10,0%	0,0%	11,5%	11,5%	>100%

2023: Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber 2022 auf 47.170 T€ (-2.506 T€). Hauptursache auf der **Aktivseite** war eine Verringerung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Die Forderungen betrafen im Wesentlichen Forderungen gegen die Gesellschafter (6.344 T€), insbesondere aufgrund der Übernahme der Altersversorgungsverpflichtungen. Darüber hinaus enthielten die sonstigen Vermögensgegenstände (12.257 T€) insbesondere Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung (11.772 T€). Die

liquiden Mittel hingegen reduzierten sich geringfügig auf 27.345 T€ (Vj. 28.852 T€). Aufgrund des Jahresfehlbetrages (-5.824 T€) weist das IRT i.L. einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von -864 T€ aus.

Auf der **Passivseite** sank das **Eigenkapital** aufgrund des negativen Betriebsergebnisses von 4.960 T€ auf Null Euro. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 war das IRT i.L. bilanziell überschuldet. Durch die satzungsmäßige Zuschusspflicht der Gesellschafter bestand jedoch keine Gefährdung im Hinblick auf die weitere Durchführung der ordnungsgemäßen Liquidation. Die Erhöhung des **Fremdkapitals** um +2.454 T€ gegenüber 2022 resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung von Rückstellungen, die durch die geringeren Verbindlichkeiten gegenüber 2022 teilkompensiert wurden.

2024: Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber 2023 um -13.069 T€ auf 34.101 T€. Auf der **Aktivseite** reduzierten sich die liquiden Mittel um -13.486 T€ auf 13.859 T€. Teilkompensierend wirkten sich höhere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (+1.301 T€) aus. Bei den Forderungen handelte es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen die Gesellschafter zur Übernahme der Altersversorgungsverpflichtungen von 6.688 T€ (Vj. 6.344 T€). Die sonstigen Vermögensgegenstände betrafen die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung (12.174 T€).

Auf der **Passivseite** weist die Bilanz einen Jahresüberschuss von 4.772 T€ aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das **Eigenkapital** erhöhte sich auf 3.908 T€. Das **Fremdkapital** hingegen sank um -16.977 T€ auf 30.193 T€, was im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (-13.750 T€) resultierte sowie aus geringeren Verbindlichkeiten (-3.227 T€). Die Steuerrückstellungen mit einem Volumen von 13.154 T€ wurden vollständig aufgelöst. Die TVO/VTV-Pensionsrückstellungen sanken auf 18.057 T€ (Vj. 18.116 T€) und die sonstigen Rückstellungen (Beihilfen, Erfindervergütungen, Rechts- und Beratungskosten) reduzierten sich auf 11.589 T€ (Vj. 12.126 T€).

Die **Eigenkapitalquote** hat sich von 0% (2023) auf 11,5% im Jahr 2024 erhöht, was insbesondere auf den Jahresüberschuss und auf die geringere Bilanzsumme (-26%) zurückzuführen ist. Die Liquidität 1. Grades hat sich bei zwar geringerem Bestand an liquiden Mitteln durch deutlich gesunkene Sonstige Rückstellungen und kurzfristige Verbindlichkeiten von 2023 zu 2024 von 94,1% auf 114,2% erhöht.

Finanzielle Verhältnisse des IRT aus WDR-Sicht:

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der im Betriebshaushalt des WDR eingeplanten jährlichen **Betriebskostenzuschüsse** für das IRT i.L.: ⁴²

WDR - HAUSHALT IRT		IST	IST	PLAN	MIFRIFI	MIFRIFI	MIFRIFI	MIFRIFI
ANGABEN IN T€		2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	Zuschüsse IRT	1.398	1.086	1.118	998	1.006	1.015	1.022

Die voraussichtlichen **Aufwendungen** (ohne Rückstellungen für Altersversorgung) für Grund- und Gemeinschaftsleistungen des IRT i. L. werden entsprechend der Kostenstellenverantwortlichkeit im Einzelplan F – Direktion Produktion und Technik – veranschlagt. Im Einzelplan J – Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben – sind die Zuführungen zu den Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Beschäftigte der ARD/ZDF-Einrichtungen abgebildet. Hier sind jeweils auch entsprechende Mittel für das IRT i.L. enthalten. Die geplanten Zuschüsse für 2025 ff. stehen zur Deckung der Kosten der Gesellschaft bis zur Auflösung der Gesellschaft zur Verfügung. Die mittelfristige Planung umfasst vorsorglich den Planungszeitraum bis 2029. Tatsächlich wird eine frühere Auflösung angestrebt.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Die WDR-Beteiligung war vorrangig der Zieldimension **Prozess/Technologie** zuzuordnen und diente in erster Linie dem Wissenstransfer durch Forschungs- und Entwicklungsarbeit des IRT. Zu den zentralen Aufgaben des IRT gehörten insbesondere die exklusive Vertretung seiner Gesellschafter in nationalen und internationalen Gremien sowie die Forschungsarbeit im sensiblen Bereich der Frequenzstrategie und -nutzung.

Risikolage:

Es besteht weiterhin ein Risiko aus der Gefahr eines rückwirkenden Verlusts der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft.

⁴² Lt. der WDR-Mifrifri 2025-2029 (exklusive Kosten für die Anschlussaufgaben).

C9.4 STIFTUNG DEUTSCHES RUNDFUNKARCHIV, FRANKFURT AM MAIN



Allgemeine Informationen:

Anschrift: Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv
Standort Frankfurt
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 15687-113
Fax: +49 69 15687-25113
Mail: dra-assistenz@dra.de

Anschrift: Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv
Standort Babelsberg
Marlene-Dietrich-Allee 20
14482 Potsdam-Babelsberg
Telefon: +49 331 5812-103
Fax: +49 331 5812-199
Mail: dra-babelsberg@dra.de
Internet: www.dra.de

Unternehmenszweck:

Das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar **gemeinnützigen** Zwecken dient. Gegenstand der Stiftung ist die Erfassung von Ton- und Bildträgern aller Art, deren geschichtlicher, künstlerischer oder wissenschaftlicher Wert ihre Aufbewahrung und Nutzbarmachung für Zwecke der Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung oder des Unterrichts rechtfertigt. Bestandsschwerpunkte sind Bestände der RRG und des Fernsehens und Hörfunks der DDR. Aufgabe der Stiftung ist es ferner, die rundfunkgeschichtlich bedeutsamen Tatsachen und Dokumente auszuwählen, zu erfassen und zugänglich zu machen. Zusätzlich betreibt das DRA seit Juni 2022 eine zentrale Stelle zur Beauskunftung von geistig-schöpferisch tätigen Produktionsmitwirkenden (ARD-Urheberauskunftsstelle beim DRA, kurz: UAS) im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs (WGB) der Stiftung. Das DRA ist eine rechtlich selbstständige Gemeinschaftseinrichtung der Rundfunkanstalten.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:⁴³

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
WDR	2,56 T€	7,14%
BR, HR, MDR, NDR, RB und SR	je 2,56 T€	je 7,14%
DRadio, RBB und SWR ⁴⁴	je 5,11 T€	je 14,28%
DW	2,56 T€	7,14%
Stammkapital der Gesellschaft	35,79 T€	100,00%

Geschäftsführung:

Hawlat, Bernd hauptamtlich Vorstand

Aufsichtsorgane:

WDR-Vertreter im **Verwaltungsrat** ist:

Bilstein, Dr. Thomas bis 09/2024 WDR Leiter HA Betriebsmanagement
Maroni, Dr. Dirk ab 10/2024 WDR Leiter HA Betriebsmanagement

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten – DRA⁴⁵

2024: 114

2023: 111

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten – UAS

2024: 2

2023: 2

⁴³ Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

⁴⁴ Fusionsbedingt jeweils einschließlich der Anteile der jeweiligen Rechtsvorgänger.

⁴⁵ Exkl. Geschäftsführung.

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Verfassung:

Das Regelquorum des Verwaltungsrats ist die Stimmenmehrheit. Bei der Abstimmung hat jedes Mitglied eine Stimme. Der WDR kann daher bei allen Entscheidungen überstimmt werden.

Jahresabschluss:

Das DRA ist als Stiftung des bürgerlichen Rechts in die **ARD-internen Prüfstrukturen** und Verfahrensabläufe insbesondere von AG Kosten und Finanzkommission eingebunden. Der hr als federführende Anstalt erhält dabei vollständigen Einblick in die Wirtschaftsführung und das Geschäftsgebaren der Beteiligung.

Der Jahresabschluss 2024 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC GmbH geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Prüfungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Darüber hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Prüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Bezüglich der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** geht der hr als Federführer davon aus, dass das DRA als gemeinnützige Stiftung nicht kommerziell tätig wird und somit auch keine Bestätigung der Marktkonformität erforderlich ist.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** PwC hat das DRA im Jahr 2024 zum fünften Mal nacheinander geprüft. Üblicherweise beauftragt das DRA denselben Wirtschaftsprüfer wie der hr. Wie beim WDR üblich, ist auch beim hr eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft nach fünf Jahren vorgesehen. In Ausnahmefällen kann die Beauftragung auch um ein Jahr verlängert werden.

Ergebnisentwicklung:

Die **Ergebnisentwicklung** der letzten drei Geschäftsjahre ist für das DRA und die UAS (seit 2022) in der folgenden Tabelle dargestellt:

	DRA / UAS - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Betriebsmittelzuweisungen LRA	12.772	12.861	13.498	637	5%
2	Sonstige betriebliche Erträge	1.122	808	972	164	20%
3	Materialaufwand	286	340	355	15	4%
4	Personalaufwand	10.257	10.645	11.382	737	7%
5	Abschreibungen	153	158	214	56	35%
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.133	2.433	2.475	42	2%
7	Finanzergebnis	4	12	15	3	25%
8	Steuern vom Einkommen/Ertrag	1	1	1	0	0%
9	Ergebnis nach Steuern	70	104	58	-46	-44%
10	Sonstige Steuern	1	0	0	0	-%
11	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	69	104	58	-46	-44%
12	zzgl. AfA/abzgl. Investitionen	-62	-96	-49	47	49%
13	Haushaltsergebnis	7	8	9	1	13%

Die Finanzierung des DRA erfolgt – abgesehen von den Sonstigen betrieblichen Erträgen – vollständig durch die **Betriebsmittelzuweisungen** der Stifter. Die Finanzierung der UAS erfolgt über eine Sonderumlage (UAS: 250 T€). Die Stiftung weist dadurch ein positives Haushaltsergebnis von 9 T€ aus. Im Vorjahresvergleich erhöhten sich die Zuschüsse inkl. der Sonderumlage um insgesamt +637 T€ (+ 5%) auf 13.498 T€.

Die **Aufwendungen** von DRA und UAS (im Wesentlichen Zeilen 3 bis 6) fielen im Vergleich zum Vorjahr um + 850 T€ bzw. + 6% höher aus und betragen insgesamt 14.426 T€. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechen mit 2.475 T€ bzw. + 2% in etwa dem Niveau des Vorjahres. Der um +737 T€ bzw. + 7% gestiegene Personalaufwand ist auf höhere Löhne und Gehälter sowie damit

korrespondierende Sozialabgaben zurückzuführen. Die gestiegenen Sonstigen betrieblichen Erträge gehen auf unterschiedliche Ertragspositionen, wie z.B. Projektmittel, zurück. Für 2024 errechnet sich ein **Jahresüberschuss** von 58 T€ (Vj. 104 T€), der bis auf einen Ergebnisvortrag von 9 T€ durch das Ergebnis der Finanzplanrechnung (AfA abzgl. Investitionen) aufgezehrt wird. Der Ergebnisvortrag von 9 T€ stammt aus der UAS.

Im **Jahr 2025** sind für das DRA Betriebsmittelzuweisungen der Gesellschafter von insgesamt 14.161 T€ geplant. Für die Sonderumlage UAS werden 258 T€ angesetzt.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	DRA / UAS BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST 2022	IST 2023	IST 2024	DIFFERENZ	
					ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	7.639	8.828	8.711	-117	-1%
2	Anlagevermögen	5.806	6.526	7.231	705	11%
3	Immaterielle Vermögensggst.	29	23	36	13	57%
4	Sachanlagen	417	518	554	36	7%
5	Finanzanlagen	5.360	5.985	6.641	656	11%
6	Umlaufvermögen	1.833	2.302	1.480	-822	-36%
7	Vorräte	12	12	12	0	0%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	465	764	543	-221	-29%
9	Liquide Mittel	1.356	1.525	924	-601	-39%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
11	Eigenkapital	43	51	60	9	18%
12	Gezeichnetes Kapital	36	36	36	0	0%
13	Rücklagen/Ergebnisvortrag	7	15	24	9	60%
14	Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	--%
15	SoPo Zuschüsse Sachanl.	410	506	554	48	9%
16	Fremdkapital	7.186	8.272	8.097	-175	-2%
17	Rückstellungen	6.152	6.735	7.160	425	6%
18	Verbindlichkeiten	1.034	1.537	937	-600	-39%
19	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	--%
20	Beschäftigte im Jahres-Ø	115	113	116	3	3%
21	Liquidität 1. Grades	68,2%	62,3%	57,1%	-5,2%	-8%
22	Eigenkapitalquote	0,6%	0,6%	0,7%	0,1%	17%
23	Umsatzrentabilität	0,5%	0,8%	0,4%	-0,4%	-50%

Die **Bilanzsumme** hat sich um -117 T€ oder -1% auf 8.711 T€ verringert. Auf der **Aktivseite** ist dies insbesondere auf gesunkene liquide Mittel und Forderungen bei gleichzeitigem Anstieg der Finanzanlagen, zurückzuführen, unter denen hauptsächlich die Rückdeckungsansprüche an die bbp ausgewiesen werden. Die Sonstigen Vermögensgegenstände berücksichtigen vor allem den Saldo aus dem Rückdeckungsguthaben aus dem Treuhandverhältnis bei der Helaba Pension Trust und den korrespondierenden Rückstellungen für Altersteilzeit und Arbeitszeitkonten. Auf der **Passivseite** resultieren die Abweichungen im Wesentlichen aus dem Rückgang der Übrigen Verbindlichkeiten, die sich vor allem aufgrund der Endabrechnung der Betriebsmittelzuweisungen DRA 2024 ergeben, bei gleichzeitigem Anstieg der Altersversorgungsrückstellungen.

Die **Liquidität 1. Grades** ist wegen der geringeren liquiden Mittel um -5,2%-Punkte auf 57,1% gesunken. Die **Eigenkapitalquote** liegt mit 0,7% auf Vorjahresniveau.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Die WDR-Beteiligung am DRA dient der Zielsetzung, der Öffentlichkeit bedeutsames Hörfunk- und Fernsehprogramm-Material zu erhalten. Der eingangs dargestellte Unternehmenszweck des DRA ist somit der **öffentlich-rechtlichen Zielsetzung** zuzuordnen. Bei der gemeinnützigen Stiftung DRA handelt es sich um einen Zuschussbetrieb; in finanzieller Hinsicht verfolgt der WDR das Ziel, dass der Unternehmenszweck des DRA mit möglichst geringem Zusatzaufwand erreicht wird.

Finanzielle Verhältnisse des DRA aus WDR-Sicht:

Der WDR hat 2024 Betriebsmittelzuweisungen an das DRA in Höhe von 2.704 T€ geleistet. Die UAS wurde mit einem WDR-Anteil von 55 T€ abgerechnet. Die Betriebsmittelzuweisungen des WDR (inkl. Sonderumlage UAS) für die **nächsten Jahre** werden sich pro Jahr zwischen 2,9 bis 3,1 Mio. € belaufen.⁴⁶

DRA/UAS IM WDR-HH		IST	IST	PLAN	PLAN	MIFRIFI		
IN T€		2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	Betriebsmittel DRA	2.577	2.704	2.890	2.859	2.915	2.965	2.997
2	Betriebsmittel ZSK	0	0	0	0	0	0	0
3	Sonderumlage UAS	52	55	57	59	60	61	63
4	Betriebshaushalt WDR	2.629	2.759	2.947	2.918	2.975	3.026	3.060

Risikolage:

Das **finanzielle Risiko** des WDR beschränkt sich auf die Stammeinlage, die Betriebsmittelzuweisungen sowie die Abrechnung der Sonderumlage UAS. Für den Fall einer einvernehmlichen oder durch ARD und Deutschlandradio einseitig veranlassten Schließung der UAS, besteht ein latentes Risiko bzgl. der Weiterbeschäftigung des vom DRA zu diesem Zweck zusätzlich fest angestellten Personals. Die Eintrittswahrscheinlichkeit einer unerwartet ungünstigen oder bestandsgefährdenden Entwicklung ist jedoch sehr gering.

Das DRA mit seinen Standorten in Frankfurt am Main und Potsdam-Babelsberg wird bereits seit 2012 standortübergreifend umstrukturiert. Im September 2017 haben die ARD-Intendant:innen im Zuge der ARD-Strukturreform entschieden, die Aufgabenzuordnung und Strukturen an beiden Standorten bis zum Jahr 2027 insbesondere durch sukzessive Bestandsverlagerung von Frankfurt nach Babelsberg weiter zu optimieren. In einer längerfristigen Perspektive wird die Zusammenlegung beider Standorte in Babelsberg angestrebt. Die verbindlich vorgesehenen personellen Einsparziele wurden bereits vorzeitig erreicht.

⁴⁶ Lt. Entwurf der WDR-Mifrfi 2026-2030.



C9.5 SPORTA SPORTRECHTE- U. MARKETING-AGENTUR GMBH, MÜNCHEN

Allgemeine Informationen:

Anschrift: SportA
Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH
Nymphenburger Str. 5
80335 München
Telefon: +49 89 749839-0
Fax: +49 89 749839-50
Mail: info@sporta.de
Internet: www.sporta.de

Unternehmenszweck:

Die 1995 als gemeinsames Tochterunternehmen von ARD und ZDF gegründete SportA erwirbt hauptsächlich mediale Verwertungsrechte an Sportveranstaltungen für ihre Gesellschafter. Diese Einkäufe sind vollständig durch entsprechende Verkäufe an die Gesellschafter abgedeckt. Darüber hinaus vertreibt die SportA mediale Verwertungsrechte an Sportevents über Sublizenzierungen und berät die Gesellschafter bei direkten Rechteinkäufen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
ZDF, Mainz	270,00 T€	50,00%
WDR, Köln	30,00 T€	5,56%
übrige LRA der ARD	je 30,00 T€	44,44%
Stammkapital der Gesellschaft	540,00 T€	100,00%

Geschäftsführung:

von Busse, Daniel nebenamtlich
Freyberger, Marc hauptamtlich

Aufsichtsgorgane:

WDR-Vertreter:in in der **Gesellschafterversammlung:**

Buhrow, Tom bis 12/2024 WDR Intendant
Vernau, Dr. Katrin seit 01/2025 WDR Intendantin

WDR-Vertreter:in im **Aufsichtsrat** ist:

Buhrow, Tom bis 12/2024 WDR Intendant
Vernau, Dr. Katrin seit 01/2025 WDR Intendantin

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

In der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat kann der WDR im Regelfall überstimmt werden. Der WDR kann in Ausnahmefällen, z.B. bei Verfügung über Geschäftsanteile in der Gesellschafterversammlung sowie bei Bürgschaften und Verträgen, die über den normalen Betrieb hinausgehen, im Aufsichtsrat nicht überstimmt werden.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten⁴⁷

2024: 19

2023: 19

Jahresabschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BAY GmbH hat den Jahresabschluss 2024 der SportA geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Auch die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** wurde von der Prüfungsgesellschaft durchgeführt. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sind in einer Anlage zum Prüfbericht zusammengestellt. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Prüfer Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

⁴⁷ Gemäß § 267 Abs. 5 HGB, Beschäftigte ohne Auszubildende im Jahresdurchschnitt.

Als Ergebnis der **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** stellen die Wirtschaftsprüfer fest, dass sich keine Anhaltspunkte ergeben haben, die nach ihrer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten begründen könnten. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW-Prüfungsstandard geforderten Angaben sind in einem gesonderten Bericht zusammengestellt.

Die **Prüfungsgesellschaft** BAY GmbH hat die SportA zum zweiten Mal geprüft. Wie beim WDR üblich, ist auch bei der SportA turnusmäßig eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft nach fünf Jahren vorgesehen.

Seit dem 01.07.2022 obliegt dem Intendanten bzw. der Intendantin des WDR die Federführung für Sportrechteverhandlungen im Intendant:innen-Kreis der Landesrundfunkanstalten der ARD sowie die **ARD-interne Federführung für die SportA** inklusive des zugehörigen Beteiligungscontrollings.

Ergebnisentwicklung:

Die folgende Tabelle zeigt die **Ergebnisentwicklung** der SportA in den vergangenen drei Geschäftsjahren:

	SPORTA - GUV IN T€ / %	IST			DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	138.445	121.578	106.550	-15.028	-12%
2	Sonstige betriebliche Erträge	107	45	49	4	9%
3	Materialaufwand	135.690	118.773	103.841	-14.932	-13%
4	Personalaufwand	2.266	2.236	2.241	5	0%
5	Abschreibungen	15	15	13	-2	-13%
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	572	553	587	34	6%
7	Finanzergebnis	0	26	154	128	>100%
8	Ergebnis vor Steuern	9	72	71	-1	-1%
9	Ertragssteuer	0	0	0	0	--%
10	Ergebnis nach Steuern	9	72	71	-1	-1%
11	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
12	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9	72	71	-1	-1%

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die SportA einen im Vergleich zum Vorjahr um -15.028 T€ oder -12% geringeren **Gesamtumsatz** von 106.550 T€. Ein Großteil der Sublicenzerlöse im Vorjahr resultierte aus der Vergabe von Rechten an der FIFA Frauen WM 2023 und diverser Wintersportevents (z.B. Ski-WM alpin und nordisch), die im Berichtsjahr 2024 nicht stattfanden. Des Weiteren wurden im Jahr 2024 nur sechs Runden des DFB-Pokals ausgetragen, während es im Vorjahr sieben Runden waren. Ein Hauptteil der Erlöse aus Sublicenzierung 2024 resultiert aus Rechteverkäufen der Handball EM 2024 und der Rodel Weltcup Saisons 2023/2024 und 2024/2025. Die Aufwendungen für den Erwerb von Sportrechten (Materialaufwand) fielen entsprechend geringer als im Vorjahr aus.

Die SportA erhält Provisionen von den Gesellschaftern aus dem Sublicenzverkauf an Dritte. Die Gemeinkosten der Gesellschaft werden von den Gesellschaftern im Rahmen eines Kostendeckungsverfahrens (Gewinnaufschlagsmodell) nach Abzug der sonstigen Erträge und der Provisionen vollständig übernommen (zuzüglich eines Aufschlags von 3%). Die **bereinigten Kosten der Gesellschaft** errechnen sich demnach aus den Kosten der Gesellschaft (v.a. Personal- und Sachkosten, Zinsaufwendungen, periodenfremde Aufwendungen, Abschreibungen und Steuern) abzüglich der übrigen Erträge der Gesellschaft (v.a. Zinserträge, außerordentliche Erträge und Provisionen). Die im eigenen Namen erworbenen Nutzungsrechte sind vollständig durch entsprechende Verkäufe an die Gesellschafter abgedeckt und somit ergebnisneutral. Auf die so ermittelten bereinigten Kosten erhält die SportA zur Abgeltung sämtlicher zu erbringender Leistungen einen Gewinnaufschlag von 3%. Die Kosten der Gesellschaft sanken im Berichtsjahr 2024 netto auf 2.424 T€ (Vj. 2.474 T€), da die Zinserträge etwas höher ausfielen als im Vorjahr.

Die SportA hat auf Basis dieses Finanzierungsmodells im Geschäftsjahr 2024 einen **Jahresüberschuss** von 71 T€ (Vj. 72 T€) erzielt, der dem Gewinnaufschlag von 3% auf die bereinigten Kosten der Gesellschaft entspricht.

Für das **Geschäftsjahr 2025** rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von rd. 99 T€. Die von den Gesellschaftern zu finanzierenden Kosten der Gesellschaft inkl. Gewinnaufschlag sollen sich auf netto 3.401 T€ belaufen.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	SPORTA BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST 2022	IST 2023	IST 2024	DIFFERENZ	
					ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	21.055	11.757	8.664	-3.093	-26%
2	Anlagevermögen	32	50	42	-8	-16%
3	Immaterielle Vermögensggst.	11	26	23	-3	-12%
4	Sachanlagen	21	24	19	-5	-21%
5	Finanzanlagen	0	0	0	0	-%
6	Umlaufvermögen	19.883	10.097	6.779	-3.318	-33%
7	Vorräte	0	2.200	0	-2.200	-100%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggst.	732	5.886	4.114	-1.772	-30%
9	Liquide Mittel	19.151	2.011	2.665	654	33%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	1.140	1.610	1.775	165	10%
11	Akt. Unterschiedsbetrag a. d. Vermögensverr.	0	0	68	68	-%
12	Eigenkapital	746	818	809	-9	-1%
13	Gezeichnetes Kapital	540	540	540	0	0%
14	Rücklagen	0	0	0	0	-%
15	Bilanzgewinn/-verlust	206	278	269	-9	-3%
16	Fremdkapital	19.097	9.077	6.041	-3.036	-33%
17	Rückstellungen	3.788	3.141	2.912	-229	-7%
18	Verbindlichkeiten	15.309	5.936	3.129	-2.807	-47%
19	Passive Rechnungsabgrenzung	1.212	1.862	1.814	-48	-3%
20	Beschäftigte im Jahres-Ø	19	19	19	0	0%
21	Liquidität 1. Grades	100,3%	22,2%	44,1%	22,0%	99%
22	Eigenkapitalquote	3,5%	7,0%	9,3%	2,4%	34%
23	Umsatzrentabilität	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	13%

Die **Bilanzsumme** sank deutlich um -3.093 T€ auf 8.664 T€. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Forderungen gegenüber Gesellschaftern (- 1.783 T€) sowie noch im Vorjahr bilanzierte geleistete Anzahlungen (Vorräte) von 2.200 T€, die im Jahr 2024 nicht mehr aufgeführt wurden. Die auf der Passivseite ausgewiesenen Verbindlichkeiten verringerten sich entsprechend.

Das **Eigenkapital** wurde mit 809 T€ etwas geringer als im Vorjahr ausgewiesen (- 9 T€). Mit dem Jahresergebnis von 71 T€ und dem Gewinnvortrag von 198 T€ (278 T€ abzgl. Gewinnausschüttung von 80 T€) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 269 T€. Die Finanzkommission hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen und für das Jahr 2024 auf eine Ausschüttung zu verzichten. Bereits in der Vergangenheit wurde nur alle zwei Jahre eine Ausschüttung vorgenommen, um Gewinne bis zu einer nennenswerten Größe ansammeln zu können.

Aufgrund der im Vergleich zum Eigenkapital überproportional gesunkenen Bilanzsumme erhöhte sich die **Eigenkapitalquote** auf 9,3% (Vj. 7,0%). Die Zunahme der liquiden Mittel um 654 T€ führte zu einer höheren **Liquidität 1. Grades** von 44,1% (Vj. 22,2%).

Ziele der WDR-Beteiligung:

Die Beteiligung dient vorrangig dem Programmrechteerwerb zur Auftragserfüllung und **markt-** bzw. **beschaffungspolitischen** Zielsetzungen. Die SportA hat die Funktion, den Sportrechtebedarf der Rundfunkanstalten zu bündeln und zu vertretbaren Konditionen Nutzungsrechte zu akquirieren. Aus WDR-Sicht dominiert das **programmpolitische** Interesse an einem Zugang zu gesellschaftlich relevanten Sportrechten, die die Vielfalt des Sports abbilden, zu akzeptablen Konditionen mit einer bestehenden Verpflichtung, von

den Gesellschaftern nicht genutzte Rechte über Sublizenzen aktiv am Markt anzubieten und dadurch ggf. zusätzliche Einnahmen zu generieren.

Finanzielle Verhältnisse der SportA aus WDR-Sicht:

Der WDR bilanziert die Beteiligung an der SportA mit dem **Stammkapitalanteil** von 30 T€. Die **Aufwendungen** des WDR für die Lizenzen, welche die ARD von der SportA erwirbt, werden im Einzelplan E – Information, Fiktion und Unterhaltung als Aufwand erfasst. Die **Kosten der Gesellschaft** werden für 2025 weiterhin im Einzelplan J – GEA veranschlagt und ab 2026 im Einzelplan E – Information, Fiktion und Unterhaltung erfasst. Die SportA hat im Geschäftsjahr 2024 eine Gewinnausschüttung von 80 T€ (für die Jahre 2022 und 2023) vorgenommen. Aufgrund der aktuellen Finanzierungsstruktur auf Basis eines Gewinnzuschlages von 3% auf die Gemeinkosten werden zukünftig keine nennenswerten Beteiligungserträge aus der SportA erwartet.

Risikolage:

Das **finanzielle Risiko des WDR** beschränkt sich auf die Einlage von 30 T€. Die Risikostruktur der SportA ist auf das Lizenzgeschäft für die Rundfunkanstalten bzw. die Verwertung an Dritte beschränkt. Aufgrund der Abrechnung mit den Gesellschaftern auf Kosten-erstattungsbasis zuzüglich Gewinnaufschlag ist die wirtschaftliche Lage gesichert. Grundsätzlich ist somit die Eintrittswahrscheinlichkeit einer ungünstigen oder bestandsgefährdenden Entwicklung vor diesem Hintergrund als äußerst gering einzuschätzen.

Da die Gesellschafter dazu angehalten sind, Ausgaben für Sportrechte zu begrenzen, wird die Höhe des zukünftigen **Rundfunkbeitrags** weiterhin auch den Budgetspielraum für den Einkauf von Top-Sportrechten durch die SportA wesentlich beeinflussen. Die Umsetzung der von der KEF empfohlenen Beitragserhöhung in der Beitragsperiode 2025 bis 2028 von monatlich 18,36 € auf 18,94 € ist nach wie vor ungewiss. Aufgrund der verzögerten Umsetzung haben ARD und ZDF im November 2024 Verfassungsbeschwerde eingelegt.

Sollte es zu Einschränkungen von **Werbezeiten** oder zu einem generellen Werbeverbot im öffentlich-rechtlichen Rundfunk kommen und davon auch die bestehenden Ausnahmeregelungen für die Übertragung von attraktiven Sportveranstaltungen betroffen sein, sind aufgrund der Interessenlage der Werbetreibenden Verschiebungen im Markt für Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen nicht auszuschließen.

Die SportA hat sich vertraglich verpflichtet, für zwei von den Gesellschaftern an die SportA delegierte Direktoren, die zuvor beim ZDF und BR erworbenen **Altersversorgungszusagen**, fortzuführen. Die von der SportA diesbezüglich zu tragenden Aufwendungen werden von der Entwicklung des Zinsniveaus beeinflusst.



C9.6 DPA DEUTSCHE PRESSE-AGENTUR GMBH, HAMBURG

Allgemeine Informationen:

Anschrift: dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH
Mittelweg 38
20148 Hamburg
Telefon: +49 40 4113-0
Fax: +49 40 4113-32329
Mail: info@dpa.com
Internet: www.dpa.com/de

Unternehmenszweck:

Gegenstand der dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH (dpa) ist die Sammlung, Verarbeitung und Verbreitung von **Nachrichten-, Archiv- und Bildmaterial** jeder Art. Das Unternehmen erfüllt seine Aufgabe unparteiisch und unabhängig von Einwirkungen und Einflüssen der Parteien, Weltanschauungs-, Wirtschafts- oder Finanzgruppen und Regierungen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:

Die Gesellschafterstruktur stellt sich zum 31.12.2024, bei insgesamt 173 Gesellschaftern, wie folgt dar:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
Zeitungs- und Zeitschriftenverlage	11.621,08 T€	70,58%
Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten	1.924,65 T€	11,69%
Parteien und Gewerkschaften	980,54 T€	5,96%
Privatrundfunk/-fernsehen	683,10 T€	4,15%
Sonstige	30,00 T€	0,18%
Eigene Anteile	1.225,38 T€	7,44%
Stammkapital der Gesellschaft	16.464,75 T€	100,00%
<i>Stammkapital ohne eigene Anteile⁴⁸</i>	<i>15.239,37 T€</i>	

Der WDR hält einen Geschäftsanteil von 1,84% sowie einen weiteren Anteil von 2,05% **treuhänderisch für andere Anstalten**. Weitere Anteile von je 3,90% halten der NDR (z.T. treuhänderisch) und das ZDF.

Weitergehende Informationen zum Gesellschaftsvertrag und zur Begrenzung der Geschäftsanteile einzelner Gesellschafter:

Das Statut (Gesellschaftsvertrag), das die Gründer im Jahre 1949 der dpa gaben, ist in seinen wichtigsten Bestimmungen unverändert geblieben.

Das dpa-Statut begrenzt die **Anteile von Verlagen** als Gesellschafter am Stammkapital auf jeweils 1,5%. Diese Regelung hat – über alle Konzentrationsprozesse in der Presse hinweg – eine Majorisierung der dpa durch große Medienkonzerne verhindert. Rundfunkanstalten und -gesellschaften dürfen zusammen maximal 25% des Stammkapitals halten. Die Anteile der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten werden auf insgesamt 15% des Stammkapitals begrenzt. Die Summe der Stammeinlagen aller privaten Rundfunkgesellschaften darf die Summe der Stammeinlagen aller öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nicht übersteigen. Die im Gesellschaftsvertrag formulierte **Unabhängigkeitsverpflichtung** bindet Gesellschafter und Beschäftigte der Agentur, insbesondere journalistisch tätige, gleichermaßen.

Geschäftsführung:

Kropsch, Peter	hauptamtlich	Vorsitzender der Geschäftsführung
Schmidt, Andreas	hauptamtlich	Geschäftsführer

Aufsichtsorgane:

WDR-Vertreter⁴⁹ in der **Gesellschafterversammlung** ist:

Cario, Ingmar	Leiter HA Programmmanagement Information, Fiktion und Unterhaltung
---------------	--

Der WDR ist im **Aufsichtsrat** der dpa nicht vertreten.

⁴⁸ Seit dem BilMoG sind eigene Anteile nicht mehr als Vermögensgegenstand auf der Aktivseite mit korrespondierender Rücklage für eigene Anteile auf der Passivseite zu bilanzieren. Stattdessen ist der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile vom Gezeichneten Kapital offen in Abzug zu bringen. Soweit der Kaufpreis den Nennbetrag übersteigt, ist eine Verrechnung mit frei verfügbaren Rücklagen vorzunehmen.

⁴⁹ In Vertretung der WDR Intendantin.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten⁵⁰

2024: 706

2023: 716

Jahresabschluss:

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2024 der dpa geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** erfolgt bei dieser Gesellschaft nicht. Auch die **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** wurde nicht durchgeführt, da es sich bei der dpa um eine Minderheitsbeteiligung des WDR ohne mehrheitliche öffentlich-rechtliche Gesellschafterstruktur handelt und die Voraussetzungen für eine Marktkonformitätsprüfung nicht gegeben sind.

Die **Prüfungsgesellschaft** BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die dpa im Rahmen des ihr erteilten Mandats zum vierten Mal geprüft. Wie beim WDR üblich, ist auch bei der dpa turnusmäßig eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft nach fünf Jahren vorgesehen.

Ergebnisentwicklung:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentliche **Ergebnisentwicklung** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	DPA - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	103.217	104.281	105.530	1.249	1%
2	Sonstige betriebliche Erträge	4.314	1.757	1.394	-363	-21%
3	Materialaufwand	33.240	34.792	35.036	244	1%
4	Personalaufwand	62.749	60.930	62.024	1.094	2%
5	Abschreibungen	2.746	2.760	2.634	-126	-5%
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.843	25.619	25.466	-153	-1%
7	Finanzergebnis	17.928	19.494	19.881	387	2%
8	Ergebnis vor Steuern	1.881	1.431	1.645	214	15%
9	Ertragssteuern	653	6	1	-5	-83%
10	Ergebnis nach Steuern	1.228	1.425	1.644	219	15%
11	Sonstige Steuern	56	65	263	198	>100%
12	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.172	1.360	1.381	21	2%

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die dpa bei **steigenden Umsätzen** (+1.249 T€) einen **Jahresüberschuss** von 1.381 T€ (Vj. 1.360 T€). Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus der Integration der Digitalredaktion der dpa-infocom in die dpa-Zentralredaktion und der damit verbundenen Überführung der entsprechenden WebLine-Erlöse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** reduzierten sich um -363 T€ auf 1.394 T€, da im Vergleich zum Vorjahr geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie parallel dazu leicht rückläufige Fördermittel zu verzeichnen waren.

Die Erhöhung des **Personalaufwands** auf 62.024 T€ (Vj. 60.930 T€) resultiert aus einer prozentualen Anpassung der Tarifgehälter um 5,0% zum 01.11.2024 sowie der Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie von 2 T€ pro Beschäftigtem. Gegenläufig wirkt sich eine um 250 T€ geringere Sonderzuführung zur dpa-Unterstützungskasse sowie ein Rückgang der Beschäftigtenzahl um zehn Stellen aus.

Das **Finanzergebnis** erhöhte sich um +387 T€ auf 19.881T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften und Beteiligungen.

Aufgrund der gewählten Struktur ist das Ergebnis der dpa erheblich abhängig von den Ergebnisbeiträgen der insgesamt zwölf **verbundenen Unternehmen** und der drei **Beteiligungen**, die in das Finanzergebnis einfließen. Im Jahr 2024 erzielten sie abermals hohe Jahresüberschüsse und lieferten insgesamt einen Ergebnisbeitrag ab, der mit 19.727 T€ über dem Vorjahreswert von 19.418 T€ lag.

⁵⁰ Inkl. Geschäftsführung und Auszubildende.

Für das **Geschäftsjahr 2025** erwartet die dpa einen Jahresüberschuss von ca. 1.000 T€ bis 1.200 T€.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	DPA BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST			DIFFERENZ	
		2022	2023	2024	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	59.130	65.974	64.852	-1.122	-2%
2	Anlagevermögen	44.986	47.572	46.385	-1.187	-2%
3	Immaterielle Vermögensggt.	2.744	2.485	2.744	259	10%
4	Sachanlagen	14.120	17.403	17.155	-248	-1%
5	Finanzanlagen	28.122	27.684	26.486	-1.198	-4%
6	Umlaufvermögen	12.754	16.700	16.675	-25	-0%
7	Vorräte	8	7	7	0	0%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggt.	10.202	13.861	12.186	-1.675	-12%
9	Wertpapiere	0	0	0	0	--%
10	Liquide Mittel	2.544	2.832	4.482	1.650	58%
11	Aktive Rechnungsabgrenzung	1.389	1.702	1.792	90	5%
12	Eigenkapital	44.956	46.316	47.697	1.381	3%
13	Gezeichnetes Kapital	15.240	15.240	15.240	0	0%
14	Rücklagen	22.236	22.236	22.236	0	0%
15	Bilanzgewinn/-verlust	7.480	8.840	10.221	1.381	16%
16	Fremdkapital	13.942	18.271	15.583	-2.688	-15%
17	Rückstellungen	8.141	8.439	8.341	-98	-1%
18	Verbindlichkeiten	5.801	9.832	7.242	-2.590	-26%
19	Passive Rechnungsabgrenzung	232	1.387	1.572	185	13%
20	Beschäftigte im Jahres-Ø	697	716	706	-10	-1%
21	Liquidität 1. Grades	25,7%	20,2%	37,3%	17,1%	85%
22	Eigenkapitalquote	76,0%	70,2%	73,5%	3,3%	5%
23	Umsatzrentabilität	1,1%	1,3%	1,3%	0,0%	0%

Die **Bilanzsumme** verringerte sich um -1.122 T€ auf 64.852 T€ (Vj. 65.974 T€).

Im Anlagevermögen auf der **Aktivseite** waren die Finanzanlagen aufgrund von Abgängen bei den Wertpapieranlagen leicht rückläufig und beliefen sich zum Stichtag auf 26.486 T€ (Vj. 27.684 T€). Im Umlaufvermögen standen insbesondere die um -2.407 T€ auf 3.200 T€ reduzierten Forderungen aus Lieferung und Leistungen einem Anstieg der liquiden Mittel um +1.650 T€ auf 4.482 T€ sowie der sonstigen Vermögensgegenstände um +584 T€ auf 2.265 T€ gegenüber.

Auf der **Passivseite** wirkte sich innerhalb der Verbindlichkeiten im Wesentlichen der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit -2.934 T€ auf 890 T€ aus. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit der kurzfristigen Disposition von liquiden Mitteln innerhalb der Gruppe. Zum 31.12.2023 führte dies – in Verbindung mit einem seinerzeit vergleichsweise hohen Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zu einem entsprechend erhöhten Ausweis von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Jahr 2024 entwickelten sich beide Positionen wieder rückläufig.

Das Eigenkapital veränderte sich in Höhe des erzielten Jahresergebnisses um +1.381 T€.

Die **Liquidität 1. Grades** steigt um 17,1%-Punkte auf 37,3%. Ebenso erhöht sich die **Eigenkapitalquote** zum Bilanzstichtag auf 73,5% (Vj. 70,2%). Die **Umsatzrentabilität** hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Der WDR verfolgt das Ziel, **unmittelbare Informationen über die Geschäftstätigkeit** der für seine Berichterstattung wichtigsten Nachrichtenagentur zu erhalten und in Allianz mit anderen Gesellschaftern seine **Einflussmöglichkeiten u.a. bezüglich der strategischen Ausrichtung auszuüben**.

Finanzielle Verhältnisse der dpa aus WDR-Sicht:

Der WDR hat den Geschäftsanteil mit historischen Anschaffungskosten von 79 T€ aktiviert.⁵¹ Die dpa konnte 2024 das vierzehnte Jahr in Folge einen **Jahresüberschuss** verbuchen.

Risikolage:

Das **finanzielle Risiko des WDR** beschränkt sich auf die geleistete Stammeinlage. Eine Zuschusspflicht besteht nicht. Bestandsgefährdende Risiken mit wahrscheinlichem Eintritt sind laut Lagebericht der Gesellschaft nicht erkennbar.

Risiken für die Gesellschaft stellen mögliche Angriffe von Hacker-Gruppen auf die IT-Infrastruktur der dpa mit dem Ziel dar, sensible Daten zu erbeuten oder ganze Systeme lahmzulegen. Trotz stabiler Zahlen für das Geschäftsjahr 2024 ist die dpa aufgrund der unsicheren Weltlage und den noch nicht absehbaren Auswirkungen der Politik der neuen US-Regierung unter Donald Trump zu höchster Wachsamkeit verpflichtet. Deren unmittelbare Folgen für den deutschen und europäischen Wirtschaftsraum sind noch nicht einzuschätzen.

⁵¹ Der rechnerische Wert des WDR-Anteils beläuft sich auf (1,84% von 15.239,37 T€ ⇒) rd. 280,4 T€.

C9.7 AGF VIDEOFORSCHUNG GMBH, FRANKFURT AM MAIN



Allgemeine Informationen:

Anschrift: AGF Videoforschung GmbH
Gärtnerweg 4-8
60322 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 955260-0
Fax: +49 69 955260-60
Mail: info@agf.de
Internet: www.agf.de

Unternehmenszweck:

Die Durchführung von Forschungsvorhaben zur **Nutzungsmessung von Programm und Werbung in Bewegtbildangeboten**, einschließlich der Standardisierung, Erhebung, Auswertung und Vermarktung der dadurch gewonnenen Daten ist der Gegenstand der AGF Videoforschung GmbH (AGF). Bei der Anlage der Forschungsvorhaben sind die Interessen sowohl der Veranstalter von Fernsehprogrammen/Bewegtbildangeboten bzw. Werbeplatzanbieter als auch der Werbekunden und der Mediaagenturen angemessen und ausgewogen zu berücksichtigen.

Die AGF führt in Deutschland seit Jahrzehnten die quantitative Fernsehzuschauerforschung durch und übermittelt die täglichen »Einschaltquoten« für Fernsehsender und Fernsehsendungen. Sie wertet die Daten aus und vermarktet sie an Dritte, insbesondere an private Fernsehsender. Auftragnehmer bzw. Dienstleister der AGF sind u.a. die GfK in Nürnberg, die das sogenannte Fernsehpanel mit etwa 11.000 Personen in ca. 5.000 Haushalten betreibt, sowie Nielsen Media Research, Hamburg, für die Messung von Online-Bewegtbildinhalten.

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 formwechselnd in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (vormals: AGF Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung GbR) umgewandelt und durch die Überarbeitung der Lizenzverträge kommerziell neu ausgerichtet. Die Gesellschaft entwickelt ihr Instrumentarium kontinuierlich weiter, um dem Markt täglich verlässliche Daten über die Nutzung von Bewegtbildinhalten zu liefern.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur:⁵²

Die Gesellschafterstruktur stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>
ARD-Landesrundfunkanstalten	3,13 T€	8,33%
ARD-Werbegeellschaften	3,13 T€	8,33%
ZDF	6,25 T€	16,66%
ProSiebenSat.1 Media SE	6,25 T€	16,66%
Mediengruppe RTL Deutschland	6,25 T€	16,66%
Sky Deutschland	2,08 T€	5,56%
WeltN24	2,08 T€	5,56%
Viacom	2,08 T€	5,56%
AGF Videoforschung GmbH (eigene Anteile)	2,08 T€	5,56%
Discovery Communications Deutschland	2,08 T€	5,56%
Sport1 GmbH	2,08 T€	5,56%
Stammkapital der Gesellschaft	37,50 T€	100,00%

Die ARD-Landesrundfunkanstalten und ARD-Werbegeellschaften sind über den hr und die ARD MEDIA (ehemals AS&S) zu jeweils gleichen Teilen an der AGF beteiligt.

Der hr erwarb einen Geschäftsanteil der AGF von 3.125 €. Davon erwarb der hr 347 € auf eigene Rechnung und insgesamt 2.778 € als Treuhänder für Rechnung der einzelnen Landesrundfunkanstalten (Treugeber).

Die ARD MEDIA erwarb ebenfalls einen Geschäftsanteil von 3.125 € – davon 312,5 € auf eigene Rechnung und insgesamt 2.812,5 € treuhänderisch für die ARD-Werbegeellschaften. Für Rechnung der WDRmg erwarb die ARD MEDIA entsprechend einen Geschäftsanteil von 312,5 €.

Der WDR hält somit zum 31.12.2024 einen Anteil an der AGF von 0,93%, die WDRmg einen Anteil von 0,83%.

Für die umfirmierte AGF war die deutliche **Erweiterung des Gesellschafterkreises** ein wichtiges Ziel, um ihre Bedeutung am Markt zu festigen. Im März 2017 konnten Sky, WeltN24, Viacom, Tele München und Discovery als neue Gesellschafter gewonnen werden.

⁵² Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Der neue Gesellschaftsvertrag wurde zusätzlich dahingehend modifiziert, dass bis zu drei Anteile in Höhe von je 5% (je 2,08 T€) am langfristig geplanten Stammkapital von 41,67 T€ offen gehalten werden für weitere Interessenten. Der Anteil der ARD-Landesrundfunkanstalten und der ARD-Werbegeellschaften kann sich dadurch bis auf je 7,5% des langfristig geplanten Stammkapitals reduzieren.

Im April 2019 ist die Sport1 GmbH als neuer Gesellschafter hinzugekommen. Ihr Kapitalanteil ist mit 2,08 T€ identisch zu den Anteilen von Sky, WeltN24, Viacom und Discovery.

Ab dem 01.01.2022 änderte sich die Gesellschafterstruktur erneut, nachdem die TeleMünchen Gruppe (Tele 5) durch die Discovery Communications Deutschland GmbH & Co KG übernommen und in diese verschmolzen wurde. Seitdem hält die AGF die Anteile des ausgeschiedenen Gesellschafters i.H.v. 2,08 T€ wieder selbst.

Die verbleibenden offen gehaltenen Anteile von dadurch wieder 6,24 T€ sind für später eintretende Unternehmen, vorzugsweise aus dem Streamingbereich, reserviert. Die Gesellschaft ist weiterhin mit möglichen Interessenten im Gespräch.

Geschäftsführung:

Weber, Anke	hauptamtlich	Geschäftsführerin
Niederauer-Kopf, Kerstin	hauptamtlich	Vorsitzende der Geschäftsführung

Aufsichtsorgane:

ARD-Vertreter in **Gesellschafterversammlung** (Vorsitzender) und **Aufsichtsrat** ist:
Eckert, Matthias Head of Data, Intendanz hr

Darüber hinaus hat die Gesellschaft einen Forschungsbeirat, der die Geschäftsführung in fachlichen Fragen zu anstehenden Forschungsvorhaben berät. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, ein Mitglied des Forschungsbeirats zu benennen und abzurufen.

Einflussmöglichkeiten des WDR gemäß Satzung:

Der WDR bzw. die ARD können sowohl in der Gesellschafterversammlung als auch im Aufsichtsrat **überstimmt** werden. In Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat werden Beschlüsse mit zumindest einfacher Mehrheit gefasst.

Beschäftigte:

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten⁵³

2023: 23

2022: 24

Jahresabschluss:

Die AGF wird zukünftig ihren Geschäftsbericht erst zum Jahresende des Folgejahres veröffentlichen, sodass der federführende hr auch erst Ende des Jahres 2025 die Zahlen bzw. den Prüfbericht 2024 zur Verfügung stellen kann. Aus diesem Grund beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen hauptsächlich auf die Jahre 2021 bis 2023:

Die Strecker Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2023 der AGF geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** wurde erteilt.

Die **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** erfolgt bei dieser Gesellschaft nicht.

Auch die **Marktkonformitätsprüfung gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag** wurde nicht durchgeführt, da es sich bei der AGF um eine Minderheitsbeteiligung des WDR ohne mehrheitliche öffentlich-rechtliche Gesellschafterstruktur handelt und die Voraussetzungen für eine Marktkonformitätsprüfung nicht gegeben sind. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hatte zuvor am 19.05.2016 eine Marktkonformitätsbestätigung gemäß § 16 a Abs. 2 RStV unter Berücksichtigung eines neuen Lizenzpreismodells⁵⁴ erteilt.

Die **Prüfungsgesellschaft** Strecker Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die AGF im Rahmen des ihr erteilten Mandats zum zweiten Mal geprüft. Eine externe Rotation der Prüfungsgesellschaft ist beim WDR nach fünf Jahren üblich.

⁵³ Inkl. Geschäftsführung.

⁵⁴ Vgl. Abschnitt »Finanzielle Verhältnisse der AGF aus WDR-Sicht«.

Ergebnisentwicklung:

Die folgende Tabelle zeigt die **Ergebnisentwicklung** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	AGF - GUV IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2021	2022	2023	ABS.	REL.
1	Umsatzerlöse	42.899	43.786	45.915	2.129	5%
2	Sonstige betriebliche Erträge	464	96	41	-55	-57%
3	Materialaufwand	37.289	40.397	41.719	1.322	3%
4	Personalaufwand	1.965	2.352	2.300	-52	-2%
5	Abschreibungen	39	25	28	3	12%
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.274	1.575	1.526	-49	-3%
7	Finanzergebnis	0	0	23	23	--%
8	Ergebnis vor Steuern	1.796	-467	406	873	>100%
9	Ertragssteuern	575	-68	66	134	>100%
10	Ergebnis nach Steuern	1.221	-399	340	739	>100%
11	Sonstige Steuern	0	0	0	0	--%
12	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.221	-399	340	739	>100%

Die **Umsatzerlöse** liegen 2023 mit 45.915 T€ um 5% über den Vorjahreserlösen. Sie sind mit Steigerungen im Lizenzerslösbereich und mit zusätzlichen Erlösen durch neue Lizenznehmer zu begründen. Die Aufwandssteigerung ist im Wesentlichen auf höhere Projektkosten und höhere Kosten durch Vertragsanpassungen mit den Dienstleistern zurückzuführen, die sich allerdings im geplanten Rahmen bewegen. Kostenminderungen sind dagegen im Personalbereich und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verzeichnen. Es ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von 340 T€ (2022: Jahresfehlbetrag von -399 T€).

Die Gesellschaft rechnete für das **Geschäftsjahr 2024** im Vergleich zum Vorjahr mit leicht steigenden Umsatzerlösen. Aufgrund der bereits für 2023 vorgesehenen erhöhten »Investitionen« (Ausgaben) in diverse Forschungsprojekte, die zum Teil im Jahr 2023 nicht realisiert werden konnten und 2024 fortgeführt wurden, und einer perspektivisch notwendigen Steigerung in den operativen Kosten (Personal- und Beratungskosten), ist aktuell mit einem Jahresergebnis in etwa auf Vorjahresniveau zu rechnen. Abzuwarten bleiben die weiterhin bestehenden langfristigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine auf die Lizenzerslöse der AGF. Auch für das Jahr 2024 musste aufgrund der Auswirkungen dieser Faktoren auf Lizenznehmer und die nachgelagerten Projektrealisierungen konstatiert werden, dass mögliche Veränderungen aktuell schwer abschätzbar sind, wenngleich die AGF auch in konjunkturell schwierigen Phasen das Datenfundament liefert, das für Mediaentscheidungen, insbesondere im Bereich lineares Fernsehen, benötigt wird.

Bilanzdaten und Kennzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen **Bilanzdaten und Kennzahlen** für die letzten drei Geschäftsjahre:

	AGF BILANZ-/KENNZAHLEN IN T€ / %	IST	IST	IST	DIFFERENZ	
		2021	2022	2023	ABS.	REL.
1	Bilanzsumme	12.293	11.269	9.450	-1.819	-16%
2	Anlagevermögen	51	39	23	-16	-41%
3	Immaterielle Vermögensggt.	0	0	0	0	--%
4	Sachanlagen	51	39	23	-16	-41%
5	Finanzanlagen	0	0	0	0	--%
6	Umlaufvermögen	12.207	11.195	9.399	-1.796	-16%
7	Vorräte	0	0	0	0	--%
8	Forderungen/sonst. Vermögensggt.	2.142	2.289	1.722	-567	-25%
9	Liquide Mittel	10.065	8.906	7.677	-1.229	-14%
10	Aktive Rechnungsabgrenzung	35	35	28	-7	-20%
11	Eigenkapital	7.090	6.691	7.031	340	5%
12	Gezeichnetes Kapital	35	35	35	0	0%
13	Rücklagen	2.252	2.252	2.252	0	0%
14	Bilanzgewinn/-verlust	4.803	4.404	4.744	340	8%
15	Fremdkapital	5.198	4.575	2.419	-2.156	-47%
16	Rückstellungen	411	402	479	77	19%
17	Verbindlichkeiten	4.787	4.173	1.940	-2.233	-54%
18	Passive Rechnungsabgrenzung	5	3	0	-3	-100%
19	Beschäftigte im Jahres-Ø	25	24	23	-1	-4%
20	Liquidität 1. Grades	193,6%	194,7%	317,4%	122,7%	63%
21	Eigenkapitalquote	57,7%	59,4%	74,4%	15,0%	25%
22	Umsatzrentabilität	2,8%	-0,9%	0,7%	1,6%	>100%

Die **Eigenkapitalquote** war wegen der geringeren Bilanzsumme deutlich auf 74,4% (Vj. 59,4%) gestiegen und für die Geschäftstätigkeit der AGF damit weiterhin voll ausreichend. Die **Liquidität 1. Grades** steigt um +122,7%-Punkte auf 317,4%. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren durch die nach wie vor vorhandene hohe Liquidität abgedeckt.

Ziele der WDR-Beteiligung:

Der WDR beteiligt sich an der AGF, um über seine Beteiligung das fachliche Know-How der AGF zur Nutzungsmessung von Programm und Werbung zu nutzen. Des Weiteren kann der WDR im ARD-Verbund über die Medienforschung die Erhebungen der **Bewegtbildforschungsdaten** begleiten und seine Interessen über die Beteiligung unmittelbar in die AGF einbringen.

Finanzielle Verhältnisse der AGF aus WDR-Sicht:

Die für Rechnung der einzelnen Landesrundfunkanstalten erworbenen Geschäftsanteile wurden 2017 durch den hr im Wege einer Umlage abgerechnet. Damit lagen die Voraussetzungen für die Aktivierung des Anteils bei den Landesrundfunkanstalten und damit auch beim WDR vor. Entsprechend hat der WDR seit 2017 den Geschäftsanteil mit 347,22 € aktiviert.

Für den Datenbezug besteht eine Lizenzvereinbarung mit der AGF. Mit dem Lizenzmodell ist seit 2017 eine weitestgehend verursachungsgerechte Kostenzuordnung gegeben. Der WDR sieht hierfür aktuell ein Budget von ca. 1,2 Mio. € brutto pro Jahr vor. Da mit dem Lizenzmodell das Nutzungsvolumen eine variable Kostenkomponente darstellt, ist eine Kostensteigerung durch die gestiegene lineare und vor allem nonlineare Nutzung in der Mediathek zu verzeichnen. Dazu kommen weitere technische Entwicklungen der Nutzungsmessung auf neuen Plattformen und Endgeräten.

Risikolage:

Das **finanzielle Risiko des WDR** beschränkt sich zum einen auf die geleistete Stammeinlage. Die Beteiligung an der AGF ist mit 347,22 € in der Vermögensrechnung des WDR aktiviert. Zum anderen sind die auf den WDR entfallenden Lizenzkosten zu gewissen Teilen variabel, da diese zum Beispiel auf der Anzahl der Lizenznehmer sowie auf dem Nutzungsvolumen aufsetzen. Bestandsgefährdende Risiken mit wahrscheinlichem Eintritt sind dem WDR nicht bekannt.

Aktuell bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar, sie könnten sich aber z.B. aus Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung von Marktforschung oder auch Werberestriktionen ergeben. Technologische Veränderungen – insbesondere im Digitalmarkt – stellen für die AGF fortwährend eine Herausforderung dar, um die Kontinuität und die Konsistenz der Datenerhebung sicherzustellen (z.B. Veränderung der Distributionssituation). Ein weiteres Risiko besteht in Marktkonsolidierungen von Lizenznehmern, da diese zu kurzfristigen Kündigungen der Lizenzverträge führen können.

ANHANG

Anhang 1: Unternehmensverzeichnis

NR.	GRAD	UNTERNEHMEN	ORT	KAPITEL
1	2	ACHTBRÜCKEN GmbH	Köln	zu C6
2	1, 2, 3	AGF Videoforschung GmbH	Frankfurt a.M.	C9.7, zu C1, zu C1.4
3	5	Arabella Film-, Musik- und Buchverlag GmbH	Wien, A	zu C1.3
4	2	ARD MEDIA GmbH	Frankfurt a.M.	C1.4
5	2	ARD Plus GmbH	Köln	C1.2
6	1	ARD.ZDF medienakademie gGmbH	Nürnberg	C9.1
7	1	ARTE Deutschland TV GmbH	Baden-Baden	C9.2
8	3	AS&S Radio GmbH	Frankfurt a.M.	zu C1.4
9	4	audioXchange GmbH	Hamburg	zu C1.4
10	4	Bavaria Entertainment GmbH	Köln	zu C1.3
11	4	Bavaria Fiction GmbH	Grünwald	C1.3.1
12	5	Bavaria Fiction Switzerland GmbH	Zürich, CH	zu C1.3.1
13	3	Bavaria Film Content GmbH	Grünwald	zu C1.3
14	2	Bavaria Film GmbH	München	C1.3
15	4	Bavaria Filmproduktion GmbH	Grünwald	zu C1.3
16	4	Bavaria Filmproduktion GmbH Köln	Köln	zu C1.3
17	3	Bavaria Media GmbH	Grünwald	zu C1.3
18	4	Bavaria Media Italia S.R.L, Rom	Rom, I	zu C1.3
19	4	Bavaria Pictures GmbH	Grünwald	zu C1.3
20	4	Bavaria Studios GmbH	Grünwald	zu C1.3.2
21	3	Bavaria Studios Holding GmbH	Grünwald	C1.3.2
22	2, 3	Center for Advanced Internet Studies (CAIS) gGmbH	Bochum	zu C7, zu C4
23	1	CIVIS Medienstiftung GmbH	Köln	C3
24	2	DEGETO Film GmbH	Frankfurt a.M.	C1.5
25	1	Deutscher Fernsehpreis GmbH	Köln	C5
26	1	Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv	Frankfurt a.M.	C9.4
27	5	D-Facto Motion GmbH	Grünwald	zu C1.3.2
28	5, 6	D-Facto Motion GmbH	Wien, A	zu C1.3.1, zu C1.3.2
29	1	dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH	Hamburg	C9.6
30	4	Enterprises Sonor Musik GmbH	Grünwald	zu C1.3
31	1	European Road Transport Telematics Implementation Coordination Org. SC	Brüssel, B	C8
32	1	Film- und Medienstiftung NRW GmbH	Köln	C4
33	2	German Films - Service + Marketing GmbH	München	zu C4
34	2, 3	Grimme-Forschungskolleg gGmbH	Köln	zu C7, zu C4
35	1, 2	Grimme-Institut GmbH	Marl	C7, zu C4
36	1	Institut für Rundfunktechnik i.L., GmbH	München	C9.3
37	2	ifs Internationale Filmschule Köln gGmbH	Köln	zu C4
38	1	KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH	Köln	C6
39	2	Mediencluster NRW GmbH	Düsseldorf	zu C4
40	2	Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	Köln	zu C4
41	3	Motion Picture Production GmbH i.L.	Grünwald	zu C1.3

NR.	GRAD	UNTERNEHMEN	ORT	KAPITEL
42	4	Satel Film GmbH	Wien, A	zu C1.3
43	4	Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH	Leipzig	zu C1.3
44	1	SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH	München	C9.5
45	4	STORY HOUSE Pictures GmbH	Unterföhring	zu C1.3
46	4	STORY HOUSE Productions GmbH	Berlin	zu C1.3
47	1	WDR German Broadcasting Centre Brussels SRL	Brüssel, B	C2
48	2	WDR mediagroup digital GmbH	Köln	C1.1
49	1	WDR mediagroup GmbH	Köln	C1
50	5	White Screen Publishing GmbH	Grünwald	zu C1.3

Stand: Dezember 2024

Grad	Erläuterung
1	direkte Beteiligung des WDR
2	mittelbare Beteiligung des WDR (Enkeltochter)
3 und höher	Beteiligungen von mittelbaren Beteiligungen des WDR
zu dpa	Beteiligungsunternehmen der dpa (Nr. 29) sind wegen der geringen Beteiligungsanteile für den WDR nicht aufgeführt

Anhang 2: Organe der Beteiligungen

ANHANG 2.1: GESCHÄFTSFÜHRUNGEN

NAME, VORNAME	BETEILIGUNG	KAPITEL	ANMERKUNG
Adler, Sven	WDRmg digital	C1.1	
Ammon, Marcus	Bavaria Fiction	C1.3.1	
Bellinghoven, Joachim	WDRmg digital	C1.1	bis 12/2024
Bergmann, Wolfgang	ARTE D	C9.2	
Bixschlag, Friedhelm	Bavaria Studios Holding	C1.3.2	
Bogusz-Moore, Ewa	KölnMusik	C6	seit 08/2025
Forudastan, Ferdos	CIVIS	C3	
Franckenstein, Dr. Christian	Bavaria Film	C1.3	
Freyberger, Marc	SportA	C9.5	
Gerlach, Dr. Frauke	GI	C7	bis 04/2024
Gerloff, Dr. Christian	IRT	C9.3	Liquidator
Hagemeyer, Michael	IRT	C9.3	Liquidator
Hanke, Dr. Stefan	Medienakademie	C9.1	
Hape, Ralf	ARD MEDIA	C1.4	seit 10/2024
Hawlat, Bernd	DRA	C9.4	
Jander, Dirk	DFP	C5	
Kaiser, Jan S.	Bavaria Fiction	C1.3.1	
Kett, Sebastian	WDRmg digital	C1.1	seit 02/2025
Kropsch, Peter	dpa	C9.6	
Lammert, Tobias	ARD MEDIA	C1.4	seit 04/2024
Langevoort, Louwrens	KölnMusik	C6	bis 07/2025
Lausberg, Ludger	ARD MEDIA	C1.4	bis 09/2024
Loeb, Michael	WDRmg ARD Plus	C1 C1.2	
Nakschbandi, Walid	Filmstiftung	C4	
Niederauer-Kopf, Kerstin	AGF	C9.7	
Nielebock, Frank	WDRmg	C1	
Nieselstein, Dr. Markus	ARTE D	C9.2	
Reuter, Julia	Bavaria Film	C1.3	
Schmidt, Andreas	dpa	C9.6	
Schreiber, Thomas	DEGETO	C1.5	
Simon, Karsten	ARD MEDIA	C1.4	
Uzunoğlu, Çiğdem	GI	C7	seit 01/2025
Vandré, Ingo	ARD Plus	C1.2	
Vantomme, Joost	ERTICO	C8	
von Busse, Daniel	SportA	C9.5	
Weber, Anke	AGF	C9.7	
Wenzel, Peter	GI	C7	von 05/2024 bis 12/2024
Wildemann, Dr. Carsten	GBCB	C2	Verwaltungsorgan

ANHANG 2.2: WDR-VERTRETER:INNEN IN DEN BETEILIGUNGSGREMIEN

NAME	FUNKTION	BETEILIGUNG	ORGAN	POSITION
Vernau, Dr. Katrin	WDR Intendantin	ARTE D	Gesellschafterversammlung	
		ARTE G.E.I.E.	Mitgliederversammlung	Vizepräsidentin
		CIVIS	Kuratorium	Vorsitz
		DFP	Gesellschafterversammlung	
		SportA	Aufsichtsrat	
			Gesellschafterversammlung	
		WDRmg	Aufsichtsrat	
Drinhausen, Stefanie	WDR Verwaltungsdirektorin	Bavaria Film	Aufsichtsrat	
		KölnMusik	Gesellschafterversammlung	
		WDRmg	Aufsichtsrat	
Hoffmann, Dominique	WDR Direktorin Produktion und Technik	Medienakademie	Verwaltungsrat	
			Gesellschafterversammlung	
Neukamm, Dr. Katrin	WDR Justiziarin	CIVIS	Kuratorium	
			Gesellschafterversammlung	Vorsitz
		IRT	Gesellschafterversammlung	
Schafarczyk, Andrea	WDR Programmdirektorin NRW, Wissen und Kultur	KölnMusik	Aufsichtsrat	stv. Vorsitz
		AchtBrücken	Aufsichtsrat	stv. Vorsitz
Schönenborn, Jörg	WDR Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung	Bavaria Fiction	Aufsichtsrat	Vorsitz
		Bavaria Film	Aufsichtsrat	Vorsitz
		Bavaria Studios Holding	Aufsichtsrat	
		Degeto Film	Aufsichtsrat	
		Filmstiftung	Aufsichtsrat	stv. Vorsitz
			Gesellschafterversammlung	
		GI	Aufsichtsrat	Vorsitz
Volkman, Prof. Dr. Caroline	WDR Justiziarin	Filmstiftung	Aufsichtsrat	
			Gesellschafterversammlung	
Bickel, Alexander	WDR Leiter Programmbereich Fiktion	Filmstiftung	Filmförderausschuss	
Cario, Ingmar	WDR Leiter HA Programmmanagement Information, Fiktion und Unterhaltung	dpa	Gesellschafterversammlung	
Ehni, Ellen	WDR Chefredakteurin FS, Leiterin des Programmbereichs Politik und Zeitgeschehen	CIVIS	Programmbeirat	
Hinz, Christiane	WDR Leiterin Programmgruppe Dokumentationen	Filmstiftung	Filmförderausschuss	
Kuhn, Karin	WDR Leitung Programmbereich Unterhaltung, Familie und Kinder	DFP	Beirat	
Lemme, Wolfgang	WDR Programmdirektion NRW, Wissen und Kultur	Grimme-Forschungskolleg	Aufsichtsrat	

NAME	FUNKTION	BETEILIGUNG	ORGAN	POSITION
Maroni, Dr. Dirk	WDR Leiter HA Betriebsmanagement	DRA	Verwaltungsrat	
		GBCB	Hauptversammlung	
Schlei, Schiwa	WDR Leiterin der Programmgruppe COSMO und 1LIVE	CIVIS	Programmbeirat	
Schwertzel, Dr. Uwe	WDR stv. Leiter HA Finanzen	GBCB	Hauptversammlung	
Wagner, Patrick	WDR Leiter Aus- u. Fortbildungsredaktion	Medienakademie	Akademiebeirat	
WDR Verwaltungsrat				
Jaeckel, Dr. Fritz	Mitglied Verwaltungsrat	WDRmg	Aufsichtsrat	stv. Vorsitz
Müller-Piepenkötter, Roswitha	stv. Vorsitzende Verwaltungsrat	WDRmg	Aufsichtsrat	
Thimm, Prof. Dr. Caja	Mitglied Verwaltungsrat	WDRmg	Aufsichtsrat	
Schare, Claudia	Vorsitzende Verwaltungsrat	Bavaria Film	Aufsichtsrat	
WDR Rundfunkrat				
Bartz, Anjara Ingrid	Mitglied Rundfunkrat	Filmstiftung	Aufsichtsrat	
Braun, Florian	Mitglied Rundfunkrat	WDRmg	Aufsichtsrat	
Dalhoff-Schereik, Julia	Mitglied Rundfunkrat	WDRmg	Aufsichtsrat	Vorsitz
Peveling, Viktoria	Mitglied Rundfunkrat	Bavaria Film	Aufsichtsrat	
Tiwisina, Dr. Constanze	Mitglied Rundfunkrat	ARTE D	Programmbeirat	
van Duiven, Friederike	Mitglied Rundfunkrat	Filmstiftung	Aufsichtsrat	
Vogt, Alexander	Mitglied Rundfunkrat	WDRmg	Aufsichtsrat	
Weber, Anja	Mitglied Rundfunkrat	WDRmg	Aufsichtsrat	
Zander-Hayat, Helga	Mitglied Rundfunkrat	WDRmg	Aufsichtsrat	
Zurbrüggen, Rolf	Vorsitzender Rundfunkrat	WDRmg	Aufsichtsrat	
Geschäftsführung von WDR Töchtern				
Loeb, Michael	Geschäftsführer WDRmg	ARD MEDIA	Gesellschafterversammlung	
		Bavaria Film	Gesellschafterversammlung	Vorsitz
		DEGETO	Gesellschafterversammlung	
		WDRmg digital	Gesellschafterversammlung	

NAME	FUNKTION	BETEILIGUNG	ORGAN	POSITION
Nielebock, Frank	Geschäftsführer WDRmg	ARD MEDIA	Gesellschafterversammlung	
			Fachbeirat	
		ARD Plus	Gesellschafterversammlung	
		Bavaria Film	Gesellschafterversammlung	
		DEGETO	Gesellschafterversammlung	
		WDRmg digital	Gesellschafterversammlung	

Stand: August 2025

ANHANG 2.3: AUFSICHTS- UND VERWALTUNGSRÄTE

KAP.	GESELLSCHAFT	NAME	FUNKTION	POSITION	ENTSANFT VON
C1	WDRmg	Braun, Florian	Rundfunkrat		WDR
C1	WDRmg	Dalhoff-Schereik, Julia	Rundfunkrat	Vorsitz	WDR
C1	WDRmg	Drinhausen, Stefanie	Verwaltungsdirektorin		WDR
C1	WDRmg	Höch, Michael	Betriebsrat		AN-Vertretung
C1	WDRmg	Jaeckel, Dr. Fritz	Verwaltungsrat	stv. Vorsitz	WDR
C1	WDRmg	Müller-Piepenkötter, Roswitha	Verwaltungsrat (stv. Vorsitz)		WDR
C1	WDRmg	Schumacher, Michael	Betriebsrat		AN-Vertretung
C1	WDRmg	Thimm , Prof. Dr. Caja	Verwaltungsrat		WDR
C1	WDRmg	Vernau, Dr. Katrin	Intendantin		WDR
C1	WDRmg	Vogt, Alexander	Rundfunkrat		WDR
C1	WDRmg	Weber, Anja	Rundfunkrat		WDR
C1	WDRmg	Zander-Hayat, Helga	Rundfunkrat		WDR
C1	WDRmg	Zurbrüggen, Rolf	WDR Rundfunkrat (Vorsitz)		WDR
C1.1	WDRmg digital	kein AR, wird über AR der WDRmg mitbeaufsichtigt			
C1.2	ARD Plus	kein AR, wird über AR der WDRmg mit			
C1.3	Bavaria Film	Dafner, Karin	Betriebsratssekretärin		AN-Vertretung
C1.3	Bavaria Film	Diezel, Birgit	Verwaltungsrat (stv. Vorsitz)		MDR/MDR Media
C1.3	Bavaria Film	Drinhausen, Stefanie	Verwaltungsdirektorin		WDR/ WDRmg
C1.3	Bavaria Film	Feldmann, Stefan	Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation im Leitungstab des bay. Ministerpräsidenten		LfA Förderbank Bayern
C1.3	Bavaria Film	Frenzel, Dr. Albrecht	Verwaltungsdirektor		BR/Bavaria Film-kunst
C1.3	Bavaria Film	Gniffke, Prof. Dr Kai	Intendant	2. stv. Vorsitz	SWR/SWR Media Services
C1.3	Bavaria Film	Hufe, Peter	Verwaltungsrat		BR
C1.3	Bavaria Film	Ludwig, Ralf	Intendant		MDR
C1.3	Bavaria Film	Mötsch, Helmut	Leiter Werksfeuerwehr		AN-Vertretung
C1.3	Bavaria Film	Penzkofer, Leah	Personalsachbearbeiterin Payroll		AN-Vertretung
C1.3	Bavaria Film	Peveling, Viktoria	Rundfunkrat		WDR
C1.3	Bavaria Film	Schare, Claudia	Verwaltungsrat (Vorsitz)		WDR
C1.3	Bavaria Film	Schönenborn, Jörg	Programmdirektor IFU	Vorsitz	WDR
C1.3	Bavaria Film	Schwab, Dr. Bernhard	Vorstandsmitglied (Vorsitz)	1. stv. Vorsitz	LfA Förderbank Bayern
C1.3	Bavaria Film	Stechl, Hans-Albert	Verwaltungsrat (Vorsitz)		SWR
C1.3	Bavaria Film	Steffenhagen, Andreas	Technischer Leiter Studiobetrieb		AN-Vertretung
C1.3	Bavaria Film	Wankum, Andreas	Sicherheitsingenieur		AN-Vertretung

KAP.	GESELLSCHAFT	NAME	FUNKTION	POSITION	ENTSANDT VON
C1.3.1	Bavaria Fiction	Bratzler, Clemens	Programmdirektor Information, Sport, Film, Service & Unterhaltung		SWR
C1.3.1	Bavaria Fiction	Burcksen, Fred	ehem. Geschäftsführer der ZDF Studios GmbH		ZDF Studios GmbH
C1.3.1	Bavaria Fiction	Meichsner-Sertl, Karoline	Geschäftsführerin der ZDF Studios GmbH		ZDF Studios GmbH
C1.3.1	Bavaria Fiction	Reuter, Julia	Geschäftsführerin der Bavaria Film GmbH und der Bavaria Film Content GmbH		Bavaria Film GmbH /Bavaria Film Content GmbH
C1.3.1	Bavaria Fiction	Schönenborn, Jörg	Programmdirektor IFU	Vorsitz	WDR
C1.3.1	Bavaria Fiction	Zervos, Frank	Leitung Fernsehfilm/Serie I; Stv. Programmdirektor	stv. Vorsitz	ZDF
C1.3.2	Bavaria Studios Holding	Albert, Conrad	Rechtsanwalt	Vorsitz	
C1.3.2	Bavaria Studios Holding	Brieden, Karin	Verwaltungsdirektorin und stv. Intendantin		ZDF
C1.3.2	Bavaria Studios Holding	Higler, Carsten	HA Produktion		SWR
C1.3.2	Bavaria Studios Holding	Kraft, Thomas	Abteilungsleiter Spezialkredite	stv. Vorsitz	LfA Förderbank Bayern
C1.3.2	Bavaria Studios Holding	Schäfer, Dr. Markus	Geschäftsführer ZDF-Studios GmbH		ZDF Studios GmbH
C1.3.2	Bavaria Studios Holding	Schönenborn, Jörg	Programmdirektor IFU		WDR
C1.4	ARD MEDIA	kein AR			
C1.5	Degeto Film	Bratzler, Clemens	Programmdirektor Information, Sport, Film, Service & Unterhaltung		SWR
C1.5	Degeto Film	Demmer, Ulrike	Intendantin		RBB
C1.5	Degeto Film	Gerner, Dr. Yvette	Intendantin		RB
C1.5	Degeto Film	Grasmück, Martin	Intendant		SR/Werbefunk Saar
C1.5	Degeto Film	Hager, Florian	Intendant	Vorsitz	HR/hr werbung gmbh
C1.5	Degeto Film	Knuth, Joachim	Intendant	stv. Vorsitz	NDR/NDR Media GmbH
C1.5	Degeto Film	Ludwig, Ralf	Intendant		MDR
C1.5	Degeto Film	Schönenborn, Jörg	Programmdirektor IFU		WDR/WDRmg
C1.5	Degeto Film	Strobl, Christine	Programmdirektorin		ARD
C1.5	Degeto Film	Wilhelm, Björn	Programmdirektor Kultur		BR
C2	GBCB	kein AR			
C3	CIVIS	kein AR			
C4	Filmstiftung	Bartz, Anjara	Rundfunkrat		WDR
C4	Filmstiftung	Grewenig, Claus	Leiter Medienpolitik		RTL
C4	Filmstiftung	Schönenborn, Jörg	Programmdirektor IFU	stv. Vorsitz	WDR
C4	Filmstiftung	Schulte, Dr. Bernd	Staatssekretär für Bundesangelegenheiten und Medien sowie Amtschef der Staatskanzlei NRW		Land NRW

KAP.	GESELLSCHAFT	NAME	FUNKTION	POSITION	ENTSANDT VON
C4	Filmstiftung	Schwaderlapp, Prof. Dr. Werner	Vorsitzender der Medienkommission	Vorsitz	LfM
C4	Filmstiftung	Stulich, Andrea	Mitglied des Landrats		Land NRW
C4	Filmstiftung	van Duiven, Friedrike	Rundfunkrat		WDR
C4	Filmstiftung	Volkman, Prof. Dr. Caroline	Justiziarin		WDR
C4	Filmstiftung	von Marenholtz, Anja	Mitglied des Landrats		Land NRW
C4	Filmstiftung	Weber, Peter	Justiziar		ZDF
C5	DFP	kein AR			
C6	KölnMusik	Bögner, Prof. Hans-Georg	Mitglied Kulturausschuss		Stadt Köln
C6	KölnMusik	Charles, Stefan	Kulturdezernent		Stadt Köln
C6	KölnMusik	Elster, Dr. Ralph	Bürgermeister, MdR	stv. Vorsitz	Stadt Köln
C6	KölnMusik	Reker, Henriette	Oberbürgermeisterin	Vorsitz	Stadt Köln
C6	KölnMusik	Schafarczyk, Andrea	Programmdirektorin NWK	stv. Vorsitz	WDR
C6	KölnMusik	Scholz, Knut Lennard	Mitglied Kulturausschuss		Stadt Köln
C6	KölnMusik	von Bülow, Brigitta	Bürgermeisterin, MdR		Stadt Köln
C7	GI	von Westerholt, Julia	Verbandsdirektorin Deutscher VHS-Verband		DVV
C7	GI	Appelhoff, Mechthild	Landesanstalt für Medien, NRW		LfM
C7	GI	Attermeyer, Kordula	Referatsleiterin Staatskanzlei Land NRW		Land NRW
C7	GI	Bauch, Uwe Frank	Leiter Volkshochule Marl		Volkshochschule Marl
C7	GI	Bischoff, Ute	Geschäftsführerin Volkshochule Lingen		Volkshochschule Lingen
C7	GI	Eskes, Lucia	Grimme-Institut		AN-Vertretung
C7	GI	Krumsiek, Dr. Eike	Leitung Justizariat / Beteiligungen / Personal		Filmstiftung
C7	GI	Müller-Elmau, Natalie	Leiterin 3sat		ZDF
C7	GI	Riffi, Aycha	Grimme-Institut		AN-Vertretung
C7	GI	Schönenborn, Jörg	Programmdirektor IFU	Vorsitz	WDR
C7	GI	Schwidrik-Grebe, Claudia	Dezernentin IV, Stadt Marl	stv. Vorsitz	Stadt Marl
C8	ERTICO	Adams, Ronald	Vice Chairman Public Authorities Sector – National	stv. Vorsitz	Dutch Ministry of Infrastructure and the Environment
C8	ERTICO	Amditis, Dr. Angelos	Chairman Research Sector	Vorsitz	ICCS
C8	ERTICO	Auzolle, Marion	Service Providers Sector		HERE
C8	ERTICO	Beeharee, Dr. Ashweeni	Research Sector		Satellite Applications Catapult
C8	ERTICO	Burger, Dr. Thorsten	Suppliers Sector		Continental Corporation
C8	ERTICO	Deix, Stefan	Vehicle Manufacturers Sector		EUCAR
C8	ERTICO	Foltin, Wolfgang	Chairman of the Finance Group Suppliers Sector		Denso
C8	ERTICO	Jäger, Thomas	Chairman of the Strategy Committee Service Providers Sector		DEKRA
C8	ERTICO	Leonard, Stephanie	Service Providers Sector		TomTom

KAP.	GESELLSCHAFT	NAME	FUNKTION	POSITION	ENTSANDT VON
C8	ERTICO	Mazur, Maciej	Users Sector		E-Mobility Europe
C8	ERTICO	Menzel, Gerhard	Public Authorities Sector – National		Austrian Federal Ministry
C8	ERTICO	Sanchez, Francisco	Research Sector		CTAG
C8	ERTICO	Sencerin, Jean-Francois	Vehicle Manufacturers Sector		Renault Group
C8	ERTICO	Stögerer, Dr. Christoph	Traffic and Transport Industry Sector		Swarco
C8	ERTICO	Willert, Diana	Traffic and Transport Industry Sector		Yunex Traffic
C8	ERTICO	Zillekens, Robert	Connectivity Industry Sector		T-Systems
C9.1	Medienakademie	Büttner, Jan	Verwaltungsdirektor	Vorsitz	SWR
C9.1	Medienakademie	Hinrichs, Thomas	Informationsdirektor		BR
C9.1	Medienakademie	Hoffmann, Dominique	Direktorin DPT		WDR
C9.1	Medienakademie	König, Carmen	Leiterin Zentrale Aufgaben		ZDF
C9.1	Medienakademie	Knuth, Joachim	Intendant		NDR
C9.1	Medienakademie	Wichert, Gregor	Leiter HA Personal und stv. Verwaltungsdirektor	stv. Vorsitz	ZDF
C9.2	ARTE	kein AR			
C9.3	IRT i.L.	kein AR	Head of Information and Archives		
C9.4	DRA	Baumann, Dr. Cordia			DW
C9.4	DRA	Gerner, Dr. Yvette	Intendantin		RB
C9.4	DRA	Gushurst, Dr. Wolfgang	Leiter HA Kultur, Wissen, SWR2		SWR
C9.4	DRA	Hager, Florian	Intendant	Vorsitz	HR
C9.4	DRA	Köhler, Pierre	Leiter HA Finanzen		MDR
C9.4	DRA	Küchler-Stahn, Prof. Dr. Nicole	Verwaltungs-, Produktions- und Betriebsdirektorin	stv. Vorsitz	RBB
C9.4	DRA	Linke, Dr. Daniel	Leiter Zentrale Programmaufgaben		NDR
C9.4	DRA	Maroni, Dr. Dirk	HA Leiter Betriebsmanagement		WDR
C9.4	DRA	Teichmann, Jona	Programmdirektorin		Dradio
C9.4	DRA	Tief, Rainer	Leiter HA Archive, Dokumentation und Recherche		BR
C9.4	DRA	Wüst, Sonnia	Justitiarin		SR
C9.5	SportA	Brieden, Karin	Verwaltungsdirektorin		ZDF
C9.5	SportA	Gniffke, Prof. Dr Kai	Intendant		SWR
C9.5	SportA	Himmler, Dr. Norbert	Intendant	stv. Vorsitz	ZDF
C9.5	SportA	Schausten, Bettina	Chefredakteur		ZDF
C9.5	SportA	Strobl, Christine	Programmdirektorin		ARD
C9.5	SportA	Vernau, Dr. Katrin	Intendantin		WDR
C9.5	SportA	Weber, Peter	Justitiar		ZDF
C9.5	SportA	Wildermuth, Dr. Katja	Intendantin	Vorsitz	BR
C9.6	dpa	Becker, Julia	Aufsichtsratsvorsitzende		FUNKE Medien- gruppe
C9.6	dpa	Brandstätter, David		Ehrenvorsitzender	

KAP.	GESELLSCHAFT	NAME	FUNKTION	POSITION	ENTSANDT VON
C9.6	dpa	Dachs, Herbert	Geschäftsführer		Medienholding Süd, Neue Pressegesellschaft
C9.6	dpa	Dempfle, Renate	Geschäftsführerin		Main-Post
C9.6	dpa	Düffert, Thomas	Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung		MADSACK Medien- gruppe
C9.6	dpa	Jäkel, Julia			
C9.6	dpa	Kolschen, Dr. Stephan	Geschäftsführender Gesellschafter	Schriftführer	Ernst Brune
C9.6	dpa	Lehari, Valdo jr.	Verleger & Geschäftsführer	stv. Vorsitz	Reutlinger General- Anzeiger
C9.6	dpa	Lünenborg, Hendrik	Intendant		NDR
C9.6	dpa	Mahlberg, Frank	Chief Operating Officer		BILD-Gruppe, Axel Springer Deutsch- land
C9.6	dpa	Maier, Marco	Geschäftsführer		Radio/Tele FFH Me- diengruppe
C9.6	dpa	Martens, Holger	Geschäftsführer		Rheinpfalz Verlag und Druckerei
C9.6	dpa	Röthemeier, Karlheinz		Ehrevorsit- zender	
C9.6	dpa	Schausten, Bettina	Chefredakteurin und Leiterin Haupt- redaktion Aktuelles		ZDF
C9.6	dpa	Scholz, Dr. Nadja	Programmdirektorin		DW
C9.6	dpa	Schöningh, Daniel	Geschäftsführer	Vorsitz	Ippen-Medien- gruppe
C9.6	dpa	Twardy, Achim			
C9.6	dpa	Wentzien, Birgit	Chefredakteurin		Deutschlandfunk

Stand: August 2025

Anhang 3: Kriterienkatalog zur Prüfung von Beteiligungen

Anhand eines Kriterienkatalogs⁵⁵ sollen zukünftig sowohl etwaige Neugründungen als auch bestehende Beteiligungen einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Im Vordergrund steht dabei die Vereinbarkeit des jeweiligen Unternehmensgegenstandes mit dem Rundfunkauftrag.

Einzelne Kriterien basieren auf einem eher **restriktiven** Verständnis gesetzlicher Vorgaben und enthalten darüber hinaus zusätzliche Maßgaben in Gestalt entsprechender *Selbstbeschränkungen*. Diese Kriterien sind insoweit nicht zwingend additiv zu sehen, sondern erlauben einen gewissen Spielraum der Gewichtung. Letztlich ist stets eine Gesamtschau und -beurteilung geboten.

I. Rechtliche Rahmenbedingungen

1. Verfassungsrecht

Die kommerzielle Tätigkeit des WDR fällt in den sachlichen Schutzbereich des Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG soweit sie eine Voraussetzung der Berichterstattung durch Rundfunk ist oder vom Gesetzgeber in zulässiger Weise als Finanzierungsquelle eröffnet wurde und darüber mittelbar die Funktionsfähigkeit sichert.

In Folge der Entscheidung der Europäischen Kommission vom 24.04.2007 im so genannten VPRT-Verfahren⁵⁶ wurden der Rundfunkstaatsvertrag und das WDR-Gesetz in einer für Beteiligungen der Rundfunkanstalten maßgeblichen Weise verändert. § 44b WDR-G (§ 16a RStV) stellt nunmehr ausdrücklich fest, dass der WDR berechtigt ist, kommerzielle Tätigkeiten auszuüben. Ferner werden diese Tätigkeiten definiert und gleichzeitig Beispiele aufgeführt. Dabei wird der in der Wissenschaft geprägte Begriff der »Randnutzung« in eine gesetzliche Regelung zu den kommerziellen Betätigungsmöglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks überführt.

Kommerzielle Betätigungsmöglichkeiten als Finanzierungsquelle sind aber weiterhin an die verfassungsrechtlichen Vorgaben ausgestaltungsgestaltende Gesetzgebung gebunden.

Die durch den 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag eingeführten und mit der 2009 erfolgten Novellierung im WDR-Gesetz eingeführten gesetzlichen Regelungen für die kommerziellen Tätigkeiten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ändern nichts an dem bisherigen **restriktiven Beteiligungsverständnis des WDR**.

Aus Sicht des WDR gilt es insbesondere weiterhin abzuwägen, inwieweit die Eröffnung kommerzieller Betätigungsmöglichkeit als Finanzierungsquelle der Sicherung freier öffentlicher Meinungsbildung dient. Kommerzielle Beteiligungen dürfen die verfassungsrechtlich aufgegebene Auftragserfüllung nicht gefährden.

2. Einfach-gesetzliche Ebene

Eine Ausgestaltung auf einfach-gesetzlicher Ebene hat in den §§ 45 ff. i.V.m. § 3 Abs. 10,11 und Abs. 12 WDR-G Niederschlag gefunden.

Darin sollen die miteinander in Spannung stehenden Elemente zu einem angemessenen Ausgleich gebracht werden. Vorteile wie Gefahren der Beteiligungen haben verfassungsrechtliche Bezugspunkte: Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist zur Erfüllung des Programmauftrags, zu einem hohen Qualitätsniveau und zu (Programm-)Innovationen und entsprechend seiner Primärfinanzierung aus öffentlichen Geldern zur Wirtschaftlichkeit verpflichtet. Die Anforderungen an die Beteiligungen müssen die gebotene Flexibilität eröffnen und zugleich die spezifische Verantwortung sichern. Je stärker die Einflussnahme der Beteiligung auf das Programm ist, desto stärkere Steuerungsmöglichkeiten der Rundfunkanstalten sind erforderlich.

Umgekehrt gilt entsprechend: Je geringer die Einflussnahme auf das Programm desto eher genügt eine (bloße) Sicherung gegen Missbrauch, also vor allem gegen eine Entkopplung vom Funktionsbereich der Rundfunkanstalten.⁵⁷

Ungeachtet dessen, dass sämtliche der gesetzlich normierten Voraussetzungen vorliegen müssen, um überhaupt eine Beteiligung eingehen zu können, lassen sich die einzelnen Voraussetzungen unter systematischen Gesichtspunkten in zwei Gruppen aufteilen: So beziehen sich die in § 45 Abs. 1 (Ziff. 1-3) WDR-G genannten Voraussetzungen auf das »Ob« (»An einem Unternehmen (...) darf sich der WDR beteiligen, wenn dies zu seinen gesetzlichen Aufgaben gehört, das Unternehmen die Rechtsform einer juristischen Person besitzt, die Satzung des Unternehmens einen Aufsichtsrat oder ein entsprechendes Organ vorsieht.«).

Demgegenüber beziehen sich die in § 45 Abs. 2 bis 4 § 45a und § 45b WDR-G genannten Voraussetzungen (Sicherstellung einer angemessenen Interessenvertretung, Beteiligungscontrolling, Beteiligungsbericht, Prüfung durch den Landesrechnungshof, Kontrolle der

⁵⁵ Überarbeitete Fassung aus 2015.

⁵⁶ Entscheidung der Europäischen Kommission vom 24.04.2007 im Verfahren E3/2005, Die Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland.

⁵⁷ Eifert in Hahn/Vesting, Beck'scher Kommentar zum Rundfunkrecht, 3. Auflage (März 2012), § 16b RStV, Rn. 10 ff.

kommerziellen Tätigkeiten) eher auf das »Wie« einer Beteiligung (vgl. § 45 Abs. 2 WDR-G: »An einem Unternehmen, das einen gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Zweck zum Gegenstand hat, darf sich der WDR unmittelbar oder mittelbar beteiligen, wenn (...)«).

II. Kriterien

1. Unternehmensgegenstand

Gem. § 45 Abs. 1 Ziff. 1 WDR-G hat der Unternehmensgegenstand der Beteiligung im sachlichen Zusammenhang mit den gesetzlichen Aufgaben des WDR zu stehen. Diese werden insoweit gem. § 3 Abs. 10, 11 und 12 WDR-G näher definiert. Für eine Beteiligung in Frage kommt ein Unternehmen danach dann, wenn es entweder um die Herstellung und wirtschaftliche Verwertung von Rundfunkproduktionen oder um die Veranstaltung und Verbreitung von Programmen geht. Bei der Interpretation der normierten Begriffe sind stets die verfassungsrechtlichen Ausführungen, insbesondere zur Programmautonomie, zum überwiegenden Programmbezug und zum Ausschluss einer vorrangig kommerziellen Zielsetzung (s.o. I.), zu berücksichtigen.

Darüber hinaus führt § 44b Abs. 1 WDR-Gesetz beispielhaft Werbung, Sponsoring, Verwertungsaktivitäten, Merchandising, Produktion für Dritte und die Vermietung von Senderstandorten als erlaubte Tätigkeiten kommerzieller Art an.

Nach § 44b Abs. 2 WDR-G können vom Verwaltungsrat (§ 21 Abs. 3 WDR-G) neue kommerzielle Tätigkeitsbereiche des WDR vor ihrer Aufnahme genehmigt werden. Dem Rundfunkrat ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Die Prüfung umfasst die folgenden Punkte:

1. Die Beschreibung der Tätigkeit nach Art und Umfang, die die Einhaltung der marktkonformen Bedingungen begründet (Marktkonformität) einschließlich eines Fremdvergleichs,
2. Den Vergleich mit Angeboten privater Konkurrenten,
3. Vorgaben für eine getrennte Buchführung und
4. Vorgaben für eine effiziente Kontrolle.

Die 100%ige Tochter des WDR, die WDR mediagroup GmbH (WDR mg), hält dem Maßstab der §§ 45 Abs. 1 Ziffer 1 WDR-Gesetz i.V.m. § 3 Abs. 10, 11 und 12 WDR-Gesetz stand.

Unternehmensgegenstand der WDR mg ist die Rundfunkwerbung, insbesondere die Beschaffung und Ausführung von Aufträgen für Werbesendungen im Rundfunk, die Erteilung von Produktionsaufträgen an Dritte sowie die Rundfunkversorgung im Sendegebiet des WDR zu verbessern und die Erfüllung der gemeinschaftlichen Aufgaben im deutschen Rundfunk insgesamt zu fördern (vgl. § 6 Satzung WDRmg).

Damit unterfällt der Unternehmensgegenstand der WDRmg sowohl § 3 Abs. 10 WDR-Gesetz (Herstellung/Verbreitung von Programmen) als auch § 44b Abs. 1 WDR-G (Werbung, Sponsoring, Verwertungsaktivitäten, Merchandising, Vermietung von Senderstandorten).

Vor dem o.g. Hintergrund regelmäßig zu überprüfen sind demgegenüber z.B. Auslandsbeteiligungen, jedenfalls dann, wenn diese der Erschließung eines ausländischen Marktes gelten, da sich der Versorgungsauftrag des WDR grundsätzlich auf das Inland bezieht und hierauf beschränkt ist (vgl. § 3 Abs. 2 und 6 WDR-G). Unzulässig sind jedenfalls Auslandsbeteiligungen, die zum Zwecke des Abbaus inländischer Arbeitsplätze eingegangen werden.

Eine Sonderkonstellation bildet die Art von Beteiligungen, an denen Landesrundfunkanstalten als Gesellschafter beteiligt sind und deren Unternehmensgegenstand einen deutlich regionalen Bezug zwar nicht zum WDR, aber zu einer der anderen Landesrundfunkanstalten aufweist und Teil der Erfüllung des Rundfunkauftrages jener Landesrundfunkanstalt ist. Aufgrund des ARD-Verbundes wird hierin regelmäßig kein Problem gesehen. Ein erster Grenzfall wäre eine solche Beteiligung, an der der betreffende Gesellschafter, auf den sich der Unternehmensgegenstand maßgeblich bezieht, zwar eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt ist, aber im Ausland ihren Sitz hat. Geht es hierbei beispielsweise bei einem französischen Gesellschafter darum, die Koproduktion zugunsten unmittelbar auch des WDR oder mittelbar im Verbund 3Sat oder ARTE zu fördern, so dürfte ein entsprechender Unternehmensgegenstand noch nicht automatisch Bedenken hervorrufen. Ein weiterer Grenzfall wäre eine solche Konstellation, bei der sich der Unternehmensgegenstand zwar auf eine Landesrundfunkanstalt (oder allein auf das ZDF) bezieht, die Anstalt aber ihrerseits nicht Gesellschafterin der Beteiligung ist.

Außerordentlich kritisch zu hinterfragen ist eine Beteiligung, die der Veranstaltung von *Business TV* gewidmet ist, da sich dieses naturgemäß nur an einen von vorneherein begrenzten Zuschauerkreis richtet und inhaltlich auf eine unternehmensbezogene Kommunikation angewiesen ist. Ebenso soll die Beteiligung an Produktionsgesellschaften, die zumindest überwiegend nicht für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, sondern für Dritte tätig sind, ausgeschlossen sein. Bedenklich schließlich sind Beteiligungen an privaten Rundfunkunternehmen (zum Sonderfall radio NRW GmbH s. sogleich), da die Erfüllung des spezifisch öffentlich-rechtlichen Rundfunkauftrages nahezu zwangsläufig mit den primär oder ausschließlich kommerziellen Interessen eines privaten Veranstalters kollidiert.

Einen Sonderfall bildet die Beteiligung des WDR an der radio NRW GmbH. Diese war Gegenstand einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfGE 83, 238 (304 ff.)) und hält danach den verfassungsrechtlichen Vorgaben stand. Demzufolge ist (zwar) eine strikte Trennung zwischen öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk nicht von Verfassung wegen zwingend geboten. Eine entsprechende Kooperation bedarf jedoch einer gesetzlichen Grundlage. Der Gesetzgeber hat hierbei insbesondere die Auftragserfüllung seitens des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sicher zu stellen, also die Erfüllung der dienenden Funktion der individuellen und öffentlichen Meinungsbildung durch den WDR. Selbst unter Berücksichtigung dieser Vorgabe erachtet das Bundesverfassungsgericht eine insoweit gemäß (damals § 3 Abs. 9 WDR-G, jetzt § 3 Abs. 10 Satz 1, Alt. 2 u. 3 i.V.m § 45 Abs. 1 i.V.m § 5 WDR-G) ermöglichte Kooperation nicht als »verfassungsrechtlich unproblematisch«.

Eine Gefahr sieht das Gericht insbesondere darin, dass die Träger eines entsprechenden Gemeinschaftsprogramms zum Teil sogar gegenläufigen Zielvorgaben verpflichtet sind.

Die öffentlich-rechtlichen Zweckbindungen dürfen jedoch durch die Kooperation nicht umgangen oder abgeschwächt werden. Der WDR darf daher von der gesetzlichen Befugnis insoweit nur Gebrauch machen, als sichergestellt ist, dass die für ihn geltenden Grundsätze unberührt bleiben.

Dies wiederum kann nur gesichert und überprüft werden, wenn die Mitwirkung des WDR in einem abgrenzbaren und ihm zurechenbaren Anteil an dem Gemeinschaftsprogramm besteht (Segmentierung des Programms durch entsprechende Abgrenzbarkeit und Zurechenbarkeit).

Die einschlägige Ermächtigungsgrundlage findet sich in § 5 Abs. 3 Landesmediengesetz NRW (ehemals § 6 Abs. 2 LRG NRW) und ist, dem Bundesverfassungsgericht zufolge, restriktiv auszulegen. Soweit dort lediglich eine Minderheitsbeteiligung des WDR vorgesehen ist, erachtet das Bundesverfassungsgericht dies als Spezialvorschrift, die insoweit die gemäß der Vorgabe des ehemaligen § 47 Abs. 2 Satz 1 WDR-G (heute nicht wortgleich aber materiellrechtlich inhaltsgleich geregelt in § 45 Abs. 2 Satz 1 WDR-G) sicherzustellende angemessene Interessenvertretung verdrängt. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass - in Ermangelung einer entsprechenden *lex specialis* - stets die allgemeine Vorgabe des § 45 Abs. 2 WDR-Gesetz zum Tragen kommt.

Vorsicht ist zudem gegenüber einer allzu weiten Formulierung bzw. Auslegung des vorgesehenen Unternehmensgegenstandes geboten. Ausgeschlossen ist die Beteiligung an Unternehmen, deren Unternehmensgegenstand nur mittelbar den Vorgaben gerecht wird. Vor dem Hintergrund bedenklich – und daher regelmäßig zu vermeiden – sind insbesondere Satzungsformulierungen, wonach die entsprechende Beteiligung »Dienstleistungen aller Art« oder »alle Geschäfte« betreiben kann, die »geeignet« sind oder gar nur »erscheinen«, den Gesellschaftszweck zu »fördern« und die sich »zu diesem Zweck« an anderen Gesellschaften beteiligen kann (zu letzterem s. auch II. 5. lit. c)). Über die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben hinaus zu berücksichtigen ist schließlich, ob sich eine Beteiligung medienpolitisch bzw. mit Blick auf die Akzeptanz der Rundfunkteilnehmer neutral, positiv oder negativ auszuwirken vermag.

Aus dem notwendigen Programmbezug folgt indes nicht, dass nicht auch Aufgaben aus dem Kernbereich des Rundfunkauftrages von einer Beteiligung wahrgenommen werden können. Dadurch darf sich der WDR aber nicht von seinen ihm obliegenden Bindungen verabschieden (keine »Flucht in das Privatrecht«!).

2. Wirtschaftliche Bedeutung, Marktkonformität/Transparenz

Für die Beurteilung einer Beteiligung maßgeblich ist des Weiteren deren (unmittelbare oder mittelbare) i.w.S. *wirtschaftliche* Bedeutung für den WDR (Kostensparnis, steuerliche Vorteile, Generierung erheblicher Einnahmen, Wettbewerbsvorteil, Know-How-Vorsprung und ähnliche strategische Überlegungen, um letztlich die Gebührenzahler:innen bestmöglich zu schonen). Das *Europäische Beihilferecht* schreibt hier bereits vor, dass eine Beteiligung zumindest mittelfristig eine positive Rendite erwarten lassen können muss. Andernfalls würde nämlich, so der Maßstab gem. Art. 107 Abs. 1 AEUV (ehemals Art.86 Abs. 2 EG) und die ständige Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission und des EuGH, auch ein *privater Investor* eine entsprechende Beteiligung nicht eingehen.

In dem Zusammenhang sicher zu stellen ist des Weiteren, dass sämtliche Leistungs- und sonstigen Beziehungen zwischen dem WDR und den Töchtern sowie zwischen den Töchtern und deren Töchtern den – demnächst auch staatsvertraglich normierten – Vorgaben der *Marktkonformität* (einschließlich: Verhinderung von Quersubventionierung) und der *Transparenz* gerecht werden. Insoweit könnte beispielsweise die jeweilige Satzung auf einen etwaigen *Verhaltenskodex* Bezug nehmen.

Entsprechende Regelungen fanden im Nachgang zur VPRT-Entscheidung über die Neuregelungen im 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag §§ 16a ff RStV auch Eingang in die Neufassung des WDR-Gesetzes in der Fassung vom 05.07.2011. Insbesondere handelt es sich um die Regelungen des § 44b Abs. 2 WDR-G (Genehmigung eines neuen Tätigkeitsbereichs vor dessen Aufnahme), des § 45a WDR-G (Kontrolle der Beteiligung an Unternehmen) und des § 45b WDR-G (Kontrolle der kommerziellen Tätigkeiten) sowie des § 45 Abs. 5 WDR-G (keine Haftungsübernahme für kommerziell tätige Beteiligungsunternehmen durch den WDR).

3. Rechtsform

Gem. § 45 Abs. 1 Ziff. 2 WDR-G kann sich der WDR lediglich an *juristischen Personen* beteiligen.

Dem *Wortlaut* nach scheiden damit von vornherein beispielsweise Beteiligungen in Gestalt einer GmbH & Co. KG aus, während die Beteiligung beispielsweise an einer Aktiengesellschaft insoweit unproblematisch ist.

Die *teleologische* Interpretation weist jedoch auf einerseits ein erweitertes und andererseits ein restriktiveres Verständnis hin. Ersteres gilt beispielsweise hinsichtlich einer *GmbH & Co. KG*, die von ihrer Rechtsform eine Personengesellschaft ist, aber von ihrer Haftungsbegrenzung und sonstigen Struktur weitgehend einer Kapitalgesellschaft gleichkommt. Da es vorliegend jedoch nicht allein um *Haftungsfragen* geht, sondern, insbesondere mit Blick auf § 45 Abs. 2 Satz 1 WDR-G, um die Sicherstellung einer angemessenen Interessenvertretung (s. hierzu II. 5.), gilt eine einengende Auslegung vor allem hinsichtlich der Beteiligung an einer *Aktiengesellschaft*.

Bei einer Aktiengesellschaft ist (ungeachtet ob börsennotiert oder nicht) die Kompetenzverteilung zwischen den Organen Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand *weitestgehend zwingend*. Anders als bei einer GmbH ist die Hauptversammlung bei der Aktiengesellschaft der Geschäftsleitung *nicht* übergeordnet. Aufgrund des Vorbehalts des zwingenden Organisationsschemas bei einer Aktiengesellschaft bleibt daher kaum ein nennenswerter Spielraum, die Satzung auszugestalten. Das strenge Organisationsschema der Aktiengesellschaft verbietet zudem direkte Weisungen an den Vorstand. Anders als bei einer GmbH ist selbst dem alleinigen Aktionär *keine unmittelbare Einflussnahme* auf Geschäftsführungsmaßnahmen des Vorstandes gestattet.

Steuerungsmöglichkeiten des (Allein-)Aktionärs ergeben sich allenfalls über die Besetzung des Aufsichtsrates sowie über die gem. § 111 Abs. 4 AktG erlaubten (satzungsmäßigen oder vom Aufsichtsrat bestimmten) Zustimmungserfordernisse für bestimmte Arten von Geschäften. Einen initiativen Einfluss auf die Unternehmenspolitik einer Aktiengesellschaft kann der Aufsichtsrat dadurch nicht nehmen. Ein Zugriff, beispielsweise durch die Besetzung von Organpositionen mit weisungsabhängigen Personen, stößt dort an Grenzen, wo Weisungen mit den Regelungen über die Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern kollidieren. Dabei haben regelmäßig die Unternehmensinteressen Vorrang vor den Weisungen. Schließlich dürfen Aktiengesellschaften nicht durch Beschlüsse von Organen der Muttergesellschaft gebunden werden.

Danach ist nach Sinn und Zweck des Anliegens, Beteiligungen nur dann zu ermöglichen, wenn der WDR diese nennenswert (mit-)lenken kann, eine entsprechende Selbstbeschränkung dahingehend vorzusehen, grundsätzlich von Beteiligungen an Aktiengesellschaften Abstand zu nehmen.

Nicht wesentlich anderes würde hinsichtlich einer *Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)* gelten. Die Hauptversammlung hat hier zwar jedenfalls bei außergewöhnlichen Geschäften ein Widerspruchsrecht, was von der ganz herrschenden Meinung darüber hinaus als vorheriges Zustimmungsrecht ausgelegt wird. Durch die hiermit stärkere Stellung der Hauptversammlung gegenüber der Geschäftsführung sowie aufgrund der zwingenden Vertretung durch ihren Komplementär besteht zwar bei der KGaA eine gegenüber der Aktiengesellschaft größere Möglichkeit der Einflussnahme. Auch diese ist jedoch, wie ausgeführt, begrenzt.

Mit Blick auf die Gewährleistung einer angemessenen Interessenvertretung problematisch könnte ferner die Beteiligung an einer *Stiftung* sein.

Typisch für diese Organisationsform ist, dass sie bestimmte, durch ein Stiftungsgeschäft festgelegte Zwecke mit einem Stiftungsvermögen verfolgt, das diesen Zwecken *dauerhaft* gewidmet ist. Nach Genehmigung der Stiftung ist diese von ihren Stifter:innen dauerhaft gelöst. Änderungen der Stiftungsverfassung kommen nach Erlangung der Rechtsfähigkeit nur noch unter engen Voraussetzungen in Betracht. Auf der anderen Seite zeichnet sich die interne Organisationsstruktur der Stiftung durch große Flexibilität aus. Die Aufgabenabgrenzung zwischen den Organen legt der Stifter fest, sie stößt jedoch dort an Grenzen, wo Organen eine echte (körperschaftliche) Befugnis im Sinne einer »Willensbildung von unten« eingeräumt werden soll. Eine Steuerung im Sinne einer körperschaftlichen Willensbildung kommt bei der Stiftung (als mitgliedsloses Rechtsobjekt) nicht in Betracht. Steuerungsfunktionen können vielmehr nur über die erstmalige Festlegung der Stiftungsverfassung oder über die Organbesetzung ausgeübt werden.

Die für den WDR in Rede stehenden Stiftungen sind in der Regel jedoch einem gemeinwohlorientierten, nicht aber einem gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Zweck im Sinne des § 45 Abs. 1, 1. HS. WDR-G gewidmet, sodass insoweit eine Beteiligung an einer Stiftung durchaus in Betracht kommen kann.

4. Kontrollorgan

Gem. § 45 Abs. 1 Ziff. 3 WDR-G hat die Beteiligung einen *Aufsichtsrat oder ein entsprechendes Organ* vorzusehen.

Bei nicht-mitbestimmungspflichtigen GmbHs, die regelmäßig allein für Beteiligungen des WDR in Betracht kommen, ist ein Aufsichtsrat (oder ein entsprechendes Organ) gesetzlich nicht zwingend vorgesehen. Bei diesen Beteiligungen muss daher stets ein (fakultativer) Aufsichtsrat (oder entsprechendes Organ) in der Satzung vorgesehen werden.

Bei Enkeltöchtern des WDR, bei denen aufgrund ihres geringen Umsatzes oder sonstigen geringen Zuschnitts, die Einrichtung eines Aufsichtsrates (oder entsprechenden Organes) als unverhältnismäßig bzw. unpraktikabel erscheinen würde, sollte sichergestellt werden, dass die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsrates (oder eines entsprechenden Organes), einschließlich beispielsweise der vorherigen Zustimmung/Ablehnung wesentlicher Maßnahmen, durch den Aufsichtsrat (oder das entsprechende Organ) der jeweiligen Muttergesellschaft (also der jeweiligen Tochter des WDR) wahrgenommen wird.

Die entsprechende gesetzliche Vorschrift lautet: »Bei Beteiligungsunternehmen hat sich der WDR in geeigneter Weise den nötigen Einfluss auf die Geschäftsleitung des Unternehmens, insbesondere eine angemessene Vertretung im Aufsichtsgremium, zu sichern. Die Entsendung von Vertreter:innen des WDR in das jeweilige Aufsichtsgremium erfolgt durch die Intendantin oder den Intendanten. Soweit dies nach Beteiligungsumfang und Gesellschaftszweck möglich und angemessen ist, können Mitglieder des Rundfunkrats und des Verwaltungsrats in das Aufsichtsgremium entsandt werden. Ihre Amtszeit im Aufsichtsgremium hat mit der Beendigung ihrer Mitgliedschaft im benennenden Gremium und der Entsendung eines neuen Mitglieds zu enden.«

Die bislang geübte Praxis des WDR sieht wie folgt aus:

Bei 100%igen und Mehrheitsbeteiligungen ab einer bestimmten Größe und/oder bei Beteiligung von wichtiger strategischer Bedeutung für den WDR wurde die Tätigkeit des jeweiligen Geschäftsführers zusätzlich durch *Aufsichtsräte* begleitet, in denen auch Gremienmitglieder vertreten sind. Bei Minderheitsbeteiligungen ist auf die Einrichtung von Aufsichtsräten und eine Gremienvertretung hinzuwirken, wenn die vorgenannten Voraussetzungen vorliegen. Ob eine Beteiligung eine Größenordnung erreicht hat, bei der ein Aufsichtsrat vorzusehen ist, soll regelmäßig anhand der Kriterien »Umsatz« sowie »Anzahl der Beschäftigten« für die einzelne Beteiligung entschieden werden.

Vertreter:innen des WDR in den Gesellschafterversammlungen sollen nicht mit jenen in den Aufsichtsräten personenidentisch sein.

Mindestanforderungen für die Rechte von Aufsichtsgremien in Beteiligungsunternehmen deren Anteile sich unmittelbar und zu 100% in der Hand des WDR befinden

Das WDR-Gesetz weist in § 45 Abs. 2 Satz 1 WDR-G darauf hin, dass der WDR sich bei Beteiligungsunternehmen in geeigneter Weise den nötigen Einfluss auf die Geschäftsleitung des Unternehmens zu sichern hat. Die im Folgenden genannten Mindestanforderungen sollen im Falle der WDR mediagroup GmbH als unmittelbarer 100%-Tochter umgesetzt werden. Im Einzelnen gelten folgende Mindestanforderungen, die inhaltlich entsprechend im Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung festgelegt sein sollen:

a) Kontrolle der Einhaltung der Pflichten aus dem Rundfunkauftrag

Der Aufsichtsrat kontrolliert, ob die strategische Ausrichtung des kommerziellen Beteiligungsunternehmens im Einklang mit der verfassungsrechtlich aufgegebenen Auftragserfüllung des WDR steht.

Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Die Strategieumsetzung wird regelmäßig zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung erörtert.

Der Aufsichtsrat tagt bei Bedarf ohne Geschäftsführung.

b) Überwachung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft. Er kann jederzeit von dem/den Geschäftsführern einen Bericht über Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen und die Unterlagen nachprüfen.

Berichte der Geschäftsführung sind in der Regel schriftlich zu erstatten. Die Geschäftsführung unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevante Fragen, insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsabwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

c) Abschluss und Kündigung von Geschäftsführerdienstverträgen der WDR mediagroup GmbH

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die Bestellung des/der Geschäftsführer(s) nach Befassung durch den Aufsichtsrat. Die Gesellschafterversammlung informiert den Aufsichtsrat über Abschluss oder Kündigung von Geschäftsführerdienstverträgen der WDR mediagroup GmbH.

d) Prüfung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Der Aufsichtsrat prüft die jährliche Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und gibt diese an die Gesellschafterversammlung zur Genehmigung weiter.

e) Regelmäßige Vorlage einer vorausschauenden Wirtschaftsplanung

Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig eine vorausschauende Wirtschaftsplanung vorgelegt; außerdem nimmt er regelmäßig Berichte zur Prognose über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens entgegen. Der Aufsichtsrat erörtert die mittelfristige Finanzplanung und bezieht zu ihr Stellung.

f) Vertretung bei Rechtsgeschäften

Der Vorsitzende/die Vorsitzende des Aufsichtsrats vertritt die Gesellschaft bei Rechtsgeschäften gegenüber dem/den Geschäftsführer(n) nach Weisung der Gesellschafterversammlung.

g) Tagesordnung der Gesellschafterversammlung

Der Aufsichtsrat ist vom Termin und von der Tagesordnung jeder Gesellschafterversammlung vor deren Zusammentritt zu unterrichten. Er kann vor jeder Gesellschafterversammlung zusammentreten und deren Tagesordnung mit den Gesellschaftern besprechen.

h) Einberufung außerordentliche Gesellschafterversammlung

Eine außerordentliche Gesellschafterversammlung ist einzuberufen, wenn es vom Aufsichtsrat oder einem Gesellschafter verlangt wird.

i) Termin und Tagesordnung der Gesellschafterversammlung

Der/Die Vorsitzende der Gesellschafterversammlung hat dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsrats Termin und Tagesordnung jeder Gesellschaftsversammlung 14 Tage vor der Versammlung mitzuteilen.

j) Bestellung und Abberufung von Geschäftsführer:innen von 100%igen Beteiligungstöchtern der WDR mediagroup GmbH

Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführer:innen von 100%igen Beteiligungstöchtern der WDR mediagroup GmbH durch ihre jeweilige Gesellschafterversammlung bedarf der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates.

k) Geschäftsführerdienstverträge für 100%ige Beteiligungstöchter der WDR mediagroup GmbH

Geschäftsführerdienstverträge für 100%ige Beteiligungstöchter der WDR mediagroup GmbH werden dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.

l) Erfordernis der Zustimmung in allen grundsätzlichen Angelegenheiten

Die Geschäftsführung bedarf der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats in allen grundsätzlichen Angelegenheiten. Hierzu gehören insbesondere

- \ Abschluss von Tarifverträgen,
- \ Erwerb und Veräußerung von Unternehmen, Tochterunternehmen, und Beteiligungen sowie wesentliche Änderungen von Gesellschaftsverträgen und Kapitalanteilen,
- \ Aufnahme von Anleihen und Inanspruchnahmen von Krediten außerhalb des Konzernverbundes, soweit der Gesamtaufwand 500.000,- Euro im Einzelfall überschreitet,
- \ Übernahme von fremden Verbindlichkeiten und Bürgschaften (außerhalb des Konzernverbundes), soweit der Gesamtaufwand 500.000,- Euro im Einzelfall überschreitet,
- \ Beschaffung von Anlagen jeder Art und Abschluss von Verträgen, bei denen die in einem Geschäftsjahr entstehende Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft 500.000,- Euro im Einzelfall überschreitet,
- \ Ausgaben, die im Wirtschaftsplan nicht bereits berücksichtigt sind und zu Zahlungsverpflichtungen von über 500.000,- Euro im Einzelfall in einem Geschäftsjahr führen,
- \ vor grundlegenden Änderungen der organisatorischen Struktur der Gesellschaft wird der AR informiert und erhält Gelegenheit zur Stellungnahme.

Wenn die vorherige Zustimmung des gesamten Aufsichtsrats nicht ohne Nachteile für die Gesellschaft abgewartet werden kann, ist die Zustimmung des/der Vorsitzenden des Aufsichtsrats einzuholen. In diesen Fällen ist der Aufsichtsrat in der nächsten Sitzung zu unterrichten.

m) Auskunftsrecht zu Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ein an den Sitzungen des Aufsichtsrats ständig teilnehmendes Mitglied der Geschäftsführung soll insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft berichten können sowie für Auskünfte zur Verfügung stehen.

n) Bestimmung des Abschlussprüfers

Der Aufsichtsrat beauftragt den Abschlussprüfer. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat vorzulegen.

5. Angemessene Interessenvertretung durch geeignete Abmachungen

Gem. § 45 Abs. 2 Satz 1 WDR-G hat sich der WDR in geeigneter Weise den nötigen Einfluss auf die Geschäftsleitung des Unternehmens, insbesondere eine angemessene Vertretung im Aufsichtsratsgremium zu sichern (zum Sonderfall radioNRW s.o. II. 1.). Hierbei handelt es sich um eine der zentralen Voraussetzungen, um zu gewährleisten, dass die jeweilige Beteiligung dem WDR »nicht aus den Händen gleitet«, der WDR also die Beteiligung in seinem Sinne (mit-)steuern kann. Bei der entsprechenden Interessensvertretung kann es nicht allein um Interessen wirtschaftlicher Art gehen, sondern die Ausübung des Einflusses des WDR muss zwangsläufig auch darauf gerichtet sein, nicht gegen die gesetzlichen/verfassungsrechtlichen Vorgaben zu verstoßen. Die Verwendung des Begriffs »in

geeigneter Weise« zeigt, dass es auf der einen Seite nicht darum geht, dass der WDR seine Interessen stets durchsetzen können muss, dass auf der anderen Seite jedoch in den wesentlichen Bereichen eine Geschäftspolitik gegen die Interessen des WDR nicht möglich sein darf. Maßgeblich ist, dass die entsprechenden Regelungen faktisch nicht leer laufen dürfen, sondern auch in der Praxis greifen können müssen.

a) Satzungsregelungen

Geeignete Abmachungen zur Ausübung des nötigen Einflusses auf die Geschäftsleitung müssen zunächst ihren Niederschlag in entsprechenden Satzungsregelungen finden.

Angesichts dessen, dass das Gesellschaftsrecht in weitem Umfang der Parteiautonomie unterliegt, bietet eine Satzung grundsätzlich hinreichend Möglichkeiten zur entsprechenden Gestaltung. Abgesehen davon, dass bei Beteiligungen an einer GmbH hier nach zunächst ein Aufsichtsrat (oder entsprechendes Organ) vorzusehen ist (s.o. II. 4.), sind u.a. folgende Möglichkeiten zu nennen:

- \ Normierung eines zweiten Geschäftsführers bzw. bei Alleingeschäftsführung des Erfordernisses einer Mehrfach-Unterschrift (Vieraugenprinzip) und Dokumentation nach außen, soweit möglich (insbesondere also unter Beachtung des § 37 Abs. 2 GmbH-Gesetz, wonach das »rechtliche Können« eines Geschäftsführers Dritten gegenüber grundsätzlich unbeschränkt und unbeschränkbar ist);
- \ Unterwerfung bestimmter Geschäfte der vorherigen Zustimmung der Gesellschafterversammlung und/oder des Aufsichtsrats;
- \ nähere Ausgestaltung entsprechender Beschränkungen im Rahmen einer Geschäftsordnung oder Geschäftsanweisung, einschließlich stärkerer Kontrolle;
- \ Normierung eines qualifizierten Mehrheitserfordernisses/der Einstimmigkeit für bestimmte Beschlüsse; Implementierung eines Risikomanagements über die gesetzlich vorgeschriebenen Instrumente hinaus; Normierung ausführlicher Informations- sowie vertretbarer Kündigungs-/Beendigungstatbestände.

b) Beteiligungsanteil

Bei der Frage, ob eine angemessene Vertretung sichergestellt werden kann oder nicht, kommt es auch darauf an, ob der WDR eine Beteiligung als Allein-, Mehrheits- oder Minderheitsgesellschafter hält.

Dieses (Unter-)Kriterium ist insbesondere im Zusammenhang mit möglichen Satzungsregelungen (s. II. 5. lit. a)) zu sehen, die beispielsweise im Falle einer Minderheitsbeteiligung durch entsprechende Vetorechte oder qualifizierte Mehrheits-/Einstimmigkeitserfordernisse die sonst unzureichende Einflussmöglichkeit korrigieren können.

Vor allem bei Minderheitsbeteiligungen ist besondere Aufmerksamkeit geboten und eine Einzelfallkontrolle durchzuführen, die entweder im Beteiligungsbericht oder in einem gesonderten Bericht genau zu dokumentieren ist.

Das (Unter-)Kriterium ist zudem insbesondere im Zusammenhang mit dem (Unter-)Kriterium Beteiligungsstufen (s. II. lit. c)) zu sehen, wonach selbst eine 100%-Beteiligung dann keine Gewähr für eine angemessene Interessenvertretung mehr sicher zu bieten mag, wenn es um z.B. Urenkel geht.

Ein gewisser Zusammenhang besteht schließlich auch mit dem (Unter-)Kriterium Art der anderen Gesellschafter (s. II. 5. lit. d)), wonach die Sicherstellung einer angemessenen Interessenvertretung je nach Art der etwaigen sonstigen Gesellschafter (nur Landesrundfunkanstalten oder auch ZDF oder auch öffentliche Hand oder Wettbewerber etc.) variieren kann.

c) Beteiligungsstufen

Zumindest bzw. allenfalls bei jeweils 100%-Beteiligungen scheint eine angemessene Interessenvertretung auch bei Enkel- und Urenkelstufen rechtlich gewährleistet zu sein. In der Praxis kann dies jedoch anders aussehen: Je verzweigter die Unterbeteiligungen sind, umso schwieriger ist es für den WDR (ungeachtet seiner Anteile), auf das operative Geschäft der jeweiligen Unterbeteiligung Einfluss zu nehmen. Dies gilt erst recht bei Beteiligungen, an denen weitere Gesellschafter Anteile erhalten.

Vom Grundsatz her sollte daher die Grenze auf der Enkelebene gezogen werden. Ausnahmen hiervon sollten jedoch, jeweils allerdings nur unter Berücksichtigung der übrigen Kriterien, möglich sein.

Einen Sonderfall bilden insoweit die bestehenden Bavaria-Unterbeteiligungen, da die Bavaria von vornherein bereits auf der Enkeltochterebene gegründet worden war.

Bei ausnahmsweise tiefer gehenden Stufen ist zu überlegen, ob der WDR neben seiner nur sehr mittelbaren Beteiligung zusätzlich eine direkte Beteiligung (insbesondere in Gestalt einer qualifizierten Minderheitsbeteiligung) erwirbt, um auf diesem Wege zumindest einen gewissen unmittelbaren eigenen Einfluss geltend machen zu können.

d) Art der sonstigen Gesellschafter

Für die Frage der angemessenen Interessenvertretung kann ferner eine Rolle spielen, wie sich die, soweit vorhanden, sonstigen Gesellschafter zusammensetzen. Grundsätzlich dürfte dabei mit Blick auf das Ziel, eine angemessene Vertretung der WDR-Interessen sicherzustellen, gelten, dass die Beteiligung anderer LRA bzw. regelmäßig auch sonstiger öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten unproblematisch ist.

Gleiches gilt nicht hinsichtlich der Beteiligung von sonstigen Dritten. Soweit es hier um solche geht, die zumindest mittelbar der öffentlichen Hand zuzurechnen sind, ist darauf zu achten, ob ein Gleichklang der Interessen etwa deswegen überwiegt, weil eine ähnliche Haushaltsführung und/oder die Verfolgung eines Allgemeininteresses im Vordergrund stehen oder nicht. Des ungeachtet fragwürdig wäre jedoch eine solche Beteiligung der i.w.S. öffentlichen Hand, bei der die für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk verfassungsrechtlich gebotene Staatsferne nicht hinreichend gewährleistet ist. Im Einzelnen käme es daher darauf an, ob bzw. in welchem Umfang der in Rede stehende Träger staatlichen Weisungen unterliegt.

Einer Einzelfallprüfung bedürfte es schließlich hinsichtlich kommerziell tätiger Gesellschafter. Dies gilt insbesondere dann, wenn diese auf einem direkten oder benachbarten Markt im Wettbewerb mit dem WDR stehen.

e) Sitz der Beteiligung

Ebenfalls von Bedeutung kann der Sitz der jeweiligen Beteiligung sein. Dies gilt zum einen innerhalb Deutschlands (Nordrhein-Westfalen als Sendegebiet des WDR versus andere Bundesländer; allgemein: gegenläufige Standortinteressen, örtliche Nähe/Entfernung), vor allem aber bei der Frage Sitz in Deutschland oder im Ausland. Bei letzterem besteht bereits deshalb Anlass zur kritischen Hinterfragung, weil der Versorgungsauftrag des WDR (als »Mutter«- bzw. »Großmutter-Unternehmen«) grundsätzlich allein auf das Inland ausgerichtet ist. Insoweit bedarf es hier bereits einer kritischen Untersuchung des vorgesehenen Unternehmensgegenstandes (s. II. 1.) Dessen ungeachtet müsste sichergestellt sein, dass entweder deutsches Recht in den für den WDR maßgeblichen Bereichen zur Anwendung kommt oder aber dass, soweit dies rechtlich nicht möglich oder faktisch durchsetzbar ist, die einschlägigen ausländischen Regelungen dem deutschen Recht adäquat sind.

6. Kontrolle

Der Dichte, Effektivität und Regelmäßigkeit der Kontrolle kommt bei der Frage einer Beteiligung maßgebliches Gewicht zu. Hierbei geht es sowohl um die externe wie auch die interne und sowohl um eine präventive wie auch eine repressive Kontrolle.

§ 45a Abs. 1 WDR-G verpflichtet den WDR ein effektives Controlling über seine Beteiligungen nach § 45 einzurichten. Die Intendantin oder der Intendant hat den Rundfunkrat und den Verwaltungsrat regelmäßig über die wesentlichen Vorgänge in den Beteiligungsunternehmen, insbesondere über deren finanzielle Entwicklung, zu unterrichten.

Dem Rundfunk- und Verwaltungsrat muss jährlich ein Beteiligungsbericht vorgelegt werden, der eine Darstellung sämtlicher unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für den WDR enthält (vgl. § 45b Abs. 2 Ziff. 1 WDR-G). Der Beteiligungsbericht muss außerdem die gesonderte Darstellung der Beteiligungen mit kommerziellen Tätigkeiten und den Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten enthalten (vgl. 45b Abs. 2 Ziff. 2 WDR-G). Schließlich verlangt das Gesetz die Darstellung der Kontrolle der Beteiligten einschließlich von Vorgängen mit besonderer Bedeutung (vgl. § 45b Abs. 3 Ziff. 3 WDR-G). Der Beteiligungsbericht ist dem Landesrechnungshof und der Rechtsaufsichtsbehörde zu übermitteln (vgl. § 45a Abs. 2 Satz 3 WDR-G).

a) Abschlussprüfer

Unabdingbare Voraussetzung gem. § 45 Abs. 1 letzter Halbsatz WDR-G ist bei einer Beteiligung, eine Kontrolle durch einen externen Abschlussprüfer vorzusehen.

b) Prüfung durch den Landesrechnungshof

Unabdingbare Voraussetzung gemäß § 45a Abs. 3 u. 4 WDR-G Prüfung der Wirtschaftsführung durch den Landesrechnungshof bei solchen Unternehmen des Privatrechts, an denen der WDR unmittelbar, mittelbar auch zusammen mit anderen Anstalten oder Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Mehrheit beteiligt ist und deren Gesellschaftsvertrag oder Satzung diese Prüfung durch einen Rechnungshof vorsieht. Der WDR ist verpflichtet, für die Aufnahme der erforderlichen Regelungen in den Gesellschaftsvertrag oder die Satzung des Unternehmens zu sorgen.

c) Kontrolle der kommerziellen Tätigkeiten (Marktkonformitätsprüfung)

Die gesetzlichen Regeln zur Kontrolle der kommerziellen Tätigkeiten wurden verschärft. So verlangt § 45b Abs. 1 WDR-Gesetz nun bei Mehrheitsbeteiligungen des WDR, bei denen ein Prüfungsrecht der zuständigen Rechnungshöfe besteht, dass die Beteiligungsunternehmen den jährlichen Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 Satz 1 HGB nur im Einvernehmen mit dem zuständigen Rechnungshof bestellen.

Über den bisherigen Prüfungsumfang hinaus (ordnungsgemäße Buchführung sowie gem. § 53 HGrG ordnungsgemäße Geschäftsführung) hat der WDR gem. § 45b Abs. 1 Satz 2 ff WDR-Gesetz dafür zu sorgen, dass der Abschlussprüfer auch die Marktkonformität seiner kommerziellen Tätigkeiten auf Grundlage vom zuständigen Rechnungshof festzustellender Fragestellungen prüfen lässt

und den Abschlussprüfer ermächtigt, das Ergebnis der Prüfung zusammen mit dem Abschlussbericht dem zuständigen Rechnungshof mitzuteilen. Die Fragestellungen umfassen insbesondere den Nachweis der staatsvertraglichen Vorgaben für die kommerziellen Aktivitäten und sind in IDW Prüfstandard »Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag« (IDW EPS 721) festgelegt. Der zuständige Rechnungshof kann zusätzlich zur Auswertung der Marktkonformitätsprüfung der Abschlussprüfer im Einzelfall selbst Prüfungsmaßnahmen beim jeweiligen Beteiligungsunternehmen ergreifen. Das Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung erhalten neben dem Beteiligungsunternehmen die Intendantin oder der Intendant des WDR, der Rundfunkrat und der Verwaltungsrat. Über wesentliche Ergebnisse – unter Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen – wird außerdem die Landesregierung, der Landtag und die KEF informiert (vgl. § 45b Abs. 2 WDR-G).

d) WDR-Revision

Zumindest bei den 100%-Töchtern ist eine erweiterte Prüfungskompetenz der WDR-Revision festzulegen. Bislang konnte die Revision auf Veranlassung der Intendantin oder des Intendanten angekündigte Prüfungen bei 100%-Tochterunternehmen durchführen. Die Zuständigkeit der Revision nach der Revisionsordnung des WDR ist generell auf 100%ige Tochterunternehmen zu erweitern, damit u.a. auch unvermutete Kassenprüfungen möglich sind.

7. Gremien

Die Einbindung der Gremien in das Beteiligungsmanagement/-controlling ist gesetzlich geregelt. Gemäß § 45 Abs. 2 Satz 3 WDR-G können Mitglieder des Rundfunkrats und des Verwaltungsrats in das Aufsichtsgremium eines Beteiligungsunternehmens entsandt werden, soweit dies nach Beteiligungsumfang und Gesellschaftszweck möglich und angemessen ist. Der WDR hat dies auch in § 3a Abs. 2 WDR-Satzung nachvollzogen.

Darüber hinaus stellt das WDR-eigene Regelungswerk sicher, dass eine Beteiligung (z.B. in Gestalt einer Auslagerung) nicht eine »Flucht in das Privatrecht« bedeuten darf, um sich den zwingenden öffentlich-rechtlichen Zweckbindungen zu entziehen.

Vertreter:innen in den Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen sollen *nicht personenidentisch* sein.

Entsprechend § 45 Abs. 1 letzter Satz WDR-G dürfen Mitglieder des Rundfunkrats und des Verwaltungsrats nicht Gesellschafter eines Unternehmens sein, an dem der WDR direkt oder indirekt als Gesellschafter beteiligt ist.

§ 45 Abs. 4 WDR-G sieht vor, dass der oder die Vorsitzende des Rundfunkrats und des Verwaltungsrats an den Gesellschafterversammlungen der 100%-Beteiligungen des WDR ohne Stimmrecht teilnehmen können und ihnen dieselben Informations-, Frage- und Kontrollbefugnisse wie einem Gesellschafter zustehen. Die Gremienvorsitzenden unterrichten ihr jeweiliges Gremium über die wesentlichen Angelegenheiten und Geschäftsvorfälle, wobei insbesondere Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der juristischen Person angemessen zu wahren sind.

Anhang 4: Bestätigungsvermerke

TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER TESTATE

Über die Prüfungen wird zusätzlich in den jeweiligen Kapiteln berichtet.

KAP.	GESELLSCHAFT	TESTAT	LAGEBERICHT GEPRÜFT	PRÜFUNG GEM. § 53 HGRG	MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG GEM. § 43 ABS. 1 S. 2 MSTV
C1	WDRmg	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓
	inkl. Konzern	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓		
C1.1	WDRmg digital	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓
C1.2	ARD Plus	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	-	✓	✓
C1.3	Bavaria Film*	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓
	inkl. Konzern*	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓		
C1.3.1	Bavaria Fiction	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓
C1.3.2	Bavaria Studios Holding	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	-	-	✓
C1.4	ARD MEDIA	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓
C1.5	DEGETO	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓
C2	GBCB	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	-	-	-
C3	CIVIS	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	-
C4	Filmstiftung	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	-
C5	DFP	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	-	-	-
C6	KölnMusik	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	-
C7	GI	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓
C8	ERTICO	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	-	-	-
C9.1	Medienakademie	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓
C9.2	ARTE D	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	-
C9.3	IRT i.L.	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓

KAP.	GESELLSCHAFT	TESTAT	LAGEBERICHT GEPRÜFT	PRÜFUNG GEM. § 53 HGRG	MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG GEM. § 43 ABS. 1 S. 2 MSTV
C9.4	DRA	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	-	✓	-
C9.5	SportA	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	✓	✓
C9.6	dpa	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	-	-
C9.7	AGF*	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	✓	-	-

* Die Angaben beziehen sich auf den Prüfbericht des Vorjahres, da die Prüfberichte für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 bzw. 2024/25 bei diesen Gesellschaften noch nicht vorliegen.

EXEMPLARISCHE DARSTELLUNG EINES PRÜFUNGSURTEILS (GEMÄß IDW-PRÜFUNGSSTANDARD)⁵⁸

Wir haben den Jahresabschluss der (...) - bestehend aus der Bilanz zum (...) und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom (...) bis zum (...) sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der (...) für das Geschäftsjahr vom (...) bis zum (...) geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum (...) sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom (...) bis zum (...) und
- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses *und des Lageberichts* geführt hat.

⁵⁸ Die kursiv dargestellten Formulierungen entfallen, falls kein Lagebericht erstellt bzw. geprüft wurde.

Anhang 5: Kontrollsysteme der Beteiligungen

TABELLARISCHE ÜBERSICHT EINZELNER KONTROLLSYSTEME

KAP.	GESELLSCHAFT	KODEX FÜR DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG	CMS	IKS	RMS	LETZTE REVISIONSPRÜFUNG
C1	WDRmg	ARD-Compliance-Standards	✓	✓	✓	2025 durch WDR-Revision
C1.1	WDRmg digital	ARD-Compliance-Standards	✓	✓	✓	2025 durch WDR-Revision
C1.2	ARD Plus	ARD-Compliance-Standards	✓	✓	✓	2025 durch WDR-Revision
C1.3	Bavaria Film	Verhaltenskodex	✓	✓	✓	2024 durch externe Wirtschaftsprüfer
C1.3.1	Bavaria Fiction	Verhaltenskodex	✓	✓	✓	2025 durch externe Wirtschaftsprüfer
C1.3.2	Bavaria Studios Holding	Verhaltenskodex	✓	✓	✓	2021 durch externe Wirtschaftsprüfer
C1.4	ARD MEDIA	–	✓	✓	✓	2024 durch SWR- und WDR-Revisionen
C1.5	DEGETO	Verhaltenskodex	✓	✓	✓	2024 durch NDR- und SWR-Revisionen
C2	GBCB	*	*	*	*	2012 durch WDR-Revision
C3	CIVIS	–	–	✓	–	2009 durch WDR-Revision
C4	Filmstiftung	Unternehmensgrundsätze und Verhaltensregeln	✓	✓	✓	2021 durch LRH NRW
C5	DFP	*	*	*	*	–
C6	KölnMusik	Corporate Governance Kodex der Stadt Köln	✓	✓	✓	–
C7	GI	–	–	✓	✓	2017 durch LRH NRW
C8	ERTICO	Interne Governance-Regeln und Verhaltenskodex	–	✓	✓	2025 durch externe Wirtschaftsprüfer
C9.1	Medienakademie	–	–	✓	–	2025 durch externe Wirtschaftsprüfer
C9.2	ARTE D	–	✓	✓	✓	2025 durch LRH Rheinland-Pfalz
C9.3	IRT i. L.*	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2019 durch WDR- und BR-Revision
C9.4	DRA	–	✓	✓	–	2025 durch BR- und WDR-Revision
C9.5	SportA	Verhaltenskodex	✓	✓	✓	2025 durch NDR- und SWR-Revision
C9.6	dpa	Pressekodex	✓	✓	✓	2025 durch externe Wirtschaftsprüfer
C9.7	AGF	–	✓	✓	–	–

* Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten. Für den nebenamtlichen Verwalter/Geschäftsführer gelten als WDR-Mitarbeiter die Kontrollsysteme und Regelwerke des WDR.

* Keine Angaben (k.A.), da die Gesellschaft sich in Liquidation befindet.

Anhang 6: Abkürzungsverzeichnis

ABKÜRZUNG	BEDEUTUNG
€, T€, Mio. €	Euro, Tausend Euro, Millionen Euro
abs.	absolut
a.F.	alte Fassung
AGF	AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt am Main
AR	Aufsichtsrat
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
ARD MEDIA	ARD MEDIA GmbH, Frankfurt am Main
Art.	Artikel
ARTE D	Association Relative à la Télévision Européenne / ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden
AS&S	ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt am Main
AS&S Radio	ARD-Werbung SALES & SERVICES Radio GmbH, Frankfurt am Main
Bavaria	Bavaria Film GmbH, München
bbp	Baden-Badener Pensionskasse
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BPS	Bavaria Production Services GmbH, Köln
BSPS	Bavaria Studios & Production Services GmbH, Grünwald
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CAIS	Center for Advanced Internet Studies CAIS gGmbH, Bochum
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
CHF	Schweizer Franken
CIVIS	CIVIS Medienstiftung GmbH, Köln
COVID-19	Coronavirus Disease 2019
CMS	Compliance Management System
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DEGETO	DEGETO Film GmbH, Frankfurt am Main
DFP	Deutscher Fernsehpreis GmbH, Köln
DFS	Bereich Erstes Deutsches Fernsehen
dpa	dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH, Hamburg
DRA	Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main
DRadio	Deutschlandradio, Köln
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
DW	Deutsche Welle, Köln
ecmc	Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH, Marl
EU	Europäische Union
ehem.	ehemalig/e/er
Epl.	Einzelplan
ERTICO	European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation SC, Brüssel (B)
Filmstiftung	Film- und Medienstiftung NRW GmbH, Köln

ABKÜRZUNG	BEDEUTUNG
FS	Fernsehen
Ford.	Forderungen
G.E.I.E.	Groupement Européen d'Intérêt Economique (Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung)
GBCB	WDR German Broadcasting Centre Brussels SRL, Brüssel (B)
GfK	Gesellschaft für Konsumforschung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GI	Grimme-Institut Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH, Marl
GSEA	Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HA	Hauptabteilung
HF	Hörfunk
HGB	Handelsgesetzbuch
HH	Haushalt
Hs.	Halbsatz
IKS	Internes Kontrollsystem
i.L.	in Liquidation
i.W.	im Wesentlichen
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
ifs	internationale filmschule köln gmbh, Köln
IHK	Industrie- und Handelskammer
IRT	Institut für Rundfunktechnik GmbH, München
IT	Informationstechnik
ITS	Intelligent Transport System
k	kommerzielles Unternehmen
Kap.	Kapitel
KEF	Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KölnMusik	KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Köln
LfA	LfA-Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH, München
LRG NRW	Landesrundfunkgesetz Nordrhein-Westfalen
LRH	Landesrechnungshof
MÄStV	Medienänderungsstaatsvertrag
Medienakademie	ARD/ZDF-medienakademie gGmbH, Nürnberg
Mediencluster	Mediencluster NRW GmbH, Köln
MStV	Medienstaatsvertrag
MifriFi	mittelfristige Finanzplanung
nk	nicht-kommerzielles Unternehmen
PB	Programmbereich
PTKO	Produktions- und Technik-Kommission
Rechnungsabgr.	Rechnungsabgrenzungsposten

ABKÜRZUNG	BEDEUTUNG
rel.	relativ
rd.	rund
RFinStV	Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag
RMS	Risikomanagementsystem
RRG	Reichs-Rundfunk-Gesellschaft
RStV	Rundfunkstaatsvertrag
SportA	SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München
SC	Société Cooperative
SCRL	Société Cooperative á Responsabilité Limitée
SEK	Schwedische Krone
Sonderpost. f. Invest.-Zusch.	Sonderposten für Investitionszuschüsse
sonst.	sonstige
SPRL	Société Privée à Responsabilité Limitée
SRG	Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern
SRL	Société à Responsabilité Limitée
stv. Vorsitz	stellvertretender Vorsitz
TV	Television
UAS	ARD-Urheberauskunftsstelle beim DRA
USD	US-Dollar
Ust	Umsatzsteuer
USV	Unterbrechungsfreie Stromversorgung
Vermögensggst.	Vermögensgegenstände
Vj.	Vorjahr
VoD	Video on Demand
WDRmg	WDR mediagroup GmbH, Köln
WDRmg digital	WDR mediagroup digital GmbH, Köln
WDR-G	WDR-Gesetz
WGB	wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
WWF	Westdeutsche Werbefernsehen GmbH
z.B.	zum Beispiel
Ziff.	Ziffer
ZSK	Zentrale Schallplattenkatalogisierung

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion

Nadine Lorenz
HA Finanzen

Oktober 2025

